

# Neuoffenbarung

## durch

# Bertha Dudde

**Kundgaben Nr. 5100 - 5199 empfangen in der Zeit  
vom  
5.u.6.4.1951 - 29.8.1951**

**Diese Schriften sind überkonfessionell!**

**Sie wollen von keiner christlichen Religionszugehörigkeit abwerben  
und auch zu keiner Religionsgemeinschaft anwerben.  
Sie haben einzig und allein den Zweck, das Wort Gottes,  
das Er in der heutigen Zeit  
- laut Seiner Verheißung Johannes 14, 21 -  
uns gibt,  
den Menschen zugänglich zu machen.**

**„Wer Meine Gebote hat und sie hält, der ist es, der Mich liebt.  
Wer Mich aber liebt, der wird von Meinem Vater geliebt werden,  
und Ich werde ihn lieben und Mich ihm offenbaren.“  
Johannes 14, 21**

**März 2003**

Alles was ihr auf Erden euer eigen nennet, kann euch genommen werden, so es Mein Wille ist, und ihr könntet euch nicht dagegen wehren, sondern ihr müsset euch fügen. Ich aber mache euch ständig darauf aufmerksam, daß ihr euer Herz nicht hängtet an irdische Güter, weil sie nicht von Bestand sind. Ihr könntet euch aber einen geistigen Reichtum sichern, der euch nicht genommen werden kann und den ihr ständig vermehren könntet, besonders in der großen Notzeit, die über euch kommt. Dann werdet ihr austeilen können, und großen Segen werden empfangen, die sich beschenken lassen mit Schätzen aus dem geistigen Reich. Denn diese verhelfen euch zum ewigen Leben .... Nicht irdische Güter können euch vor dem Tode bewahren, wohl aber die geistigen Güter vor dem Tode des Geistes. Alles Irdische wird verfallen, und ihr Menschen steht gleichfalls in der Gefahr, das Leibesleben hingeben zu müssen; dann sind alle eure Besitztümer hinfällig. Bleibet ihr aber am Leben, dann sind eure Gedanken anders gerichtet, denn dann erkennet ihr die Wahrheit Meines Wortes, das euch stets auf diese Not aufmerksam gemacht hat. Ich weiß, wer von ihr betroffen wird durch Meinen Willen. (6.4.1951) Was Ich damit bezwecke, ist jedoch nicht zu eurem Schaden, sondern nur der Seele zum Vorteil. Ich weiß es, wo der einzelne Mensch noch verwundbar ist, und muß ihm solche Wunden schlagen, die sein Verlangen nach der Materie abtöten, die ihn heilen von dem Pesthauch dieser Welt. Wohl werden es viele als grausames und hartes Schicksal ansehen, doch einst wird auch ihnen die bessere Erkenntnis kommen, und sie werden Mir danken für Mein gewaltsames Eingreifen in ihr Leben, das sonst ohne Erfolg für die Seele verlaufen wäre.

Ich sehe, wie immer mehr die Menschheit in der Materie versinkt, wie sie nur noch für deren Vermehrung arbeitet und schafftet, unbekümmert, wie nahe das Ende ist. Es ist völlig nutzlose Kraftverschwendung, denn sehr bald schon vergeht vor euren Augen, wonach ihr Menschen so gierig verlanget .... Und Tag um Tag lasset ihr vergehen, ohne euch der Seele Güter zu erwerben, Tag um Tag wendet ihr die Augen der Welt zu, und ihr gedenket nicht des Loses eurer Seele nach dem Tode, dem ihr alle so nahe seid, irdisch und geistig gesehen. Doch Ich kann euch nur immer wieder warnen und mahnen, doch zwingen kann Ich euch nicht, euch auch keine so offensichtlichen Beweise der Wahrheit dessen geben, was Ich euch kundtue, auf daß ihr nicht aus Furcht euch wandelt, um dem Unheil zu entinnen. Ihr müsset **frei aus euch heraus wollen**, daß ihr selig werdet, ihr müsset frei aus euch heraus verlangen, mit Mir, eurem Schöpfer und Vater von Ewigkeit, vereinigt zu sein, dann werdet ihr auch freiwillig Meinen Willen erfüllen .... die Ichliebe, die Liebe zur Welt in uneigennützigte Nächstenliebe verkehren; dann werdet ihr streben nach geistigen Gütern und das Ende nicht zu fürchten brauchen wie auch den Verlust irdischer Güter, den die kommende Notzeit mit sich bringt. Ich weiß wohl, was Ich dem einzelnen Menschen erhalten und belassen will, doch ihr wisset es nicht und sollet euch darauf vorbereiten, daß euch alles genommen wird und dennoch ein Reichtum euch bleibt, der unvergänglich ist und der euch niemals genommen werden kann .... Sorget nur noch für diese Güter, und ihr werdet allzeit Meine Güte und Erbarmung, Meine treue Sorge und Vaterliebe an euch erfahren, die euch stets geben wird, was ihr benötigt; die euch niemals in der Not lasset, die ihr Mir angehören wollet .... Darum brauchet ihr auch nimmermehr das Kommende zu fürchten, denn ihr könntet nichts mehr verlieren, weil ihr alles gewonnen habt .... Amen

Die Brücke, die zu Mir führt, müsset ihr alle betreten, weil es keinen anderen Weg gibt, um zu Mir zu gelangen. Diese Brücke hat der Mensch Jesus für euch erbaut .... Er sah die unendlich weite Kluft, die zwischen euch und Mir lag; Er wußte, daß sie niemals bezwungen werden konnte von euch Menschen, daß ihr niemals zu Mir gelangen konntet und daß ihr darum ewiglich fern von Mir schwachen müßtet, so euch nicht geholfen wurde. Da verringerte Er Selbst die Entfernung zwischen euch und Mir .... Er schlug eine Brücke über die Kluft, die nun für jeden gangbar war, den das Verlangen nach Mir bewog, diese Brücke zu betreten .... Für euch alle gibt es nur diesen einen Weg, den Jesus euch vorangegangen ist .... den Weg des innigen Zusammenschlusses mit Mir, der durch die Liebe und das Gebet im Geist und in der Wahrheit gefunden wird.

Es gibt eine Brücke, auf der ihr Menschen mit Mir in Verbindung treten könnt. Ihr seid nicht mehr hoffnungslos aus Meiner Nähe verbannt, ihr könnt jederzeit euch Mir nähern, und Jesus hat euch den Weg gezeigt, Er hat euch das Leben vorgelebt, das auch ihr leben müsset, wolleth ihr euch mit Mir vereinen .... Ihr steht völlig kraftlos am Rande der Kluft, und habet ihr nun eure Augen dahin erhoben, wo Ich bin, wo die weite Kluft ein Ende hat, dann müsset ihr zuerst um Kraft bitten, den Weg, der nur kurz, aber schwierig ist, zurücklegen zu können. Ihr müsset euch also in Gedanken an Den wenden, Der euch mit Kraft versehen kann, so ihr sie euch nicht selbst erwerbet .... ihr müsset beten zu Mir um Zuwendung von Kraft oder durch Liebeswirken euch Kraft erwerben .... Und niemals wird euch Meine Liebe ohne Kraft lassen, niemals werdet ihr Mangel haben an Gnade, so ihr nur empfangen wolleth .... Um des Menschen Jesus willen, Der in Seiner Liebe durch Seinen Opfertod euch Gnaden ohne Maß erwarb, höre Ich das leiseste Flehen eurer Herzen, ein kurzes inniges Gebet zu Mir wendet euch diese Gnaden zu, denn ihr bezeuget dadurch euren Willen, Mich zu erreichen, die Kluft zu überwinden .... ihr **wolleth** zu Mir, und immer werde Ich euch helfen, weil auch Ich nach euch verlange, die ihr noch fern seid von Mir. Ich wende nicht Mein Auge ab von euch, weil ihr sündig seid und euch freiwillig von Mir entfernt habt, sondern Ich strecke euch Meine Hände entgegen, die ihr nur zu erfassen brauchet, um an das Ziel zu gelangen. Die Brücke ist wohl schmal und steinig, es ist ein Weg, der aufwärts führt, doch nicht so leicht gangbar ist, dennoch ist er passierbar, sowie ihr Jesus Christus vorangehen lasset, sowie ihr Ihn als Führer wählet und Ihm nachfolget. Dann wird euch der Aufstieg leicht werden, denn jede Last hilft Er euch tragen .... Ich Selbst bin es, Der euch entgegenkommt, so ihr den Zusammenschluß mit Mir begehret und durch die Liebe und das Gebet auch vollzieht .... Ich Selbst hole Meine Kinder über diese Brücke zu Mir heim ins Vaterhaus und lasse sie ewiglich nicht mehr von Mir, weil Meine Liebe zu dem, was Ich erschaffen habe, ewig währt ....

Amen

Die Schule des Geistes müsset ihr alle absolvieren, wollet ihr euch für die Ewigkeit das Recht erringen, im geistigen Reich zu weilen als lichtdurchstrahlte selige Geistwesen, die in Macht und Kraft schaffen können in Übereinstimmung mit Meinem Willen. Diese Schule des Geistes ist für euch das Erdendasein, das wohl oft unerträglich schwer auf euch lastet, jedoch dann auch einen höheren Erfolg zeitigen kann, wenn ihr mit bestem Willen nur eure geistige Vollendung anstrebet und euch von den Widerwärtigkeiten des Lebens nicht niederdrücken lasset, wenn ihr das Erdenleben nicht als Selbstzweck, sondern als Mittel zum Zweck ansehet. Stets müsset ihr bedenken, daß es nur eine überaus kurze Phase ist, wo ihr im Ichbewußtsein auf dieser Erde lebt, daß aber diese kurze Phase entscheidend ist für die Ewigkeit. Bedenket, daß in dieser kurzen Erdenzeit der freie Willensentscheid von euch gefordert wird und daß ihr diesen nur dann ablegen könnet, wenn von zwei Seiten auf euch eingewirkt wird und eine Seite den Sieg über euch gewinnt .... Verständlicherweise wird dies einen Kampf kosten, den ihr selbst als Mensch zum Austrag bringet. Eure geistige Vollendung liegt also nur in eurer eigenen Hand, wird aber von Mir in jeder Weise begünstigt, auch wenn euch das nicht offensichtlich ist. Denn Ich will doch, daß Ich euch gewinne, nicht aber, daß Ich euch verliere .... Also müsset ihr auch davon überzeugt sein, daß Ich eines jeden Menschen Schicksal so gestalte, daß er sein Ziel, die geistige Vollendung auf dieser Erde, erreichen kann, wenn sich sein Wille recht entscheidet. Und so weiß Ich auch, welchen Gefahren er erliegen könnte, und Ich wende solche möglichst von ihm ab, womit jedoch nicht ausgeschaltet ist, daß er kraft seines freien Willens dennoch unterliegen kann. Aber sein Lebensschicksal ist stets geeignet, die höchstmögliche Vollendung zu fördern .... Es ist das Erdenleben nur eine kurze Phase, und selbst wenn es das schwerste Schicksal mit sich bringt, wiegen seine Leiden nicht die Seligkeit auf, die er sich schaffen kann bei recht genützem Willen. Nicht eines Meiner Geschöpfe überlasse Ich willkürlich seinem Schicksal, Ich betreue ein jedes stets und ständig, denn Ich will, daß die Schule des Geistes von Erfolg ist ....

Und ist der Mensch sich immer dessen (bewußt) eingedenk, daß nichts geschieht oder nichts zugelassen wird ohne Meinen Willen, der immer einen geistigen Erfolg bezweckt, dann hat er auch stets die Möglichkeit, gedanklich mit Mir in Verbindung zu treten und Meinen Willen sich selbst geneigt zu machen, denn Ich bin für alle Meine Geschöpfe der Vater, Der Sich liebevoll Seinen Kindern zuneigt, so nur ein leiser Ruf Sein Ohr berührt, ein Hilferuf in geistiger oder auch irdischer Not .... Ihr seid doch nicht allein .... ihr habt Einen, Der euch liebt und nur euer Bestes will .... Warum rufet ihr ihn nicht an und traget Ihm eure Nöte vor? Lasset euch nicht durch irdische Not abdrängen von Mir, sondern lasset euch von ihr zu Mir hintreiben, dann wird sie euch wahrlich nicht mehr so schwer drücken, weil Ich euch das Kreuz tragen helfe, das euch schicksalsmäßig auferlegt ist nach Meinem weisen Ratschluß und Erkennen, was euch dienlich ist zur geistigen Vollendung .... Die stille Ergebung in Meinen Willen ist dann schon der rechte Willensentscheid, den ihr ableget, denn dann stehet ihr nicht mehr wider Mich, sondern ihr habt den Widerstand aufgegeben und **Mich** anerkannt .... ihr habt dann die Schule des Geistes absolviert mit größtem Erfolg, und es wird euer Ende auf Erden ein leichtes sein ....

Amen

Ich Selbst will reden durch euch zu den Menschen, die Meines Wortes bedürftig sind, und führe euch daher jenen zu, die euch nun anhören und doch **Meine** Ansprache entgegengenommen haben. Wenige nur sind es, die ihr werdet belehren können, also auch nur wenige, denen gegenüber Ich Mich Selbst äußern kann, wenn auch durch euren Mund, auf daß das Wort von oben in nicht ungewöhnlicher Weise sie berührt; wenige nur sind es, doch Ich kenne sie und klopfe an der Tür ihres Herzens an und begehre Einlaß. Denn wer Mein Wort anhört, der höret Mich Selbst an, und wer das Wort in sich wirken lässet, der hat Mir Einlaß gewährt, und Meine Gegenwart wird nun für ihn zum Segen sein .... Ihr habt daher eine schöne Aufgabe, im Verein mit Mir zu wirken für Mich und Mein Reich .... Denn ihr seid es nicht, die da reden, sondern Ich selbst rede durch euch, doch immer nur mit eurem Willen, für den Ich euch segne, so er Mir und der Erlösung irrender Seelen gilt. Zuerst müsset ihr selbst überzeugt sein von Meinem Wort, dann werdet ihr alles aus euch heraus wollen, was auch Mein Wille ist, dann wird es euch drängen, zu reden von Mir und Meinem Wirken an euch, dann werdet ihr euch mitteilen wollen eurem Nächsten, und dann habt ihr alles vorbereitet, damit Ich nun Selbst reden kann durch euch. Der Glaube an Mich ist nötig, um überzeugt reden zu können, also müsset ihr erst selbst glauben, um nun einzutreten mit Eifer für Mich und Meine Lehre, denn durch einen ungläubigen Menschen kann Ich Mich nicht äußern, weil der leiseste Widerstand Meine Kraft unwirksam werden lässet, also ihr auch keinen Erfolg haben würdet bei euren Mitmenschen, so ihr selbst im Zweifel seid ob der Wahrheit dessen, was ihr vertretet. Meines Geistes Kraft aber erfüllet euch, die ihr glaubet .... Zu euch und durch euch kann Ich reden und wieder die Kraft Meines Wortes euch spüren lassen, und dann seid ihr rechte Vertreter Meines Evangeliums, Meiner Liebelehre, die auch auf eure Mitmenschen ihre Wirkung nicht verfehlen wird. Ihr selbst könnt nichts aus euch allein, immer muß eine geistige Kraft euch beleben, und ihr selbst bestimmt es, welche Kraft euch durchströmt .... Meine Vertreter, Meine Diener und Jünger der Endzeit, stehen im Glauben und im Verlangen nach Mir, und also kann Ich sie auch erfüllen mit Meiner Kraft, und sie werden dann nichts anderes wollen und tun, als Mein Wille ist .... Sie werden rüstige Arbeiter sein in Meinem Weinberg, fühlen sie sich doch selbst als Knechte ihres Herrn, Den sie lieben und Dem sie ewig treu sein wollen .... So führen sie stets Meinen Willen aus, und alles, was sie tun, habe Ich gewissermaßen Selbst getan .... Ich wirke mit und in ihnen, und jegliche Weinbergsarbeit wird gesegnet sein .... Amen

Meiner Gnade wird teilhaftig werden, wer immer sie begehrt, und unbeschränkt ist das Maß Meiner Gnade, weil Ich die Menschen liebe und ihnen verhelfen will zur Seligkeit. Ohne Gnade aber kann kein Mensch selig werden .... Also sollet ihr alle Mittel gebrauchen, die zur Erlangung von Gnade dienen .... ihr sollet beten um Zuwendung von Gnade, ihr sollet euch jede Hilfe von Mir erbitten, ihr sollet auch selbst Gnade erwerben durch einen Lebenswandel in Liebe, ihr sollet stets Mir wohlgefällig leben auf Erden, um dadurch Anwärter zu sein des Gnadenschatzes, der euch allen zur Verfügung steht, aber auch bewußt erbeten werden muß, ansonsten er unwirksam bliebe an euch .... Ihr sollet Jesus Christus anrufen, den göttlichen Erlöser, Der gewissermaßen der Schatzmeister der Gnaden ist, die Er Selbst am Kreuz für euch erworben hat. Ihr sollt euch eurer Schwäche bewußt sein und Hilfe anfordern, auf daß ihr die Höhe erreicht, was ihr allein niemals vermöget. Ich habe Meine Geschöpfe lieb und will, daß sie leben, nicht aber, daß sie dem Tode verfallen. Leben aber erfordert Kraft, und da es sich um das Leben der Seele handelt, so muß dieser also Kraft zugeführt werden, ansonsten sie zugrunde geht und in den geistigen Tod versinket. Kraft aber kann nur von dort kommen, wo sie ihren Ursprung hat, von Mir, dem ewigen Urquell des Lichtes und der Kraft. Folglich müsset ihr euch an Mich wenden und bitten um Kraft oder sie euch erwerben durch Liebeswirken, da ihr dadurch euch Mir verbindet und also unmittelbar die Kraft von Mir empfanget, Der Ich die ewige Liebe bin. Und Ich teile sie aus, Ich gebe jedem Bittenden, denn sein Anfordern ist die Bedingung, die ihm endlosen Zustrom sichert. Ich gebe euch Kraft, und zwar direkt oder indirekt ....

Die wirksamste Gnadengabe aber, die Gabe, der ihr die Kraft unmittelbar entziehen könnt, ist Mein Wort, der Ausfluß Meiner Liebekraft und somit das sicherste Mittel, um zur Höhe zu gelangen. Dieses Wort habe Ich mit Meinem Segen belegt, und jeder, der es annimmt, erfährt die wundervolle Wirkung Meines Wortes an sich selbst. Ihr Menschen habt alle viel Kraft nötig, und es ist eine besondere Gnade, daß Ich euch Mein Wort zutrage auch ohne euren Willen, es entgegenzunehmen .... doch wirksam kann es an euch erst dann werden, wenn ihr euch bewußt seid eures Schwächezustandes und in der Entgegennahme Meines Wortes Hilfe suchet und erhoffet .... Dann ist das Wort für euch zum Kraftspender geworden. Es ist das Wort eine außergewöhnliche Gnadenzuwendung an euch, weil es außergewöhnliche Kraft in sich birgt, die ein jeder in Empfang nehmen kann, der aufmerksam zuhört, so es ihm geboten wird, und es eifrig in seinem Herzen bewegt. Mein Wort ist die Verbindung zwischen Mir und euch Menschen; Ich komme zu euch hernieder, weil ihr aus eurer Kraft allein nicht zu Mir heraufkommen könnet, denn der Weg zu Mir ist endlos weit, solange ihr noch schwach seid. Doch wo euch Meine Liebekraft beisteht, erreicht ihr mühelos euer Ziel. Wer aber Meine Gnade verschmäht und sonach auch alles, was von oben kommt, als sichtliches Zeichen seines Unglaubens ablehnet, der kann nicht selig werden, denn in seiner Schwäche kann er sich nicht vom Boden erheben, auf den ihn Mein Gegner geworfen hat, als er Mich verleugnete. Und eine Verleugnung Meiner ist es, wenn auch Mein Wort nicht anerkannt wird als von Mir ausgehend, wenn der Mensch sich in seiner Überheblichkeit nicht beugt vor seinem Schöpfer, wenn er Seine barmherzige Hand nicht ergreift,

wenn er Seine Hilfe nicht nötig zu haben glaubt und daher auch keine Gnade und Kraft empfangen kann. Dann bleibt er schwach und unfähig, den Weg zur Höhe zu gehen, dann ist er mit der Sünde der Überheblichkeit stark belastet, die ihn zu Boden drückt. Und dann kann ihm keine Hilfe werden, weil er sich nicht helfen lassen will .... Denn ohne Meine Gnade kann niemand selig werden .... Amen

Der Bann des Schweigens ist gebrochen, die Lichtwelt offenbart sich, es gibt keine Grenzen, die der Mensch nicht überschreiten könnte. Himmel und Erde verbinden sich, und Ich Selbst steige zu den Menschen hernieder im Wort .... Es gibt nichts Verborgenes mehr, es gibt keine unüberbrückbare Kluft .... Es **können** die Menschen die Wahrheit erfahren, sowie sie dies **wollen** .... Dies nehmet zur Kenntnis, ihr Menschen, daß Ich euch allen die Wahrheit zuführen will und sie keinem vorenthalte, daß aber eine Bedingung erfüllt werden muß, daß ihr die Wahrheit sucht .... Ich werde daher immer dort den Lebensborn öffnen, wo der Hunger und der Durst nach dem lebendigen Wasser ersichtlich ist. Doch Ich werde niemals einen Menschen zwingen, den Labetrunk anzunehmen, der nicht danach verlangt, wenn er diesem auch angeboten wird wider seinen Willen. Daraus geht hervor, daß Ich wohl bereit bin auszuteilen, daß Ich allen Menschen kundgebe, was sie tun sollen, um selig zu werden, daß Ich es aber nur beim Darbieten belasse und keinerlei Einfluß oder Zwang ausübe, um den Menschen aufnahmewillig zu machen, was aber jedes ungewöhnliche, widernatürliche Ereignis bedeuten würde auf den Willen des Menschen. Wohl werden sich außergewöhnliche Anzeichen bemerkbar machen, wohl werden Dinge geschehen, die wunderbar anmuten für den, der gläubig ist, weil er alles als mit Meinem Willen zusammenhängend betrachtet, was geschieht, doch der Ungläubige sieht darin nichts Absonderliches, und ihn werde Ich auch niemals absonderlich beeinflussen, weil das niemals eine günstige Wirkung für dessen Seele hätte. Alles im geistigen Gericht Befindliche legt den vorgeschriebenen Entwicklungsgang zurück bis zu einer gewissen Stufe, und bis dahin ist Mein Wille an ihm wirksam .... Hat es aber diese Stufe überschritten, dann tritt Mein Wille zurück, und es kann der Mensch **frei** wollen und handeln. Alles, was Zwang bedeutet für ihn, was seinen Willen und sein Denken zwangsläufig wandeln würde, heiße Ich nicht gut, sowie menschlicherseits auf die Mitmenschen eingewirkt wird, doch Meinerseits wird die Freiheit des Willens auf das strengste geachtet. Doch jede Mühewaltung zum Zwecke einer Willenswandlung segne Ich, weil sie zum Ziel führen kann .... zur Zurückführung eines Kindes zum Vater, von Dem es sich entfernt hatte .... Und darum suche Ich eifrige Knechte auf Erden, die Mich unterstützen wollen in der Endzeit, die angebrochen ist und darum bedeutsam für die gesamte Menschheit. Und ihre Mitarbeit besteht darin, überallhin in die Dunkelheit ein Licht zu tragen, d.h., die volle Wahrheit zu verbreiten, die bei Mir als der ewigen Wahrheit ihren Ausgang nimmt. Das Licht erstrahlet nun an vielen Orten, doch wo es hingetragen wird von Meinen Knechten auf Erden, dort muß unbedingt ein Funke der Liebe glühen, der sich nun an dem Licht entzündet und zu einer hellen Flamme wird, ansonsten dem Licht der Zugang verschlossen ist, ansonsten es verstrahlt ohne Wirkung auf das Herz des Menschen. Nur ein liebefähiger Mensch kann Licht ausstrahlen, und nur ein liebewilliges Herz empfindet die Wirkung dieser Strahlen, und sein Liebewille wird zur Tat, der Lichtstrahl wird immer stärker und leuchtet weit hinaus in die Dunkelheit. Darum kann es keinen Zwang geben bei der Verbreitung des Liebelichtes, der ewigen Wahrheit aus Mir, sondern **Liebe** allein gibt und **Liebe** allein empfängt, die Liebe aber untersteht keinem Zwang. Und da die Wahrheit aus der Liebe hervorgeht, kann die

Wahrheit nicht im Zwang Zugang finden bei den Menschen, und also ist es auch unmöglich, daß durch **Meinen Willen** eine geistige Aktion eingeleitet wird, die den Willen der Menschen unfrei machen würde, indem sich vor den Augen der Menschen Dinge abspielen, die den Naturgesetzen widersprechen, also als widernatürlich erkannt werden **müssen**. Solange jedoch ein solches Erkennen fraglich ist, solange es auch **andere** Erklärungen für ungewöhnliche Vorgänge gibt, besteht kein offensichtlicher Glaubenszwang. Wenngleich durch Meinen Willen ständig Hinweise gegeben werden, die nachdenklich und gläubig machen können, so darf doch niemals im Zwang eingewirkt werden auf die Menschen von seiten der Lichtboten im Himmel und auf der Erde .... Bis zuletzt werden Boten von oben die Menschen belehren, bis zuletzt wird um jede einzelne Seele gerungen werden, bis zuletzt stehen jedem einzelnen Gnaden ohne Maß zur Verfügung, und bis zuletzt wirke Ich Selbst durch Meinen Geist unter den Menschen .... Doch bis zuletzt behält der Mensch seine Willensfreiheit, die nicht beeinflußt werden darf, wenngleich es zu erkennen ist, daß er versagt, weil er seine Willensfreiheit erneut mißbraucht .... Doch dann muß er auch die Folgen tragen laut Meiner ewigen Ordnung, die unumstößlich ist ....

Amen

Niemand wird sich aus eigener Kraft erlösen können, und doch hängt es allein von seinem Willen ab, ob das Erdenleben einem Menschen restlose Erlösung bringt aus dem gebundenen Zustand, der Folge war des einstigen Abfalles von Gott. Erlösung also bedeutet Freiwerdung aus der Gewalt des Satans, der die geistigen Wesen trennte von Gott, der sie sündig und unglücklich werden ließ. Diese Erlösung aus eigener Kraft zuwege zu bringen ist dem einst gefallenem Geistigen unmöglich gewesen, bis Jesus Christus zur Erde niederstieg, um als Mensch dieses Werk zu vollbringen. Er stand als Gegner auf wider den Satan und besiegte ihn, d.h., Sein Wille war so stark, daß Er ihm Widerstand leistete, daß Er die Liebe als Gottes Anteil in Sich zur Entfaltung brachte in einem Maß, das den Gegner Gottes machtlos werden ließ, weil die Liebe Kraft aus Gott ist.

Diese Liebe zu entfachen ist einem jeden Menschen möglich, also **könnte** sich auch ein jeder Mensch selbst erlösen, wenn er es **will** .... Doch eben der Wille ist geschwächt durch die einstige Sünde, der Mensch ist dem Gegner Gottes unterlegen, und seine eigene Kraft genügt nicht, sich von ihm zu befreien, weil der Liebewille zu gering ist als Erbteil dessen, der bar jeder Liebe ist. Durch Jesus Christus aber ist der Mensch in die Lage versetzt worden, den Liebewillen zu erhöhen, sowie er sich der Gnaden des Erlösungswerkes bedient, sowie er Ihn als Beistand hat, Der für ihn am Kreuz gestorben ist und mit Seinem Blut den Kaufpreis gezahlt hat für alle Seelen an den Gegner Gottes .... Dieser kann ihn nun nicht mehr gefesselt halten, wenn der Mensch selbst sich befreien will. Also ist die Erlösung des Menschen auf der Erde wohl ein Werk des freien Willens, der aber erst dann in der rechten Richtung tätig wird, wenn Jesus Christus als Erlöser der Menschheit angerufen wird um Hilfe. Dann erlöset sich der Mensch selbst, was er aber ohne Jesus Christus nicht kann, da ihn dann noch der Satan in der Gewalt hat, dessen Macht nur durch Jesus gebrochen wurde, also der Mensch sich hinter Ihn stellen muß, um aus der Gewalt des Satans loszukommen. Selbsterlösung ohne Jesus Christus ist eine Unmöglichkeit, mit Ihm aber sehr wohl zu vollbringen, aber der Mensch muß erst den Willen aufbringen, sich frei zu machen, ansonsten auch der göttliche Erlöser das Werk der Erlösung an ihm nicht ausführen kann, wengleich Er für alle Menschen gestorben ist am Kreuz. Doch keinem Menschen ist es verwehrt, die von Ihm erworbenen Gnaden in Anspruch zu nehmen, weshalb also auch die gesamte Menschheit teilhat an dem Erlösungswerk Christi, was aber nicht besagt, daß Menschen **wider ihren Willen** erlöst werden .... (18. 4.1951) Sie können sich im freien Willen Jesus Christus zu eigen geben, aber auch dem Satan treu bleiben, der gewissermaßen beteiligt war an der Erschaffung des Geistigen, weil er die Kraft dazu von Gott bezog, jedoch nach seinem Willen die Kraft nützte und so auch willensmäßig den Widerstand gegen Gott in die Wesen legte, von dem Jesus Christus durch Seine übergroße Liebe sie erlösen will .... Das Erlösungswerk ist vollbracht für Alle, doch kein Wesen wird zwangsmäßig erlöst, **sondern es muß selbst des Willens sein, erlöst zu werden** durch Jesu Christi Blut .... ansonsten das Erlösungswerk vergeblich für dieses Wesen vollbracht worden ist, weil es noch immer im Satan seinen Herrn *an* erkennt und kein Verlangen hat, seiner Macht zu entfliehen .... Amen

Euch allen bin Ich nahe, so nahe, daß ihr Mich zu hören vermöget, so ihr nach innen lauschet auf Meine Stimme. Und es ist verständlich, daß Ich so zu euch rede, wie ein liebender Vater zu seinen Kindern spricht, einfach, schlicht und doch liebeerfüllt, so daß Meine Kinder vertraut sind mit Mir, daß sie Mich auch erkennen als Vater, Der Seine Kinder liebt. Und weil Ich will, daß sie Mich auch verstehen, klingen Meine Worte so in ihren Herzen wider, wie ein jedes Kind sie zu fassen vermag, daß sie nicht mißverstanden werden können und daß sie das Kind beglücken. Meine Liebefülle würde sich ganz anders äußern, wenn ihr es ertragen könntet, doch solange ihr noch auf Erden weilet, ist der Klang Meines Wortes eurem Seelenzustand angepaßt, und je nach der Liebefähigkeit des einzelnen ertönet es vernehmbar im Herzen oder das Gemüt berührend wie ein gedanklicher Hauch. Ich bin Selbst bei euch, die ihr Meine Stimme vernehmet, Ich bin euch gegenwärtig und spreche zu euch Worte der Liebe, der Tröstung, der Ermahnung, und Ich belehre euch .... Denn immer müsset ihr Meine Gegenwart spüren als einen Zustrom von Gnade und Kraft .... Wer nun viel begehrt, der empfängt auch viel .... Wer sein Herz Mir öffnet, verlangend nach Meiner Liebe, dem strömet sie auch zu ungemessen, und Meine Liebe äußert sich im Wort .... Meiner Liebe Fülle entäußert sich, es strahlt das Licht Meines Liebefeuers in das Herz dessen, der sich Mir öffnet und Mich hören will. Licht aber ist Weisheit, und das Füllhorn göttlicher Weisheit ist unerschöpflich und bietet immer neue Schätze dem, der seine Hände danach ausstreckt. Doch immer wird euch geistiger Reichtum in euch faßlicher Weise geboten, weil Ich will, daß ihr Mich versteht, so Ich zu euch rede. Und darum wird das Licht leuchten können überall, Ich werde keinen Unterschied machen mit dem Austeilen Meiner Gaben, wo immer solche von Mir begehrt werden und die Liebe eines Kindesherzens den Vater darum angeht. Und Meine Kinder werden Mich immer verstehen, ansonsten sie den Vater nicht erkennen würden, Der aber erkannt werden will von ihm. Darum ist Mein Wort auch das lebendige Wasser, das dem Quell entströmt, so klar und ungetrübt, daß ein jeder sich daran laben kann, weil ein jeder in ihm das findet, was er benötigt zur Entwicklung seiner Seele .... Zuspruch und Trost, Liebe und Weisheit, Gnade und Kraft ....

Solange ihr auf Erden wandelt, seid ihr noch unmündige Kindlein, die Ich nur so bedenken kann und werde, wie sie aufnahmefähig sind für Mein Wort der Liebe und der Weisheit. Und so sollet auch ihr euch immer nur als Kinder betrachten und mit Dank alles entgegennehmen, was euch die treueste Vaterliebe bietet .... Ihr sollet nicht verlangen nach geistiger Kost, die ihr noch nicht vertragen würdet, nach geistigem Wissen, das ihr auf Erden noch nicht benötigt, ihr sollet nicht verlangen, Meiner Allmacht Werke zu ergründen, bevor ihr eine bestimmte geistige Reife erlangt habt, die euch befähigt, geistig zu schauen .... ihr sollet euch begnügen mit dem, was Ich euch gebe, was Ich als für euch segensbringend erkenne und was Meine Liebe für die Kinder bereithält, die das rechte Verhältnis zu Mir hergestellt haben und somit Mich Selbst gegenwärtig sein lassen .... Ihr sollt Kindern gleich bittend und dankend empfangen die Gaben, die euch Meine Vaterliebe spendet, sooft ihr sie begehret .... Amen

Nur das ist als Mein Wort anzuerkennen, was zeuget von Meiner Liebe, Meiner Weisheit und Meiner Allmacht .... Denn es wird in der letzten Zeit vieles als Mein Wort vorgestellt werden, das ihr jedoch nicht ohne Prüfung annehmen sollet, ist doch auch Mein Gegner unablässig tätig, um Verwirrung anzurichten unter den Menschen, die er am besten erreichen kann durch Mißgestaltung Meines Wortes, denn ein solches verhindert die Menschen am Erkennen Meiner Selbst und sonach auch daran, sich Mir in Liebe zu nähern und den Zusammenschluß mit Mir zu suchen. Ein Wesen, an Dessen Liebe, Weisheit und Allmacht gezweifelt wird, wird niemals angestrebt; da Ich aber will, daß ihr nach Mir verlangt, muß Ich Selbst Mich euch Menschen offenbaren, Ich muß Mich euch zu erkennen geben als euch überaus liebender, weisheitsvollster und allmächtiger Vater und Schöpfer, um auch eure Liebe zu gewinnen, die uns vereinigt auf ewig. Alles nun, was euch dieses Mein Wesen beweiset, alles Gedankengut, was Meine Liebe, Weisheit und Allmacht zum Inhalt hat, könnet ihr auch als von Mir ausgehend betrachten, ihr könnet daran glauben, daß es Offenbarungen Meinerseits sind, die Ich den Menschen zugehen lasse, um sie auf ewig für Mich zu gewinnen. Glaubenslehren aber, die nur im geringsten an Meiner Liebe, Weisheit oder Allmacht zweifeln lassen, sind nie und nimmer von Mir ausgegangen und in Meinem Willen, den Menschen zu verkünden, äußert sich doch Mein Gegner durch solche Lehren, um die Wahrheit zu verdrängen und die Menschen in irrigem Denken zu leiten. Ich bin ein Gott der Liebe und könnte nimmermehr aus Meiner Liebe heraus den Menschen Gesetze geben unter Androhung ewiger Strafen .... Ich könnte sie nimmermehr in Furcht treiben, weil ein liebender Vater die **Liebe** der Kinder gewinnen will, nicht aber die Unterwürfigkeit auf Grund von Furcht. Jede Lehre, die auch die göttliche Weisheit vermissen lässet, ist ebenso irrig und trägt nicht dazu bei, die Liebe im Menschen zu entflammen, denn etwas höchst Vollkommenes nur kann als göttliches Wesen erkannt werden, nur etwas höchst Vollkommenes kann das Ziel geistigen Strebens sein, ein Wesen, Das keinen Anfang und kein Ende kennt und darum auch des Menschen Gedanken über den Tod hinaus bewegt .... Und so ihr Menschen also Geistesgut prüfet auf seine Wahrheit, so fraget euch ernstlich, ob ihr die Liebe, Weisheit und Allmacht Gottes darin zu erkennen vermöget, und nehmet unbedenklich an, was euch dieses beweiset, denn Ich will, daß ihr Mich erkennet, und werde Mich stets euch so darstellen, daß ihr Mich zu lieben vermöget, jedoch nicht zu fürchten brauchet. Werde Ich aber als zürnender und strafender Richter hingestellt, dann sind es keine Offenbarungen Meinerseits, dann (schleicht = d. Hg.) sich der ein, der ein Feind der Wahrheit ist, der aber kämpfet mit List und Gewalt, der nicht mit offenem Visier, sondern mit einer Maske kämpft, auf daß ihr ihn nicht erkennt und seinen Worten Glauben schenken sollet. Nur ein Wesen, Das ihr aus tiefstem Herzen lieben könnet, ist euer Gott und Vater von Ewigkeit .... Dieses strebet an, und ihr werdet jederzeit auch Seine Offenbarungen erkennen, die eure Liebe zu Ihm stets erhöhen werden, weil der Vater Selbst euch zu Sich zieht .... Amen

Ihr sollt Meine Liebe spüren, ihr sollt Meine Weisheit erkennen und von Meiner Macht und Kraft Zeugnis erfahren, auf daß ihr glaubet, daß Sich die ewige Gottheit Selbst euch offenbart durch den Geist. Nichts ist bedeutungslos, was ihr erlebet, was um euch geschieht und was in euch vorgeht .... Und seid ihr erst in die Geheimnisse Meines Schöpfungs- und Heilsplanes eingeweiht, dann ist es euch auch ein leichtes, in allem Geschehen Meine Hand, Meine sichtliche Führung zu erkennen, denn dann wisset ihr auch, daß Meine Liebe nichts unversucht läßt, eure Herzen Mir zuzuwenden, und daß alles, auch das schwerste Leid nur eine Äußerung Meiner Liebe ist, die euch gewinnen will für ewig. Blicket ihr dereinst auf euer Erdenleben zurück, dann wird euch auch Meine Weisheit offensichtlich sein, denn ihr erkennet dann den Zusammenhang jeglichen Geschehens mit dem Reifeprozeß eurer Seele, und nichts mehr wird euch willkürlich erscheinen, sondern alles als zweckmäßig und heilbringend von euch erkannt werden, was euer Ausreifen zuwege brachte. Es wird euch aber auch Meine Kraft und Macht offenbar werden, so ihr nur achtet eures Lebenslaufes, der oft für euch unerträglich schien und immer wieder erträglich wurde durch Zustände, die ihr Menschen auf Erden als Zufall oder eigenen Willen ansehet, doch von Meinem Willen gelenkt wurden, um euch zur Höhe zu verhelfen. Alle Menschen könnten Meiner Liebe, Weisheit und Allmachtswirken an sich selbst erfahren und es bezeugen, so sie nur achtsam wären im Glauben daran, daß Ich alles lenke nach Meinem Willen und daß nichts geschehen kann ohne Meinen Willen oder Meine Zulassung. Daß dabei stets Meine Liebe und Weisheit bestimmend ist, muß so lange nur geglaubt werden, bis sich der Mensch selbst freiwillig und bewußt unter Meine Führung stellt .... Dann wird er den Beweis bekommen, daß **alles** Fügung und nichts Zufall ist, und diesen Beweis findet er in sich selbst .... denn ein Mensch, der sich Mir bewußt unterstellt, sieht und hört, was der andere nicht vernimmt. Und darum kann er nun auch **überzeugt** von Meiner Liebe und Weisheit und Allmacht reden. Er kann es, weil er dafür Beweise hat, weil sein eigenes Lebensschicksal ihn immer wieder Mich in Meiner Wesenheit erkennen ließ und er darum sich Mir bedingungslos hingibt, weil er Mich liebt .... Und seine Hingabe an Mich lohne Ich mit Meiner Liebekraft, die ihn nun durchströmt .... Ich wirke in ihm durch den Geist .... Ich offenbare Mich jedem, der Mich als überaus vollkommenes Wesen erkannt hat, der an Meine Liebe, Weisheit und Allmacht glaubt und daher auch nicht mehr daran zweifelt, daß Sich die ewige Gottheit Ihren Geschöpfen offenbart. Es ist jede Offenbarung Meiner Selbst auch ein Zeugnis Meiner Liebe, Weisheit und Allmacht .... denn Mein Walten und Wirken wird dadurch kundgetan, das immer Liebe, Weisheit und Allmacht erkenntlich werden lässet .... Wenn Ich Mich den Menschen offenbare, dann gebe Ich ihnen offen Aufklärung über Mein Walten und Wirken sowie über die Ursache, den Anlaß und das Endziel jeglichen Schöpfungswerkes, und Meine Liebe, Weisheit und Allmacht wird dadurch so offensichtlich, daß es keine Zweifel mehr geben kann, daß der Glaube nun nicht nur Glaube, sondern Überzeugung geworden ist .... daß der Mensch nun zum Erkennen Meiner Selbst gekommen ist, sowie er selbst es zuläßt, daß Ich Mich ihm offenbare ....

Amen

Es muß ein gewaltiger Sturm über die Menschen dahinbrausen, um die Seelen aus ihrem Todesschlaf aufzuwecken, bevor der letzte Vernichtungsturm über die Erde geht. Wohl denen, die erwachen und noch eifrig des Weges gehen, wohl denen, die Mich Selbst erkennen im Sturm und sich Mir freiwillig beugen .... denn sie werden nicht gebrochen werden, sondern sich wieder aufrichten und streben nach oben. Ich streife wohl alle Schlafenden zuvor mit sanfter Hand und suche sie aufzustören, doch Meiner leisen Berührung achten sie nicht, und darum müssen sie aufgeschreckt werden, Ich muß sie unsanft anfassen, wenn Ich verhindern will, daß sie auf ewig verlorengelassen werden, daß ihr Schlaf zum Tode sich wandle und eine Errettung zum Leben unmöglich ist .... Ich bin unablässig bemüht, die Menschen aus der Lethargie des Geistes aufzurütteln, und klopfe daher des öfteren an ihre Herzenstür, und wo Ich nicht angehört werde, poche Ich stärker, durch Leid und Not mache Ich Mich bemerkbar, auf daß sie gedanklich rege werden und Mich anhören, so Ich ihnen durch Meine Sendboten nahetrete. Ich will nur, daß sie nachdenken über sich selbst, über ihr Ende und ihre Bestimmung, auf daß sie dann lebendigst innwerden, daß sie auch eine Aufgabe haben während ihres Erdenlebens. Schon der Gedanke daran kann sie tatkräftig werden lassen, denn er kann den Willen bestimmen, die Seelenarbeit zu beginnen, sowie er erkannt hat, daß dies seine eigentliche Erdenaufgabe ist. Sie sollen nur erwachen .... Denn dann schauen sie auch hellseherisch um sich und entdecken überall Fehler und Mängel, und sie legen Hand an, sie zu beseitigen. Sowie aber der gewaltige Sturm über der Erde sich erheben wird, wird auch der trunkenste Schläfer erwachen, doch sich erst lange umsehen, was ihn aus seinem Schlafe aufgestört hat .... Ihm bleibt dann nicht mehr viel Zeit zu seiner Arbeit, besonders so er säumig ist .... Doch allzu deutlich sind die Zeichen, die ihn noch zum Glauben nötigen können, wenn er Mir nicht völlig entfremdet ist. Ich will nicht ihre Vernichtung, Ich will nur ihre Rettung, wer aber sich nicht retten lassen will, den gebe Ich der Vernichtung preis, die ihm dann bevorsteht durch eigene Schuld. Meine Liebe- und Sendboten rufen zuvor mit heller Stimme die Schlafenden an: Bereitet euch vor auf des Herrn Kommen .... machet Ihm die Tür eures Herzens auf und lasset Ihn eintreten, bittet Ihn um Kraft und Gnade, auf daß Er eurer Sich erbarme, und öffnet euch Seiner Einströmung durch Seinen Geist .... Doch wenige nur befolgen die Ratschläge derer, wenige nur nehmen ihre Worte ernst und erwarten Mich und auch das Ende; wenige nur hören Mich an, so Ich Selbst durch diese Boten zu ihnen rede. Und diese werden auch die Anzeichen des Sturmes erkennen und sich darauf vorbereiten, indem sie Mich als ihren Vater anrufen um Schutz und Schirm in der kommenden Not, indem sie sich Mir und Meiner Gnade empfehlen und nun auch ohne Sorge sein können, daß Ich ihrer vergesse .... Doch die Schläfer werden aufschrecken und sich fürchten, sind sie doch schutzlos den Naturgewalten preisgegeben, durch die Ich Selbst Mich äußern werde .... Und Meine Stimme wird laut und drohend ertönen und alle Menschen aufhorchen lassen, sie wird hinweisen auf das nahe Ende, das in gleicher Weise vorausgesagt ist wie das kommende Naturereignis und ebenso eintreten wird, wenn es an der Zeit ist ....

Amen

In welchem Verhältnis ihr zum himmlischen Vater steht, das bestimmt auch die geistige Entwicklung, die abhängig ist von der Zufuhr von Gnade und Kraft, also auch von eurer Anforderung dieser. Ein zutrauliches Verhältnis des Kindes zum Vater lässet das Kind auch bitten um Gnadengaben, und es wird immer reich bedacht werden, während ein Mensch, der in einem fremden Verhältnis zu Gott steht, Ihn auch nicht angeht um Gnadenzuwendung und ohne solche schwerlich reifen kann. Das Verhältnis eines Kindes zum Vater ist ein Zustand der Liebe, der vollstes Vertrauen in sich schließt, das ein guter Vater niemals enttäuschen wird. Die **Liebe** zum Vater aber schließt jede Überheblichkeit aus, das Kind naht sich in Demut dem Vater und erreicht bei Ihm dadurch unsagbar viel .... Die Liebe des Vaters zu Seinen Kindern will unausgesetzt geben und teilet auch da Gaben aus, wo sie nicht angefordert werden. Dennoch sind die Gnadengaben dann erst **wirksam**, wenn sie bewußt begehrt werden und ein bewußtes Begehren wird immer die Folge eines rechten Kindesverhältnisses sein, das dem Menschen jegliche Erfüllung sichert, weil Gott die ewige Liebe Selbst ist. Aus sich heraus kann der Mensch niemals den Reifegrad erringen, der Zweck und Ziel seines Erdenlebens ist, weil er anfangs noch Gott widersetzlich ist und ihm durch den Einfluß des Gegners von Gott noch die Erkenntnis mangelt um die Liebe Gottes. Sowie er aber überhaupt an Gott glaubt, an ein höheres Wesen, Das ihn erschaffen hat, und sich diesem Wesen vertrauensvoll hingibt, lohnt Gott ihm das Vertrauen und gibt Sich ihm zu erkennen als liebevollen Vater, um das Kind zu gewinnen auf ewig. Und nun liegt es am freien Willen des Menschen, den erkannten Vater auch zu bitten um Seinen Beistand .... Dann ist er schon in das rechte Verhältnis zu Ihm getreten, denn die Bitte an Ihn bezeugt seine Demut und sichert ihm auch Gnadenzuwendung in vollstem Maße. Und nun kann er mit Hilfe Gottes aufwärtssteigen, denn die Liebe Gottes ziehet ihn und lässet ihn ewiglich nicht mehr fallen .... Amen

**Liebegrad .... Ständige Steigerung der Seligkeit ....  
Gott unergründbar ....**

**B.D. Nr. 5112**  
24.4.1951

Jede Gabe der Liebe ist Mir angenehm, denn Ich bewerte den Liebegrad, der euch denken und handeln lässet, wie es auch nicht anders sein kann, denn Ich, als die ewige Liebe Selbst, werde angezogen von jeder Liebesäußerung, ob sie Mir oder dem Nächsten gilt. Und so kann auch nur in der Liebe der Zusammenschluß stattfinden, die innige Verbindung, die unlöslich ist auf ewig. Was einmal sich mit der ewigen Liebe vereinigt hat im freien Willen, kann sich ewig nicht mehr von Ihr trennen und will es auch nicht, weil es der seligste Zustand ist, den das von Mir geschaffene Wesen erreichen kann. Jedoch können ständig Steigerungen der Seligkeit erzielt werden, je höher der Liebegrad steigt, je näher das Wesen Mir kommt, Den es anstrebet fort und fort .... Ich entferne Mich ewig nicht mehr von Meinen Kindern, und doch bleibe Ich ihnen ständig das Ziel ihres Strebens, Mir näherzukommen, weil auch dieses zur unbegrenzten Seligkeit gehört, sich zu sehnen und ständig Erfüllung des Sehns zu finden. Und so bin Ich ihnen scheinbar unerreichbar, und doch fühlen sie die Seligkeit des Zusammenschlusses, ein Zustand, den ihr Menschen auf Erden noch nicht begreift, daß ständiges Sehnen und ständiges Erfüllen niemals ein Ende findet. Doch alles Begrenzte wäre unvollkommen, Ich aber bin das vollkommenste Wesen und muß daher auch ewig unergründbar, ewig das Ziel der Wesen sein, die Ich beglücken will. Und ewig wird diese Seligkeit kein Ende nehmen ....

Amen

Ihr könnet euch nicht zur Höhe entwickeln, so ihr nicht die Liebe pfeleget, so ihr euer Wesen nicht wandelt, das bei Beginn der Verkörperung nur die Ichliebe kennt, die gewandelt werden soll in uneigennütziges Nächstenliebe. Jedes Werk der Nächstenliebe ist ein Schritt zur Höhe, ohne Liebe aber wandelt ihr auf immer gleicher Stufe, ja ihr stehet in der Gefahr, zurückzusinken durch Vergehen gegen die Liebe, durch Taten des Hasses und der Lieblosigkeit. Euer Ziel aber ist oben, und also müsset ihr streben, dieses Ziel zu erreichen, ihr müsset durch ein Liebeleben die Tiefe verlassen und in Sphären zu gelangen suchen, wo euch das Licht von oben zuströmt, wo ihr nun den Weg deutlich erkennet, den ihr gehen sollet, um selig zu werden. Nur die Liebe kann euch das Licht bringen, nur die Liebe versetzt euch in den Zustand des Erkennens, nur die Liebe macht euch sehend, so daß ihr den rechten Weg nicht mehr verfehlen könnet. Ohne Liebe aber seid ihr blind im Geist, und die Dunkelheit um euch lässet euch den Weg nicht finden, den ihr aber ohne Liebe auch nicht gehen wollet, weil er nach oben führt, ihr aber die Tiefe liebet. Es kann euch kein anderer Rat gegeben werden, als euch in der uneigennütziges Nächstenliebe zu üben, weil aus der Liebe alles andere hervorgeht .... ein lebendiger Glaube und ein lichtvollstes Erkennen der Wahrheit, die euch zu immer eifrigerem Streben antreibt, weil sie euch zum ewigen Licht hinweist, das erstrebenswert ist. Nichts anderes kann die Liebe ersetzen .... Und auch alle guten Taten, die ihr ohne Liebe verrichtet, die ihr um eines Zweckes willen ausführet, die euch nur vor den Augen der Mitmenschen erheben sollen, sind wertlos für die Ewigkeit, sie bringen euch nicht einen Schritt weiter zur Höhe, sie sind getan nur für die Welt und werden auch ihren Lohn von der Welt finden. Rechte Liebe aber macht die guten Werke unsterblich, sie leben fort und folgen euch in die Ewigkeit nach. Denn ein rechtes Liebeswerk ist schon ein Zusammenschluß mit Gott, Der in Sich die Liebe ist und Der also mit euch wirket, so ihr in der Liebe tätig seid. Rechte Liebeswerke sind Bausteine für die Ewigkeit, es sind die Sprossen der Leiter nach oben, zur ewigen Glückseligkeit. Darum seid nicht untätig auf Erden, und sammelt euch durch Liebeswerke einen geistigen Reichtum, Schätze, die euch nachfolgen in die Ewigkeit, denn nur die Liebe bringt solches zuwege, daß die Seele sich ein glückseliges Los schafft in der Ewigkeit. Nur die Liebe bringt die Seele zum Ausreifen, und nur durch die Liebe wird der Zweck eines Menschen auf Erden erfüllt werden, daß sein Wesen sich völlig wandelt und dem Urwesen Gottes angleichet, daß sie das Ziel schon auf Erden erreicht, den Zusammenschluß mit Gott, um nun überaus glückselig, mächtig und lichtvoll zu sein auf ewig ....

Amen

**„Ich kam zu den Meinen,  
und die Meinen nahmen Mich nicht auf ....“**

**B.D. Nr. 5114**

25.4.1951

Ich kam zu den Meinen, und sie nahmen Mich nicht auf, sie erkannten Mich nicht .... Selten nur werde Ich von den Menschen erkannt, so Ich ihnen in den Weg trete, und darum nehmen sie auch Meine Gabe nicht an als göttliches Geschenk, oder sie achten es nur gering. Ich aber will erkannt werden von den Menschen, auf daß sie auch Meine Gnadengabe recht verwerten und sie anwenden zu ihrem Seelenheil. Wie oft klopfe Ich vergeblich an, und ihre Herzenstür bleibt verschlossen vor Dem, Der ihnen das Beste bringt, Der ihnen ein Geschenk darbioten will, das unnennbaren Wert hat. Sie gewähren Mir keinen Einlaß, sie wollen Mich nicht anhören und lehnen also das Kostbarste ab, wengleich sie es dringend benötigen. Ich kam zu den Meinen, und die Meinen nahmen Mich nicht auf, denn sie erkannten Mich nicht .... Viele wollen zu den Meinen gehören, sie dünken sich zu Meiner Kirche gehörig und kennen doch nicht Meine Stimme, wenn Ich als guter Hirt sie sammeln will und sie locke und rufe .... Sie erkennen nicht Meine Stimme und bleiben Mir fern .... Meine Schafe aber erkennen die Stimme ihres Hirten .... weil es Worte der Liebe sind, die Ich den Meinen aus der Höhe zuleite, denen, die das Herz öffnen und Mich eintreten lassen, sowie Ich Einlaß begehre. Wenige nur sind es, die Mich erkennen, doch die Fähigkeit dazu hätten sie alle, so sie dazu **willig** wären, ihren Vater von Ewigkeit zu suchen, denn von ihnen würde Ich Mich finden lassen. Doch das Verlangen nach Mir ist zu gering, und darum vernehmen sie auch nicht Mein Wort, den Beweis Meiner Selbst und das sichtbare Zeichen Meiner Liebe zu den Menschen. Und so es ihnen von Mitmenschen nahegebracht wird, fehlt ihnen der Glaube und also auch das Verständnis für Meine Liebe und Gnade, die ihnen ein Mittel zuwendet, um auf Erden zum Ziel zu gelangen, zur Vereinigung mit Mir durch die Liebe. Leicht verständlich ist alles für die Meinen, die Mich zu sich reden lassen und das Empfangene auch verwerten nach Meinem Willen. Ihnen kann Ich Mich nahen und Mich ihnen erkenntlich machen, und sie zweifeln nicht mehr an Mir, sie werden Mich aufnehmen jederzeit in ihre Herzenswohnung und Mein Wort hören direkt. Und sie werden Mein Wort im Herzen bewegen und tätig werden nach diesem .... Und sie werden auch Mein auf Erden gesprochenes Wort verstehen, daß Mein Reich nicht von dieser Welt ist. Denn nun erkennen sie das Reich Gottes, sie erkennen den Vater, Der zu den Seinen kommen will und von den Menschen nicht erkannt wird, weil sie ohne Liebe dahingehen. Wer aber tätig ist nach Meinem Wort, der hat die Liebe in sich und wird durch sie zum Erkennen geleitet .... er folgt Meinem Ruf, weil er Mich Selbst erkannt hat ....

Amen

Ihr werdet euch behaupten müssen auch der Welt gegenüber, die sich gegen euch stellen und euch verfolgen wird. Dann ist die Kampfzeit angebrochen, die Ich euch angekündigt habe und die auch die letzte Phase einleitet vor dem Ende. Es wird euch auch weltlich keine Hilfe geleistet werden, denn die euch helfen wollten, sind zu schwach, die Stärkeren aber sind gegen euch. Dennoch habt ihr einen Schutz, auf den ihr euch wohl verlassen könntet .... denn Ich Selbst bin bei euch und gebe euch Kraft, durchzuhalten in schwerstem Kampf. Wer Mich nur ruft, der wird auch Meine Gegenwart erfahren, denn Ich verlasse die Meinen nicht. Ich lasse es wohl zu, daß sich die Menschen kämpfend gegenüberstehen. Es muß dieser letzte Glaubenskampf offensichtlich sein, weil sich die Geister scheiden sollen .... weil eine Trennung stattfinden muß zwischen denen, die Mir, und denen, die dem Gegner angehören, es müssen sich auch noch die letzten entscheiden, die vor einem offenen Bekenntnis bisher sich scheuten aus Glaubensschwäche oder Furcht. Diese nun sollen sich an der Glaubensstärke der Meinen aufrichten, wenn sie nicht gänzlich abfallen um irdischen Vorteiles willen, den die Meinen hingeben müssen um ihres Glaubens willen. Es wird eine Entscheidung sein, die nur das Seelenleben des einzelnen betrifft, doch darum bedeutsam, weil der Entscheid sich auswirkt auch auf das irdische Leben und darum viele Menschen scheitern werden. Denn wer die Welt noch zu hoch stellt, wer das irdische Leben lieb hat, wer dem körperlichen Wohlbehagen noch zuviel Beachtung schenkt, der wird schlecht bestehen können, weil alles von ihm gefordert wird, will er nicht den Glauben an Mich und Mein Erlösungswerk hingeben. Viele werden abfallen vom Glauben, weil sie sich öffentlich bekennen müssen für Mich. Wer aber die Wahrheit hat, wer in der Erkenntnis vorgeschritten ist, wer durch ein Liebeleben auch Meine Kraft in sich hat, der wird Mir treu bleiben bis zum Ende, er wird freien Mutes sich für Mich bekennen, er wird reden für Mich und auch noch zu überzeugen vermögen, die schwachgläubig sind, doch guten Willens .... Und trotz größter irdischer Drangsal von seiten der Feinde wird er die Not nicht so spüren, weil Ich ihm beistehe und ihn versehen werde mit allem, was er benötigt für Leib und Seele. Wer voll auf Mich vertraut, dem werden die Maßnahmen der Feinde nichts anhaben können, denn was ihm von diesen genommen wird, das gebe Ich ihm zurück in anderer Form, doch immer so, daß er leben wird so lange, wie Ich ihn noch benötige auf dieser Erde. Und Meine kleine Schar soll bis zuletzt ein Zeugnis geben vom Reich Gottes und Seiner Macht .... und Meine Verheißungen sollen sich erfüllen, daß ein starker Glaube alles vermag und daß den Meinen gegeben wird, was sie erbitten in diesem Glauben. Der Kampf wird hart werden, aber doch überstanden werden von den Meinen, denn diese haben einen Heerführer zur Seite, Der jeden Feind besiegen wird, und wer Seinem Lager angehört, wird als Sieger hervorgehen und keinen Feind mehr zu fürchten brauchen, so das Ende gekommen ist, der Tag des Gerichtes, der endgültig scheidet die Gerechten von den Ungerechten, die Guten von den Bösen, die Meinen von den Anhängern des Satans .... der Tag, da jedem vergolten wird nach seinen Werken .... Amen

Mein Wort wird in aller Reinheit zur Erde geleitet .... Ihr Menschen seid euch dessen nicht bewußt, was ihr empfanget, denn ihr seid gleichgültig gegenüber der Wahrheit und wisset nicht, daß ihr die Wahrheit unbedingt annehmen müsset, um selig werden zu können. Euch geht vielerlei Wissen zu von außen, worüber ihr keine Sicherheit habt, daß es die Wahrheit ist. Und so seid ihr völlig unklar, was ihr nun als Wahrheit annehmen sollet, und ihr seid euch andererseits bewußt, daß ihr euch eine Erklärung geben müsset und daß ihr selbst es bestimmen könnt, fern oder nahe der Wahrheit zu stehen .... Ihr könnt sie finden, doch ihr sucht sie nicht, und darum entgeht euch auch das große Wunder, das euer Vater und Schöpfer von Ewigkeit an euch wirkt, daß ihr Sein Wort direkt aus der Höhe vernehmet und also die reinste Wahrheit von oben euch vermittelt wird, ein Wissen, das euch Aufschluß gibt über alles, was euch unklar ist. Es ist ein Akt größter Barmherzigkeit an euch Menschen, denn eure Gleichgültigkeit der Wahrheit gegenüber macht euch dieser Gnadenzuwendung unwert, dennoch gieße Ich Meinen Geist aus über wenige Mir ergebene Menschen, um euch allen die Wahrheit näherzubringen, die ihr dringend benötigt zur Seligwerdung. Es ist eine Verbindung geschaffen vom geistigen zum irdischen Reich, und darum müssen die Menschen sich geistig einstellen, um die von dort vermittelten Gaben zu erfassen und wirken zu lassen, sie müssen die Welt so lange unbeachtet lassen, wie der geistige Zustrom sie berührt, um dessen Wirkung zu spüren, ansonsten sie auch am Geistesgut aus den Himmeln unbeeindruckt vorübergehen und seinen Wert nicht erkennen. Die Wahrheit kommt zu euch, und ihr beachtet sie nicht .... Die Wahrheit bin Ich Selbst, und so komme Ich im Wort aus der Höhe euch entgegen und will aufgenommen werden von euch .... Doch wie oft weiset ihr Mir die Tür, ihr haltet sie verschlossen und gewähret Mir keinen Einlaß, und das immer, wenn euch Mein Wort angetragen wird und ihr es ablehnet, wenn euch die Wahrheit zugeführt wird und ihr die Welt vorzieht und um ihretwillen keine Notiz nehmet von Mir, von dem, was Meine Liebe und Gnade euch bietet. Wohl habet ihr die Ausrede, daß ihr nicht wisset, ob es die Wahrheit sei, doch ihr gebet euch auch nicht die Mühe zu prüfen, ansonsten ihr sehr wohl erkennen würdet, welche Fülle von Weisheit darin verborgen ist, die nur von einem Geber kommen kann, Der in Sich Selbst weise ist und euch in Liebe einzuführen sucht in die ewige Wahrheit .... Ihr sucht nicht und könnt darum auch nicht finden .... denn sowie ihr Mich sucht, lasse Ich Mich auch finden, und Ich Selbst werde euch dann nichts anderes als die Wahrheit anbieten. Die Gleichgültigkeit der Wahrheit gegenüber erstreckt sich also dann auch auf Mich, und ihr Menschen alle, die ihr an Mich zu glauben vorgebet, ihr sprecht nicht die Wahrheit, so ihr gleichzeitig Mein Wort, das von Mir ausgeht, ablehnet, denn so ihr **lebendig** glaubet an Mich, erkennet ihr auch Meine Stimme und nehmet Mein Wort mit Freuden an, weil es Mich bezeuget und euch nur noch Stärkung eures Glaubens ist. Wer an Mich glaubt, der sucht auch, Mich zu ergründen, und ihm erklingen die Worte aus der Höhe wie eine liebliche Verheißung und Bestätigung Meiner Selbst .... Doch wenige nur suchen Mich und werden Mich finden, denn die Weltmenschen sind blind und taub, und der Lichtschein Meines Wortes dringt nicht in ihre Augen und Ohren, und daher wandelt die Menschheit in der Finsternis, und nur selten können Lichter aufblitzen und den Umkreis erhellen .... wer aber die Nacht vorzieht, der entfliehet dem Licht, und er wird ewig in Finsternis bleiben ....

Amen

Ich bin ein guter und gerechter Gott und lasse doch Meine Sonne scheinen über Gerechte und Ungerechte .... über Gute und Böse, denn Ich will das Schlechte wandeln zum Guten, nicht aber verderben. Ich bin ein Gott der Liebe, und die Liebe erhält, aber vernichtet nicht. Ich bin ein Gott der Weisheit und habe Meine Geschöpfe gebildet, auf daß sie ewig bestehen sollen, nicht aber vergänglich sind. Doch ein Bestehen in Kraft und Licht setzt einen Zustand voraus, der Meinem Urwesen entspricht, also in einem gewissen Grad vollkommen genannt werden kann. Und in diesen Zustand suche Ich euch zu setzen, doch unter Beachtung des freien Willens, solange der Mensch auf Erden weilt. Und darum lasse Ich euch in dieser Zeit in den Lichtkreis Meiner Sonne, der Gnadenstrahlung aus Meinem Reich, eintreten, euch jedoch freilassend, ob ihr darin verweilen und euch vollenden wollet oder ob ihr es vorzieht, in den Schatten zu fliehen und dann auch unvollkommen zu bleiben und unvollkommen einzugehen in das jenseitige Reich. Gerechte und Ungerechte werden von Meiner Gnaden Sonne berührt, Gerechte und Ungerechte werden von Meiner Liebe bedacht und brauchen nur zu **wollen**, um selig zu werden. Jedoch solange sich nicht das Schlechte wandelt zum Guten, kann Ich es nicht aufnehmen in Mein Reich, weil es darin vergehen würde, denn alles Unreine wird aufgezehrt von der Liebeglut der Wesen des Lichtreiches, das nur vollkommen-gewordenes Geistiges bergen kann. Darum wird auch Meine Langmut und Geduld zu verstehen sein, die gleichsam Meine Gerechtigkeit in Frage stellt .... Doch letztere ist nicht ausgeschaltet .... Einmal tritt sie hervor, doch wieder nur, um die göttliche Ordnung herzustellen, die umgestoßen werden darf nur bis zu einem gewissen Grade, um sich nicht widergesetzlich auszuwirken. Dann treten die Langmut, Geduld und Barmherzigkeit zurück und sind doch im Grunde nicht ausgeschaltet, denn auch dieser Gerechtigkeitsakt ist ein Akt der Barmherzigkeit, um ein völliges Verkehren in das Gegenteil zu verhüten, um das Wesenhafte nicht abstürzen zu lassen in die tiefste Tiefe, von wo der Aufstieg zur Höhe fast unmöglich ist. Solange die Menschen auf Erden weilen, verstoßen sie oft gegen die göttliche Ordnung, ohne eine sofortige Strafe zu erfahren, die Meiner Gerechtigkeit entspricht. Doch der Mensch hat freien Willen, und jede sofortige Ausgleichung seiner ungerechten Handlung würde den freien Willen beschneiden, da die Furcht vor Strafe ihn unfrei machen und also keine Aufwärtsentwicklung von innen heraus stattfinden würde. Darum ist Meine Gerechtigkeit auf Erden nicht so offensichtlich, aber dennoch Mir im höchsten Grade eigen, denn jedes Vergehen muß seine Sühne finden, weil auch dies ein Gesetz der Ordnung ist, das nicht umgestoßen werden kann. Doch auch die schärfste Strafe Meinerseits ist wieder ein Beweis Meiner Liebe, da sie gleichzeitig ein Erziehungsmittel ist, wodurch das Wesen endlich doch zur Vollkommenheit gelangen soll, die erstes und letztes Ziel alles dessen ist, was aus Mir, durch Meine Kraft und aus Meiner Liebe hervorgegangen ist. Und alles wird einmal dieses Ziel erreichen, und ob auch Ewigkeiten darüber vergehen .... alles Geschaffene wird einmal selig werden .... Amen

Mein Geist ist ewig derselbe, Mein Wort verändert sich nie, und Mein Wille entspricht immer dem Gesetz der ewigen Ordnung. Und so wird immer und ewig das recht sein, was Mein Geist euch durch das Wort offenbart. Meine Vaterliebe ist auch stets die gleiche, die alle Meine Kinder umfängt, und zu Meinen Kindern können sich alle zählen, die im Herzen verlangen, zu Mir zu kommen, und sich bemühen, Meinen Willen zu erfüllen. Daß nun ein jedes Kind anders empfindet und also mehr oder weniger Meine Vaterliebe spüret, liegt an dem Grad seiner Liebe zu Mir, der sich verständlicherweise bis ins höchste steigern kann, aber auch bei manchem nach Mir verlangenden Kinde wenig entwickelt ist. Dennoch steht es unter Meinem Schutz, sowie es sich einmal willensmäßig zu Mir bekannt hat. Und dafür muß euch wieder Meine übergroße Liebe Gewähr sein, daß Ich ein hilfloses Wesen, das Mir zustrebt, nicht sich selbst oder Meinem Feind überlasse. Und darum ist der Wille zu Mir allein schon Sicherheit, daß dieses Wesen einmal Mein wird, weil es Mir von dem Moment an schon gehört, wo es sich willensmäßig für Mich bekannt hat. Zwecks Läuterung und Willensstärkung aber wird das Wesen als Mensch oft auf die Probe gestellt, und diese Proben bezwecken ferner, sein Denken anzuregen, weil nur durch Nachdenken der Mensch zur Wahrheit gelangt bzw. er sie begehrt und dann auch bedacht werden kann. Denn solange er die Wahrheit noch nicht besitzt, besteht die Gefahr einer falschen Vorstellung von Mir, die aber als erstes wegfallen muß, um die **Liebe** zu Mir zu höchster Glut aufflammen zu lassen, die dann Triebkraft ist zur weiteren Vollendung. Die Wahrheit aber kann dem Menschen nicht gegeben werden, ohne daß er sie begehrt, und sie wird erst dann begehrt, wenn der Mensch eine Unklarheit als drückend und beunruhigend empfindet .... wenn es in ihm finster ist, begehrt er Licht .... und dann wird ihm auch ein Licht gegeben werden, dann wird ihm wahrheitsgemäßes Wissen zugeführt, das ihm zur Vollendung verhilft ....

Meine Liebe führt euch Kinder zusammen, die ihr nach Mir verlanget, und fügt es, daß ihr einander euch belehret und euch zur Wahrheit verhilft. Sie leitet euch die Wahrheit von oben zu, es euch selbst überlassend, ob ihr sie annehmen wollet, auf daß ihr auch nun wieder die Gedankentätigkeit rege werden lasset, weil ein jeder an sich selbst arbeiten muß, will er zu höherer Reife gelangen. Diese Gedankentätigkeit hat oft verschiedene Wirkung .... sie kann auch zur Ablehnung führen, wenn sich Mein Gegner einschaltet und Einfluß auf einen Menschen gewinnt aus irgendeinem Anlaß, den dann der Mensch selbst ihm gegeben hat. Mein Gegner wird ihn nicht gewinnen, denn er strebt Mir zu, und Ich lasse ihn nicht fallen. Doch kann er noch irrige Wege gehen, bis er wieder an dem rechten Wege landet. Er reift nun in anderer Weise aus, wird aber dennoch sein Ziel erreichen. Denn Ich belasse dem Menschen den freien Willen und zwinge ihn nicht, das zur Erde geleitete Wort als **Mein** Wort anzunehmen. Doch er ist nicht Mir abtrünnig, sondern nur seinen Mitmenschen gegenüber überheblichen Geistes, der ihn das Rechte nicht erkennen lässet. Mich aber gibt er nicht auf und erreicht daher auch sicher sein Ziel. Ich will euch Menschen niemals in die Lage versetzen, Mein Wort aus der Höhe annehmen zu müssen, und darum muß Ich auch einem jeden die Möglichkeit lassen, daran zu zweifeln, denn er erkennt es, so er Meine Unterstützung, die Erhellung seines Geistes, erbittet in Demut und Liebe zu Mir .... Es darf Mein Geisteswirken in Form Meiner Offenbarung keinen Glaubenszwang bedeuten, ansonsten es völlig zweck-widersprechend wäre .... Und dies als Erklärung für eine deiner Fragen ....  
Amen

Die irdische Welt lässest du hinter dir, sowie du dich zum Empfang Meines Wortes vorbereitest, und also hat die Seele sich erhoben ins geistige Reich, wo ihr Lichtwesen entgegenkommen in Meinem Auftrag, um sie zu belehren. Es sind diese Lichtwesen auch auf Erden stets ständig um dich, weil du eine Mission übernommen hast, welche die gleiche auf Erden ist, wie sie von den Lichtwesen im geistigen Reich ausgeführt wird .... die Wahrheit weiterzuleiten, die von Mir ihren Ausgang nimmt. Also müssen diese Wesen in vollster Wahrheit stehen und immer auf dich einwirken, auf das Denken und den Willen, das beides der Mission, der Arbeit in Meinem Weinberg, entspricht. Also steht dein Denken und Wollen stets unter der Kontrolle jener Lichtwesen, und dennoch bist du nicht gezwungen, nach ihrem Willen zu denken und zu wollen. Doch der Wille, **Mir** zu dienen, genügt den Lichtwesen, dich zu lenken, und sie finden selten Widerstand, weshalb ihre Arbeit auch von Erfolg ist, sowohl an dir als auch durch dich an den Mitmenschen. Diese Tätigkeit der Lichtwesen wird von vielen Seelen im Jenseits beobachtet, die noch unreif sind und sich gleichfalls den Erdenmenschen bemerkbar machen wollen, jedoch keine Kraft haben, sich zu äußern. Ihr Denken ist mehr irdisch und hat daher keinerlei Wirkung auf einen geistig strebenden Menschen. Doch die Nähe jener Wesen spüren letztere als beunruhigend und störend. Und darum sind die Lichtwesen bemüht, einen Schutzwall zu bilden um Menschen, die geistiges Gut durch sie entgegennehmen dürfen nach Meinem Willen. Von der noch unvollkommenen Geistwelt also sind sie stets isoliert, sowie geistige Belehrungen stattfinden, was jedoch nicht ausschließt, daß diese Wesen sich einfinden, sowie die Übertragungen aus dem geistigen Reich beendet sind, und dann sich kundgeben möchten. Alles Unvollkommene aber wird immer ungünstig wirken auf das zur Höhe strebende Geistige, es wird aber niemals Macht über dieses gewinnen, denn wer eine Mission ausführen soll zur Erlösung des Geistigen auf der Erde, der wird immer im Schutz der Wesen stehen, die Mir dienen und nur Meinen Willen erfüllen. Und diesen Wesen bist auch du anvertraut, auf daß jene keinen Einfluß haben, die selbst noch in der Finsternis weilen und darum auch kein Licht austeilten können denen, die als Lichtträger tätig sein wollen für Mich und Mein Reich ....

Amen

Es hat eine jede Seele ihren geistigen Mentor, ihren Führer, der ihr zum ewigen Leben verhelfen will. Er sucht die Gedanken des Menschen zu beeinflussen und dem geistigen Reich zuzuwenden, wie er aber auch das Lebensschicksal dessen so gestaltet, daß es zu großem Erfolg führen kann, jedoch unter Beachtung des freien Willens. Dieser Mentor weiß, was der Seele für ihre Entwicklung förderlich ist und was für sie von Nachteil sein könnte, und er wird darum stets bemüht sein, der Seele immer zum Fortschritt zu verhelfen, weil er in Liebe mit ihr verbunden ist und die Führerschaft ihm von Gott Selbst erteilt worden ist über jene Seele. Alles, was ihr dient, fördert er; was ihr zum Schaden gereichen könnte, sucht er zu verhindern, doch immer in weiser Erkenntnis und großer Liebe. Solange nun der Mensch auf der Erde weilt, sind ihm verstandesmäßig die geistigen Sphären verschlossen; wenn auch die Seele sich in das geistige Reich aufschwingen kann, so tut sie das doch dem Körper unbewußt und vermag auch nicht die Eindrücke aus jenen Sphären dem Verstandesmenschen so wiederzugeben, daß er sich ein Bild machen könnte, das der Wahrheit entspricht. Das geistige Reich wird auch dem körperlichen Menschen so lange ein Geheimnis bleiben, bis sich der Körper selbst so weit vergeistigt hat, daß die Seele ihm das Geschaute mitteilen kann und es ihm im Bewußtsein bleibt. Dann ist jener Grad von Reife erreicht, der ein weiteres Leben auf der Erde unnötig macht, den der geistige Führer auch erreichen möchte, solange die Seele noch im Körper weilt. Sowie aber dieser Reifegrad noch nicht erreicht ist, hütet der Mentor sorglich den Verstandesmenschen, sich Zerrbilder vom geistigen Reich zu schaffen, die ihn nur verwirren, aber nicht fördern könnten, denn der Verstand des Menschen hat noch so lange Einfluß auf die Seele, wie diese nicht schon den Reifegrad erreicht hat, daß sie geistig zu schauen vermag. Sie selbst kann wohl im Traum in Sphären weilen, von denen sie sich viel Kraft und Wissen holt, doch in das irdische Leben wird sie die Erinnerung daran nicht herübernehmen, solange der Körper nicht gleichfalls vergeistigt ist. Es stellt der geistige Mentor gewissermaßen eine Wand auf und verbirgt hinter der Wand alles, was dem Verstand des Menschen noch unbegreiflich ist, während die Seele ungehindert die Wand überschreiten kann und Einblick nimmt in das geistige Reich. Und diese Grenze wird sorglich bewacht von geistiger Seite .... verborgen bleibt dem Verstand des Menschen, was der Seele unverhüllt gezeigt wird .... so lange, bis keine Gefahr mehr für die Seele besteht, in Zweifel zu geraten, wenn der Verstand sie zu erschüttern sucht. Eine starke Seele, die an Erkenntnis reich geworden ist, kann nun auch den Verstand überzeugen und jeden Einwand recht widerlegen, doch diese Reife muß sie erst erreicht haben, dann kann sie unbedenklich und bewußt schauen in das geistige Reich und sich auch dem Verstand mitteilen, der nun gleichfalls sich darüber belehren läset und keine Glaubenszweifel entgegengesetzt. Wer die Wahrheit sucht, der wird sie auch finden, doch immer soll sich der Mensch der geistigen Führung überlassen und nicht eigenmächtig einzudringen suchen in ein Wissen, das ihm nur schaden kann, wenn er nicht den nötigen Reifegrad hat, um das Wissen recht zu nützen. Sein geistiger Führer weiß um den Seelenzustand und sucht ihn zu erhöhen, solange ihm kein Widerstand entgegengesetzt wird. Denn ihm mangelt es nicht an Weisheit und an Liebe, und er bedenket seine Schüler so, wie es für sie zum Segen ist .... Amen

**Kraft des Glaubens ....**  
**Die Liebe macht den Glauben lebendig ....**

**B.D. Nr. 5121**  
1.5.1951

Ein gläubiges Erdenkind erreicht alles bei Mir, denn seinen Glauben lasse Ich nicht zuschanden werden. Und so auch müsset ihr, die ihr Mir dienen wollet durch Verbreitung des Evangeliums, die Kraft des Glaubens erproben, wollet ihr außerordentlichen Erfolg haben bei den Mitmenschen. Ihr müsset das, was ihr lehret, in die Tat umsetzen, und so ihr also für den Glauben eintretet, müsset ihr auch den Beweis erbringen, was ein starker Glaube vermag. **Mit Mir vermögt ihr alles** .... Und das sollet ihr glauben, daß ihr alles vollbringt mit Meiner Hilfe, daß Ich euch gegenwärtig bin und mit euch vereint wirke, also euch nichts mißlingen kann. So ihr Kraft von Mir anfordert, versage Ich sie euch niemals, ihr dürfet euch unbeschränkt Meiner Kraft bedienen; nur das müsset ihr glauben, daß ihr nichts allein tut, sondern alles **mit Mir** .... Dann könnet ihr alles in Angriff nehmen, und es wird euch alles gelingen. Immer wieder rege Ich euch an, diesen starken Glauben in euch zur Entfaltung zu bringen, weil ihr dann alles gewonnen habt auf Erden, was euch noch nötig ist .... und weil ein starker Glaube das Zeugnis ist für die Wahrheit Meiner Lehre, die ihr den Mitmenschen verkünden sollet in der Zeit, die dem Ende vorangeht. Seid ihr selbst so tief gläubig, dann könnet ihr auch den Mitmenschen die Kraft des Glaubens beweisen, und ihr werdet jedem als Abgesandter in Meinem Namen erkenntlich sein, ihr werdet dann die Göttlichkeit der Lehre beweisen, die ihr in Meinem Namen verbreitet. Ein starker Glaube wird euch viele Anhänger sichern, so ihr aber selbst zweifelt am Gelingen eines Vorhabens, wie wollet ihr dann die Mitmenschen für Meine Lehre gewinnen. Ein starker Glaube wird aber nur gewonnen durch die Liebe, denn diese macht den Glauben lebendig. Ihr werdet glauben **können**, so ihr in der Liebe lebt .... Also ist ein schwacher Glaube noch ein Zeichen mangelnder Liebe, und daran kranken die Menschen, die nicht zu glauben vermögen. Das bedenket stets: **Die Liebe macht den Glauben lebendig** .... Dann habt ihr auch das einfachste Mittel, zum Glauben zu gelangen. Übet die Nächstenliebe .... und ihr ziehet dadurch Mich Selbst zu euch, Meine Gegenwart gibt euch die Sicherheit und Kraftbewußtsein, und in diesem Bewußtsein haltet ihr alles für möglich, was ihr auch unternehmen wollet. Und darum lehret auch eure Mitmenschen, daß sie nur durch ein Liebeleben zum starken Glauben gelangen können, daß aber der starke Glaube unbedingt nötig ist, um in der kommenden Zeit Herr zu werden über alle Anstürme von außen, und daß ein starker Glaube an Meine Hilfe niemals ohne Erfolg ist, daß der Mensch sogar Wunder zu wirken vermag, denn dann wirket er nicht mehr allein, sondern im Verband mit Mir, und alles muß ihm gelingen .... Denn Ich lasse einen starken Glauben nicht zuschanden werden ....

Amen

Ihr habt ein großes Arbeitsfeld, wollet ihr für Mich tätig sein, denn ihr lebet mitten unter Menschen, die Mir zum Teil ganz abgewandt, zum Teil aber so gleichgültig und glaubensschwach sind, daß es not tut, rechte Vertreter Meiner Lehre unter sie zu senden, deren Worte Einfluß haben können, wo der Wille noch gut ist. Es ist eine riesengroße Arbeit zu leisten, und nur wenig Erfolg wird zu verzeichnen sein. Dennoch soll nichts unversucht bleiben, um jene zu retten, denn sowie sie in ihrer Einstellung, in ihrer Glaubenslosigkeit oder Gleichgültigkeit verharren, sinken sie noch tiefer ab und gehören am Ende zu denen, die verlorengehen für ewige Zeiten. Es ist ein großes Werk der Barmherzigkeit, ihnen zu helfen, ihre Wandlung zu erstreben und in ihnen durch Beispiel und gute Lehren den Antrieb zur Seelenarbeit zu erwecken. Denn es ist geistige Finsternis unter den Menschen, und sie wissen nichts; die Wahrheit ist ihnen fern und wird zum Teil verhindert durch irrige Lehren, und so ist der Mensch nur noch weltlich gesinnt, und seiner eigentlichen Erdenaufgabe gedenket er nicht. Das Arbeitsfeld ist groß, denn immer seid ihr von Menschen umgeben, die eure Hilfe benötigen, und jede Tätigkeit zieht ihren Segen nach sich, selbst wenn der Erfolg nicht sichtbar ist. Die kommende Notzeit wird dazu beitragen, daß eurer Reden gedacht wird, und darum sollet ihr nicht versäumen, sie auf die kommende Notzeit aufmerksam zu machen, ihnen das nahe Ende vor Augen stellen, die Gefahr, in der sie schweben, und Meine übergroße Liebe erwähnen, die diese Gefahr von ihnen abwenden möchte, doch dazu des Willens der Menschen benötigt .... Ihr werdet wohl oft Abwehr erfahren, doch das soll euch nicht entmutigen, immer wieder Meiner Lehre Erwähnung zu tun und Mein Geistwirken an euch herauszustellen, auf daß sie nachdenklich werden und der Samen, den ihr ausstreut, doch nicht auf ganz steinigem Boden falle.

Ihr sollet fleißige Arbeiter sein in Meinem Weinberg und eure Arbeit nicht lau oder gleichgültig verrichten .... Denn es eilet die Zeit, und der Tag, wo ihr noch arbeiten könntet, ist bald vorüber. Ihm folget die Nacht, wo jede Arbeit unmöglich ist .... Darum nützet jede Gelegenheit, um Mich und Mein Reich den Mitmenschen zuzuführen, lehret sie die Liebe, die auch den lebendigen Glauben zeitigt, erkläret ihnen ihren Erdenlebenszweck, und ermahnet sie, in Verbindung zu treten mit ihrem Schöpfer und Vater von Ewigkeit; ermahnet sie, das rechte Kindesverhältnis herzustellen und Mich im Gebet anzurufen um Gnade und Kraft, und zögert nicht, ihnen das nahe Ende anzukündigen, denn sie sollen wissen, was ihnen bevorsteht, wenn sie es auch nicht glauben wollen .... Die kommende Zeit wird ihnen den Beweis bringen, daß ihr recht geredet habt, und so wird ihnen manches wieder ins Gedächtnis kommen und je nach ihrem Willen ihre Herzen berühren, und der Erfolg wird nicht ausbleiben. Denn die Not ist groß, und also ist auch Hilfe dringend erforderlich, die ihr ihnen in Meinem Namen bringen sollet, auf daß noch viele gerettet werden, ehe das Ende kommt .... Amen

**Entfernung von Gott unseliger Zustand ....  
Keine Trennung ....**

**B.D. Nr. 5123**  
3.5.1951

Ihr könnet euch wohl wider Mich auflehnen, doch trennen könnet ihr euch nicht von Mir, denn ihr seid Mein Anteil, das nimmermehr verlorengehen kann .... Ihr aber empfindet die Entfernung von Mir als Trennung und glaubet daher, euch von Mir lösen zu können; doch die Ketten, die uns verbinden, sind unzerreißbar, nur eben länger oder kürzer, aber sie halten uns unweigerlich zusammen. Jeglicher Widerstand vergrößert die Entfernung von Mir, jegliches Liebeswerk aber ist Annäherung und führt uns zusammen. Entfernet ihr euch nun von Mir durch Widerstand gegen Mich, dann schaltet sich Mein Gegner ein und stellt sich zwischen euch und Mich. Dadurch erkennet ihr Mich nicht mehr, und ihr seid ihm zu Willen, denn er locket euch mit dem, was ihr selbst begehrt, mit irdischen Gütern, die Mein Bild stets mehr und mehr verblassen lassen. Dennoch gehöret ihr Mir und bleibt in Meinem Besitz, denn Ich gebe Mein Anrecht auf euch nicht auf. Mein Gegner aber und ihr selbst glaubet, Meiner Herrschaft entrinnen zu können, doch ihr werdet euch dann nur stets mehr und mehr von Mir entfernen und in einem unglückseligen Zustand euch befinden. Denn die Entfernung von Mir bedeutet völlige Kraft- und Lichtlosigkeit, sie bedeutet den Tod der Seele, sie bedeutet einen Zustand der Finsternis, der auch immer ein Zustand der Unseligkeit bleiben wird. Ihr aber kennet nicht den Zustand der Seligkeit .... Und darum strebet ihr ihn nicht an, sondern begnüget euch mit dem irdischen Glück, das euch Mein Gegner bereitet, je mehr ihr euch von Mir abwendet. Ihr kennet nicht das wahre Leben, das Leben des Geistes, das euch Licht und Kraft gibt im Übermaß .... ihr kennet nicht die göttlichen Fähigkeiten, die ihr selbst besitzen könnet, so ihr wieder im Verband stehet mit Mir .... Ich aber liebe euch seit Anbeginn, und Meine Liebe zu euch verringert sich nicht; sie will geben und beglücken, euch also auch in das Erkennen führen, was ihr waret, was ihr seid und wieder werden sollet, um ewig selig zu sein. Doch ob ihr euch belehren lasset von Mir, das steht euch frei, denn Ich zwinge kein Wesen, aus Meiner Hand entgegenzunehmen, was es unsagbar selig macht .... Es kann sich frei entscheiden, ob es Mir angehören oder dem Einfluß Meines Gegners erliegen will. Da aber Meine Liebe zu euch, Meinen Geschöpfen, ewig nicht aufhöret, werde Ich auch ewig um eure Liebe werben, und Ich werde alles tun, was euch zur Glückseligkeit verhelfen kann, Ich werde Mich euch immer wieder nähern und euch Meine Liebe spüren lassen, bis sie euch einmal wohltätig berührt und ihr euch Mir zuwendet, um stets mehr und mehr Liebe empfangen zu können, bis auch ihr Liebe zu Mir empfindet und ihr euch im freien Willen Meinem Gegner entwindet und Mir zustrebt. Dann wird Meine und eure Seligkeit unbegrenzt sein, dann wird keine Entfernung mehr zwischen uns sein, dann wird das Band der Liebe uns fest zusammenschließen, und ewig wird es keine Trennung mehr geben, denn was einmal zu Mir gefunden hat im freien Willen, das gebe Ich ewig nicht mehr her, Ich lasse es nicht mehr fallen, und der Gegner hat jegliche Macht verloren, es ist und bleibt Mein bis in alle Ewigkeit ....

Amen

Ununterbrochen werbe Ich um eure Liebe, indem Ich euch mit Gnaden überhäufe, auf daß auch ihr Meine Liebe erkennen sollet und sie aus freiem Willen erwidert. Alles um euch soll euch Meine Liebe beweisen, und so ihr jegliches Schöpfungswerk betrachtet, sollet ihr euch dessen bewußt sein, daß es nur geschaffen wurde, um euch selig zu machen, denn es ist ein jegliches Schöpfungswerk nötig gewesen zu eurer Aufwärtsentwicklung, die schon einen hohen Grad erreicht hatte, als ihr als Mensch euch verkörpern durftet auf dieser Erde. Ihr sollet euch dessen bewußt sein, daß die gesamte Schöpfung nur erstanden ist zum Zwecke der Rückführung des abgefallenen Geistigen zu Mir und daß ihr selbst Wesenhaftes seid, das diesen Abfall von Mir vollzogen hat. Gleichwie ihr um euch ein ständiges Werden und Vergehen beobachten könnet, so auch ist eure Seele durch immer wieder andere Formen gegangen, die ständig den Prozeß des Werdens und Vergehens erfahren haben; ihr seid zu immer höherer Reife gelangt im Mußzustand, und die gesamte Schöpfung war dazu das Mittel, da das Wesenhafte in euch von selbst niemals sich zur Höhe entwickeln hätte können ohne Meine Hilfe. Ihr sollet das alles bedenken und wissen, daß euren Schöpfer und Vater von Ewigkeit nur die große Liebe zu euch bestimmt hat, das Schöpfungswerk erstehen zu lassen, und daß ihr nur diese Liebe erwidern sollet nach euren Kräften, um dann auch wieder unbegrenzt selig zu sein, wie es eure einstige Bestimmung war. Ich will euch nicht fallenlassen, weil ihr durch Meine Liebe unlöslich mit Mir verbunden seid, aber erst eure Gegenliebe wird euch das Glück Meiner Liebe empfinden lassen; und darum werbe Ich ununterbrochen um eure Liebe, die euch erst den Charakter eines göttlichen Geschöpfes wiedergibt, den ihr verloren habt. Betrachtet die Schöpfungen um euch im Gedenken an Mich, dann lasset ihr euch von Meinen Liebestrahlen berühren, und sie beginnen euch zu erwärmen, der Liebefunke in euch entzündet sich, ihr müsset unwillkürlich gut denken und handeln, so ihr die Schöpfung auf euch wirken lasset. Denn dann spreche Ich Selbst zu euch durch diese, und euer Herz wird weich gestimmt sein und willig zu Taten der Liebe. Und dann erwidert ihr schon Meine Liebe, die über den Nächsten zu Mir gerichtet ist, wenn auch euch noch unbewußt. Ich will von euch Menschen erkannt werden als ein Gott der Liebe, auf daß ihr euch nach Mir sehnst und Ich euch emporziehen kann zu Mir an Mein Vaterherz .... Dann wird unsere Liebe Erfüllung finden, es wird ein immerwährendes seliges Geben und Nehmen sein ....

Amen

Nichts ist ohne Zweck und Ziel .... Alles, was ist, ist von Gott geschaffen und zum Erfüllen eines Zweckes ins Leben gerufen worden. Es hat sonach auch alles seine Bestimmung, es muß in irgendeiner Weise dienen, um seinen Zweck zu erfüllen. Selbst das kleinste Schöpfungswerk, das kleinste Lebewesen, hat seine Aufgabe, der es nachkommen muß und gewissermaßen dazu gezwungen wird, weil alles Geschaffene unter einem Naturgesetz steht, also nicht gesetzwidrig handeln kann. Dennoch bleibt auch das im Mußgesetz Vollbrachte gewissermaßen ein Dienen, denn es gereicht immer einem anderen Schöpfungswerk zum Vorteil, es ist nötig zum Erstehen und Erhalten dessen. Und so gibt es nichts im gesamten Universum, was ohne Bestimmung wäre, also zwecklos erschaffen wäre. Letzter Zweck und Bestimmung aber ist die Freiwerdung des Geistigen, wozu also das gesamte Schöpfungswerk beiträgt nach göttlich weisem Plan von Ewigkeit. Nur zum Zweck der Erlösung des Geistigen erstand die gesamte Schöpfung, und jedes einzelne Schöpfungswerk kommt im Mußgesetz dieser Bestimmung nach.

Anders aber verhält es sich mit dem Menschen, der wohl gleichfalls ein Schöpfungswerk Gottes ist, jedoch **nicht** dem **Mußgesetz** unterliegt in seinem Denken, Wollen und Handeln. Der äußere Mensch zwar, die körperliche Form, steht noch unter dem Mußgesetz, weil diese noch aus dem Geistigen gebildet ist, das noch im Anfang seiner Entwicklung steht. Seine Seele aber hat eine gewisse Freiheit, sie kann sich nach eigenem Willen entwickeln, ist also von Gott aus nicht jenem Gesetz unterworfen. Dennoch ist auch ihre Entwicklung, ihre Erlösung aus der Fessel irdischer Materie abhängig von ihrem Willen, sich **dienend zu betätigen** .... also wieder ist ein **Dienen** der eigentliche Zweck ihres Erdendaseins. Und da sie nicht gezwungen wird zu dienender Tätigkeit, muß in ihr die Liebe sich entwickeln, die der sicherste Antrieb zu dienender Tätigkeit ist. Was in endlos langer Zeit im Mußgesetz vor sich ging und erreicht wurde, soll nun als Mensch seine Krönung erfahren, jedoch im freien Willen. Es soll der Mensch dienen in Liebe, um dadurch restlos frei zu werden aus dem gebundenen Zustand, den das Geistige als Fessel empfindet und als Einschränkung seiner ureigentlichen Kraft- und Lichtfülle .... Es **kann** die Seele des Menschen dieses Ziel erreichen auf Erden, wenn sie dazu den ernstesten Willen hat, jedoch sie **muß** es nicht erreichen, weil Gott ihr die Freiheit des Willens gegeben hat, auf daß sie sich frei entscheide für Ihn oder Seinen Gegner, der sie unfrei gemacht hat und dem sie daher sich entwinden muß. Dienende Liebe ist der Schlüssel zur Freiwerdung aus endlos langer Kerkerhaft .... (6.5.1951) Was das Wesenhafte nach Gottes Willen tun **mußte** in dem langen Gang durch die gesamte Schöpfung, das soll es nun im letzten Stadium im freien Willen tun .... es soll aus Liebe dienen .... Dadurch stellt es seine göttliche Herkunft unter Beweis, denn die Liebe prägt das göttliche Wesen, und es gestaltet sich wieder zu dem, was es war von Anbeginn, es nimmt wieder an, was es im freien Willen aufgegeben hatte aus Überheblichkeit. Sowie der Mensch in Liebe dienet, ist sein Vergehen gegen Gott aufgehoben, er ist aus dem Zustand der Sünde herausgetreten und hat wieder zu Gott zurückgefunden, von Dem er sich entfernen wollte .... (entfernt hatte) er hat seine Kindschaft erkannt und begehrt, in das rechte Verhältnis zum Vater zu

treten, und er wird durch die Liebe ein rechtes Kind Gottes .... Doch alles muß im freien Willen geschehen, und dies ist seine Erdenlebensprobe, die er unbedingt bestehen muß. Der Mensch kann zum Ziel gelangen, da ihm von Gott aus geholfen wird in jeder Weise, er kann aber auch den ganzen langen Entwicklungsgang im Mußzustand vergeblich zurückgelegt haben, wenn er, statt aufwärtszuschreiten im Stadium als Mensch, stillsteht oder gar sich rückentwickelt. Dann mißbraucht er erneut seinen freien Willen .... er nützt nicht die vielen Gelegenheiten, die ihm zur Erreichung des Zieles gegeben worden sind, und muß dann auch die Folgen tragen .... einen nochmaligen Gang durch die gesamte Schöpfung. Einmal wird er auch sicher sein Ziel erreichen, doch das Wesen selbst bestimmt die Zeitdauer seines Gebundenseins, denn Gott gab ihm den freien Willen, den Er auch achtet, auf daß es vollkommen werden kann .... Amen

Euch bleibt zur Erlösung nur noch eine kurze Zeit, und so ihr diese nicht ausgiebig nützet, ist euch ein entsetzliches Los beschieden .... Doch der Schwachen und Unschlüssigen nehme ich Mich an und helfe ihnen, dieser Not zu entinnen. Viele Seelen werden noch zuvor ihren Körper verlassen, ehe das letzte Ende kommet, weil sie unfähig wären, im letzten Glaubenskampf Widerstand zu leisten, und doch auch nicht in die Tiefe sinken sollen, d.h. nicht zu jenen gehören, die **Mir** harten Widerstand entgegensetzen. Ich werde noch vorher eine große Säuberungsaktion unternehmen, wo noch viele Seelen geläutert oder für weiteres Wirken unschädlich gemacht werden, um ein gänzlich Abfallen dieser zu verhindern, weil Ich ihren Seelenzustand erkenne und nicht verderbe, was noch zur Besserung im Jenseits tauglich ist. Die Zeit ist nur noch kurz und wird sehr schwer sein für alle Menschen, ausgenommen, die sich Meinem Gegner verschrieben haben und von ihm in jeder Weise irdisch unterstützt werden, weil sie ihm ihre Seelen verkauft. Doch Ich weise euch auf diese Notzeit hin, und so sie kommt, sollet ihr dieser Ankündigungen gedenken und daraus Kraft und Mut schöpfen, weil Ich euch gleichzeitig auch sicheren Schutz und Rettung verheiße, die ihr Mir angehören wollet. Die Menschen können nur euren Leib töten, sie können euch nur irdisch schaden, doch eurer Seele können sie nichts anhaben, und wenn Ich euch auch den Schutz für euer leibliches Leben verheiße, wenn Ich euch Meine Hilfe zusichere in jeglicher Not, so könnet ihr ohne Sorge das Kommende erwarten, ihr könnet in fester Zuversicht alle Ereignisse an euch herankommen lassen .... Ich werde immer einen Ausweg finden, selbst wenn irdisch keine Hilfe möglich erscheint. Denn Ich bin der Herr über Leben und Tod, Ich bin der Herr über die Schöpfung und über das Reich des Lichtes und auch der Finsternis .... Ohne Meinen Willen und Meine Zulassung kann nichts geschehen; was aber geschieht, ist nur zu eurem und der Mitmenschen Seelenheil. Noch ist es ruhig, und ihr Menschen glaubet es nicht, daß ihr vor großen Ereignissen steht; ihr Menschen wollet es nicht glauben, daß sich völlig andere Lebensverhältnisse ergeben werden und daß ihr viel Kraft und Vertrauen aufbringen müsset, um allen Anforderungen gerecht zu werden, die an euch gestellt werden von seiten Mir feindlicher Gewalt. Doch es erfüllet sich, wie es geschrieben steht .... Die große Trübsal wird über die Erde gehen, und ihr werdet es erkennen, daß ihr in der Endzeit lebet, wo ihr euch bewähren müsset. Doch Einen werdet ihr immer finden, Der euch zu helfen bereit ist. Und so ihr an diesen Einen glaubet und Ihn aus kindlichem Herzen bittet, werdet ihr aus jeder Gefahr unbeschadet hervorgehen, denn Ich werde kommen, wenn die Not am größten ist, und euch erretten .... Und alle Not wird zu Ende sein, denn nun findet die endgültige Scheidung der Geister statt. Und so werdet ihr nicht mehr bedrängt werden können und ein seliges Leben führen im Paradies auf der neuen Erde .... Amen

Die Weinbergsarbeit ist so vielseitig, daß alle in Meine Dienste treten können, die dazu willig sind, denn Ich weise einem jeden die Tätigkeit zu seiner Fähigkeit entsprechend, und jeder wird sie ausführen können, wenngleich großer Arbeitseifer gefordert wird. Doch wenige nur gibt es, die bereit sind, für Mich zu wirken, und deren Reifegrad ist so verschieden, daß nicht alle die gleiche Arbeit leisten können und daß Ich darum Mir Selbst Knechte ausbilde, um nun die Arbeit so verteilen zu können, daß sie von Erfolg ist für Mich und Mein Reich. Die Weinbergsarbeit ist äußerst dringend geworden, denn die Zeit der Ernte rückt heran, und darum benötige Ich noch viele Knechte, die Mir in Liebe dienen wollen. Wo aber finde Ich solche? Mir zu dienen ist nicht sonderlich reizvoll für die Menschen dieser Welt, denn scheinbar ist kein Vorteil daraus zu ziehen; zudem erfordert diese Arbeit auch eine gewaltige Selbstüberwindung .... Es muß der Mensch dienen, d.h. seinen eigenen Willen zurücksetzen und allein den Willen des Herrn gelten lassen .... Diese Forderung stelle Ich an jeden, der als Mein Knecht tätig sein will in Meinem Weinberg. Er muß sich völlig Mir unterstellen und nur das tun, was Ich von ihm verlange. Doch die Menschen sind eigenwillig und können sich nicht unterordnen, und darum sind sie auch nicht tauglich für einen Dienst, der völlige Hingabe des Willens bedingt. Denn es wirket nur Einer, und Der bin Ich, weil Ich allein erkenne, was gut und richtig ist .... Darum müssen sich Meine Knechte Mir unterordnen und stets nur Meinen Willen ausführen. Ich will nicht, daß sie eigenmächtig schaffen, ohne Meine Anweisung eingeholt zu haben, Ich will, daß sie anhören, was Ich ihnen sage, und dann eifrig tätig sind nach Meinem Willen. Also will Ich sie zuvor unterweisen, dann erst sollen sie in Meinem Namen auftreten und Weinbergsarbeit verrichten, d.h. den Acker, die Menschenherzen, bearbeiten zur Aufnahme der guten Aussaat, Meines göttlichen Wortes, auf daß die Ernte reich ausfalle und Ich Meine Knechte beloben kann, so sie Mir große Ernte eingebracht haben. Wer für Mich arbeiten will, der soll die Weisungen von Mir entgegennehmen, also Herz und Ohr öffnen, damit Ich zu ihm reden kann. Wer aber die Arbeit in Angriff nimmt, ohne von Mir beauftragt zu sein, der wird nicht viel Erfolg haben, denn er arbeitet nicht für Mich, sondern für sich selbst .... Er arbeitet nur um des bedungenen Lohnes willen, und dieser wird karg ausfallen und nur für die Erdenzeit gezahlt werden .... Er hat sich also wohl auch für die Weinbergsarbeit gemeldet, doch nicht abgewartet, ob Ich ihn als tauglich dafür einstellen werde. Er hat gearbeitet, weil jede Arbeit ihren Lohn abwirft, doch nicht aus Liebe und Treue zum Herrn, Dem er dienet. Und diese Arbeit bewerte Ich nicht als Arbeit für Mich und Mein Reich. Ich zahle wohl den Lohn, d.h., Ich erhalte Meinen Knecht, solange er für Mich arbeitet, doch darüber hinaus hat er keinen Verdienst mehr, denn sein Lohn ist dahin, weil er nur für sich bedacht war, Ich aber Knechte brauche, die Mir dienen wollen aus Liebe zu Mir und zum Nächsten, die sorgsam Meinen Weinberg betreuen und nicht dulden, daß darin etwas verlorengelange, die darum Mir treue Diener sind und bleiben werden bis in alle Ewigkeit. Wer für Mich arbeiten will, der muß sich Mir ganz und gar fügen und nur noch der Ausführende Meines Willens sein, Ich muß von ihm Besitz ergreifen können und durch ihn wirken, ohne Widerstand zu finden .... Dann ist er Meine Hand, die tätig wird, dann arbeitet er an Meiner Statt, dann ist er Mein rechter Stellvertreter und leistet Weinbergsarbeit nach Meinem Willen. Und dann wird er auch viel Erfolg haben, er wird Mein Reich vergrößern, er wird viele Seelen gewinnen für Mich, und sein Wirken wird gesegnet sein ....

Amen

Ihr werdet immer der Stärkung bedürfen, auf daß ihr Widerstand leisten könntet dem, der euch herabzuziehen sucht in die Tiefe .... Euer Wille ist geschwächt und kann nur von Mir noch Stärkung erfahren, und diese sollet ihr bewußt erbitten, dann könntet ihr auch standhalten allen Versuchungen des Leibes und der Seele. Der Widersacher arbeitet mit List und Gewalt, und ihr seid seiner Macht nicht gewachsen, solange ihr auf euch allein gestellt seid. Dann unterliegt ihr mit Sicherheit; doch ihr könntet euch zur Wehr setzen, ihr könntet triumphieren über den Satan, wenn ihr euch Stärkung verschaffet aus der Höhe, wenn ihr Mich um Kraft anflehet und diese entgegennehmet durch Mein Wort .... Machet einen Versuch, gehet in der Not der Seele in die Stille, und vertiefet euch in Mein Wort in gläubigem Vertrauen auf Mich, dann erfahret ihr an euch selbst Mein unmittelbares Wirken .... ihr seid von Kraft durchflutet und verlieret jegliche Furcht. Ihr seid dann zum Meister geworden über den Satan, und er kann euch nicht mehr schaden. Ihr müsset euch des öfteren stärken durch Mein Wort, denn es ist die rechte Speise und der rechte Trank für die Seele, die nun auf den Körper den rechten Einfluß ausübt, so daß sich der Mensch gestärkt fühlt seelisch und körperlich, daß jegliche Unruhe von ihm abfällt, er also geistig und körperlich gestärkt ist durch Meine Kraft.

Ihr nun, die ihr im Besitz Meines Wortes aus der Höhe seid, ihr habet keinen Anlaß, über Kraftlosigkeit zu klagen, ihr seid direkte Empfänger der Kraft von oben, weil Mein Wort mit Meiner Kraft gesegnet ist und es für euch keine Kraftlosigkeit zu geben brauchte, wenn ihr euch nur in Mein Wort vertiefet und so euch mit Mir innig verbindet und also die Kraft auf euch überströmen kann. Mein Wort ist die geistige Ausstrahlung Meiner ewigen Liebe und kann darum nur lebenerweckende Wirkung haben; Mein Wort ist ferner der Beweis Meiner Gegenwart, also muß euch dieser Beweis auch stark machen im Glauben, daß ihr jeden Widerstand aufheben könntet, daß ihr den zu bannen vermögt, der euch versuchen will .... Ihr werdet immer stärker sein als euer Versucher, solange ihr Meines Wortes Kraft an euch wirksam werden lasset, solange ihr im Glauben an Meine Gegenwart euch in Mein Wort versenket und also Mich direkt zu euch sprechen lasset .... dann vergeht jegliche Schwäche, dann erstarket ihr an der Kraft aus Mir, die mit dem Wort von euch aufgenommen wird und euch zu einem starken Wesen werden lasset, das jeglichen Widerstand zu leisten vermag und jeglicher Versuchung widersteht. Denn mit Meinem Wort bin Ich bei euch, und Mir weicht jede böse Gewalt, so auch der, der Mein Widersacher und somit euer Feind ist .... und der euch gewinnen will, indem er eure Schwäche ausnützet, auf daß ihr zu Fall kommt. Ich aber stütze euch, und so ihr euch an Mich haltet, werdet ihr niemals untergehen, ob auch der Boden noch so schwankend ist, auf dem ihr steht .... Amen

Die Kraft Gottes, des Allerhöchsten, durchflutet euch, so sich Sein Geist über euch ergießt, und dieser Kraftzustrom ist das Kostbarste, was ihr empfangen könnet, solange ihr noch auf Erden weilet, denn es ist ein Vorgeschmack von der ewigen Seligkeit, es ist das Bewußtsein der Gottnähe, das aber oft nur die Seele empfindet und dem äußeren Menschen, d.h. dessen körperlichen Sinnen, nicht wahrnehmbar ist. Die Seele aber empfindet das Glück der Vereinigung mit Ihm, die ihr die Kraftvermittlung bezeugt, sie ersehnt sich diese zeitweilige Beglückung als Dauerzustand und strebt diese immer eifriger an, in der Erkenntnis, daß ihre eigentliche Bestimmung ununterbrochener Kraftempfang ist, daß sie erst vollkommen ist, so die Kraft Gottes sie durchflutet, ohne jemals von ihr zu entweichen. Sie ist ein Kind Gottes, das sich von Ihm entfernt und dadurch auch die unbegrenzt ihm zuströmende Kraft eingebüßt hat, sie wird auch ständig diesen Kraftverlust als Mangel empfinden, sowie sie sich einmal ihres göttlichen Ursprungs bewußt geworden ist. Hat sie dieses Bewußtsein noch nicht, dann vegetiert sie dahin, wenn auch als Mensch verkörpert, als ein Wesen, das nicht höher steht als ein Tier .... jedoch aus eigenem Verschulden. Sie wehrt sich gegen jede Kraftäußerung, die Gottes Liebe ihr zuwendet, sie entflieht ihr im Widerstand gegen Gott. Dann ist sie noch in tiefster Finsternis und erkennt sich selbst auch nicht als das, was sie ist. Dann fehlt ihr jeglicher Kontakt mit Gott, der Geistesfunke in ihr ist tot, sowie auch sie selbst dem geistigen Tode verfallen ist, weil es ohne die Kraft Gottes kein Leben gibt. Dieser Zustand ist das Los derer, die noch gebunden sind von den Ketten des Satans, die er noch in seiner Gewalt hat. Und diese können sich niemals aus eigener Kraft frei machen von ihm, denn dazu fehlt ihnen die göttliche Kraft, die allein den Gegner besiegen kann. Gott gibt einem jeden die Kraft, doch er macht es von dem Willen des einzelnen abhängig, ob er die Kraft aus Gott verwertet, ob er sich öffnet und sich bereit macht zum Empfang Seines Gnadenstromes. Er sucht nur geöffnete Gefäße, in die Er Seinen Geist ausgießen kann .... Er will schenken, und Sein Geschenk soll immer dankend angenommen werden. Dann strömt die Kraft Gottes unbeschränkt auf euch Menschen nieder, der ihr euch nun bedienen dürft nach eigenem Ermessen. Der anfänglich noch geringe Widerstand wird bald weichen und eine freudige Empfangsbereitschaft eintreten, denn die Kraft Gottes erweckt zum Leben, und Leben heißt auch Seligkeit, leben heißt ein Verwerten der Kraft nach eigenem Willen, der dann auch der Wille Gottes ist, wenn Seine Kraft im Menschen wirken kann. Wohl könnte ungeahnter Kraftempfang sein auf dieser Erde, so die Kraftlosigkeit der Menschen erkannt würde und sie diesem Zustand entfliehen möchten. Schon der Wille sichert ihnen eine Kraftzufuhr, und dann setzt das bewußte Streben ein, der Kraftzuwendung Gottes in erhöhtem Maße teilhaftig zu werden. Dann erwacht der Geistesfunke im Menschen zum Leben, und dann ist nimmermehr ein Versinken in den Todeszustand des Geistes zu fürchten, denn dann wird der Mensch leben in Ewigkeit .... Amen

Ihr, die ihr für Mich und Mein Reich arbeiten wollet, ihr werdet von Meinem Geist gezogen, ihr werdet durchstrahlt von der Kraft Meines Geistes und somit fähig, die Arbeit für Mein Reich zu leisten. Denn Dessen Knechte ihr seid, Dessen Willen müsset ihr auch kennen, so ihr ihn ausführen sollet. Wie aber wolltet ihr um den Willen eures Herrn wissen, so dieser euch nicht kundgegeben wird von Ihm Selbst? Und dieses Kundgeben Meines Willens besorget Mein Geist, der in euch wirkt, die ihr Mir dienen wollet aus Liebe zu Mir und zum Nächsten. Die Liebe in euren Herzen macht das Wirken Meines Geistes in euch möglich, und darum kann Ich Meinen Geist ausgießen über jedes liebefähige und liebewillige Herz und so den Menschen Meinen Willen kundgeben.

Ich brauche Jünger der Endzeit, Ich brauche Apostel, die Ich wieder in die Welt hinaussende mit dem Auftrag, Meine Lehre zu unterbreiten allen Völkern. Ich brauche Menschen, die in Meinem Geist leben und darum auch wissend werden und die den Menschen ein Beispiel geben, welchen Lebenswandel Ich von ihnen auf Erden fordere und welche Auswirkung ein solcher Lebenswandel an ihnen hat. Sie sollen ihren Mitmenschen zeigen, daß erst die geistige Kraft wahres Leben gibt und daß Ich Selbst dort weile und es erkennen lasse, wo ein rechter Lebenswandel geführt wird. Meine Jünger der Endzeit können einen großen Einfluß gewinnen auf die Mitmenschen, so diese nicht zu sehr verhärtet und schon wahre Knechte des Satans geworden sind, denn sie sind mit der Kraft des Geistes erfüllt, sie können den Mitmenschen vermitteln, was von Mir seinen Ausgang genommen hat .... sie stehen gewissermaßen zwischen Mir und den Menschen, empfangend und austeilend die Gaben, die ihnen das ewige Leben sichern, sie besitzen geistigen Reichtum, den sich auch die Mitmenschen erwerben können, so sie Verlangen danach haben. Doch stets müssen sie sich in den Zustand der Liebe zu versetzen suchen, ansonsten Mein Geist nicht wirken kann, aber die Kraft Meines Geistes unbedingt erforderlich ist, um zur Höhe zu gelangen. Darum sende Ich euch den Mitmenschen zu, um ihnen die Liebe zu predigen, um ihnen Meine Lehre zu vermitteln, die ihnen Kenntnis gibt, was sie tun und wie sie leben sollen, um ewig selig zu werden ....

Amen

Ich habe euch zu Mir gezogen aus lauter Liebe .... Ich weiß es seit Ewigkeit, wer seinen Widerstand gegen Mich aufgibt und wen Ich darum gebrauchen kann, Mir als Werkzeug zu dienen in der letzten Zeit vor dem Ende. Noch wisset ihr nicht die Stunde des Endes, noch halte Ich einen Schleier gebreitet über die letzten Dinge auf dieser Erde. Doch ihr, Meine Getreuen, sollet Kenntnis haben von Meinem Heilsplan; euch will Ich auch die Zeit angeben, so es nötig sein wird, auf daß ihr zum Segen eurer Mitmenschen das Wissen ausnützet, ohne diese davon in Kenntnis zu setzen, denn das Wissen um Tag und Stunde würde ihnen schaden, und nur eingeweihte und Mir treueste Knechte kann Ich auf den Tag des Endes aufmerksam machen und auch ihnen nur in einer Weise, die sie nicht beeinträchtigt in ihrem Glauben und Willen. Darum erprobe Ich die Herzen Meiner Diener zuvor, Ich gebe ihnen aber auch Kraft, jede Probe zu bestehen, und es werden sich die wenigen herauschälen, die Mir am Ende noch große Dienste leisten müssen und dazu auch befähigt sein sollen. Ich kenne eure Herzen, Ich kenne euren Willen, und Ich bringe euch Selbst entgegen, was ihr begehret .... Licht und Kraft. Und so werdet ihr zu starken Pfeilern Meiner Kirche auf Erden werden, und keine irdische und geistige Macht wird sie einreißen können, weil ihr kräftigen Widerstand leistet, so man anrennen wird an ihre Mauern. Willens- und glaubensstarke Menschen brauche Ich am Ende dieser Erde .... Und überall weiß Ich solche und bereite sie auf den letzten Kampf vor, der gegen Mich und alles Geistige gerichtet ist. Das Vorbereiten aber geschieht in der Weise, daß Ich sie einweihe in Meinen Heilsplan von Ewigkeit, um ihnen selbst erstmalig Mein Walten und Wirken und alles Geschehen zu erklären und um sie dadurch zu festigen im Glauben an Mich, der dann auch ein eifriges Arbeiten in Meinem Weinberg mit Erfolg möglich macht. Zudem vermittele Ich ihnen Licht und Kraft, d.h. ein umfangreiches Wissen, das sie zur Lehrtätigkeit befähigt und auch Kraft gibt, standzuhalten aus innerer Überzeugung gegen alle Anfeindungen von seiten der Finsternis. Ich bilde Mir Selbst ein Heer starker Streiter aus, das Ich aber auch erhalte und fördere, bis es seine Aufgabe restlos erfüllt hat .... bis es den Sieg erfochten hat über den Feind im letzten Kampf auf dieser Erde.

Ich kenne euch und euren Willen und preise euch selig, daß ihr euch Mir ergeben habt, Ich ergreife Besitz von euch und lasse euch ewiglich nimmer .... Ich brauche euch in der letzten Zeit, weil Ich durch euch noch auf eure Mitmenschen einwirken will, die Ich euch zuführe, auf daß ihr an ihnen eure Weinbergsarbeit ausführen könnet .... Und weil Ich euch brauche, will Ich euch auch erhalten, bis ihr eure Mission erfüllt habt, bis das Ende gekommen ist, das euch allen kurz bevorsteht. Ich will über euch alle Meinen Geist ausgießen, auf daß ihr erkennet, in welcher Zeit ihr steht, und Mein Geist wird es euch auch künden, wann der Tag kommt, der verkündet ist in Wort und Schrift ....

Amen

Das große Geheimnis göttlicher Liebe ist Sein Geist, der über euch ausgegossen wird. Euch Menschen ist es nicht eher möglich, in dieses Geheimnis einzudringen, bis jener göttliche Geist euch erfüllt hat, denn eben dieser ist es, der euch ein rechtes Denken, ein Denken in aller Wahrheit, ermöglicht, und dann erst beginnet ihr, auch die göttliche Liebe schwach zu begreifen, dann ist in euch ein schwacher Schimmer von Erkenntnis, denn etwas Göttliches hat euch berührt, Das in euch ein Licht entzündet hat, weil das Göttliche Selbst Licht ist. Der Geist aus Gott ist gewissermaßen die Äußerung Seiner Selbst .... ein Ausstrahlen Seines göttlichen Liebelichtes in die Unendlichkeit, und je nach dem Reifezustand des in Seinen Schöpfungswerken gebundenen Geistigen ist auch die Wirkung auf dieses .... Das noch im Mußgesetz sich bewegende Geistige wird durch diese Kraftäußerung zu ständiger Tätigkeit angeregt, die sich äußerlich, d.h. dem menschlichen Auge schaubar, vollzieht .... doch im Zustand des freien Willens, wenn das Geistige als Mensch verkörpert ist, ist die Wirkung der göttlichen Kraftausstrahlung eine andere .... Dann berührt sie nicht mehr die äußere, materielle Form, sondern die in dieser gebundene geistige Substanz, die Seele des Menschen, und erweckt also diese zum Leben, d.h., die geistige Kraft treibt die Seele zu einer Tätigkeit an, die ihre Vervollkommnung fördert. Das ist die **Kraft** des Geistes, die göttliche Liebeausstrahlung, daß sie unwiderruflich die Seele Gott zutreibt .... Denn sie ist in sich Licht und Kraft, der unendlich wirksame Liebestrom Gottes, der also vergöttlichen muß, was von ihm berührt wird. Gott gießt Seinen Geist aus .... Der Mensch, der Ihm sein Herz öffnet, der einfach **will**, daß Gottes Liebe ihn berühre, der setzt sich bewußt und freiwillig Seiner Lichtstrahlung aus, er tritt in Seinen Liebestromkreis ein, und die Kraft Gottes, Sein Geist, durchstrahlet ihn und je nach der Seelenreife des Menschen wird die **Fülle** des göttlichen Geistes in ihm erkenntlich sein. Je weniger Schlacken die Seele umhüllen, desto leichter dringt das Liebelicht Gottes in diese ein und strahlt in übermächtigem Glanz zurück auf den ganzen Menschen, der sich stets mehr und mehr vergeistigt, je mehr er dem göttlichen Licht- und Kraftstrom Einlaß gewährt. Der Geist Gottes verliert sich jedoch nicht in die Unendlichkeit, sondern er zieht alles an sich und vereinigt also das außerhalb der göttlichen Liebe befindliche Geistige wieder mit sich, sowie dieses sich von ihm berühren lässet, also sich der ewigen Liebe **zuwendet**, um sich von Ihr beschenken zu lassen. Dann gibt es keinen Abstand mehr zwischen dem Schöpfer und Seinem Geschöpf, dann hat die Kraft des Geistes die Vereinigung zustande gebracht, dann ist der von Ihm einst ausgegangene Geistesfunke von dem Feuer göttlichen Liebegeistes aufgezehrt worden, er hat sich mit seinem Vatergeist von Ewigkeit vereinigt .... Er ist als überglückliches Wesen in der Nähe Dessen, Der das Licht und die Kraft ist von Ewigkeit .... Amen

Das Auge des Vaters wachet über den Seinen. Und Er lässet es nicht zu, daß sie in Gefahr kommen, sich selbst zu verlieren, Er steht ihnen in jeder Gefahr zur Seite und ziehet sie wieder zu Sich zurück, so sie sich blenden ließen und den Weg nicht mehr recht zu erkennen vermögen. Dann geht Er als sanftes Licht vor ihnen her, Dem sie willig folgen. In der Dunkelheit zu wandeln ist gefährlich für den Wanderer; ebenso aber ist ein grelles Licht leicht irreführend, weil es das Auge unfähig macht, recht zu erkennen, was ihm in den Weg tritt. Und darum muß sich das Auge erst wieder an die Dunkelheit gewöhnen, bevor es seine Sehkraft wieder hat .... Ihr alle wendet euch sehr oft den Blendlichtern zu und laufet daher oft Gefahr, eure Augen zu schwächen, ihr könnt nicht mehr recht unterscheiden die Wahrheit vom Irrtum .... Das sanfte Licht befriedigt euch nicht und ist doch allein nur für eure Seele tauglich. Ihr seid unablässig bemüht, sie plötzlich in hellstes Licht zu versetzen, was ihr jedoch sehr schadet. Denn sie erkennet dann nichts mehr um sich und irrt hilflos in einem geblendeten Zustand umher. Warum wollet ihr Menschen eindringen in die tiefste Wahrheit, solange euch noch die Fähigkeit mangelt, die Anfangsgründe zu begreifen .... Ein solches Licht tut eurem Auge nicht wohl, sondern schwächt es nur, und so ist auch ein bestimmtes Wissen für die Seele untauglich, weil sie ganz langsam, ihrem Reifegrad entsprechend, erst eingeführt werden kann, will sie Segen von dem Wissen haben. Darum wachet der Vater über den Seinen und lässet sie oft in Dunkelheit geraten, auf daß sich das Auge wieder stärke und unterscheiden lerne, auf daß Wahrheit und Irrtum wieder erkannt werde von den Menschen, die unfähig zum Erkennen wurden durch eigene Schuld .... die mehr Licht verlangten, als ihrer Seele zuträglich ist, und die Gnade, im Licht zu wandeln, nicht achten ....

Amen

Das lebendige Wort zu empfangen legt auch dem Empfänger Verpflichtungen auf, die er nicht übersehen darf, denn eine göttliche Gabe wird immer zu einem bestimmten Zweck verliehen und muß also auch entsprechend verwertet werden. Dazu gehört auch, daß sich der Empfänger selbst die göttliche Gabe zunutze macht, daß er verstandesmäßig verarbeitet, was ihm durch das Herz zugeflossen ist. Er muß, was ihm offenbart wird, durchdenken, es gedanklich verarbeiten, um es mit eigenen Worten den Mitmenschen wiedergeben zu können, wenn er nicht eine direkte Vermittlung des Empfangenen ermöglichen kann. Er muß gewissermaßen zum Lehrer seiner Mitmenschen werden, was ein tiefes Versenken in das von der Höhe ihm zugeleitete Wissen erfordert. Er muß sich hüten vor Gleichgültigkeit und Lauheit in seiner Mission, mit der ein Empfangen des göttlichen Wortes unweigerlich verbunden ist, sondern in tiefstem Ernst alles Empfangene verwerten, weil es eine geistige Aufgabe ist, die den Menschen zum Heil ihrer Seelen verhelfen soll. Er muß ständig austeilen, was er selbst empfängt, und das desto emsiger, je näher das Ende ist. Er hat eine große, aber auch schöne Aufgabe zu erfüllen .... als Mittler zwischen Gott und den Menschen zu wirken .... und er soll sich dieser Aufgabe ständig bewußt sein, er soll nicht vergessen, daß seine Liebe zu den Mitmenschen ihm diese Aufgabe eingetragen hat und daß er diese Liebe nicht gering werden lassen darf, sondern daß sie sich durch die ständige steigernde Not vertiefen soll, auf daß sein Wirken unausgesetzt seinen Fortgang nimmt .... Er soll bedenken, daß in den Mitmenschen der geistige Hunger erweckt werden soll und das nur dann möglich ist, wenn ihnen die geistige Nahrung angeboten wird und sie dann erst die innere Lehre spüren. Lasset das Köstlichste, was ihr besitzt, nicht brachliegen, leitet es unausgesetzt weiter, schaffet dem Lebenswasser, das dem göttlichen Quell entströmt, einen Lauf, daß es überallhin fließen kann, wo sich durstige Seelen befinden, nützet jede Gelegenheit, die Mitmenschen in Kenntnis zu setzen von dem Zustrom göttlicher Liebe und Weisheit, von Seinem Wort, das kraftspendend und belebend ist für jeden Erdenwanderer, und nehmet es selbst auf in euer Herz und lebet es aus. Und ihr werdet dann zu euren Mitmenschen reden können aus innerster Überzeugung und so auch diese überzeugen von der Kraft des Wortes, das aus der Höhe der Menschheit zugeleitet wird, um ihr zu helfen in größter geistiger Not. Und belehret alle, die sich belehren lassen .... Arbeitet mit dem Pfunde, das euch verliehen ist, solange noch Zeit ist dazu, denn es wird kommen, daß man euch zu hindern suchet und ihr eure Arbeit nicht mehr so ausführen könnet wie bisher. Dann soll schon viel Samen ausgestreut sein, der aufgehen wird, wo der Wille gut ist .... Darum schaffet und wirket, solange noch Tag ist, denn die Nacht kommt, wo ihr nicht mehr wirken könnt .... Amen

Eine endlose Fülle von Geistesgut kann zur Erde geleitet werden, ohne von den Menschen erkannt zu werden als das, was es ist .... Denn es wirken in allen Sphären Geister, die sich den Menschen mitteilen wollen und je nach dem Reifegrad derer Anklang oder Ablehnung finden. Keinem der Geistwesen wird es verwehrt, sich kundzutun, wenn die Menschen selbst willig sind, sie anzuhören. Doch ebenso wird den Menschen Schutz gewährt, die schlechte Kräfte nicht an sich herankommen lassen wollen. Denn Zwang kann von seiten der Geistwelt, ob von unten oder von oben, nicht angewendet werden, und so ist es stets freie Willensangelegenheit der Menschen selbst oder des einzelnen Menschen, **welches** Geistesgut er empfängt. Jedoch eines müsset ihr wissen, daß Menschen, die den Geist in sich erweckt haben, die also auch bewußt in Verbindung mit Mir stehen und Mich um reine Wahrheit angehen, nimmermehr getäuscht oder irrig belehrt werden können .... Denn diese Menschen sind von einem Schutzwall geistiger Lichtwesen umgeben, die nur immer bemüht sind, allem Unreinen den Zutritt zu verwehren, weil ein geistig-geweckter Mensch der Erlösergemeinschaft angehört, sowie er sich Mir zum Dienst angetragen hat und seine Erlöserarbeit nicht gefährdet werden soll von seiten der Finsternis. Es steht aber nun die Frage offen, worin die Mission des Mir Dienen Wollenden besteht und wieweit er schon in die Wahrheit eingedrungen ist. Es wird ein weniger tief Eingedrungenener hohe Weisheiten nicht zu fassen vermögen, und also wird er auch nicht über deren Wert urteilen können, über eine Wahrheit, die ihm noch unverständlich ist. Dann aber ist seine Mission auch nicht die gleiche, die ein in tiefster Weisheit unterrichteter Mensch erfüllen soll .... Und weiter muß streng darauf geachtet werden, ob „geistige **Empfänge**“ oder gedankliche Geistesarbeit zur Debatte stehen .... Das merket euch wohl, daß **geistige Empfänger**, so sie in Meinem Auftrag tätig sind, von geistiger Seite geschützt werden vor dem Zutritt unreiner Geister .... daß aber dem Menschen nicht sein eigenes Denken verboten werden kann, wo der Verstand tätig ist, um seinen **Willen** zu formulieren, und „geistiger Empfang“ also nicht stattfindet. Dieser Mensch kann auch das Gute wollen, aber er läßt sich nicht führen, sondern führt selbst .... Ihr Menschen sollet strengste Kritik üben an euch, ihr sollet in tiefster Demut verbleiben und **Mich** in euch wirken lassen, auf daß ihr nicht dem Widersacher eine Handhabe bietet, wo er gegen euch wirken kann.

Ihr werdet von Meinem Liebegeist gezogen, so eure Gedanken zur Höhe gerichtet sind. Dann aber muß alles zurückgelassen werden, was noch zur Erde in Beziehung steht, d.h., völlig ausschalten müsset ihr euch, selbst wenn ihr Mir Fragen zur Beantwortung vorlegt. Dann erst können **die** geistigen Kräfte in Aktion treten, die euch vollste Wahrheit vermitteln. Dann strömt euch rein geistiges Gedankengut zu, und dann seid ihr sicher, wahrheitsgemäß belehrt zu werden. Nehmet ihr aber Eindrücke von der Erde mit, wird die Seele vom Verstand noch beeinflusst, dann kann auch der Verstand Oberhand gewinnen, und es können nach seinem Wunsch und Willen Gedankenwellen euch berühren, die dann nicht Ausstrahlungen aus dem Lichtreich sind und doch als solche angesehen werden, weshalb sich-widersprechender Inhalt stets kritisch geprüft werden soll, um euch nicht zu verwirren. Ihr sollt euch bewegen lernen in rein geistigen Gedankenströmungen, ihr sollt nur reinste Wahrheit begehren und nur geistig belehrt

werden wollen .... ihr sollet in tiefster Demut Mein Wort zu hören begehren .... dann treten alle irdischen Gedanken zurück, dann können die Lichtwesen auf euch einwirken und euch belehren in Meinem Auftrag. Dann empfanget ihr reinstes Geistesgut, das übereinstimmt in seinem Inhalt, und euer aller Denken wird gleich gerichtet sein, weil von oben nur eine Wahrheit zugeht denen, die Mich lieben und erlösend tätig sein wollen, die Mich in sich wirken lassen .... Amen

Groß ist die Macht dessen, der euch verderben will, doch nur dann, wenn ihr selbst ihm diese Macht einräumt, weil, so ihr ihm widerstrebt und ihr euch Mir zuwendet, auch Mein Liebelicht euch zufließt, das ihn völlig kraftlos macht. Denn der Liebe vermag er nicht standzuhalten. Und die Liebe wird auch ihn einst besiegen, wenn seine Zeit gekommen ist. Der Satan ist wahrlich unentwegt bemüht, das durch seinen Willen, jedoch aus Meiner Kraft Hervorgegangene in seinen Bann zu ziehen, es sich untertän zu machen für ewig. Und darum wird er aufs äußerste bedrängen, was er zu verlieren fürchtet, was sich im freien Willen ihm entwindet, was zu Mir strebt, um auf ewig mit Mir vereint zu sein. (25.5.1951) Er wird kein Mittel scheuen, auf dieses Geistige einzuwirken, er wird Verwirrung anrichten, wo er nur kann. Er wird immer dort sein, wo die Meinen sich zusammenfinden, er wird sich einzuschalten suchen in die Gedanken derer, um seinen Willen auf sie zu übertragen, obwohl er erkennt, daß er die Macht über jenes Geistige verloren hat. Dennoch steht er Mir als Feind gegenüber, denn sein Ehrgeiz ist so groß, daß er so verblendet ist, zu glauben, daß seine Macht nicht zu brechen sei. In der Liebe erkennt er wohl die Waffe, die ihn verwundet, und darum flieht er sie, wo sie ihm in den Weg tritt, und schürt die Lieblosigkeit, wo ihm nur die geringste Handhabe geboten wird. Er fühlt es, daß seine Macht geringer wird, und will sich doch nicht besiegen lassen. Darum ist sein Wirken meist unverkennbar, weil seine Mittel immer solche sind, daß Feindschaft zwischen den Menschen entsteht, die einander zugetan sind, daß Verwirrung entsteht, wo Klarheit herrschte; und die Schuld ist bei den Menschen selbst zu suchen, daß sie durch kleine Lieblosigkeiten dem Satan einen Finger reichen und er die ganze Hand zu fassen sucht, d.h., daß er die Menschen zu stets größerer Lieblosigkeit antreibt. Er hat große Macht, doch nur dort, wo sie ihm eingeräumt wird .... weil ihr Menschen nicht die Waffe gegen ihn anwendet, die ihn machtlos werden läßt .... weil ihr die Liebe zuwenig übt .... weil die Selbstliebe noch zu stark ist in euch, die ihm eine willkommene Handhabe bietet. Dann erkennet ihr ihn nicht, so er euch in den Weg tritt, dann ist euer Auge schwachsichtig, und ihr sehet ihn an als Freund und schenket ihm euer Vertrauen. Er ist nicht euer Freund, solange er noch Mein Gegner ist .... und er ist so lange Mein Gegner, wie er bar jeder Liebe ist. So lange ist er zu fürchten, wie ihr selbst ohne Liebe seid, denn dann seid ihr sein und von Mir noch weit entfernt. Ist aber der Liebesfunke in euch entflammt, dann löset ihr selbst die Fessel, die euch gebunden hält, dann wechselt ihr euren Herrn, dann verbindet ihr euch mit Mir, und dann hat er jegliche Macht über euch verloren. Darum brauchet **ihr** ihn nicht zu fürchten, die ihr Mein geworden seid durch euren Willen, der Mir zudrängt und ihn abweist. Dann kann er euch nicht mehr schaden, doch ihr könnet ihm noch helfen, indem ihr glühende Kohlen auf sein Haupt sammelt, indem ihr die Liebe auch auf alles erstreckt, was euch feindlich gesinnt ist, indem ihr das Böse mit Liebe erwidert, weil er dann erkennen muß, daß ihr euch vergöttlicht habt, daß ihr über ihm steht in hellstem Licht und ungemessener Kraft. Denn so ein Wesen über ihn hinauswächst, spürt er dessen Macht, und er gibt es auch gedanklich frei, d.h., es wird nicht mehr von ihm bedrängt, weil es als vereint mit Mir für ihn unerreichbar ist. Der Weg zum Vaterherzen ist für alle Menschen gangbar, und die Fessel, die es gebunden hält, ist für alle Menschen zu lösen durch die Liebe, die gleichzeitig Löse- und Bindemittel ist, die euch zu Meinen Kindern macht, die ewig des Vaters Gegenliebe erfahren und darum ewig glücklich sind ....

Amen

Erkennt die Liebe des Vaters in allem, in der Freude sowohl als auch im Leid, und danket Ihm auch für letzteres, denn es dienet euch zu dereinstigen Freuden im geistigen Reich. Was euch auch beschieden ist im Erdenleben, es dienet eurer Seele zur Vollendung, und oft sind es gerade die Schwierigkeiten des Lebens, die ihre Reife fördern, weil die Freuden sehr leicht eine Abkehr vom geistigen Streben nach sich ziehen. Des Vaters Liebe aber will auch seine Kinder beglücken, darum Er auch Freude bereitet, so der Seele dadurch keine Gefahr droht. Doch die geistige Entwicklung des Menschen ist immer der Anlaß zu Freude und Leid. Und der geistigen Entwicklung wegen sind auch die Schicksale der Menschen so verschieden, was aber niemals an der Liebe des Vaters zweifeln lassen darf, denn das Erdenleben ist nur kurz, gemessen an der Ewigkeit, und ein noch so schweres Erdenleben wird reichlichst abgegolten in der Ewigkeit, wenn es dem Menschen ein Ausreifen auf Erden ermöglicht hat. Letzteres aber ist freier Wille des Menschen, nicht durch das Schicksal zwangsläufig bestimmt. Was euch zur seelischen Reife verhilft, muß erst durch euren Willen ausgewertet werden, und darum kann Leid und Freude zur Seligkeit beitragen, da beide irdisch ertragen werden, aber geistig sich segensreich auswirken können. Was immer die Gedanken zum himmlischen Vater richtet, hat Erfolg gehabt für die Seele und fordert von euch Menschen Dank, weil Seine Liebe euch so bedenkt, wie es eure Seele benötigt. Zieht es euch aber vom Geistigen ab und treibt euch wieder der Welt zu, dann werden die Gnaden Gottes falsch ausgewertet, doch immer im freien Willen. Freude und Leid sendet euch der Vater, weil Seine Weisheit erkennt, was euch dienlich ist, und Seine Liebe stets eurem Ergehen in der Ewigkeit gilt .... was auch über euch kommt .... Die Liebe des Vaters bereitet es euch, und darum sollet ihr **alles** dankbar aus Seiner Hand nehmen, was euch zur seelischen Reife verhalf, und ihr werdet Seine Liebe erfahren, weil sie euch zur Vollendung verhalf .... Amen

**Die Knechte, die der Herr noch spät dingte ....  
Gottes Wort .... Wahrheit ....**

**B.D. Nr. 5138**  
28.5.1951

Euch geht das Wort zu in göttlicher Reinheit .... und ihr erfahret täglich des Herrn ungewöhnliche Gnade .... Ihr werdet von Ihm Selbst belehrt, Der Sich euch in väterlicher Liebe zuneigt und euch Menschen alle zu Sich emporzuziehen sucht. Ihr seid die Knechte in Seinem Weinberg, die Er noch spät am Abend dingte, daß sie Ihm dienen sollen, denn ihr Menschen steht vor dem Ende, es ist die letzte Stunde des Tages herangekommen, und zum Wirken für Sein Reich bleibt nicht mehr viel Zeit. Und darum werdet ihr es auch verstehen können, daß Seine unendliche Liebe stets besorgter für euch tätig wird, je näher es dem Ende ist, denn Er will euch vor dem Untergang bewahren, Er will euch bewahren vor einem überaus harten Los, vor der Neubannung in der Materie auf der neuen Erde. Ihr Menschen könnet Sein Wirken nicht ermessen, ansonsten ihr euch in tiefster Liebe und Demut beugen würdet vor Ihm, Der euer aller Vater ist seit Ewigkeit. Ihr gehet wie blind einher und sollet doch sehend werden, auf daß ihr den rechten Weg erkennet, der nach oben führt. Und diese Blindheit will Er beheben, indem Er euch Sein Wort zuwendet aus der Höhe, daß es als helles Licht euren Erdenweg erleuchtet, als Lichtstrahl, dem ihr nachfolgen sollet und der unweigerlich zu Ihm führt, von Dem das Licht ausgeht seit Ewigkeit. Und dieses Sein göttliches Wort ist unanfechtbar, weil es die Kraft in sich birgt, weil es ewige Wahrheit ist, die nie und nimmer von Feinden der Wahrheit so widerlegt werden kann, daß sie einem Gott zustrebenden Menschen nicht mehr als Wahrheit erkenntlich wäre. Das göttliche Wort spricht für sich selbst, jedoch nur für den, der Gott Selbst hören will, also die ewige Wahrheit begehrt .... Und Wahrheit begehren heißt, sich in demütiger Hingabe an Gott Seinem Liebelicht zu öffnen, also den Geber der Wahrheit Selbst um diese zu bitten und gläubig Seine Antwort entgegenzunehmen, die Er niemals versagen wird den wahrheitshungrigen Kindern. Wer aber in der Endzeit Ihm dienen und sich am Erlösungswerk an der notleidenden Menschheit beteiligen will, der muß als erstes selbst in der Wahrheit stehen, weil er diese lehren und verbreiten soll als wichtigste Mission. Dann aber wird auch Gott, als die ewige Wahrheit, ihn Selbst belehren .... Er wird Seinem Knecht Anweisung geben, wo und wie er seine Weinbergsarbeit ausführen soll, ansonsten Er niemals gute Arbeit verlangen könnte von denen, die Seine Diener sein sollen in der letzten Zeit vor dem Ende. Und jenen könnet ihr Menschen vollsten Glauben schenken, denn sie sind nur die Mittler zwischen Gott und euch, weil Er euch allen die reine Wahrheit zuleiten will, auf daß ihr selig werdet .... Denn die Wahrheit geht von Gott aus und führt auch wieder zu Gott zurück ....

Amen

## **Heraustreten aus der ewigen Ordnung bedingt Auflösen der Schöpfung ....**

**B.D. Nr. 5139**  
29.5.1951

Eine völlig neue Lebensordnung müsset ihr Menschen einführen, denn ihr seid so weit von dem Gesetz der ewigen Ordnung abgewichen, daß es nicht nur einer kleinen Änderung eures Lebenswandels bedarf, sondern ihr euch ernstlich auf euch selbst besinnen müsset und euch freiwillig wieder unter das Gesetz beugen, das Ich euch gegeben habe .... unter das Gesetz der Liebe, ohne die keine Ordnung bestehen kann. Fraget euch selbst, wieweit ihr dieses Gesetz erfüllet, und eure Antwort wird wenig befriedigend ausfallen. Dann aber kann nichts von Bestand sein, weil ohne die Liebe alles widergöttlich ist und ein Auflösen des Geschaffenen bedingt, das in diesem widergöttlichen Zustand aus der ewigen Ordnung herausgetreten ist und eine abschüssige Bahn betreten hat, die unweigerlich zur Tiefe führt. Nur was sich in Meiner Ordnung von Ewigkeit bewegt, kann beständig sein .... Euer Sein aber ist desto mehr in Frage gestellt, je offensichtlicher ihr gegen die ewige Ordnung verstoßet. Und mag auch scheinbar der Boden, auf dem ihr steht, fest sein, weil ihr irdisch euch sicher fühlt und Macht zu haben glaubt, er wird wanken, und das sehr bald .... Völlig wandeln müsset ihr euch, auf daß ihr geistig auf festem Boden steht, der unerschütterlich ist. Die Liebe muß euch durchdringen, dann gleichet ihr euch, indem ihr das Gesetz erfüllet, auch Mir als dem Gesetzgeber an, Der Ich aus der Liebe heraus auch alles gesetzmäßig geordnet habe und die Liebe daher höchste Ordnung bedingt. Um wie vieles glücklicher würdet ihr Menschen auf der Erde schon leben, so ihr Mein Gesetz der Liebe erfüllen möchtet .... harmonisches, friedvolles Denken, ständig hilfsbereites Handeln und beglückendes Zusammenleben mit den Mitmenschen würde euch das Leben auf Erden schon zur Seligkeit werden lassen, ebendarum, weil ihr euch dem ewigen Gesetz der Ordnung unterstellt, dem Meine Liebe zugrunde liegt. Doch gerade das Gegenteil kennzeichnet eure gesetzwidrige Einstellung, und dieses führt unweigerlich zum Untergang. Denn Liebe baut auf, Lieblosigkeit reißet ein .... Liebe ist Garantie für beständiges Sein, Lieblosigkeit zieht so lange Vergänglichkeit nach sich, bis das Eingehen in die ewige Ordnung einen Wandel beweiset, den das Geistige vollziehen muß, will es leben in Ewigkeit. Das Heraustreten aus der ewigen Ordnung muß daher Entsetzliches nach sich ziehen, weil es auch ein gänzlich Entfernen von Mir und sonach unwiderruflich das Verhärten geistiger Substanz bedeutet .... und, weil Mein Gesetz der Ordnung niemals auszuschalten ist, irdische Schöpfungen aufgelöst werden müssen, um diese verhärtete geistige Substanz wieder in **neue** Schöpfungen zu bannen .... Es muß entweder eine völlige Wandlung der Menschheit in Kürze sich vollziehen oder eine Wandlung der Schöpfung, auf daß die ewige Ordnung wiederhergestellt werde, in der ihr Menschen unbedingt leben müsset, wollet ihr euer Ziel erreichen, die Vereinigung mit Mir und ein ewiges Leben ....

Amen

Der Himmel steht euch allen offen, die ihr Mir dienen wollet. Und Mein Geist strahlet auf euch hernieder und bringet Klarheit in euer Denken, so ihr willig seid, die reine Wahrheit zu erkennen. Nur Mein Gebot der Liebe müsset ihr erfüllen, ansonsten Mein Geist nicht in euch wirken kann, der euch in alle Wahrheit leitet .... Und nun verstehet, daß es nur die Liebe ist, die euch tauglich macht zur Arbeit für Mich und Mein Reich. Wer die Liebe hat, dessen Wissen wird alles umfassend sein und auch der Wahrheit entsprechen, denn wer die Liebe hat, der hat Mich, und Ich werde ihm wahrlich nichts anderes als Wahrheit darbieten, so er diese begehrt. Ich kann aber auch wieder nur wahrheitsbegehrende Menschen brauchen als Diener auf Erden, weil ihre Arbeit ja darin besteht, ihre Mitmenschen zu belehren, Mein göttliches Wort, das von oben kommt, zu verbreiten .... Also muß diesen auch entsprechend ihrer Weinbergsarbeit das rechte Wissen zugeleitet werden. Und das ist entscheidend, wann der Mensch sich als gelehrt von Mir betrachten kann, ob er von Mir Selbst berufen ist für seinen Dienst, ob er den Auftrag hat von Mir Selbst, Mein Wort zu verbreiten, ob Ich Selbst ihn als tauglich für diese Tätigkeit erkannt habe und ihn für diese Mission Selbst zubereite.

Die Arbeit für Mich und Mein Reich ist eine Freie-Willens-Angelegenheit und Ich weise keinen ab, der Mir also dienen will. Doch die Berufung muß er abwarten, denn Ich erkenne wahrlich am besten, welche Fähigkeiten er besitzt, und weise ihm den Platz zu, wo er seine Fähigkeiten verwerten kann. Doch nicht immer ist es die lehrende Tätigkeit, die Meine Diener auf Erden ausüben sollen, denn die Mitmenschen zu belehren ist außerordentlich verantwortungsvoll und erfordert mehr als ein Verstandesstudium, das auch solche Menschen nachweisen können, die zur Lehrtätigkeit völlig untauglich sind, weil sie noch nicht das **rechte** Wissen gewonnen haben, das nur Mein Geist euch Menschen vermitteln kann .... d.h., Ich Selbst muß in euch wirken können, wollet ihr garantiert in der Wahrheit stehen. Ich segne jedoch jede Arbeit für Mich und Mein Reich, wo der Wille, Mir zu dienen und dem Nächsten zu helfen, alleinige Triebkraft ist. Und Ich erleuchte das Denken derer, die Mein Wort verbreiten, in das sie **verstandesmäßig** eingedrungen sind. Denn Ich erkenne jeglichen guten Willen an und segne ihn. Und so ein Mensch im Verlangen, Mein Wort zu hören, von jenen belehrt wird, dann gebe Ich auch ihm rechtes Erkennen, weil Ich immer nur den Willen und das Verlangen nach Mir werte und niemals zulassen werde, daß sie falsch unterwiesen werden, wenn sie nach der Wahrheit verlangen. Jene aber, die in direkter Verbindung stehen mit Mir und Mich nun im Wort vernehmen, werden niemals falsch denken können, weil Mein Geist auf sie überströmt und Licht und Klarheit gibt. Und Mein Geist wird immer wieder euch Menschen zur Liebe ermahnen, denn aus der Liebe geht auch die Weisheit hervor, und weise sein heißt, zu wissen um die reine Wahrheit und Erkenntnis haben von allen Dingen, soweit der Mensch dafür aufnahmefähig ist. Und jeder Mensch kann Mich gewinnen durch die Liebe. Darum ist die Liebe wichtiger als noch so ernstes Nachdenken über ungelöste Probleme, denn die Liebe löset sie von selbst, denn sie ist das Licht, das Weisheit ausstrahlt und die niemals ersetzt werden kann durch menschliche Erklärungen oder verstandesmäßige Forschungen. Die Liebe bin Ich Selbst, und so ihr mit Mir durch die Liebe verbunden seid, müsset ihr auch im rechten Wissen stehen, und ihr könnet dann ungezweifelt glauben, was Ich als die ewige Liebe euch mitteile, weil Ich auch die ewige Wahrheit bin ....  
Amen

**Unberechtigter Einwand,  
schicksalsmäßig schlecht sein zu müssen ....**

**B.D. Nr. 5141**  
31.5.1951

Was euch zum Segen dienet, das lasse Ich euch zukommen, was euch aber hindert in eurer geistigen Entwicklung, ist nicht **Mein** Wille, sondern der Wille dessen, der euch von Mir trennen will. Dennoch lasse Ich es zu, um den Menschen nicht die Willens- und Glaubensfreiheit zu nehmen und um euch selbst auch zur Prüfung anzuregen, von welchem Geist etwas ausgegangen ist. Alles kann euch zum Segen werden, denn auch das Schlechte kann eurer Entwicklung dienlich sein insofern, daß ihr es erkennt und verabscheuen lernet und also euch entscheidet für Gut oder Böse, wozu auch das Wissen um beides nötig ist. Doch das Böse geht nicht von Mir aus, sondern von Meiner Gegenkraft, die also auch auf den Willen des Menschen einwirkt, um ihn zu gewinnen. Der Mensch aber entscheidet sich selbst. Wo Mein Gegner Anklang findet, kann nicht von **Meinem** Wirken am Menschen gesprochen werden, weil der Mensch nicht gezwungen wird zu seinem Handeln und Denken, sondern es freiwillig tut und weil er auch die Fähigkeit hat, Gut und Böse zu unterscheiden. Darum trägt er auch die Verantwortung für seine Willensrichtung, und darum schafft er sich auch selbst sein Los in der Ewigkeit. Und keiner wird sagen können, daß Ich ihm nicht nahegetreten sei, denn das Leben aller Menschen hat schicksalsmäßig zur Genüge Gelegenheiten, in denen er eine führende und bestimmende Macht erkennen kann, Die Sich ihm offenbart. Achtet er solcher Gelegenheiten nicht oder läßt er sich bestimmen, sich rückschrittlich zu entwickeln, dann mißbraucht er seinen freien Willen und nützt ihn also in verkehrter Richtung. Er gibt sich selbst in die Macht Meines Gegners, ohne von ihm gezwungen worden zu sein.

Es ist also der Einwand unberechtigt, daß der Mensch, als unter ungünstigem Einfluß stehend, nicht anders als schlecht handeln konnte und daß dieser schlechte Einfluß als schicksalsbedingt ihn zum Schlecht-Sein zwingt .... Das Schicksal gestaltet sich immer so, daß die Aufwärtsentwicklungsmöglichkeiten überwiegen, wenn der Wille gut ist .... Es braucht der Mensch nicht zu scheitern, wenn er selbst es nicht will .... Denn immer steht ihm eines zu Gebote, sich Hilfe zu erbitten bei Mir, die ihm stets gewährt wird. Und jedes Leid, jeder Schicksalsschlag soll ihn zu dieser Bitte anregen, dann ist der Mensch niemals in Gefahr abzusinken, denn Ich warte nur auf das Zuwenden seiner Gedanken zu Mir, um ihn erfassen zu können und zu halten, daß er nicht falle. Das Gebet zu Mir ist Abwehr dessen, der ihm schaden will. Das Gebet zu Mir ist kraftspendend und stärkt den Menschen in jeder Versuchung. Es steht der Mensch zwischen zwei Mächten, und für eine der beiden muß er sich entscheiden. Verständlicherweise werden beide auf ihn einwirken und Einfluß zu gewinnen suchen. Darum lasse Ich auch das Wirken Meines Gegners zu, überlasse aber nicht schutzlos den Menschen seiner Gewalt, sondern Ich suche ihn durch Not und andere Schicksalsschläge so weit zu bringen, daß er nach Mir ruft, weil Ich dann erst mit Meiner Macht und Liebe eingreifen kann, so sich sein Wille entschieden hat für Mich. Er muß in vollster Willensfreiheit zu Mir kommen, und tut er es nicht von selbst, muß Ich ihn dazu veranlassen durch Notlagen aller Art, die aber dann immer nur seinem Seelenheil dienen können und darum von Mir zugelassen sind. Das Böse aber schafft der Mensch selbst, so er den über sich Macht gewinnen läßt, der die Liebe ins Gegenteil

**B.D. Nr. 5141 - Seite - 2 -**

verkehrt hat und darum stets schlecht und lieblos handeln wird und daran leicht zu erkennen ist. Ich aber hindere ihn nicht, denn auch sein Wirken bezweckt den Willensentscheid .... Doch selig, die sich zu Mir hintreiben lassen, die sein Ränkespiel erkennen und ihm entfliehen wollen .... Diese erfasse Ich und ziehe sie empor zu Mir, denn sie haben ihren Willen recht genützt und ihre Erdenlebensprobe bestanden ....

Amen

Meine euch stets zur Verfügung stehende Lebenskraft sollet ihr nur nützen, und nichts wird für euch unüberwindlich sein. Doch erst durch einen Lebenswandel in Liebe könnet ihr euch diese Liebekraft aneignen .... wonach euch nun auch verständlich ist, wann ein Mensch zur Heilung von Krankheiten und sonstigem außergewöhnlichen Wirken fähig ist, sofern diese Fähigkeiten nicht von **unten** begünstigt werden, was jedoch offensichtlich erkenntlich ist am Lebenswandel des Menschen. Meine Liebekraft kann zu unerhörtem Wirken genützt werden, doch immer nur von Menschen, die so innig mit Mir durch den Glauben und die Liebe verbunden sind, daß Meine Kraft ungehindert auf sie einströmen kann. Der Mensch selbst zieht die Grenzen, er dämmt Meinen Liebestrom ein, wenn das Verhältnis zu Mir nicht das rechte ist, ja, er kann sogar von unten Kraft empfangen, wenn sein Lebenswandel gänzlich Meinem Willen widerspricht. Selten aber kann ein Mensch, der Ungewöhnliches vollbringt, die Richtung seiner Liebe verbergen .... Solange sie noch der Welt gilt, ist es nicht **Meine** Kraft, die ihn zum Wirken befähigt. Wer Mir aber ergeben ist, dessen Seele strahlt auch auf die Mitwelt etwas Göttliches aus und dessen ungewöhnliche Kraft weist auf die innige Verbindung mit Mir hin, was stets zu erkennen ist. Je höher der Mensch in der Liebe steht, desto stärker ist auch sein Glaube und also wirket er bewußt mit Meiner Kraft. Liebe und Glaube müssen also als erstes vorhanden sein, soll **göttliches** Wirken anerkannt werden, und rechter Glaube und Liebe lassen sich nicht vortäuschen oder verleugnen, weshalb sie stets zu einem rechten Urteil verhelfen, so der Ursprung der Kraft geprüft werden soll. In der letzten Zeit vor dem Ende werden solche Prüfungen häufig nötig sein, denn Kräfte von oben und von unten werden sich äußern, es werden Zeichen und Wunder geschehen, denn auch Mein Gegner sucht sich Glauben zu verschaffen und stattet die ihm Hörigen mit großer Kraft aus. Dann wird es sich erweisen, daß nur die Liebe Licht gibt und eine rechte Urteilsfähigkeit zeitigt, daß Werke mit göttlicher Kraft nur von denen verrichtet werden können, die im Glauben an Mich, den lebendigen Gott und ihren Erlöser, festbleiben und daß alles Wirken von Gott-gegnerisch eingestellten Menschen auch durch Gott-gegnerische Kräfte geschieht, daß es **falsche** Christusse und falsche Propheten sind, die Wunder wirken im Auftrag des Satans.

Ich mache euch, Meine Getreuen, darauf aufmerksam, daß in der Endzeit vieles geschehen wird, was ungewöhnlich und darum übernatürlich anmutet, Ich gebe euch aber auch Erklärungen dazu, auf daß ihr ein rechtes Wunder mit Meiner Kraft zu unterscheiden vermöget von Blendwerken Meines Gegners, die geleistet werden, weil sich Menschen, die ihm verfallen, ungewöhnlicher Willens- und Körperkraft erfreuen und dadurch ihre Mitmenschen in Erstaunen versetzen, denn wie Ich Selbst in denen wirke, die Mich lieben und Mich also in ihre Herzen aufgenommen haben, so auch wirket jener auf die Menschen **seines** Geistes, so das Ende nahe ist. Er kann sich ihrer Körperform bedienen, sowie sie ihm ihre Seele verkauft haben, und dann handelt der Mensch, wie **er** es will. Doch „an ihren Früchten werdet ihr sie erkennen.“ Alles, was geleistet wird an übernatürlichen Dingen, dienet nur der Machtverstärkung und Vermehrung irdischer Güter .... Die **Welt**, deren Herrscher jener ist, fällt denen zu

Füßen, die mit seiner Macht ausgerüstet sind .... Mein Reich aber ist nicht von dieser Welt .... und Meine Jünger der Endzeit, Meine Liebesboten, durch die Ich wirke und denen Ich übernatürliche Kraft verleihe, verkünden nur das geistige Reich, sie lehren die Liebe und bekräftigen ihr Evangelium durch Zeichen und Wunder, die Mich Selbst beweisen, den göttlichen Lehrmeister, in Dessen Auftrag sie reden und in Dessen Namen sie Kranke heilen und Wunder wirken. Sie werden verfolgt werden von jenen, doch in ihrer Not von Mir Selbst gerettet werden, denn einmal kommt der Tag, da offenbar wird das Gute und das Schlechte, die Liebe und der Haß .... wo keiner sich vor Mir verbergen kann, wo Ich richten werde die Lebendigen und die Toten, über den Fürsten der Finsternis und seinen Anhang, wo Meine Macht und Herrlichkeit offenbar wird den Meinen, die Mir die Treue halten bis zum Ende .... Amen

Noch sind es nur wenige, die euch entgegenstehen, doch die Zeit wird kommen, wo ihr von vielen angegriffen werdet, wo ihr nur in kleiner Anzahl sein werdet gegenüber der Schar euch bekämpfender Menschen, die sich zum Teil auch gläubig nennen, doch euch anfeinden um der Ergebnisse eines rechten, lebendigen Glaubens willen, um der sichtlichen Zeichen des Geisteswirkens willen, die sie aufreizen wider euch. Noch habet ihr einen kleinen Kreis von Anhängern, die ergriffen sind von Meinem Wort und es im Herzen bewegen und anerkennen; doch es wird die Zeit kommen, wo ihr auch von jenen getrennt werdet, wo ein jeder auf sich selbst angewiesen sein wird und sich von Feinden umgeben weiß, die ihm den Glauben nehmen wollen an Mich und Meine Lehre. Dann werden die Früchte dessen zutage treten, daß sie von Mir Selbst gespeist wurden durch Mein Wort und die Nahrung vollgläubig in sich aufgenommen haben. Denn sie werden standhalten allen Anfechtungen der Welt gegenüber und immer wieder gleichgesinnte Menschen finden, mit denen sie sich austauschen und dadurch ihren Glauben stärken können. Doch ihr alle werdet verhindert werden, öffentlich zu wirken, ihr werdet keine Möglichkeit haben, Mein Wort öffentlich zu verbreiten. Doch einen jeden will Ich stärken, der nach Mir und Meinem Wort verlangt .... Die Feindseligkeiten gegen euch werden überhandnehmen und euch doch nicht eure innere Festigkeit nehmen können, denn Mein Geist wird dann offensichtlich in euch wirken, und Mein Wort wird in einem jeden einzelnen lebendig werden .... Feindseligkeiten von außen werden nicht vermögen, euch innerlich zum Wanken zu bringen, weil Ich einen jeden schütze, der Mir treu bleiben will. Und diesen Willen erkenne Ich und lasse ihm jederzeit die Stärkung zukommen, die er benötigt, um standhaft bleiben zu können.

Zuvor aber ist eine Zeit, die ihr sehr wohl ausnützen könntet zur Verbreitung Meines Evangeliums, und darauf will Ich euch aufmerksam machen, damit ihr sie nicht ungenützt vorübergehen lasset. Denn ihr werdet reden können allerorten, ohne ein Verbot fürchten zu müssen; ihr werdet auch die Gabe haben zu reden und oft Gelegenheiten finden, wo ihr angehört werdet und Verständnis findet, wo eure Weinbergsarbeit nicht vergeblich sein wird. Und dann sollet ihr eifrig tätig sein und nichts hinauschieben, was ihr tun könntet .... ihr sollt die Liebe predigen und die Menschen aufmerksam machen auf das Ende .... Vieles wird ihnen in Erinnerung bleiben, so die letzte Kampfzeit, der letzte Glaubenskampf anbricht, und ob ihr auch gehindert werdet an der Verbreitung Meines Wortes .... der Samen, den ihr ausgestreut habt, wird Wurzeln schlagen und aufgehen und in der letzten Zeit des Endes auch Früchte tragen. Und euer Wirken wird im geheimen weitergehen, euch selbst und dem Mitmenschen zum Segen, weil Ich alle eure geistige Tätigkeit segnen will bis zum Ende dieser Erde und dereinst in der Ewigkeit ....

Amen

Der göttliche Funke im Menschen ist sein Wegweiser auf dieser Erde, denn er treibt den Menschen an zum Guten, und er warnet ihn vor bösem Handeln und Denken .... doch immer nur leise, so daß er gehört und gespürt werden **kann**, doch nicht gehört und gespürt werden **muß**, weil er sich nicht vordrängt, sondern das Lauschen des Menschen nach innen verlangt, um vernommen zu werden. Darum ist wieder erst der Wille des Menschen nötig, um der feinen Stimme in sich gewahr zu werden. Der Wille also ist das erste, und ihm entsprechend wirken alle Gnaden, wozu auch das Äußern des göttlichen Funkens im Menschen gehört. Der Wille aber ist frei, weder von oben noch von unten wird zwangsmäßig auf ihn eingewirkt .... weder Gott noch Sein Gegner bestimmen das Wollen des Menschen, doch dem freien Willen entsprechend haben sie Einfluß auf ihn. Es muß dies besonders erwähnt werden, weil es das Bild der ewigen Gottheit, Die in Sich Liebe ist, völlig umgestaltet, wenn gelehrt wird, daß die Richtung des Willens Gottes Bestimmung ist, wenn gelehrt wird, daß der Mensch seinen Willen nicht frei gebrauchen kann, sondern es von Gottes Gnade und Erbarmung abhängig ist, welche Richtung dieser Wille nimmt. Wohl ist es ein Akt göttlicher Gnade und Erbarmung, daß dem Menschen überhaupt Gelegenheit geboten wird, seinen Willen zu erproben und den Gott zugewandten Willen unter Beweis zu stellen, doch wozu wäre das Erdenleben des Menschen, wenn ihm sein Wille beschnitten und also seine Entwicklung auf Erden ganz und gar das Werk Gottes wäre bzw. von Ihm bestimmt zum Erfolg oder Mißerfolg .... Eine solche Lehre lässet die Weisheit und die Liebe Gottes anzweifeln und kann daher niemals der Wahrheit entsprechen. Ständig trägt der Mensch wohl den Wecker in sich, ständig ist die Barmherzigkeit Gottes erkennbar, denn auch diese leise Stimme ist ein Gnadengeschenk, eine Hilfe, den Menschen dorthin zu treiben, wo er nach dem Willen Gottes landen soll .... doch völlig frei ist es ihm gestellt, wie er das Gnadengeschenk nützt, ansonsten der Wecker im Herzen so laut und vernehmlich klingen würde, daß er gehört werden **müßte** und der Mensch dann zwangsmäßig so handeln würde, wie es verlangt wird. Der **Mensch hat freien Willen** .... das ist für seine geistige Entwicklung von größter Bedeutung und kann niemals geleugnet werden, nur können Worte falsch verstanden oder ausgelegt werden, wenn das nötige Verständnis dafür fehlt, welche Aufgabe der Mensch überhaupt hat auf Erden und welches Ziel von ihm erreicht werden soll. Wer darum weiß, der erkennt auch sofort den Irrtum einer Lehre, wenngleich sie als göttlichen Ursprungs vertreten wird. Die Liebe und Weisheit Gottes muß stets hervorgehoben werden, alles muß die Liebe und Weisheit Gottes beweisen, und wo diese angezweifelt werden kann, fehlt einer Lehre der göttliche Ursprung, denn der Gott, Der geliebt werden will, stellt Sich Selbst nicht so hin, daß Er gefürchtet werden muß .... Der Gott, Der um die Liebe dieser Seiner Geschöpfe wirbt, um sie auf ewig mit Seiner Liebe zu beglücken, wird ihnen nicht als ein Gott des Zornes und der Willkür Sich vorstellen und jegliche Liebe zu Ihm ersticken im Keim. Suchet den rechten Sinn zu finden und urteilt nicht nach dem Buchstaben, denn dieser tötet, während der Geist ihn erst lebendig macht. Wo aber der Geist aus Gott wirkt, dort fallen alle Schleier, und jedem vom Geist Gottes erfüllten Menschen wird auch Sein Wort verständlich sein .... Amen

Ich will euch Menschen zu Mir ziehen, Ich will rechte Kinder aus euch machen, die ihr bisher nur Meine Geschöpfe seid. Wisset ihr, was das bedeutet, daß ihr, als in der Unvollkommenheit stehend, zu göttlichen Wesen umgestaltet werden sollet, auf daß ihr das Erbe des Vaters antreten könntet und im gleichen Willen mit Mir schaffet und wirket zur eigenen Seligkeit? .... Wisset ihr, daß dies ein Werk ist, zu dem Ich euch wohl helfe in steter Liebe und Bereitschaft, das ihr aber selbst vollbringen müsset durch euren Willen? Es ist dies ein Werk, das nicht Meine Allmacht erfordert, sondern eure Selbstbeteiligung, ansonsten ihr wohl geistig hohe Wesen werden könntet, jedoch nicht Meine Kinder, die als Mein Ebenbild in allem Mir gleich sein müssen, die sich vergöttlichen müssen und darum einen überaus langen Entwicklungsgang zurücklegen mußten, um nun im Erdenleben als Mensch diese Wandlung des Geschöpfes zum Kind des Vaters unter Beweis zu stellen. Ein solches Vergöttlichen geschieht aber nicht anders als durch die Liebe .... Es gibt kein anderes Mittel, keinen anderen Weg, als im Erdenleben das Feuer der Liebe zu entzünden und dadurch alles hinwegzuschmelzen, was noch ungöttlich ist und das Geschöpf noch von Mir trennt .... Jegliche Erkenntnis, jegliches Wissen und jeglicher Glaube ohne die Liebe ist tot und ohne Erfolg für die geistige Entwicklung des Menschen, denn ein Vergöttlichen der Seele kann **nicht** dadurch stattfinden, und die Liebe kann nicht ersetzt werden durch Verstandesweisheit oder traditionellen Glauben .... Die Liebe allein macht euch zu Göttern, denn sie ist Mein Wesen, und also muß Mein Ebenbild gleich Mir Liebe sein. Die Liebe aber kann auch dem primitivsten Denker innewohnen und wird weit schneller zum Ziel führen als der höchstentwickelte Verstand, der nicht mit Liebe gepaart ist. Die Wissenschaft ist darum nicht einen Schritt im voraus, wo es sich um die geistige Entwicklung handelt, denn auch die letzten Erkenntnisse, das Wissen um geistige Wahrheit, hat der Mensch erst dann, so er als Folge eines Liebelebens vom Geist belehrt wird, wohingegen ein rechtes „Kind Gottes“ dieser Weisheit auf Erden nicht bedarf, um sein Ziel zu erreichen, jedoch bei seinem Eintritt in das geistige Reich blitzschnell in vollster Erkenntnis steht. Denn allein die Liebe gestaltet den Menschen zu Meinem rechten Kind, die Weisheit aber geht erst aus der Liebe hervor und wird dann auch erst den Menschen als Weisheit ansprechen, während zuvor wohl der Mensch ein reiches Wissen besitzen kann, das sein Verstand gewonnen hat, und doch von diesem Wissen nicht durchdrungen ist, solange sein Geist nicht in ihm wirken kann. Die Gotteskindschaft zu erreichen soll das ernste Streben eines jeden Menschen sein, denn Meinem Kinde wird ewiglich nichts mangeln, Mein Kind steht Meinem Herzen so nahe, daß Ich es fort und fort mit Meiner Liebekraft speise, daß Ich es leiblich und geistig versorge mit allem, wessen es bedarf. Ich nehme Anteil an allen seinen Gedanken und Empfindungen und ziehe es fortgesetzt zu Mir, Ich wende seinen Blick nach oben und schütze es vor den Angriffen des Feindes. Ich verfolge jeden Schritt und achte, daß es nicht fehlgeht, weil es durch seine Liebe Mein geworden ist auf ewig .... Wenngleich auch Mein Geschöpf aus Meiner Hand hervorgegangen ist, so steht Mir doch ein rechtes Kind um vieles näher, denn seine Liebe ist es, was es unauflöslich an Mich kettet, während Mein Geschöpf diese Liebe nicht mehr kennt, ja darum den endlos langen Erdenweg zurücklegen muß, um sich

wieder zur Liebe zu formen zwecks engsten Zusammenschlusses mit Mir. In eurem Erdenleben sollet ihr Menschen diese große Aufgabe erfüllen, ihr sollet die Liebe üben so lange, bis euer Wesen selbst zur Liebe geworden ist, um dann mit Recht Mir als Kind gegenüberreten zu können, das seinen Vater ruft und von Ihm gehört wird. Und dann erfüllet Er auch alle Bitten, denn Sein Kind lässet Er nicht vergeblich rufen. Dann seid ihr dem Herzen des Vaters so nahe, daß Er Selbst in euch ist, daß Er euch erfüllet mit Seiner Liebekraft und ihr die Göttlichkeit in euch selbst spüret, daß ihr auf Erden schon wirken könnet als rechte Kinder, daß ihr licht- und kraftumflossen seid, d.h. auch auf eure Mitmenschen viel Liebe und Weisheit ausstrahlt und der Zusammenschluß mit dem Vater leicht erkenntlich ist. Dann könnet ihr als Meine Kinder auf Erden auch erfolgreich Mir dienen, denn ihr tut dann nur das, was auch eure geistige Arbeit im Jenseits ist .... ihr verkündet Mein Evangelium den Mitmenschen, die eines guten Willens sind, und werdet viele zum ewigen Leben führen .... Amen

Nichts bleibt verborgen, alles wird offenbar werden am jüngsten Tage .... Das bedenket, ihr Menschen, daß ihr euch verantworten müsset vor dem Richterstuhl Gottes, so ihr eingehet in das jenseitige Reich, so eure Seele den Leib verlassen hat, so euer jüngster Tag gekommen ist. Und der ewige Richter entscheidet über euer Los in der Ewigkeit, der ewige Richter gibt jeder Seele, was sie verdient hat, und richtet wahrlich nach Gerechtigkeit. Und wohl denen, die von einem Lichtschein umflossen sind, die Taten der Liebe aufzuweisen haben, die sie selbst in einen Lichtstrahl hüllen, der ihren Reifegrad erkenntlich macht .... wohl denen, die nach der Wahrheit trachteten und dadurch ihr Streben nach Gott verrieten; wohl denen, die sich bemühten, den Willen Gottes zu erfüllen, die im rechten Kindesverhältnis zum himmlischen Vater stehen und darum von Ihm angenommen werden und aufgenommen in Sein Reich .... Doch welche Finsternis umhüllet die Seelen, die bar jeder Liebe sind. Auch diese sind weithin erkenntlich, denn grau und lichtlos, in größter Dürftigkeit stehen sie vor dem Richterstuhl Gottes, und ihre Finsternis kennzeichnet ihr liebloses Leben, ihren Unglauben und ihre Zugehörigkeit zum Satan, und sie wenden sich ab von Gott und suchen Ihm zu entfliehen. Sie erkennen Ihn nicht, doch sie fürchten Den, Der sie richten will für ihre Taten, und stets finsterner wird es in ihnen und um sie, und eine überaus dürftige und reizlose Gegend nimmt sie auf, wo sie sich unglücklich fühlen und sich aufbäumen gegen ihr Los, das sie jedoch gerechterweise betroffen hat.

Und wieder stehen Seelen in leichter Dämmerung, sie vermögen nichts zu erkennen, doch quält sie nicht die äußerste Finsternis, doch ihnen fehlt das Licht. Sie verlangen danach und können sich nicht zurechtfinden in ihrer Umgebung, wengleich ab und zu ein leichtes Dämmerlicht sie umspielt, dem sie zudrängen in ihrer Not .... Diese Seelen sind nicht schlecht, jedoch leichtsinnig gewesen auf der Erde und haben es versäumt, sich durch Liebestaten ein helles, leuchtendes Gewand zu verschaffen; sie lebten gedankenlos dahin, taten nichts Schlechtes, aber auch nichts Gutes. Ihr Glaube war ein toter, und ihrer Seelen gedachten sie nicht und kommen nun armselig im geistigen Reich an, sich fürchtend vor der Finsternis und dieser entfliehen wollend, indem sie ängstlich dem Licht zustreben, während die Seelen der Finsternis das Licht fliehen, wengleich die Finsternis auch für sie eine Qual ist. Doch sie vertragen in ihrem Zustand kein Licht, bevor sie ihren Willen nicht gewandelt haben. Eine jede Seele wird bedacht nach Recht und Gerechtigkeit .... denn keine Seele kann ihr Wesen verbergen, weil offen und klar der ganze Lebenswandel vor Gottes Auge liegt und das geistige Reich keine Verhüllung des eigentlichen Wesens zuläßt, weil alle Taten des Menschen auf Erden den Licht- oder Finsterniszustand selbst schaffen und daher eine jede Seele erkenntlich ist und auch, wohin sie gehört. Der Seelen, die noch in der Dämmerung sind, erbarmet euch Menschen, denn ihnen kann ein liebendes Gebet von euch schon einen Wandel schaffen, denn dieses bedeutet ein Aufblitzen des Lichtes, es bedeutet eine kleine Kraftzuwendung und rechte Lenkung ihres Willens, und nur die Liebe von Menschen oder Lichtwesen bringt ihnen Rettung aus ihrer unglücklichen Lage, die sie ungewöhnlich hart empfinden und verbessern möchten. Auch die Seelen der Finsternis brauchen eure Hilfe, doch in ihrer Verstocktheit lehnen sie oft eine solche Hilfe ab.

Doch unentwegte Fürbitte für eine solche Seele bleibt nicht ohne Erfolg, denn sie ist wie ein Kraftstrom, der diese Seelen berührt und den sie wohltätig empfinden. Ihr Menschen aber wisset nicht, in welchem Reich ihr eure Lieben suchen sollet, und darum tut ihr gut daran, in Liebe **aller** zu gedenken, auch derer, die das Reich der Finsternis noch gefangenhält .... Ihr sollet eifrig Fürbitte üben, ihr sollet aller Lieben gedenken, die von euch gegangen sind, ihr sollet wissen, daß sie alle noch viel Kraft nötig haben und euch innig danken für solche Kraftzufuhr, die ein Gebet in Liebe für sie bedeutet. Ihr bleibt dadurch in ständiger Verbindung mit den Menschen, die euch nahestanden, und werdet auch ihre Sorge um euch erfahren, sowie sie aus ihrer Lethargie des Geistes erwacht sind, sowie sie begriffen haben, daß sie viel nachholen müssen und auch können im jenseitigen Reich, wo auch die Liebe das einzige Erlösungsmittel ist und die hilfswilligen Seelen vorwärtsschreiten können, um aus dem Reiche der Finsternis und der Dämmerung in das Reich des Lichtes zu gelangen .... Ihr Menschen, helfet ihnen, denn sie bedürfen eurer Hilfe, weil sie allein zu willensschwach sind und die Liebe und Gerechtigkeit Gottes ihnen doch nur **die** Lichtfülle geben kann, die sie sich durch ihren Lebenswandel auf Erden erworben haben. Ihr aber könnet ihnen Licht geben, sowie ihr mit liebendem Herzen derer gedenket, die in Not sind, und ihr ihnen helfen wollet ....

Amen

Erwartet nichts von der Welt und ihren Vertretern .... Denn sie bieten euch nichts als nur das, was der Welt Anteil ist. Gebet euch Mir vertrauensvoll hin, und fühlet euch sicher in Meiner Gnade .... Es ist ein heftiger Kampf um eure Seelen in der letzten Zeit vor dem Ende, und dieser Kampf wirkt sich in vielerlei Weise aus. Immer wird versucht werden von seiten der finsternen Macht, euch zu hindern am geistigen Streben, an der Verbreitung Meines Evangeliums, Meines Wortes, das euch aus der Höhe zugeht, denn weil dieses die Wahrheit ist, wird es auch stets Anfeindung erfahren, und ihr selbst werdet mitten in feindlichem Wirken stehen. Doch nichts kann der Feind erreichen, solange euer Wille Mir zugewandt ist, solange ihr Mir dienen wollet. Denn eurem Willen entsprechend ist auch die Kraftzufuhr und Meine immerwährende Fürsorge um euch. Eure Mission ist zu gewaltig, als daß Ich sie durch feindliches Wirken gefährden ließe, und mag es auch scheinen, als habe die Gegenkraft Übermacht .... sie wird euch nicht besiegen, ihr aber werdet erstarken im Glauben durch Meine offensichtliche Hilfe und Unterstützung. Und so will Ich euch immer wieder darauf aufmerksam machen, daß euch Mein Wort genügt, das euch von oben zugeht, um dieser eurer Mission nachkommen zu können .... Denn so Ich Selbst euer Lehrmeister bin, werdet ihr wahrlich so unterwiesen, daß ihr Mir rechte Werkzeuge sein und euren Mitmenschen Licht geben könnet, wo es nötig ist. So ihr von Mir Selbst belehrt werdet, ist keine Lücke in eurem Wissen, denn Ich weiß es wahrlich am besten, welches Wissen euch Menschen dienlich ist zur Erlangung der Seelenreife, Ich weiß es, was und worüber ihr sprechen sollet, und bereite euch wohl für euer Lehramt vor, denn ein jeder wird seiner Fähigkeit entsprechend an den Platz gestellt, wo er erfolgreich tätig sein kann für Mich und Mein Reich. Was ihr wissen müsset, wird euch nahegebracht in den Belehrungen von oben; was euch **nicht** gegeben wird von Mir, das ist zur Erfüllung eurer Aufgabe auch nicht nötig, denn wo das Herz durch den Verstand zurückgedrängt wird, ist der Erfolg gering, wenn nicht ganz zweifelhaft .... Ich brauche Vertreter auf Erden, die in ihre Worte ein liebewarmes Herz hineinlegen, die aus ihrem Gefühl heraus reden und nicht den Verstand als erstes heranziehen, wo es gilt, Meine Liebelehre zu verkünden .... Der Verstand soll zwar nicht ausgeschaltet werden und die Worte, die Meine rechten Vertreter auf Erden reden, sollen auch vom Verstand angenommen werden können, doch das Herz soll sie vermitteln, d.h. sie sollen lebendig ertönen und lebendig im Herzen des Mitmenschen widerklingen .... Das, was Meine Diener von Mir empfangen, sind Worte der Liebe, von der ewigen Liebe Selbst gegeben dem Menschen, den wieder die Liebe zum Empfang befähigt. Und diese Worte sollen auch in Liebe weitergeleitet werden, im inneren Drang, dem Mitmenschen dadurch zu helfen in seiner geistigen Entwicklung. Dann ist das Herz zuerst beteiligt beim Austeilen dessen, was auch der Verstand anerkennen muß, wenn die Gabe mit liebewarmem Herzen geprüft wird. Und so wird immer das Licht dort leuchten in seiner ganzen Kraft, wo Ich Selbst es entzündet habe, und dieses Licht wird seinen Schein nicht verlieren, wie es aber auch nur verstärkt werden kann durch immer heller aufblühende Liebe, die Meines Geistes Wirken erhöht und wahrlich den Menschen wissend macht und fähig, für Mich und Mein Reich zu arbeiten und als Mein Jünger in der Endzeit sich am Erlösungswerk zu

beteiligen. Denn dieser besitzt Mein Wort in aller Reinheit, so wie es von Mir ausgeht, und die Kraft Meines Wortes wird offenbar werden, sowie die letzte große Not einsetzt und die Menschen auf die Zuleitung dieses Meines Wortes angewiesen sein werden. Denn Ich weiß, welcher Zeit ihr entgegengeht und woran es euch mangelt .... Und darum teile Ich Selbst das Brot des Himmels aus, und selig, wer sich daran labet .... selig, wer seinen Hunger damit zu stillen sucht .... denn es wird ihm Kraft geben, auszuhalten bis zum Ende ....  
Amen

Vertretet Mich und Meinen Namen vor der Welt, so will Ich euch vertreten dereinst in der Ewigkeit, vor Gott, dem allmächtigen Schöpfer des Himmels und der Erde, aus Dem alle Geschöpfe hervorgegangen sind, denen Er wieder ein selbständiges Leben gab.

So war auch Ich, der Mensch Jesus, ein von Ihm geschaffenes selbständiges Wesen, sowohl dem Körper als auch der Seele nach. Ich war von der ewigen Urkraft ausgegangen, um im selbständigen Sein eine Kraftentfaltungsprobe abzulegen, die ein völliges Vergöttlichen bezweckte, um endlich wieder mit der Urkraft Mich zu verschmelzen und als solche schaffen und gestalten zu können, zu regieren über unzählige urchaffene Geister, über unzählige Welten und alle ihre Bewohner. Ich habe als Mensch Jesus diese Kraftentfaltungsprobe bestanden, denn Ich nützte alle Fähigkeiten, die ein werdendes Kind Gottes durch die unendliche Vaterliebe erhalten hat für sein Erdenleben, und lenkte den unermeßlichen Kraftstrom aus Gott Mir zu .... Ich Selbst bestimmte die ewige Liebe zu dieser Entäußerung, weil Ich sie mit der ganzen Liebekraft Meines Herzens begehrte und die ewige Liebe Mir keinen Widerstand leisten konnte, weil Sie Sich schenkt jedem Menschen, der Sie begehrt .... Ich sprach als Mensch die Worte: „Niemand kommt zum Vater denn durch Mich ....“ Ich versprach euch Menschen, für euch beim Vater zu bitten, euch zu bekennen, so ihr Mich und Meinen Namen vor der Welt bekennet. Denn Ich wußte es, daß Ich das letzte Ziel auf Erden, die Vergöttlichung Meiner Selbst, erreichen würde auf Erden und daß Ich dann, als im Verband stehend mit der ewigen Gottheit, euch auch geben kann, was ihr erbittet in Meinem Namen, d.h. unter Anrufung Meiner Selbst .... Denn Mein Vater und Ich sind eins .... Das Feuer der ewigen Liebe hat alles aufgezehrt, was einer gänzlichen Vereinigung noch im Wege stand. Körper und Seele hatten sich vergeistigt während Meines Erdenwandels und waren zur gleichen Substanz geworden wie der ewige und unendliche Liebegeist, aus Dem alles hervorgegangen ist. Als Mensch Jesus wirkte Er in Mir und Ich wirkte aus Ihm und mit Ihm .... was aber wirkte, das war Sein Geist, der ewige, unerforschliche Liebegeist, Der unbegrenzt ist, Der also auch in keiner Form gebunden war, Der die ganze Unendlichkeit beherrschte, Der Kraft und Licht, Liebe und Wille war und Der Sich im Erschaffen unzähliger Geistwesen zum Ausdruck brachte ....

Ein solches erschaffenes Wesen war auch Ich, ein Kind Gottes, Dem alle Herrlichkeiten Seiner Liebe erschlossen waren, Das Sich aber auch im freien Willen zu Ihm bekannt hatte, als das Heer urchaffener Geister sich auflehnte wider Ihn im Bewußtsein der Kraftfülle, die es überheblich machte und zum Fall brachte. Ich war aus der Liebeausstrahlung Gottes hervorgegangen, die Mich gewaltig hinzog zu Ihm. Ich war als selbständiges Wesen frei hinausgestellt, doch immer wieder zog es Mich zu dem Urquell der Kraft zurück, Die Mich überselig machte und Die Ich doch nicht zu schauen vermochte. Doch Ich ersah auch den Abfall des Geistigen, Ich sah, wie die göttliche Liebekraft verströmte in unzählige Schöpfungen, und Ich wußte um den Zweck dieser Schöpfung, die zur Rückführung des gefallenen Geistigen dienen sollte. Und Mein Liebewille wurde übermächtig, Mich an der Erlösung dieses gefallenen Geistigen zu beteiligen .... ihm Möglichkeiten zu schaffen, wieder den Standpunkt einzunehmen, den

das Geistige freiwillig verlassen hatte. Ich wußte um den ewigen Heilsplan Gottes, der ewigen Liebe und Erzeugerin Gott-gleicher Wesen, die sich Ihrer Liebesäußerung entziehen wollten ....

Sie traten freiwillig aus dem Verband mit Gott heraus und büßten dadurch ihre Göttlichkeit ein. Folglich wurden sie kraft- und lichtlos, und dieses kraft- und lichtlose Geistige, das der Liebe Gottes entflohen ist, verhärtet sich zu fester Substanz, die zwar in sich noch Geistiges war, aber unfähig zu schaffender und gestaltender Tätigkeit .... Die ewige Liebe aber erfaßte diese Substanz und formte sie nach Ihrem Willen zu Schöpfungen verschiedenster Art. Wieder war die unermessliche Liebe Gottes am Werk, und Seine Weisheit bestimmte sie, das Ihm entfliehen wollende Geistige in einen Wandlungsprozeß einzureihen, dessen Ziel die restlose Rückführung jenes Geistigen zu seinem Ausgang ist. Mich beseligte dieser Heilsplan, und die Liebe zu dem abgefallenen Geistigen bewog Mich, ihm zu helfen, wenn es versagen sollte .... Ich wußte um Meine Mission als Mensch Jesus von Anbeginn, weil Ich Selbst Mich dafür erbot, wie Ich aber auch wußte um die Vereinigung mit der göttlichen Liebe, die dieses Mein Werk krönen sollte .... (11.6.1951) Denn das Wesen ist wohl geschaffen von Gott, der ewigen Liebe, doch nur, um, als außerhalb gestellt, zur Selbständigkeit zu gelangen und in dieser Selbständigkeit dem Urquell der Liebekraft zuzustreben und im Zusammenschluß mit dieser in erhöhtem Maße wirken zu können, im gleichen Prinzip, doch mit sich ständig mehrender Kraft. Es ist kein unselbständiger Zustand, im Zusammenschluß mit der ewigen Liebe zu wirken, und dennoch ein Zusammenwirken mit Ihr; es bleibt dem Wesen das Ichbewußtsein, und dennoch ist es verschmolzen mit Gott, so es den Vollkommenheitsgrad erreicht hat, da es völlig vergeistigt ist durch die Liebe .... Es ist dann zum Ebenbild Gottes geworden, und doch kann nicht von mehreren Göttern gesprochen werden, weil das Vergöttlichen das gleiche bedeutet wie ein völliges Verschmelzen mit Ihm .... Als Wesen bin Ich einst von Gott ausgegangen, doch in Gott fand Ich Mein Ziel; es ist gewissermaßen das Erschaffene im freien Willen in den Zustand eingegangen, der seine Bestimmung ist, der jedoch von Gott aus nimmermehr **geschaffen** werden **kann**, weil die Vollkommenheit in diesem Grade ebenden **freien Willen** zur Voraussetzung hat, oder auch .... es besteht ein Unterschied zwischen einem **Geschöpf** und einem **Kind** Gottes, dem Ebenbild des Vaters .... das wieder in der völligen Verschmelzung mit dem Vater sein letztes Ziel findet. In völlig freiem Willen habe Ich als Mensch auf Erden dieses Ziel angestrebt und erreicht, so daß also der Vater und Ich eins geworden sind und gleichzeitig der Menschheit, die versagte in dem Wandlungsprozeß, eine Hilfe gewährt wurde, die sich auf alles Gebundene erstreckte, das durch den Abfall von Gott schwach und hilflos geworden war .... Als **Mensch** brachte Ich ihr diese Hilfe, denn die **göttliche** Macht und Fähigkeit gab Ich dahin, so lange, bis das Erlösungswerk vollbracht war, um die Menschen zur Einkehr in sich selbst zu bewegen, auf daß auch sie das Ziel anstreben, das Sinn und Zweck des Erdenlebens ist .... die Vereinigung mit Gott durch Selbstgestaltung zur Liebe, die alles vergöttlicht und die Kraft ständig vermehrt, weil sie sich mit der Urkraft zusammenschließt, von Der sie einst ihren Ausgang genommen hat .... Amen

Nur eine kurze Zeit noch, dann wird eine emsige Tätigkeit einsetzen für Mich und Mein Reich, und alle, die im lebendigen Glauben stehen und also auch in der Verbindung mit Mir, werden sich gedrängt fühlen zum Wirken für Mich, weil Mein Geist sie antreibt in Erkenntnis der überaus kurzen Zeitspanne, die noch bis zum letzten Ende dieser Erde bleibt. Diese Menschen werden Mich deutlich im Weltgeschehen erkennen, d.h., sie werden wissen, daß es dem Ende zugeht und daß alle Anzeichen darauf hinweisen, und dieses Wissen wollen sie auf die Mitmenschen übertragen, weil es sie von innen heraus drängt, sich ihnen mitzuteilen. Sie haben gewissermaßen Beweise für die Wahrheit Meines Wortes und wollen auch die Mitmenschen davon überzeugen, weshalb die Zahl Meiner Vertreter in der letzten Zeit vor dem Ende stets größer und größer wird. Und jeder wird reden, wie es ihm sein Geist eingibt, denn der Wille, für Mich und Mein Reich zu reden und den Mitmenschen den lebendigen Glauben finden zu lassen, bewirkt, daß Mein Geist in ihnen tätig wird, so daß sie also, getrieben vom Geist, aussprechen, was den Mitmenschen dienlich ist ....

Noch liegt diese Zeit vor euch, doch rascher als ihr denkt, wird sie da sein, denn alles erfüllet sich, was Ich durch Seher und Propheten angekündigt habe, also auch, daß der Abfall vom Glauben groß sein wird und daher die Erde eine Erschütterung erlebt, die geeignet ist, viele wieder zum Glauben zurückzuführen. Zudem wird große irdische Not die Menschen empfänglich machen für Erklärungen und Trostworte, und Meine Verkünder werden daher überall Verständnis finden in der ersten Zeit nach Meinem Eingriff durch die Naturgewalten, denn ihre Worte geben den Menschen Klarheit und Trost, und daher sind sie aufgeschlossen für belehrende Reden und guten Zuspruch .... Doch nur kurze Zeit habt ihr Redefreiheit .... Sehr schnell wird sich eine irdische Macht hervortun, der eure geistige Arbeit mißfällt und die euch Feindschaft ansagt. Und jegliche Verbreitung Meines Wortes wird unterdrückt werden .... Dann aber stellt es sich heraus, wo die Wahrheit ist, die von Gott als der ewigen Wahrheit ausgeht. Denn nur dort wird der Feind Widerstand finden, während man sich sonst den Maßnahmen fügt, Mich verleugnet und den Meinen den Kampf ansagt. Soweit müsset ihr Menschen erst kommen, bevor es sich herausstellt, in welches Lager ihr gehöret, für wen ihr euch entscheidet, für Mich oder Meinen Gegner, der euch in die Tiefe zieht. Und dann werde Ich viele Jünger benötigen, glaubensstarke Menschen mit viel Liebe im Herzen, die Mir treu ergeben sind und ihren Mitmenschen helfen wollen. Denn diese allein sind fähig, im letzten Glaubenskampf auf dieser Erde standzuhalten und erfolgreich tätig zu sein. Und ihnen wird es Mein Geist künden, was sie tun und reden sollen, denn Mein Geist wird sie selbst zuvor in die Wahrheit leiten, die sie dann weitergeben sollen denen, die noch schwach im Glauben, aber eines guten Willens sind. Und ihre Arbeit will Ich segnen, denn sie dienen Mir treu bis zum Ende, sie sind Meine Jünger, die Ich wieder unter die Menschen sende, auf daß noch allen geholfen werde, die sich helfen lassen wollen ....

Amen

Wer in der außerordentlichen Gnade steht, von Mir Selbst belehrt zu werden, wer dieses einem Menschen direkt vermittelte Lehrgut empfängt und annimmt, der ist wahrlich nicht mehr darauf angewiesen, sich Kenntnisse anderweitig zu verschaffen, denn er wird von Mir vollauf gesättigt mit dem Brot des Lebens, er braucht geistige Kost nicht mehr anderswo entgegenzunehmen, er braucht nicht aus einer Zisterne zu schöpfen, wenn ihm das klarste Wasser aus der Quelle zuströmt, das wahrlich um vieles reiner und besser ist. Wo aber Not ist an frischem Quellwasser, dort sollen die Menschen sich dankend des Wassers bedienen, das ihnen zur Verfügung steht, und es sorglich hüten vor Verunreinigung ....

Verstehet ihr, was Ich euch damit sagen will? Daß Ich keineswegs das verächtlich machen will, was euch von altersher heilig ist, das Buch der Väter, das nie und nimmer an Wert verlieren wird für die Menschen, die im guten Glauben an Mich und in der Liebe zu Mir daraus Wissen zu schöpfen suchen .... Denn tiefes Wissen ist darin verborgen, erkennbar jedoch nur dem, dessen Geist wirkend geworden ist .... So Ich Selbst aber euch belehre, gebe Ich euch gleichsam die Lehre **und** die Erklärung. Denn ich passe alle Belehrungen eurem Reifegrad an, Ich gebe euch, wie es für euch verständlich ist. Ich lasse euch als erstes wissen um Meinen Willen, den zu erfüllen eure Erdenaufgabe ist .... Ich gebe Mich aber auch zu erkennen als Gott und Vater, als Schöpfer der ganzen Unendlichkeit und liebevollster Vater Meiner Kinder, die auf Erden die Kindschaft erreichen sollen und dazu Hilfe und Unterstützung benötigen. Euch Menschen ist der Sinn Meiner Worte unverständlich geworden, und darum will Ich euch schlicht und einfach ihren Sinn erklären, darum leite Ich Mein Evangelium wieder so zur Erde hernieder, wie Ich es einst verkündet habe zur Zeit Meines Erdenwandels. Ich will nicht nur in eurem Verstand als Gott vorhanden sein, Ich will in eurem Herzen wohnen, Ich will, daß ihr lebendig glaubet an Mich, und Ich will euch belehren, wie ihr diesen lebendigen Glauben gewinnen könnet .... nicht durch vieles Wissen, das ihr euch **verstandesmäßig** aneignet, selbst wenn ihr es aus dem Buch der Väter entnommen habt .... sondern nur durch ein Liebeleben in vollster Uneigennützigkeit. Um vieles tiefer wird euer Wissen und weit lebendiger euer Glaube sein, so ihr diese Meine Gebote der Gottes- und der Nächstenliebe erfüllet .... Dann seid ihr weise und auch Mir innig verbunden und dann auch fähig, eure Mitmenschen wieder zu belehren und ihnen Kunde zu geben von der Auswirkung eines rechten Lebenswandels. Und dann seid ihr Meine rechten Vertreter auf dieser Erde, ihr seid Prediger nach Meinem Willen, denn ihr schöpft dann alles Wissen aus euch selbst, Mein Geist leitet euch dann in die ewige Wahrheit, und ihr verfüget über ein Wissen, das ihr nicht von außen empfanget, sondern durch Meine Gnade ständig erhaltet. Und dann hat sich euch der Born des Lebens geöffnet, dann strömet aus dem Quell Meiner Liebe das lebendige Wasser hervor, an dem ihr alle euch laben sollet und auch den Mitmenschen einen erfrischenden Trank reichen, auf daß sie verkosten das reine klare Wasser und sie es nicht mehr missen wollen. Alle Menschen könnten sich laben an dem Quell des Lebens, doch wenige nur finden ihn, nur die, die sich nicht begnügen mit etwas ihnen Unverständlichem und darum der Wahrheit nachgehen. Und da diese Mich

Selbst um eine erquickende Kost angehen, versage Ich sie ihnen nicht. Schöpfet aus dem Quell des Lebens, nehmet dankbaren Herzens an, was euch Meine Liebe bietet, und schätzt die große Gnade, von Mir Selbst belehrt zu werden .... Denn ihr werdet noch viel Kraft benötigen, die ihr immer Meinem Wort entziehen könnet, das euch von oben zugeht. Denn dieses habe Ich mit Meiner Kraft gesegnet .... Amen

Die Welt, d.h. die irdische Schöpfung, steht in ständig fortschreitender Entwicklung, denn nichts, was Gott geschaffen hat, bleibt im Ruhezustand, also ständig auf gleicher Stufe, sondern es wird durch immerwährende Veränderung erst seinen eigentlichen Zweck erfüllen. Dieser Veränderungsvorgang braucht nicht immer ersichtlich zu sein, d.h., er kann sich so langsam vollziehen, daß der Mensch wenig oder keine Veränderung wahrnimmt, er kann aber auch so plötzlich und in so gewaltigem Umfang sich abspielen, daß ganze Schöpfungen vernichtet und umgestaltet werden und dies wieder nicht dem Menschen zum Bewußtsein kommt, weil er selbst schwerlich einen solchen Vorgang überlebt. Dennoch gehören solche Umwälzungen zu dem Entwicklungsprozeß des gesamten Geistigen, das zeitweise aufgestört werden muß aus einer Untätigkeit, in die es verfällt als Folge seines Widerstandes gegen Gott. Alle Schöpfungen gehen aus der Hand Gottes hervor zu einem bestimmten Zweck, zum Ausreifen des Geistigen, das in diesen Schöpfungswerken gebunden ist. Laut Gesetz von Ewigkeit erfüllt also die Schöpfung ihren Zweck, weil das Geistige darin im Mußgesetz die Tätigkeit verrichtet, die ihm zum Ausreifen verhilft. Doch es kann der Mensch, das verkörperte Geistige im Zustand des freien Willens, seine Außenform, die ihm zum gleichen Zweck gegeben wurde, mißbrauchen, indem er seine geistige Aufgabe unbeachtet läßt, und er kann zudem auch die Schöpfungen, die das noch unentwickelte Geistige bergen, hindern an ihrer Bestimmung durch vorzeitiges Zerstören aus schlechten Motiven, durch Nützen zu Gott-widrigem Zweck, durch Hindern am Dienen, und er kann so gewissermaßen die zum Ausreifen des Geistigen bestimmten Schöpfungswerke mißbrauchen, wodurch das Geistige in Aufruhr gerät und seine Umhüllung zu sprengen sucht, was in Zerstörungen zum Ausdruck kommt, die naturbedingt sind, also nicht unmittelbar durch Menschenwillen veranlaßt werden. Denn das noch gebundene Geistige kann sich dem menschlichen Willen widersetzen, weil es nicht durchweg Gott-widersetzlich eingestellt ist und die geistige Aufwärtsentwicklung gewissermaßen selbst will. Dann wirkt sich das Wüten gegen die göttliche Ordnung von selbst zerstörend aus, wie umgekehrt Aufbau und Fortentwicklung ein Handeln nach göttlichem Gesetz, in göttlicher Ordnung, zur Voraussetzung hat.

Und so ergibt es sich von selbst, daß sich auch ganze Schöpfungswerke auflösen können, wenn gegen die göttliche Ordnung verstoßen wird, in einem Ausmaß, daß dem eigentlichen Zweck nicht mehr entsprochen wird von seiten der Menschen, die nur zum Zwecke der Aufwärtsentwicklung die irdische Schöpfung beleben und gebrauchen dürfen. Werden die Schöpfungen, die eigens für die Menschen erstehen, um deren Ausreifen zu ermöglichen, von diesen nur zu anderen Zwecken gebraucht oder mißbraucht, dann bedeutet das eine Gefahr insofern, als daß das Geistige darin revoltiert, weil es das Widergesetzliche empfindet und die eigene Entwicklung bedroht sieht. Es ist also eine durch Gottes Willen erfolgende Zerstörung von Schöpfungen in großem Ausmaß oft ein Hilfsakt für das darin gebundene Geistige, das durch Menschenwillen, der falsch gerichtet ist, in seiner Entwicklung gehindert wird und doch zu seinem Recht kommen will. Zudem sind neue Schöpfungen auch als Beginn einer neuen Erlösungsepoche anzusehen, denn die harte Materie birgt wieder das Geistige in

sich, das gezwungen ist zu einem Entwicklungsgang durch die gesamte Schöpfung, weil es in der Vorperiode im freien Willen versagt hat. Es mußte seines freien Willens wieder beraubt werden und geht nun in gebundenem Willen wieder den Weg des Gesetzes .... es muß dienen, weil es seine Bestimmung als Mensch nicht erkennen wollte und sündigte wider das Gesetz der ewigen Ordnung .... Darum auch jeder Neuschöpfung das gleiche Prinzip zugrunde liegt: ein Dienen nach göttlicher Bestimmung im Mußzustand und ebenso im Zustand des freien Willens .... Immer muß das Prinzip der Liebe vorherrschen, soll die Aufwärtsentwicklung des Geistigen vor sich gehen und Aufbau zu erkennen sein .... Wo aber dagegen gesündigt wird, ist Zerfall und Unordnung und schließlich gänzliche Auflösung die Folge .... Amen

Mein Wille ist allzeit das Erfüllen des Gebotes der Liebe zu Mir und zum Nächsten .... Aus innerstem Antrieb des Herzens sollet ihr diese Meine Gebote erfüllen, denn die wahre Liebe kann nicht **gefordert** werden, sie muß im Herzen erwachen und nun den Menschen bestimmen zu seinem Denken und Handeln. Die Liebe kann wohl gewonnen werden, einmal durch Vorstellung des höchsten und vollkommensten Wesens, Das Sich euch in Liebe zuneigt, und zum anderen Male durch die Erkenntnis, daß auch der Nächste ein Geschöpf des höchsten Gottwesens ist. Diese Vorstellungen können im Menschen das Gefühl der Liebe erwecken und nun dessen Handeln und Denken bestimmen. Ein Fünkchen göttlicher Liebe ist in jedem Menschen vorhanden, nur kann es verschüttet oder auch entflammt werden, und eben letzteres ist eure Erdenaufgabe. Dies ist Mein Wille, daß ihr euch gestaltet zur Liebe, indem ihr den Funken in eurem Herzen nährt und stets größer werden lasset. Denn ihr seid tote Geschöpfe ohne die Liebe, weil diese erst euch belebt und euch die Kraft zum Wirken gibt, sei es auf Erden oder auch im geistigen Reich. Die Liebe allein bringt euch vorwärts in eurer Entwicklung, und ohne Liebe werdet ihr immer tot sein, auch wenn ihr auf Erden noch lebt. Und ebensotot werdet ihr in das geistige Reich eingehen, so ihr die Liebe nicht in euch habt. Dann fehlt euch das Licht, die Wärme, das Leben und die Glückseligkeit .... Wohl dem, der auf Erden die Liebe geübt hat, wer sich so gestaltet hat, daß er ein Lichtkleid mit hinübernimmt in das jenseitige Reich, denn er wird sich leicht zurechtfinden und zum Segen derer wirken können, die noch finsternen Geistes sind. Wohl denen, die auf Erden durch das Liebelicht ihr Wissen erweitert haben und schon auf Erden helfen können, die Finsternis zu vertreiben. Nur das Licht gibt euch Seligkeit, wohingegen die Finsternis für eure Seelen Qual bedeutet, denn sie ist gleichzeitig Kraftlosigkeit, Angst und Unwissenheit, sie ist ein Zustand völliger Blindheit, die als Qual empfunden wird. Und darum kann dieser Zustand auch im Jenseits nur durch Liebewirken behoben werden, was wieder nur dann möglich ist, wenn die Seele selbst so viel Kraft empfängt, um sie dazu verwenden zu können. Doch sie wird nicht ohne Kraft belassen, so sie den **Willen** hat, in Liebe zu wirken. Der Wille aber muß als erstes in einer Seele erstehen, da sie sonst immer ohne Kraft bleibt. Darum ist eure Fürbitte für kraftlose Seelen von übergroßem Wert, denn die Liebe eines Menschen auf Erden kann in jenen unglücklichen Seelen Widerhall finden und ihnen zur Kraftzufuhr verhelfen. Die Liebe eines Menschen auf der Erde kann das Mittel sein, auch verstockte Seelen im Jenseits zu erweichen und Liebe in ihnen zu erwecken. Darum soll auf Erden immer nur die Liebe gepredigt werden, denn das Erfüllen der Liebegebote ist von so ungeheurer Wichtigkeit, weil es sich auch auf das jenseitige Reich auswirkt, wo der Mangel an Liebe als unsagbare Qual empfunden wird und doch nicht anders als mit Liebe behoben werden kann. Ihr Menschen wisset nicht, in welcher Armseligkeit ihr im Jenseits anlangt, wenn ihr ein liebeloses Erdenleben geführt habt; ihr Menschen wisset nicht, wie unsagbar die Seele leiden muß, solange ihr von keiner Seite geholfen wird, was nur die Liebe kann, denn nur das liebende Gedenken ist einer solchen Seele Hilfe und befreit sie aus ihrer großen Not. Die ungeheure Kraft der Liebe ist euch noch nicht bewußt, darum will Ich euch immer wieder darauf hinweisen, daß ihr, solange ihr auf Erden lebt, euch eines werktätigen Liebelebens befleißigen sollet, auf daß ihr schon auf Erden und dereinst in der Ewigkeit erfolgreich wirken könntet und die Leiden derer verringert, die nachlässig waren in der Erfüllung Meines Gebotes der Liebe zu Mir und zum Nächsten ....

Amen

Das Kreuz Christi ist das Hoffnungszeichen für alle Gefallenen, die sich unglücklich fühlen in ihrer Lage, sei es auf Erden oder auch im jenseitigen Reich. Das Kreuz Christi zeigt ihnen, daß es noch eine Rettung gibt, einen Ausweg, der nur beschritten zu werden braucht, um aus der Tiefe, aus dem Reiche der Finsternis herauszukommen in den lichten Morgen. Das Kreuz Christi ist der Wegweiser nach oben, der niemals in die Irre führt. Denn Der am Kreuz gestorben ist aus Liebe zur sündigen Menschheit, Der hat diesen Weg angebahnt, Er hat für die in der Tiefe befindlichen Seelen den Kaufpreis gezahlt, und jede Seele kann sich diese Vergünstigung zunutze machen, jeder Seele steht nun der Weg frei nach oben, vorausgesetzt, daß sie **selbst** Jesus Christus, den göttlichen Erlöser, zum Ziel gewählt hat, daß sie aus der Tiefe heraus will nur, um zu Ihm zu gelangen. Dann hat sie ein Anrecht auf Erlösung, dann hebt der göttliche Erlöser Selbst sie aus der Tiefe empor, dann sind mit Seinem Blut die Sünden abgewaschen, dann ist die Sündenschuld ausgelöscht, und das Erlösungswerk ist für diese Seele nicht umsonst gebracht worden. Jesus Christus ist für alle Menschen gestorben, für die Menschen der Gegenwart, der Vergangenheit und der Zukunft .... Er ist hinabgestiegen zur Hölle .... Er hat auch die Gnaden des Erlösungswerkes den Seelen der Tiefe zukommen lassen, und auch im jenseitigen Reich gibt es für die Seelen eine Erlösung, doch **niemals ohne Ihn**, denn nur Sein für die Sünden vergossenes Blut kann das wiedergutmachen, was eine Seele gesündigt hat, und Seine Vergebung muß bewußt erbeten werden, Er muß als der „Erlöser von der Sünde“ anerkannt werden auch im geistigen Reich, da sonst eine Rettung aus der Finsternis unmöglich ist.

Ein unfaßbares Liebeswerk hat der Mensch Jesus auf Erden vollbracht, und dieses Liebeswerk wirkt sich auch noch im Jenseits aus; Seine Barmherzigkeit folgt den Seelen, die unerlöst von der Erde geschieden sind. Doch auch im Jenseits muß die Seele **frei wollen**, wie auf Erden, daß sie Erlösung finde durch Jesus Christus, daß Er Sich ihrer erbarme in ihrer Not, daß Seine Liebe sie ergreife und emporziehe aus der Tiefe. Darum ist das Wissen um Jesus Christus und Sein Erlösungswerk sowie der Glaube daran unbedingt nötig und muß den Seelen zugetragen werden, wenn sie ihn nicht auf Erden schon gewonnen haben. Doch diese Arbeit ist weitaus schwerer wie auf Erden, weil die Seelen der Finsternis wenig Kenntnis und Erkenntniskraft besitzen und darum nicht so leicht belehrbar sind. Dennoch ist ihr Zustand nicht hoffnungslos, wenn sie sich in Not befinden und um Hilfe rufen um Errettung aus ihrem derzeitigen Zustand. Dann sind sie nicht ganz verstockt, und ihnen kann durch Fürbitte und liebevolle gedankliche Belehrungen ein Wissen zugeführt werden, das sie befähigt, ihre Gedanken selbst zu Jesus Christus, dem göttlichen Erlöser, zu richten und Ihn anzurufen .... Und jeder Ruf im Glauben und Vertrauen auf Seine Hilfe wird erhört werden .... Der Weg nach oben ist dann angebahnt, und Schritt für Schritt wird er nun zurückgelegt mit Seiner Hilfe. Es gibt eine **Erlösung** aus der Tiefe, aber **niemals ohne Jesus Christus** .... Das müssen auch die jenseitigen Seelen erfahren, die sonst niemals ihre Gedanken zu Ihm hinwenden würden, Der allein ihnen Rettung bringen kann aus ihrer Not, Der mit Seiner Liebe und Erbarmung unentwegt bereit ist, Not zu lindern und einen qualvollen Zustand zu wandeln in einen Zustand der Glückseligkeit .... Doch immer gehört der **Wille** des Wesens dazu, und diesen recht zu wandeln erfordert viel Fürbitte von seiten der Menschen, die im Glauben und in der Liebe stehen und darum auch denen helfen können, die noch unerlöst sind ....

Amen

Im Taumel des Weltgenusses geht den Menschen jegliches Empfinden für Göttlich-Geistiges verloren; es ist für sie alles Übersinnliche unwirklich, Einbildung und krankhafte Selbstsuggestion, und darum kann bei ihnen wenig Erfolg erzielt werden, so Meine Diener sie recht belehren wollen. Es sind zwei Welten, die einander gegenüber treten, und die Bewohner der einen Welt können sich schwerlich in der anderen Welt zurechtfinden. Da aber den Weltmenschen kein greifbarer Beweis erbracht werden kann, verwerfen sie alles Geistige als Traumgebilde, die nicht ernst zu nehmen sind. Diesen also ist auch schwer das Evangelium zu predigen, das von Mir seinen Ausgang genommen hat, das von Mir zeuget und Meine Liebelehre zum Inhalt hat. Denn Weltmenschen sind **Ich**menschen, die für Meinen Willen, für Mein Liebegebot kein Verständnis haben. Daher werden sie nichts annehmen wollen, so Meine Diener ihnen köstliche Gabe darbieten, denn sie erkennen nicht ihren Wert. Und dennoch sind sie auch Meine Geschöpfe, denen Ich helfen möchte, bevor es zu spät ist .... Solange sie jedoch der Welt huldigen, gehören sie noch Meinem Gegner an .... ob sie sich aber von ihm lösen können, ist freie Willensangelegenheit, es ist fraglich, jedoch nicht unmöglich, weil die kommende Not ihnen die Vergänglichkeit des Irdischen vor Augen stellt und dies zum Erkennen führen kann, wenn sie nur ernstlich wollen.

Mein Gegner treibt die Menschen an zu Vernichtungswerken aller Art .... Er will dadurch das gebundene Geistige aus der Materie befreien, damit es sich nicht aufwärtsentwickeln kann. Er trägt aber dadurch unbewußt bei, daß so manche seiner Anhänger wach werden und die Vergänglichkeit des Irdischen erkennen. Und ein Erkennen kann zur Willensänderung führen, ein Erkennen der Unbeständigkeit dessen, was die Menschen zumeist anstreben, kann dazu führen, etwas Unvergängliches zu suchen und zu gewinnen. Dann ist selbst das Wirken Meines Gegners zum Erfolg geworden, und der Mensch findet zu Mir zurück, von Dem er sich entfernt hatte. Die Welt gibt aber selten ihre Anhänger her, weil diese auch zumeist Meinem Gegner hörig sind, der sie unentwegt locket mit den Gütern der Welt. Doch Ich suche auch die Weltkinder zu gewinnen für Mich und muß daher oft sehr empfindliche Not über die Menschen kommen lassen, in der sie zum Erkennen kommen können, daß alles vergeht und nichtig ist und nur das Bestand hat, was der geistigen Welt angehört.

Darum soll auch von seiten Meiner Diener auf Erden auf die Weltmenschen eingewirkt werden, wo es möglich ist, denn mehr oder weniger bleibt das Vernommene in ihnen, selbst wenn sie es ablehnen, und die kommende Zeit wird so manches Wort wieder aufleben lassen, das sie von Meinen Boten gehört haben, aber es abwiesen. Es wird wie ein Lichtlein in ihnen leuchten und kann bei rechter Einstellung noch zu einer leuchtenden Flamme anwachsen, denn die Zeit selbst wird das ihrige tun. Kein Mensch kann der Not entrinnen, so es Mein Plan ist, ihn für Mein Reich zu gewinnen. Doch sein Wille bleibt frei, und ihm entsprechend wird auch sein Los sein dereinst in der Ewigkeit ....  
Amen

Wie ihr euch zu Mir verhaltet, so auch verhalte Ich Mich zu euch .... Wollet ihr euch Meinem Einfluß entziehen, wollet ihr Meine Gnade nicht in Anspruch nehmen, so lasse Ich euch vollste Freiheit; wollet ihr Mich nicht anerkennen und glaubet ihr, ohne Meine Hilfe leben zu können, so tue Ich euch auch hierin keinen Zwang an .... Ihr müsset dann eben selbst eure Kraft erproben und erkennen, wie schwach ihr seid, wenn ihr es nicht vorzieht, euch Kraft von unten zu verschaffen, die euch aber dann herabzieht auf ewige Zeiten. Wer Mich sucht, dem komme Ich entgegen, wer zu Mir rufet, den höre Ich; wer sich abwendet von Mir, den halte Ich nicht, und wer Mein Feind ist, dessen Zustand ist aus eigener Schuld unselig, und er bleibt darin so lange, bis er selbst seine Gesinnung ändert. Ihr Menschen schaffet euch selbst euer Los durch eure Einstellung zu Mir. Mit Liebe und Gnade überschütte Ich euch, so ihr selbst das rechte Verhältnis zu Mir herstellt, während ihr völlig leer ausgeht, so ihr nicht im rechten Verhältnis zu Mir steht. Denn Ich bestimme euch nicht zu eurem Denken, Wollen und Handeln, doch Ich helfe euch, so ihr euch helfen lassen wollet. Das **rechte** Verhältnis aber garantiert auch rechtes Denken, und darum ist es das Wichtigste, daß ihr zu Mir in das rechte Kindesverhältnis tretet, weil ihr dann unfehlbar den Weg gehet, der zum Ziel führt, zu eurer Vollendung, die Zweck eures Erdenlebens ist. Das rechte Kindesverhältnis schließt alles ein, das Gefühl der eigenen Unvollkommenheit, den Glauben und das Vertrauen auf Mich und Meine Hilfe, das Verlangen nach Mir, nach der Vereinigung mit dem Vater und also auch den recht gerichteten Willen .... Dann steht euch ein übervolles Maß von Gnade zur Verfügung, dann seid ihr nicht mehr schwache, hilflose Wesen, sondern Meine Liebekraft strömt euch unaufhaltsam zu, und ihr reifet gewissermaßen aus eigenem Willen an eurer Seele .... Ihr schließet euch mit Mir zusammen, weil euer Verlangen nach Mir auch Erfüllung findet als Beweis Meiner Vaterliebe.

Wer aber sich von Mir absondert, wer Mich nicht anerkennt als Vater und Schöpfer von Ewigkeit, der ist noch überheblichen Geistes, er fühlt sich stark auch ohne Meine Kraft und ist doch ein unglückseliges Wesen, das sich von einem Schein trügen lässet .... das die Lebenskraft als ausreichend ansieht und am Ende des Lebens seine völlige Schwäche erkennen wird, wenn es die Lebenskraft eingebüßt hat und ihm keinerlei Hilfe gewährt wird von Dem, Den es verleugnete. Ich gebe ungemessen, so Meine Gabe begehrt wird, aber Ich dränge keinem Wesen Meine Gnadengabe auf. Wie ihr euch zu Mir verhaltet, so verhalte auch Ich Mich zu euch, doch nicht aus Liebemangel, sondern um euren freien Willen nicht zu gefährden, weil Meine Liebe stets übergroß ist und euch niemals in der Not lassen würde, wenn dies nicht zum Schaden eurer Seele wäre. Darum muß Ich einem jeden Menschen seine Willensfreiheit belassen und warten, bis er selbst den Willen Mir zuwendet. Dann aber erfasse Ich ihn und lasse ihn nimmermehr fallen .... Dann ist sein Widerstand gebrochen, und Ich kann ihm Hilfe gewähren im Übermaß. Dann stellt er das rechte Verhältnis zu Mir her und geht der Vollendung entgegen .... Amen

Ein völliges Versagen des Menschen auf Erden ist es, wenn er abscheidet ohne jeglichen Glauben, wenn sein Herz keine Liebe aufkommen ließ zu den Mitmenschen, wenn sein Denken und Handeln völlig den göttlichen Geboten widerspricht und keinerlei geistiges Streben in ihm ist, weil er (an = d. Hg.) ein Fortleben nach dem Tode nicht glauben konnte .... Für solche Seelen ist es äußerst schwer, im jenseitigen Reich aufwärtszusteigen, denn die Lieblosigkeit auf Erden trägt ihnen auch keine liebenden Gedanken ein, durch die er Zufuhr einer schwachen Kraft erhalten würde. Der Unglaube und sein ganzer Lebenswandel hat ein Versetzen in tiefste Finsternis zur Folge, wo die Seele nun völlig untätig und kraftlos in einem Zustand verharrt, der ihr zur Qual wird, weil sie das Ichbewußtsein nicht verliert und auch die Finsternis empfindet. Sie hat jedoch nicht die Kraft, diesem Zustand zu entfliehen, sie ist völlig willenlos und bäumt sich nur gefühlsmäßig gegen ihr Schicksal auf, ohne darüber nachzudenken, was wohl diesen Zustand verschuldet haben könnte. Nur ihre Gedanken können eine Änderung herbeiführen, denn diese Gedanken entsprechen ihrem Willen und können hilfeverlangend, aber auch zornbebend sein, und entsprechend werden sich ihr auch die Wesen nahen, die sie durch ihre Willensrichtung heranzieht. Sie ist auch nicht allein, sondern stets mit gleichgearteten Wesen zusammen, was verständlicherweise zur Verstärkung dessen führt, was bekämpft werden soll. Denn gerade die Sünden und Fehler treten hervor und reizen die anderen Seelen zur Erwiderung, was stets tieferen Fall bedeutet, und erst nach endlos langer Zeit ist Hoffnung auf Änderung der Gesinnung, doch stets wird der Aufstieg schwerer, je länger das Wesen im Widerstand verharrt. Immer wieder tritt die erbarmende Liebe Gottes an das Wesen heran und gibt kleine Hilfsmittel, doch stets ohne Willenszwang, weshalb die Hilfe jedoch oft abgewiesen wird. Dennoch ist keine Seele endgültig verloren, und ob auch endlos lange Zeit vergeht, bis sie sich wandelt. Sie kann auch in die tiefste Tiefe sich verlieren, doch auch dann noch ist für sie eine Hoffnung auf Erlösung, nur auf einem anderen Wege .... auf dem Wege der Neubannung in der festen Materie, auf daß die Aufwärtsentwicklung einmal wieder ihren Anfang nehmen kann und dem Wesen Gelegenheit geboten wird, das Stadium des freien Willens zu erreichen, wo es dann wieder seinen Willensentscheid ablegen kann. Denn Gott läset nichts auf ewig verlorengelassen, nur kann das Wesen selbst die Zeit endlos verlängern, bis es freiwillig zurückkehrt zu Gott, bis es im Glauben an Gott Seine Gebote hält, bis es durch ein Liebeleben in den Willen Gottes eingeht und sich dadurch erlöst aus jeglicher Gebundenheit .... Amen

Der Weg des Heils ist der Weg, den Jesus Christus gegangen ist, der Mensch Jesus, Der auf Erden die große Mission erfüllte, für alle Menschen der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft den Weg zu bahnen zu Gott, dem allmächtigen Schöpfer des Himmels und der Erde. Diese Mission war darum so bedeutsam, weil Er als Mensch mit den gleichen Gegenkräften zu kämpfen hatte wie jeder andere Mensch und Er doch den Beweis erbrachte, daß es möglich war, ihrer Herr zu werden unter Anwendung der rechten Waffe. Denn nicht als **Gott** vollbrachte Er dieses Werk, wengleich in Ihm göttliche Kraft in aller Fülle sich äußerte während Seiner Lehrtätigkeit; doch um zu dieser Kraft zu gelangen, mußte Er als Mensch ebendiesen Kampf geführt haben mit Erfolg. Und so erbrachte Er auch dafür den Beweis, daß ein Mensch in den Vollbesitz göttlicher Kraft und Weisheit gelangen konnte und zeigte auch den Weg, den Er Selbst gegangen ist .... den Weg der Liebe, die zum Zusammenschluß mit Gott führt und dadurch auch zum Besitz von Licht und Kraft in aller Fülle.

Der Mensch Jesus lebte ganz im Willen Gottes, und Sein ganzes Streben war darauf gerichtet, dem von Ihm erkannten Vater nahezukommen; die Liebe zum Vater erfüllte Ihn und äußerte sich in der Liebe zum Mitmenschen, denn ein Herz, das voller Liebe ist, kann nicht anders, als alles in das Bereich seiner Liebe zu ziehen, weil es keiner anderen, der Liebe entgegengesetzten Empfindungen fähig ist. Die Liebe also war die Waffe, Die er anwandte im Kampf gegen die Kräfte, die Ihn zum Fall bringen wollten. Denn die Liebe ist Kraftspender, so daß Er niemals unterliegen **konnte**, weil Er durch die Liebe gewissermaßen mit Seinem himmlischen Vater zusammen ankämpfte gegen den Feind und Er darum den Sieg erringen **mußte**. Der Liebe kann niemand widerstehen, ist sie doch die Urkraft, aus der alles, auch der Gegner Gottes, einst hervorgegangen ist, folglich muß sie stärker sein als alles und auch den bezwingen, der sie nicht anerkennen will .... Der Mensch Jesus ging den Weg der Liebe, und dieser führte direkt zu Gott .... Also hat Er ihn angebahnt und für jeden Menschen frei gemacht, denn ein jeder kann ihn nun gehen mit der Sicherheit, zum Ziel zu gelangen. Er allein ist der Weg des Heils, er allein ist der einzige Weg, den der Feind der Seele nicht beschreitet, auf dem der Mensch sicher ist vor allen Angriffen, denn auf dem Wege der Liebe wird er von Jesus Christus Selbst begleitet, Der ihm ein sicherer Führer ist und ihn sorglich hütet vor einem Rückfall oder Abweichen vom rechten Weg. Wer Ihm nachfolget, der geht gleichzeitig mit Ihm, und er muß auch sein Ziel erreichen. Er hat für alle Menschen den Kampf ausgefochten mit dem Gegner Gottes .... Er fordert aber auch von denen, die Ihm nachfolgen wollen auf dem Wege des Heils, daß sie kämpfen wider jenen, d.h., daß sie gleichfalls die Waffe der Liebe anwenden, mit der allein sie ihn schlagen können. Und darum ist der Weg des Heils kein anderer als der Weg der Liebe zu Gott und zum Nächsten, denn durch die Liebe macht sich der Mensch frei von dem Feind seiner Seele, durch die Liebe gewinnt er die Macht über ihn, durch die Liebe ist er unentwegt Kraftempfänger aus Gott, und durch die Liebe stellt er den Zusammenschluß her mit Gott, der ewigen Liebe Selbst .... Dann hat seine Seele Heilung gefunden von einem Übel, das ihr anhaftete durch die Sünde, durch den einstigen Abfall von Gott, den Sein Gegner verschuldet hat, weil er ohne Liebe war. Dann ist seine Seele wieder vereinigt mit der ewigen Liebe, denn Jesus Christus Selbst hat sie dem Urquell der Kraft nahegeführt; sie ist als rechtes Kind Gottes heimgekehrt ins Vaterhaus, weil sie den rechten Weg, den Weg des Heils, gegangen ist, den Er Selbst ihr gewiesen hat .... Amen

Im jenseitigen Reich gilt das gleiche wie auf Erden .... es muß der Wille zur Liebetätigkeit vorhanden sein, wenn ein Aufstieg aus der Tiefe stattfinden soll, denn auch drüben wird der Wille des Wesens nicht genötigt, sondern es kann selbst über sich bestimmen, jedoch entsprechend ist auch sein Zustand. Die jenseitigen Seelen bleiben auf der Stufe, in der sie das geistige Reich betreten haben, so lange stehen, bis sie selbst in sich das Verlangen haben, emporzusteigen und ihren derzeitigen Zustand zu verändern. Und wie auf Erden muß die Liebe in ihnen erwachen, sie müssen sich hilfreich betätigen wollen angesichts der Not, die sie um sich erblicken. Erst dieser Hilfswille trägt ihnen auch so viel Kraft ein, daß sie ihn zur Ausführung bringen können. Die helfende Tätigkeit kann schon in gütigem Zuspruch, in Ratschlägen oder Warnungen bestehen, nur muß immer die Liebe zu den leidenden Geschwistern sie dazu bestimmen; das Verlangen zu helfen wird dann immer stärker werden und entsprechend auch die Kraftzufuhr vermehrt. Dann wird aber auch der eigene Zustand erträglicher werden, die Umgebung heller und klarer vor den Augen erstehen, und die sie bedrückende Dunkelheit wird einem zuerst matten, dann immer leuchtender werdenden Licht weichen, und die Seelen streben dann unverwandt zur Höhe. Ihr Denken klärt sich, und voller Verlangen nehmen sie auch Belehrungen entgegen, die ihnen von Lichtwesen, jedoch in verhüllter Form, geboten werden. Mit zunehmender Liebetätigkeit nimmt auch das Wissen dieser Seelen, zu und nun sind sie selbst fähig, auszuteilen den Wesen, die noch unter ihnen stehen und in der Dunkelheit genauso leiden wie jene zuvor. Sowie einmal das Mitgefühl für leidende Seelen in ihnen erwacht ist, sind sie auch gerettet vor dem Absinken in die Tiefe, doch dieses Mitgefühl muß als erstes in ihnen lebendig werden, weil sonst ein Aufstieg unmöglich ist. Denn die Liebe lenkt dann auch den Willen recht .... Und auf daß die Liebe in den unglückseligen Seelen aufflamme, ist viel Fürbitte nötig, die sie selbst die Kraft der Liebe empfinden lasset und Gegenliebe in ihnen erweckt. Nur die Liebe kann die armen Seelen retten, weil auch nur ein Gebet, das in der Liebe ihnen nachgesandt wird, die Wirkung hat, in ihnen die Liebe aufflammen zu lassen, während Gebete ohne Liebe völlig nutzlos sind und nur die Seelen in Harnisch bringen, weil sie ihre Abscheu gegen Scheinfrömmigkeit vergrößern und leicht auch noch den Glauben an Gott, so sie ihn noch nicht ganz verloren haben, ersticken können. Alles ist ohne Wirkung, was ohne Liebe geschieht, auf Erden sowohl als auch im geistigen Reich; die Liebe dagegen löset die härteste Fessel. Und darum ist einer jeden Seele im Jenseits die Erlösung sicher, so sich ein Mensch auf Erden in wahrer Liebe dieser Seelen erbarmt und im Hilfswillen auch auf diese den Willen zu helfen überträgt, denn einer liebenden Fürbitte kann eine Seele nicht widerstehen, sie empfindet sie als Wohltat, und in diesem Empfinden will auch sie helfen und Wohltaten erweisen. Dann ist ihr Aufstieg gesichert, und sie tritt aus der Dunkelheit, die sie umfassen hielt, zum Licht ....

Amen

Ihr alle sollet Meine Gnade erfahren und in der letzten Zeit deutlich hingewiesen werden auf das Ende, indem ihr um euch viele Veränderungen wahrnehmen könnet, Vergehen irdischer Güter, plötzliches Hinscheiden von Mitmenschen, die mitten aus dem Leben gerissen werden, sonderbare Veränderungen in der Natur und alles im Einklang stehend mit alten Prophezeiungen, die Ich durch Seher und Propheten stets und ständig den Menschen zukommen ließ, um sie auf diese letzte Zeit aufmerksam zu machen. Ihr Menschen werdet alle zum Nachdenken angeregt, und es wird euch die Frage vorgelegt, welchem Schicksal ihr selbst entgegengehet. Irdisch und geistig wird euch eine Unruhe befallen, denn die irdischen Geschehen ängstigen euch und geben Anlaß auch zu geistigen Gedanken, weil ihr Menschen es unbewußt empfindet, daß ihr da sehr mangelhaft bestellt seid. Alles irdische Geschehen würde euch nicht schrecken, so ihr die Ordnung in geistiger Beziehung hergestellt hättet, doch ihr suchtet im Irdischen Ersatz für das Geistige, und da euch ersteres nun unsicher erscheint, werden eure Gedanken doch hingelenkt auf die Frage: Wie werde ich bestehen, wenn alles zu Ende ist? .... Und diese Frage soll in euch auftauchen, darum lasse Ich soviel Not über die Menschen kommen, denn viel Zeit bleibt euch nicht mehr, aber doch noch genug, so ihr euch ernstlich wandeln wollet. Alles, was euch an Schicksalsschlägen noch betrifft vor dem Ende, sind Gnadenmittel, auch wenn ihr sie als solche nicht gelten lassen wollet, aber sie können euch noch zur Besinnung bringen, wie armselig ihr beschaffen seid im Falle eines plötzlichen Abrufes von dieser Welt .... Achtet aller Geschehnisse um euch, haltet Augen und Ohren offen und beweiset euch, daß noch ein Funke Verantwortungsgefühl in euch ist; seid nicht gleichgültig, gehet in euch und haltet stille Betrachtungen über euren eigentlichen Wert, so ihr euch vor Mir rechtfertigen sollt am jüngsten Tage. Denn der jüngste Tag ist für einen jeden der Tag seines Leibestodes, der euch **allen** näher ist, als ihr es ahnet, und einzelne noch rascher ereilen wird, denn euch allen steht noch viel bevor. Dem Leibestod könnet ihr nicht wehren, so eure Stunde gekommen ist, doch der Seele Tod ist von euch aufzuhalten, ja ihr könnet der Seele das wahre Leben geben, das ewig dauert, das euch nimmermehr genommen werden kann, so sie einmal zum Leben des Geistes erwacht ist. Darum halte Ich euch so oft den leiblichen Tod vor Augen, darum erschauet ihr ihn so oft um euch; ihr seht alles vergehen, was euch wert war und euch Freude machte, ihr sehet liebe Menschen dahingehen, von wo keine Rückkehr mehr zu erwarten ist. Ich lasse euch dies alles sehen, auf daß ihr nachdenklich werdet über euer eigenes Ich, auf daß ihr euch selbst Rechenschaft gebet, was ihr wohl zu verzeichnen habt, um euch ein ewiges Leben zu sichern, wenn der Leib dahingehet und nichts mehr zurückbleibt auf Erden. Und so ihr darüber nachdenkt und nur ein wenig der Stimme in euch Gehör schenkt, habet ihr ein Gnadenmittel genützt, denn anders kann Ich euch nicht beistehen. Alles, was von Mir kommt, muß aussehen, als käme es aus euch selbst, dann erst nehmet ihr es an. Zum Nachdenken werdet ihr noch oft Anlaß haben, und immer sollet ihr daran denken, daß die letzte Zeit außergewöhnliche Erscheinungen mit sich bringt, auf daß alle, die noch einen guten Willen haben, in kurzer Zeit das erreichen können, wozu ihnen sonst viel Zeit zur Verfügung steht. Es geht aber mit raschen Schritten dem Ende zu, und Ich will

noch viele gewinnen, **bevor** das Ende kommt. Darum wird Meine Gnade unablässig euch ausgeteilt, wer sie erkennt und die Gnadenmittel nützt, geht nicht verloren am jüngsten Tage, mag dieser für ihn plötzlich kommen oder auch erst am Ende .... Er wird ihn nicht zu fürchten brauchen, weil Meine Gnade ihn gerettet hat vor dem geistigen Tode ....  
Amen

In einer Welt des ärgsten Unglaubens, der krassesten Lieblosigkeit und der vollsten Unkenntnis wird das reine Wort Gottes, das ihr empfanget als besondere Gnade, nicht erkannt werden als göttliche Gabe, weil die Fähigkeit des Erkennens abhängig ist vom Glauben und der Liebe eines Menschen und die Verstandesschärfe allein nicht die Erkenntnisfähigkeit ersetzt. Und doch muß eingewirkt werden auf die in geistiger Blindheit dahingehenden Menschen, es muß versucht werden, den Glauben und die Liebe in ihnen zu erwecken, auf daß dann auch als Folge derer die Erkenntnis kommt. Es muß eingewirkt werden insofern, als daß den Menschen die Auswirkung ihres falschen Lebens, ohne Glauben und Liebe, vorgehalten wird und sie auf das entsetzliche Los hingewiesen werden, das ihrer wartet, so sie sich nicht wandeln. Ohne Glauben und Liebe ist kein Verständnis zu erwarten für geistige Lehren, doch so den Menschen vorgestellt wird, daß sie selbst sich ein unerträgliches oder ein beseligendes Los schaffen, werden sie sich mit der Möglichkeit eines solchen vertraut machen und entsprechend aufnahmefähig sein für weitere Belehrungen oder aber gänzlich ablehnen und ein Fortleben leugnen, so sie schon völlig dem verfallen sind, der ihnen diese Gedankenrichtung eingab, der so auf sie einwirkt, daß sie weder glauben noch liebend sich betätigen und daher verfinstert sind im Geist bis zum endgültigen leiblichen und geistigen Tode. In keiner Weise ist in der Zeit geistiger Finsternis auf den Willen der Menschen einzuwirken, daß dieser sich in einer bestimmten Richtung entscheide. Es kann nur durch Reden und Vorstellungen das eine erreicht werden, daß sie nachdenken, und dann ist das Verlangen nach der Wahrheit ausschlaggebend, welche Richtung die Gedanken nehmen. Und darum ist es ein Kampf mit dem Schwert des Mundes, den allein nur der führen kann, der alles zu widerlegen vermag, was ihm von gegnerischer Seite vorgehalten oder als Gegeneinwand angeführt wird. Hellen Geistes müssen die Menschen sein, die jenen gegenüber treten, sie müssen sich selbst unter göttlicher Führung befinden, sie müssen selbst nur das Werkzeug sein, durch das Gott Sich äußert, Der aber dennoch den freien Willen des Menschen nicht antastet, wenn dieser Sein Gegner bleiben will und sich auch durch göttliche Worte nicht überzeugen läßt. Dennoch ist die Arbeit eines Menschen, der Licht zu bringen sucht in das geistige Dunkel, eine überaus segensvolle, werden doch die Gedanken derer angeregt, die seinen Weg kreuzen, sowie er sich anschickt, zu kämpfen für das Reich Gottes, sowie er redet aus innerstem Antrieb, seine irrenden Mitmenschen zu belehren und ihnen zu helfen, an das Licht des Tages zu gelangen. Er wird wohl viel Unglauben finden, er wird Anfeindungen ausgesetzt sein, der Gegner Gottes wird ihm mit Weltweisheit entgentreten, und immer neue Einwände wird er zu widerlegen haben, doch er wird auch eine übernatürliche Kraft haben, die aus seinen nicht zu widerlegenden Reden und seiner Überzeugung zu erkennen ist .... man wird ihm nicht das Gegenteil dessen beweisen können, was er vertritt, dagegen bei ernstem Willen und Verlangen nach der Wahrheit sich selbst überzeugen können, daß seine Worte Glauben verdienen, daß die Verheißungen sich erfüllen, so die Bedingungen erfüllt werden, die daran geknüpft sind. Nur der Wille muß da sein, die Liebe in sich aufkommen zu lassen, dann wird auch der Glaube erweckt, und das Erkennen wird leicht sein .... Doch der Gegner Gottes arbeitet

auch unentwegt, um das Denken der Menschen zu verwirren, und deshalb treibt er sie an zur Lieblosigkeit und zerstört jeglichen Glauben, solange sich der Mensch selbst nicht wehrt. Es ist ein Kampf, der mit aller Rücksichtslosigkeit geführt werden muß, soll er den Sieg eintragen. Die Rücksichtslosigkeit der Diener Gottes auf Erden aber besteht darin, daß sie unbarmherzig das Ränkespiel aufdecken, das Gottes Gegner treibt, daß sie sich nicht scheuen, ihn bloßzustellen, daß sie den Menschen ihre Fehler und Laster vorstellen mit dem Hinweis, daß sie unter dem Einfluß dessen stehen, der sie herabzieht in die Tiefe. Denn dann reden sie die Wahrheit, während der Gegner seine Anhänger mit Lügen zu gewinnen sucht und alles beschönigt, was die Menschen tun in ihrer Lieblosigkeit. Es ist kein geistiger Hochmut, so der Mitmensch auf seine Fehler aufmerksam gemacht wird, denn wer die Ursachen der geistigen Blindheit erkennt, der hat auch das Recht, wie ein Arzt auf die Ursachen der Krankheit aufmerksam zu machen, und also muß er schonungslos die Fehler aufdecken, auf daß dagegen vorgegangen wird und eine Gesundung erreicht, die nicht den Körper, sondern die Seele betrifft und ihr ein **Leben** in der Ewigkeit sichert. Wer selbst im Glauben steht, der weiß um das Unheil der Glaubenslosigkeit und soll ihr steuern; wer selbst durch Liebe gereift ist in der Erkenntnis, der weiß auch um den Zustand der Seelen, die bar jeder Liebe sind, und will er ihnen ernstlich helfen, dann muß er die Kraft des göttlichen Wortes an ihnen erproben und alles versuchen, um sie zu retten aus größter geistiger Not .... er muß kämpfen mit dem Schwert des Mundes, und sein Geist wird ihn recht leiten, er wird stets die rechten Worte finden, und sein Kampf für das Reich Gottes wird erfolgreich sein ....

Amen

Die Kraft der Fürbitte für die Verstorbenen sollet ihr allen denen vermitteln, die von euch gegangen sind, ganz gleich, in welchem Reifegrad ihr sie wähnet, denn sie benötigen alle noch Kraft und sind dankbar für jede Hilfe. Es ist ein beglückendes Bewußtsein, Seelen aus der Tiefe emporgeholfen zu haben, und ihr werdet das erst richtig erkennen, so ihr selbst im jenseitigen Reich angelangt seid und die Not sehet, in der viele Seelen schmachten, weil sie ohne Fürbitte sind, weil sie keinen Menschen auf Erden haben, der ihrer in Liebe gedenket und ihnen die Kraft zuwendet, die sie benötigen, um aufwärtszusteigen. Es ist ein ungeheurer Eifer, in dem die Seelen schaffen, sowie sie nur einmal die Kraft der Liebe erfahren haben und nun diese Kraft nützen, doch der erste Anstoß muß ihnen gegeben werden eben durch liebende Fürbitte von seiten der Menschen, weil diese am ehesten sie berührt und ihre Gedankenrichtung wandelt. Diese Fürbitte muß aber bewußt geleistet werden, d.h. in dem Vorsatz, den Seelen zu helfen in ihrer Aufwärtsentwicklung.

Ihr Menschen sollet wissen, daß eure Fürbitte von Wert ist und sollet nun euch mit der Not der abgeschiedenen Seelen vertraut machen und aus liebendem Herzen ein Gebet emporsenden um Kraftzuwendung für diese Seelen. Und diese Kraftzuwendung werden sie dann sicher erfahren und auch die Liebe dankbar empfinden, die ihnen galt und sie zu gleicher Liebe veranlaßt, die nun auf ihre Umgebung ausstrahlt und wie ein schwaches Licht wirkt, das allen Seelen wohltut. Ihr Menschen könnet so unsagbar erlösend euch betätigen, so ihr nur den Willen habt, Not und Leid zu lindern .... Denn dieser Wille treibt euch zum Gebet, das aus dem Herzen kommt und das allein nur erlösende Kraft hat. Alles, was ihr tut, müsset ihr bewußt tun, nicht als äußere Form oder Lippengebet, denn dieses hat keine Wirkung, weil der bewußte Hilfswille nicht tätig ist. Nur die Liebe erlöset .... das soll euch immer wieder gesagt werden. Mit Liebe erreicht ihr unvorstellbar viel, ihr könnet durch liebende Fürbitte so viel strahlendes Licht in die Dunkelheit hineinragen, daß sich dort viele Seelen zusammenfinden und von dem Lichtstrahl berührt werden, immer mit dem Erfolg, daß das Gefühl der Liebe auch in ihnen erwacht und sich betätigen will. Liebende Fürbitte ist ein ungeheurer Kraftstrom, der seine Wirkung niemals verfehlen wird. Schließet alle eure Lieben in diese Fürbitte ein, rufet sie in Gedanken zu euch und sagt ihnen, daß ihr ihnen helfen wollet und daß sie still und widerstandslos eure Hilfe annehmen sollen; belehret sie in Gedanken, daß es auch für sie einen Aufstieg gibt, so sie sich der Kraft bedienen wollen, die ihr ihnen durch Fürbitte zuwendet. Und weiset sie stets zu Jesus Christus hin .... Einer nur kann sie erlösen, und dieser Eine ist nur durch die **Liebe** zu gewinnen. Darum stellet ihnen vor, daß sie mit der ihnen vermittelten Kraft wieder **helfen** sollen den Seelen, die gleichfalls in großer Not sind, daß dieses Liebeswirken an jenen Seelen sie immer näherführt zu Jesus Christus, Der dann alle zu Sich zieht in größtem Erbarmen und sie einführt in das Reich des Lichtes .... Habt ihr einer Seele verholfen zur rechten Anwendung der ihnen zugehenden Kraft, dann ist ihr Aufstieg gesichert, dann ist die Willensschwäche und Kraftlosigkeit gewichen, und sie strebt eifrig zur Höhe und ziehet zahllose Seelen mit sich hinauf, weil sie ihre Erkenntnis nun auch jenen vermittelt und also eine einzige rechte Fürbitte ungeahnten Segen nach sich zieht .... Ihr Menschen auf Erden, unterschätzt nicht die Kraft der Fürbitte, doch denket immer daran, daß sie aus liebendem Herzen kommen muß, um wirklich kraftpendend zu sein .... Und schließet alle eure Lieben ein, denn sie benötigen alle noch Kraft und danken es euch ewiglich, so ihr ihre noch schwache Kraft vermehret und ihrer in Liebe gedenket .... Amen

Das kommende Weltgericht zeitmäßig bestimmen zu wollen entspricht nicht Meinem Willen und Meiner Weisheit, die sehr wohl erkennt, daß ein Wissen um Zeit und Stunde für euch Menschen unzutraglich ist, da es sowohl euer Denken als (auch = d. Hg.) euer Handeln beeinflussen würde und deshalb von Mir geheimgehalten wird, trotz Meiner ständigen Ankündigungen und Warnungen und Mahnungen. Ihr Menschen müsset im freien Willen eure Lebensführung wandeln, wozu wohl immerwährende Hinweise auf das nahe Ende gut sind, nicht aber das genaue Wissen um Zeit und Stunde. Wohl ist das Ende, das Weltgericht, sehr nahe, und immer wieder gebe Ich euch dies kund, dennoch werdet ihr alle überrascht sein, denn niemand wird es sicher erwarten und an das baldige Ende glauben. Wer aber Zeit und Stunde angeben zu können glaubt, der ist nicht Mein Abgesandter, und seinen Worten glaubet nicht, wengleich er für Mich zu reden vorgibt, wengleich er auch die Mitmenschen hinzuführen sucht zum rechten Glauben an Mich. Dennoch ist diese Behauptung nicht von Meinem Geist ihm vermittelt, sie ist nicht von Mir ausgehend, sie ist eigenes Gedankenerzeugnis, dessen er selbst sicher ist als Wahrheit und sie deshalb zu verbreiten sucht .... „Tag und Stunde weiß niemand ....“ Gedenket dieser Worte, die Ich auf Erden zu Meinen Jüngern sprach .... Als Gott und Schöpfer der Unendlichkeit weiß Ich wohl seit Ewigkeit um diesen Tag und diese Stunde, doch Meine Weisheit hindert Mich, euch Menschen dieses Wissen kundzutun. Denn es geht um den freien Willen des Menschen, der nicht angetastet werden darf, aber durch jede bestimmte Eröffnung des letzten Tages angetastet wird .... Der Tag ist wohl festgelegt seit Ewigkeit, ebenso festgelegt sind aber auch alle Ereignisse zuvor, die beitragen sollen zur Willenswandlung des Menschen ohne Zwang. Und so wird alles von Mir aus getan, was dem Menschen dienlich ist, in rechter Verfassung am letzten Tage Mein Gericht erwarten zu können .... Doch so es von dem Menschen selbst nicht genützt wird, ist sein Los schon entschieden für endlos lange Zeit. Ein Wissen um den Tag und die Stunde des Endes nun würde eine Zwangsänderung seines Wesens zur Folge haben, das aber weder zum Eingang in das Lichtreich noch in das Paradies der neuen Erde berechtigt, aber auch den Menschen nicht dem ewigen Verderben ausliefern würde .... weil Angst und Furcht seinen Willen bestimmt, nicht aber die Liebe, die alleiniger Anlaß sein soll zur Willenswandlung. Die Liebe also wäre noch gering, und das berechtigt nicht, von einer Wesenswandlung zu sprechen; der Wille aber, das Rechte zu tun, müßte dem Wesen angerechnet werden; es wäre gewissermaßen das Wesen gehorsam, aber nicht aus Liebe, sondern aus Furcht .... Am Ende aber entscheidet die Liebe .... Denn Ich will die Böcke von den Schafen trennen, Ich will eine Reinigung herbeiführen, wodurch ein Erlösungsabschnitt beendet ist, bevor ein neuer beginnt .... Darum muß ein klarer Willensentscheid stattfinden, wozu die Menschen reichlich Zeit und Gelegenheit haben und als Antrieb ihnen das nahe Ende angekündigt wird. Doch völlig ohne Zwang müssen sie sich entscheiden. Darum halte Ich Tag und Stunde geheim, doch er wird kommen wie ein Dieb in der Nacht .... wenn niemand ihn erwartet, wird er da sein, wenn die Menschen im Lebensgenuß ihre Befriedigung finden, wenn sie jagen von einem Genuß in den anderen, wenn sie alles um sich her vergessen und fröhlich sind, wenn sie in vollster Lebensfreude sein werden .... Dann wird der Tag

anbrechen, der allem ein Ende macht .... Und dann wird sich herausstellen, wer zu Mir hält oder zu Meinem Gegner, der Herr ist dieser Welt .... Dann wird alles offenbar werden, Licht und Finsternis, Wahrheit und Lüge, Liebe und Haß .... dann wird keiner sich verbergen können oder sein wahres Wesen verhüllen .... Dann wird jeder sich so geben, wie er in Wirklichkeit ist, denn die Not um ihn reißt ihm die Maske vom Gesicht, und dann wird einem jeden werden der gerechte Lohn .... Licht oder Finsternis, himmlische Glückseligkeit oder ewige Verdammnis .... Amen

Lasset nur das gelten als Wahrheit, was Ich euch von oben zugehen lasse. Was damit nicht übereinstimmt, ist nicht Mein, sondern Meines Gegners Geistesprodukt, denn Mein Wort wird immer das gleiche bleiben, und sein Sinn wird sich niemals widersprechen, wenn er richtig verstanden wird. Gerade die falsche Auslegung Meines Wortes ist der Anlaß, daß Ich rein und unverfälscht es wieder zur Erde leite mit der Erklärung, wie Ich Mein Wort verstanden haben will. Menschenverstand verwirrt sich oft und findet sich in Meinem Wort nicht mehr zurecht, Menschenverstand ist aber wiederum von sich eingenommen und glaubt sich selbst fähig dazu, Mein Wort richtig auszulegen, und lasset dabei gänzlich außer acht, daß göttliche Worte nur mit göttlichem Geist ergründet werden können und daß ohne göttlichen Geist der wahre Sinn nicht gefunden werden kann. Und darum muß vorerst Mein Geist im Menschen wirken können, ehe dieser Meines Wortes Sinn erfaßt und er ihn seinen Mitmenschen übersetzen kann.

Wie Ich stets zu den Menschen sprach, so spreche Ich auch heute noch mit ihnen und immer nur die reine Wahrheit, weshalb sich Mein Wort auch niemals verändern kann. Es sollte auch immer das gleiche Verständnis dafür vorhanden sein, doch das Denken eines Menschen wird immer seinem Willen entsprechen, denn wie dieser gerichtet ist, so ist auch die Fähigkeit, die Wahrheit zu erkennen; und da Mein Wort die ewige Wahrheit ist, so wird es immer mehr oder weniger richtig erkannt werden, je nachdem der Wille des einzelnen beschaffen ist .... So also entstehen oder entstanden Irrlehren als Folge des freien Willens der Menschen, der sich auf die Erkenntniskraft auswirkt. Und darum sind Menschen nicht zum Verbreiten Meines Wortes oder zur Lehrtätigkeit befähigt, sowie der Wille eine falsche Richtung eingeschlagen hat, sowie er selbst nicht erkennt, daß die Wahrheit allein nur gewonnen werden kann, wenn der Wille sich völlig dem Meinen unterstellt und also die Wahrheit nun sein unbestrittenes Eigentum ist. Solange aber nicht der Wille entscheidet, sondern der Verstand, ist dem Irrtum Tür und Tor geöffnet, denn der Verstand kann von dem beeinflußt werden, der wider die Wahrheit zu Felde zieht. Es gibt nur einen Weg zur Wahrheit, der unbedingt gegangen werden muß .... den Urheber der Wahrheit Selbst anzurufen um jene, und was nun dieser dem Menschen zukommen läßt, ist die alleinige Wahrheit .... Leicht verständlich und glaubhaft sprechen die Worte aus der Höhe zu euch Menschen und werden auch von denen ebenso angenommen, die gleichfalls guten Willens sind .... (3.7.1951) Denn sie sprechen zum Herzen, und das Herz empfängt sie auch, während der Verstand sich ungewöhnlich bemühen muß, wenn ihm das Herz nicht den Sinn der Worte erklärt. Der geistige Sinn kann euch Menschen nur von Mir Selbst erklärt werden, und zwar wieder nur durch den Geist .... Das gleiche gilt auch für das Wissen, das ihr Menschen aus dem Buche der Väter schöpft. Auch dieses muß euch erst Mein Geist erklärt haben, ehe ihr in den rechten Sinn der Worte eindringen könnet. Doch dazu bedarf es wahrlich keines Studiums, keines verstandesmäßigen Einsammelns von Geistesgut, wenn auch letzteres Mein Wort genannt wird. Denn **Mein** Wort wird es erst, wenn Mein Geist in euch wirksam geworden ist und dann der **Geist** des Wortes zu euch spricht, nicht nur der Buchstabe. Und es wirket Mein Geist in jenem Menschen, der sein Herz völlig zur

Liebe gestaltet hat .... Dieser erkennt klarstens auch den geistigen Sinn, der in jedem Buchstaben verborgen ist. Mein Wort aber, das euch Menschen aus übergroßer Gnade direkt aus der Höhe vermittelt wird, weil eine übergroße geistige Not außergewöhnliche Hilfe erforderlich macht .... dieses Wort ist Übermittlung und Erklärung zugleich .... Es gibt euch Menschen Aufschluß in allen Fragen, deren Antwort für euch nötig ist, wollet ihr eure Seelen retten aus der Gefahr des Verderbens am jüngsten Tage. Dieses Wort kann stets als Richtschnur genommen werden auch von denen, die verstandesmäßig in das Buch der Väter einzudringen suchen und über den Sinn Meiner Worte noch im unklaren sind. Und wo die Ergebnisse sinngemäß abweichen von Meinem aus der Höhe vermittelten Wort, dort möget ihr ruhig verwerfen, was letzterem nicht entspricht. Ich verwerfe darum jedoch nicht das Buch der Väter, das Mein Wort in sich birgt, jedoch aus weisem Ermessen den Sinn der Buchstaben verhüllt, um so als erstes die Menschen zum Erwecken des Geistesfunkens in sich zu veranlassen, der sie dann sicher und wahrheitsgemäß und leicht verständlich belehren wird. Solange aber der Geist noch unerweckt ist, wird auch der Mensch nicht voll in der Wahrheit stehen, weil diese auszuteilen Ich Selbst Mir vorbehalte, sie jedoch keinem Menschen versage, der Mich liebt und Meine Gebote hält .... der durch uneigennütziges Nächstenliebe Mir dieses beweiset und Mich dann innig um die Wahrheit, um Erhellung seines Geistes angeht. Ihm wird alles verständlich sein, und weder Zweifel noch unwahre Gedanken werden in ihm auftauchen, denn nun kann Mein Geist in ihm wirken, der Tröster, den Ich euch verheißen habe, der euch in alle Wahrheit leitet und auch erinnern wird alles dessen, was Ich euch gesagt habe ....

Amen

Nur das kann euch Menschen nützen, was ihr versteht, und Ich werde wahrlich nicht von euch verlangen, ein euch unverständliches Wissen in euch aufzunehmen, weil solches nur euer Denken verwirrt, aber nicht eurer Seele zum Ausreifen verhilft. Wohl will Ich euch in die Wahrheit leiten und euch also ein geistiges Wissen erschließen, doch besser ist es, euch unwissend zu lassen, als euch verbildetes Geistesgut darzubieten oder euch eine Kost vorzusetzen, die für euch unverdaulich ist aus dem Grunde, daß die Lehrer selbst nicht die rechte Kenntnis besitzen und sie daher keine Fähigkeit haben, ihre Mitmenschen zu belehren. Die Kost, die sie anbieten, hat keine Nährkraft, sie ist vielmehr nur geeignet, den gesunden Hunger nach rechter Speise zu unterdrücken und die Seelen zu belasten, ihnen also den Aufstieg zur Höhe zu erschweren. Es ist so wenig, was ihr Menschen zu wissen brauchet, um selig zu werden, und was euch an göttlichen Lehren zugeführt werden soll. Mein Liebegebot ist die kurz zusammengefaßte Lehre, die euch Meinen Willen kundgibt, und das Erfüllen Meines Liebegebotes wird euch dann auch das Wissen eintragen, das euch zur Gewinnung des ewigen Lebens dienlich ist .... Denn das rechte Wissen kommt als Folge eines Liebelebens, das rechte Wissen, das der Wahrheit entspricht, ist die Auswirkung eines in Liebe geführten Lebenswandels. Und darum braucht euch Menschen nur die Liebe gepredigt zu werden, und ihr empfanget dann die rechte Kost, die eurer Seele taugliche Nahrung ist. Und diese Predigt könnet ihr alle verstehen, sie erfordert nur euren Willen, das zu erfüllen, was Ich von euch verlange .... Nur uneigennützig Liebe verlange Ich von euch, nicht aber, daß ihr euch verstandesmäßig an Wissen zu bereichern suchet, das nur richtig verständlich ist, so das Herz liebefähig und liebevollig ist.

Begreifet es, ihr Menschen, daß jegliches geistige Wissen erst rechtes Wissen wird durch ein Liebeleben und daß es ohne ein solches keinen Wert hat vor Meinen Augen und auch nicht für euch selbst. Darum, wenn ihr belehren wollet eure Mitmenschen, dann stellet ihnen nur den Segen eines rechten Liebelebens vor, machet Mich ihnen kenntlich als einen Gott der Liebe, der Weisheit und der Allmacht, auf daß sie Mich liebenlernen und aus der Liebe zu Mir auch Nächstenliebe üben .... Und so ihr dieses Werk vollbracht habt, die Menschen anzuregen zu ständigem Liebeswirken, dann seid ihr wahrlich die besten Lehrmeister gewesen, dann habt ihr ihnen indirekt zum Wissen verholfen, das ihnen als Auswirkung der Liebe nun zufließt, weil dann der Geist in ihnen lebendig wird, der sie in die Wahrheit leitet, weil die Liebe ihnen Erhellung des Geistes einträgt und dem Menschen nun leicht verständlich ist, was **nur** verstandesmäßig ihm nicht erklärt werden **kann** .... Denn der Geist allein gibt dem Wissen das Leben, der Geist allein belehret den Menschen recht .... (4.7.1951) Und so könnet ihr euch getrost zu Meinen Schülern zählen, die ihr Mein Wort von Mir direkt empfanget und die ihr dieses Mein Wort annehmet, so es euch von Meinen Empfängern dargeboten wird. Euch alle belehre Ich, denn Ich weiß es, wer sich Meiner Gabe gegenüber richtig einstellt, Ich weiß es, was jeder einzelne benötigt, und Ich weiß auch, wie sie der einzelne bewertet und verwertet. Und das allein ist ausschlaggebend, was er empfängt. So Ich nun aber Meine Schüler bedenke nach Fähigkeit und Willen, es anzunehmen, so könnet ihr daraus ersehen, daß ein Kopf voll Verstandeswissen keinen

anderen Wert hat als den, vor den Mitmenschen als wissend zu gelten. Denn so er dieses Verstandeswissen weitergibt, wird dadurch weder das Herz des Empfängers veredelt noch der Seele geistige Nahrung zugeführt. Denn geistige Nahrung ist nur die, welche die Seele kräftigt zum Aufstieg, geistige Nahrung ist das Wissen, das die Liebe zu Mir und zum Nächsten aufleben lässet, und dazu gehöret wahrlich wenig, aber das rechte Wissen. So ihr nun aber glaubet, das Buch der Väter gründlichst erforschen zu müssen, lasset ihr mehr euren Verstand als das Herz tätig werden, und es wird dann, was ihr an Erfolg erzielet, weniger der Seele dienen als mehr weltliches Wissen sein, wenngleich es geistigen Ursprungs ist. Denn ihr suchet vielmehr weltliche Geschehen aufzuklären und auch zeitmäßig anzugeben, als in Meinen Heilsplan von Ewigkeit einzudringen, der jedoch nur eure **geistige** Gesundheit bezweckt. Was ihr an **Wissen** aus dem Buch der Väter schöpft, ist für diese Gesundheit wenig geeignet, ist doch immer nur die Liebe das einzigste Gesundheitsmittel, und diese kann auch ohne ein solches Wissen geübt werden, und sie muß auch zuvor geübt werden, ehe der Mensch von rechtem Wissen, von wahrheitsgemäßem geistigen Gedankengut reden kann. Zu loben ist wohl der Eifer, mit dem sie Mir zu dienen glauben, doch nur dann ist dieser Eifer recht, wenn er sich in der Liebe zum Nächsten äußert, weil nur dann die Wiedergeburt des Geistes erzielt werden kann, die allein euch in alle Wahrheit versetzt .... Alles, was für Mich getan wird, erkenne Ich jedoch an als Liebe zu Mir, doch es ist diese Liebe erst dann unter Beweis gestellt, so sie auch dem Nächsten gilt, und diese Lehre soll überall verbreitet werden als wichtigstes Evangelium, denn davon hängt jegliche Erkenntnis ab, die Seelenreife und auch das ewige Leben .... nicht aber von seinem Wissen über geschichtliche Vorgänge oder von der Auslegung Meines Wortes in nicht verständlichem Sinn .... Nur die Erfüllung Meines Willens führt euch Menschen zum Ziel, und Mein Wille ist und bleibt ein Leben in Liebe, ein Erfüllen Meines Gebotes der Gottes- und der Nächstenliebe .... Amen

Alles Leben ist die Auswirkung Meiner Kraft; in jedem Schöpfungswerk manifestiert sich Meine Kraft. Der Gedanke an sich ist gleichfalls eine Kraftäußerung Meinerseits, und also gibt es nichts, was nicht in Mir seinen Ursprung hat, wenngleich es lange nach seinem Ausgang eine falsche Richtung eingeschlagen hat, als ursprünglich bestimmt war. Denn es findet ein immerwährender Kreislauf der von Mir ausgehenden Kraft statt zum Zwecke ständiger Vermehrung derselben und ständiger Erweckung zu neuem Leben und also auch ständig neuer Schöpfungen .... Also ist Mein Schöpferwille und Meine Schöpferkraft unablässig tätig, um Leben zu erzeugen .... Und ein Zurückhalten Meiner Kraft würde ein völliges Erstarren des gesamten Universums bedeuten, was jedoch niemals möglich ist, weil Meine Kraft sich nicht aufbrauchen und nicht vergehen kann, wie Ich Selbst nicht vergehe als Urquell der von Mir ausgehenden Kraft. Ich war, Ich bin, und Ich bleibe immer und ewig Derselbe, und ebenso bleibt das von Mir Erschaffene immer und ewig, nur in Sich-stets-verändernder-Form, weil Meine Kraft keinen Stillstand duldet und jede Kraftzufuhr aufbauend wirken muß und dies in stets vollkommeneren Schöpfungen zum Ausdruck kommt. Und Meine Kraft findet überall Zugang, und nichts könnte bestehen, so es von Meiner Kraft **nicht** berührt würde. Meine Liebe und Meine Weisheit lenket die Kraft nach Bedarf, und Mein Wille bestimmt zur Annahme derselben und nichts kann sich Meinem Willen widersetzen .... Doch Meine Liebe und Weisheit erschuf sich auch etwas Wesenhaftes, im Verlangen, auch diesem das Glück und die Seligkeit der Kraftverwendung, des Erschaffens, zu bereiten, ihm eine Aufgabe zu erteilen und es durch Erfüllenkönnen jener Aufgabe überselig zu machen .... Und es mußte dieses Wesenhafte ein Abbild sein von Mir, in gleicher Vollkommenheit stehend, mit göttlichen Fähigkeiten ausgestattet, das Ich unbegrenzt mit Kraft versehen wollte, auf daß es gleich Mir schöpferisch und gestaltend tätig sein konnte ....

Dieses Wesenhafte also war gleichfalls Produkt Meiner Kraft und Meines Liebewillens. Es wurde aus Meiner Kraft ins Leben gerufen und konnte sich völlig frei entfalten, weil ständig Kraft ihm zuströmte und es auch den freien Willen hatte, diese Kraft zu verwerten .... Es wurde Kraftempfänger, das aber auch Kraft ausstrahlen konnte, wie dies seine Bestimmung war. Übergroße Seligkeit empfand das erstgeschaffene Wesen, und übergroße Seligkeit konnte es wieder bereiten, indem es gleichfalls Wesen das Leben gab zu freiem selbständigen Sein. Meine Kraft strömte unaufhaltsam dem ersten Wesen zu und durch dieses auch den unzähligen Wesenheiten, die aus dem Willen dessen unter Nützung Meiner Kraft hervorgegangen waren .... Dies war der Anfang dessen, was außer Mir ist, wenngleich es ewig nicht von Mir **getrennt** zu denken ist .... Denn Meine Kraft und alles, was aus ihr ist, bleibt ewig Mein Anteil und kann sich ewig nicht mehr von Mir lösen ....

Das Wesen aber, das Meine Kraft unmittelbar aus Mir bezog, fühlte sich im **Vollbesitz** Meiner Kraft, weil es unentwegt neue Wesen erschuf, ohne daß seine Kraft geschmälert wurde. Es wurde in seinem Denken, Wollen und Handeln in keiner Weise von Mir beeinflusst, denn als vollkommenes Wesen, als Mein Ebenbild, mußte es auch völlig frei sein und sich unabhängig fühlen. Doch ebenso mußte seine Liebe den

höchsten Grad aufweisen können zu **Mir**, aus Dem es hervorgegangen war. Diese aber war stärker zu **sich selbst** .... Er gab sich selbst den ersten Platz in seinen Gedanken, obgleich ihm die Erkenntnis nicht mangelte auf Grund seiner Vollkommenheit, die auch Erkennen der Wahrheit einschließt. Er überhob sich und fiel .... (6.7.1951) Die Kraft, die von Mir ihren Ausgang nahm, entfernte sich endlos weit von Mir und braucht nun einen ebenso endlosen Weg, um wieder zu Mir zurückzugelangen. Die Rückkehr der Kraft zu ihrem Ausgang aber ist ein Gesetz, das ewig nicht umgestoßen werden kann, soll sie ihre Wirksamkeit behalten, denn nur im Zusammenschluß mit der Urkraft ist sie vollwirksam. Also muß der Kreislauf des Ausstrahlens und Zurückleitens stattfinden, was aber auch ständige Kraftvermehrung bedeutet, weil die Aufnahmegefäße göttlicher Kraft in Tätigkeit geraten müssen, sowie sie von ihr berührt werden. Das zutiefst gefallene Wesenhafte ist wohl noch Kraftträger, doch mit nur schwacher Wirksamkeit. Doch kann es nicht ganz untätig bleiben, weil Meine ständige Kraftausstrahlung bis in die Tiefen dringt und dort Gegenwirkung erzielt und jeglicher Widerstand Kraft erzeugt ....

Diese Krafterzeugung bedeutet wieder Erstellen neuen Lebens .... Erstellen irgendwelcher Schöpfungen, die wieder eine Tätigkeit verrichten zwecks Kraftvermehrung .... So also ist der höchste Lichtträger, das als Mein Ebenbild erschaffene erste Wesen, durch den Fall in die Tiefe ungewollt Anlaß geworden zum Erschaffen unzähliger Schöpfungswerke, in denen sich Meine Kraft manifestierte und so ein ungeheures Leben im Universum schuf, weil die Kraft niemals untätig sein kann und immer wieder dem Urquell zuströmt, sich stets vermehrt und niemals abbauen kann. Daß und warum unzählige Wesenheiten an dieser Kraftvermehrung beteiligt sind und als vom gefallenem Urgeist mit herabgezogenes Geistiges unweigerlich zurückkehren muß zu seinem Ausgang, bedarf keiner weiteren Erklärung, als daß Meine Liebe zu dem, was von Mir hervorgegangen ist, unveränderlich ist und daß diese Liebe nicht geringer wird, auch wenn die Erzeugnisse Meiner Kraft endlos weit von Mir entfernt sind .... daß aber Mein Liebewille nicht eher ruht, bis es wieder in Meiner Nähe weilt und in Seligkeit mit Mir wirken und schaffen kann, wie es seine Bestimmung ist ....

Amen

Eine Unzahl geistiger Wesen umlagert die Erde und hält sich in der Nähe der Menschen auf, die ihnen irgendwie verbunden sind durch gleiche Geistesreife, gleiche Gesinnung oder Bindungen im Erdenleben. Sie alle spüren, daß sich Großes vorbereitet, sie wissen, daß der Erde und ihren Bewohnern etwas bevorsteht; doch nur hochentwickelte Geistwesen kennen den ewigen Heilsplan Gottes und also auch den Verlauf der kommenden Zeit. Eine überaus emsige Tätigkeit herrscht in der Geistwelt, die im Auftrag Gottes den Erdenmenschen zu Hilfe kommen will, ihren Reifegrad noch möglichst zu erhöhen, bevor der Tag anbricht, der ihr Leben beendet. Die unwissenden Seelen im geistigen Reich spüren gleichfalls eine allgemeine Bedrohung für die Erdenmenschen und halten sich instinktiv in der Nähe derer auf, denen sie nahestanden. Sie können sich selbst keinen Aufschluß geben, **worüber** sie beunruhigt sind, und sind doch in Sorge um die Menschen, besonders, so diese ihnen in Liebe verbunden waren. Es besteht jedoch ein Gesetz, demzufolge es keine Aufklärung gibt, solange ein Mensch ohne Liebe und Glaube ist .... Denn solange ist die Seele des Menschen unfähig, die Wahrheit zu erkennen und anzunehmen. Das gleiche gilt auch für die Seelen im geistigen Reich, die noch unvollkommen die Erde verlassen haben. Ihnen fehlt jegliches Verständnis für die ewige Wahrheit, und also auch ist ihnen der Heilsplan Gottes unbegreiflich, es ist gewissermaßen ein Denkmanko zu verzeichnen, sie fassen nicht, was an höheren Wahrheiten ihnen geboten wird, bis sie in sich selbst die Liebe erweckt haben und dadurch ein gewisses Verständnis erlangen. Und so kann diesen Seelen vorerst keine Aufklärung gegeben werden im geistigen Reich über den Grund ihrer Unruhe und Besorgnis. Sie möchten sich aber den Menschen kundgeben und versuchen in jeder Weise, die Gedanken der Menschen auf sich zu lenken, im Glauben, mit ihnen reden zu können und verstanden zu werden. Es ist für diese Seelen eine große Enttäuschung, wenn sie nicht angehört werden, wie sie glauben, und doch geben sie ihre Bemühungen nicht auf, sich verständlich zu machen. Es ist eine gewisse Art von Liebe um ihre Zurückgebliebenen, und diese Liebe wird ihnen von Gott angerechnet und ihnen eine Möglichkeit gegeben, sie zum Ausdruck zu bringen. Wo immer sich Menschen auf Erden zusammenfinden im Gedenken an Verstorbene, um ihnen zu helfen, kann ein Gott-gewollter Verkehr von der Erde zur Geistwelt hergestellt werden. Doch stets muß helfendwollende Liebe der Anlaß sein, die dann auch Segen stiften wird auf Erden sowohl als auch im geistigen Reich. Und nun ist wieder der Reifegrad jener Menschen ausschlaggebend, welche Seelen im geistigen Reich zugelassen werden, um sich äußern zu können. Von unzähligen Seelen sind die Menschen umgeben, und eine jede möchte sich kundtun, doch nicht jeder Seele ist es gestattet, aber alle dürfen zuhören, und sie werden es verstehen, was zur Sprache kommt. Ein geistiger Schutzwall umgibt geistig strebende Menschen, wie aber auch die jenseitigen Führer der noch unwissenden Seelen bemüht sind, diese in einen höheren Erkenntnisgrad zu bringen, indem Liebeworte stets von ihnen vernommen und verstanden werden und sie zum Denken anregen über ihren eigenen Zustand und Liebegrade. Es können daher die Menschen auf Erden auch über den Tod hinaus einwirken auf diese Seelen, wenn die Verbindung mit der Geistwelt hergestellt ist auf einer Gott-gefälligen Grundlage .... zu geben und zu empfangen, was

immer nur der **Seele** dienlich ist .... Geistig Strebenden ist daher stets der Kontakt mit der jenseitigen Welt gestattet, nur sollen sich die Menschen immer Rechenschaft geben über den Beweggrund, der sie eine solche Verbindung herstellen lässt. Für die jenseitigen Seelen ist es eine Erleichterung, eine Entlastung ihrer Sorge um die Menschen, wenn sie diese aufmerksam machen können auf das, was ihnen droht, wofür sie ein feines Empfinden, jedoch nicht die rechte Erklärung haben. Und sie werden sich stets in der Nähe der Gefährdeten aufhalten und ihnen helfen wollen. Und dieser Hilfswille wird von Gott gewertet und mit Gegenhilfe gelohnt .... Amen

Nicht das Wissen des Menschen macht seine Seligkeit aus, sondern das Verwerten des Wissens, weil dazu Liebe nötig ist und die Liebe allein beseligend wirkt. Und so kann der Mensch wohl ein Wissen besitzen, ohne in der Liebe zu leben. Dann aber ist es nur ein pures Verstandeswissen, gewonnen durch Studium, durch eifriges Nachdenken über Probleme, die wohl in geistiges Gebiet ragen, aber erst dann Geisteswissen genannt werden kann, wenn der Mensch durch ein Liebeleben vom Geist in sich darüber belehrt worden ist. Ein umfangreiches Wissen aufgenommen zu haben garantiert noch nicht den Besitz desselben, denn was durch Verstandestätigkeit gewonnen wurde, ist ebenso vergänglich wie jegliches irdische Wissen, selbst wenn es geistigen Inhalts ist. Es ist ein totes Wissen, das schon auf Erden keine belebende Wirkung hat und im Jenseits gänzlich verlorengelht. Erst die Liebe erwecket den Buchstaben zum Leben, erst die Liebe gibt Verständnis für geistiges Wissen, und erst die Liebe läßt dieses Wissen beglückend sein .... Die Liebe aber gibt ständig ab, was sie selbst beglückt, um auch den Mitmenschen zu beglücken. Das Wissen wird aber wieder erst dann beglücken, so es mit liebendem Herzen empfangen wird ....

Daraus ersehet ihr Menschen, daß immer nur die Liebe den Wissensgrad bestimmt, in dem die Menschen stehen, denn wenngleich einem liebenden Menschen das Wissen noch mangelt, wird er aber sofort Verständnis dafür haben, so es ihm unterbreitet wird. **Die Liebe erkennt die Wahrheit, und die Liebe verwertet sie auch ....** Wer die rechte Wahrheit hat, kann nicht anders als sie weiterleiten, weil ihn die Liebe dazu treibt, er aber auch in der Liebe stehen muß, um sie als Wahrheit erkannt zu haben. Dennoch kann der Mensch auch für ein Wissen eintreten, das nicht der Wahrheit entspricht, dann aber soll er sich selbst schonungslos Antwort geben auf die Frage: In welchem Grade bin ich liebewillig? .... Und diese Antwort ist auch der Gradmesser für die Wahrheit dessen, was er vertritt. Ein liebetätiger Mensch ist voller Eifer, Gott zu dienen, weil er Ihn erkannt hat als Vater und Schöpfer von Ewigkeit, als das vollkommenste Wesen, von Dem er sich geliebt weiß. Und darum wird er Ihm dienen mit ganzem Herzen und ganzer Seele, auch wenn es nicht nach außen erkenntlich ist. Aber eines wird er nicht versäumen, die Mitmenschen hinzuweisen auf Ihn und sie zum Glauben an Ihn zu bewegen suchen .... Denn wer selbst glaubt, will auch den Mitmenschen dazu bringen, sich dem Vater als Kind hinzugeben. Und darum wird er stets, was er selbst weiß, dem Mitmenschen zuleiten. Dieses Wissen ist volle Wahrheit und steigert sich mit zunehmender Liebetätigkeit. Verstandeswissen dagegen wird berufsmäßig weitergegeben, und dies ist zumeist mit irdischen Interessen verbunden. Die Liebe gibt, ohne Entgelt zu fordern, wer aber solches fordert, steht nicht in der Liebe, sondern nur im Beruf .... Er schlägt aus seinem Verstandeswissen Nutzen und setzt die Liebe erst an zweite Stelle. Und dieses Wissen wird nicht viel Segen stiften, es regt nur wieder zur Verstandestätigkeit an, das Herz aber bleibt unberührt und lernt nicht die Seligkeit des Empfangens der Wahrheit kennen. Denn das Wissen kann die Wahrheit sein, wird aber ohne Liebe nicht als solche erkannt. Darum pfleget als erstes die Liebe, und was euch dann an Wissen geboten wird, das teilet in Liebe wieder aus .... Dann erst vermehrt sich euer Wissen und bleibt euer geistiges Eigentum, das unvergänglich ist und euch im jenseitigen Reich zu beglückender Tätigkeit befähigt und wieder Seligkeit bereitet.

Amen

Eure Bitte sei und bleibe stets: „Vater, erfülle uns mit Deinem Geist, mit Deiner Kraft und Deiner Gnade ....“ Mit dieser Bitte bezeuget ihr geistige Armut, daß ihr eure Schwäche eingestehet und Mich bittet um Liebezuwendung, um Kraft und Gnade und um Erhellung durch den Geist. Und Ich werde euch erhören, denn jegliches Gebet, das eure geistige Versorgung betrifft, höre und erhöre Ich und ver helfe euch zur Höhe. Sowie ihr um das Wohl eurer Seele besorgt seid, habet ihr auch den Sinn und Zweck des Erdenlebens erfaßt, und dann ist es für Mich leicht, euch zu geben, was ihr verlanget, ohne euren freien Willen zu gefährden. Dann seid ihr euch des noch unvollkommenen Zustandes bewußt und suchet ihn zu beheben aus freiem Willen. Ihr kommet zu Mir, daß Ich euch helfe, und es wird euch wahrlich geholfen werden, denn Mein Herz freuet sich ob eures Verlangens nach Mir, und Ich kann euch bedenken wie Kindlein, die in ihrer Schwäche und Unwissenheit betreut und belehrt werden müssen, auf daß sie wachsen und gedeihen und auf rechten Wegen wandeln .... auf daß sie den Weg betreten, der zu Mir führt, zur Höhe, zum Licht. Kraft, Gnade und Erhellung des Geistes .... so ihr dieses erbittet, besitzet ihr alles .... Meine Liebe und Erbarmung und völlige Klarheit über eure Erdenaufgabe und ihre Lösung. Ihr tretet in den Zustand des Erkennens ein und gehet dann sehend einher, wo ihr zuvor noch blind waret und darum auch noch unselig. So euch Mein Kraftstrom berührt, fühlet ihr auch Meine Liebe zu euch, die euch mächtig anzieht. Ich liebe euch, wenngleich ihr noch unvollkommen seid, und leite euch daher unentwegt Meine Gnade zu, um euch vollkommen werden zu lassen, so ihr diese Gnade nützet. Und ihr werdet es tun, weil ihr Mich auch um Erhellung des Geistes angeht und darum klarstens erkennet, was euch mangelt, wie ihr leben sollet und welchen Weg ihr gehen müsset, um selig zu werden. Alles erreicht ihr, so ihr Mich bittet um Kraft und Gnade, um Erhellung durch den Geist. Denn dann ist euer Herz schon aufgeschlossen für den Liebekraftstrom, Mein Geist kann in euch tätig sein, denn ihr hindert ihn nicht mehr daran, weil ihr selbst euch öffnet für Meinen Gnaden- und Liebestrom und dieser unweigerlich wirksam wird in einem willigen, Mir zugewandten Erdenkind. Ich liebe euch wahrlich mächtig, und doch muß erst Meine Gnade euch ergreifen, weil ihr ob eures unvollkommenen Zustandes nicht würdig seid, Liebesbeweise von Mir entgegenzunehmen, und Ich daher Gnade für Recht ergehen lassen muß. Ich muß euch zu Mir ziehen, da ihr von selbst nicht kommet, doch ihr selbst könnet entscheiden, ob ihr Meine Gnade annehmet .... Ich zwinge euch nicht, Mir zu folgen, aber Meine Gnade wirkt gar mächtig auf den, der keinen Widerstand leistet. Und jede Bitte um Gnade ist Aufgeben des Widerstandes .... Das bedenket, daß Ich dann euch reichlich überschütten kann, so ihr durch euer Gebet den Willen bezeuget, die Gnaden von Mir anzunehmen und zu verwerten .... Rufet zu Mir um Kraft und Gnade und Ausgießung des Geistes über euch .... Dann ist wahre Demut in euch, denn ihr fühlet es, daß ihr dieser Zuwendungen bedürftet. Und dem Demütigen schenke Ich Meine Gnade .... Er rufet Mich an und ist in seiner Demut Mir schon erheblich nähergekommen, weil er das Kindesverhältnis hergestellt hat, das Liebe zu Mir und Demut Mir gegenüber in sich schließt und den Menschen so gestaltet, daß Ich ihn reichlich bedenken kann mit Meiner Gnade und Meiner Kraft und Meinem Geist .... der nun tätig wird in ihm und ihn in alle Wahrheit leitet .... Amen

Wer Mich nur mit dem Munde bekennet, der wird nicht standhaft bleiben, so es ein Bekennen Meiner Selbst vor der Welt gilt, denn er gehört nicht zu denen, die innerlich fest überzeugt sind von Mir und Meiner Lehre. Und es werden viele sein, die nicht standhalten, weil sie bisher nur oberflächlich sich befaßten mit der Wahrheit, mit geistigem Gedankengut, das von Mir zeuget. Es sind nur Redensarten, die sie leichthin gebrauchen, wenn sie zu religiösen Ansichten bewogen werden, doch so sie ernst dazu Stellung nehmen sollen, versagen sie, weil ihnen jegliche Erkenntnis mangelt, weil ihr Glaube nur ein Formglaube und ihr Leben auf Erden, so es gut scheint, eben nur ein Scheinleben ist. Sie haben den göttlichen Funken in sich noch nicht erweckt, er ist verschüttet und kann sich darum nicht zur Geltung bringen, und es bedeutet dies Unwissenheit, geistige Blindheit und also auch Kraftlosigkeit, wenn Kraft erfordert wird. Die Menschen wissen es nicht, in welcher geistigen Not sie sich befinden, weil sie keine Kraft zum Widerstand haben, so dieser von ihnen gefordert wird, so es um das öffentliche Bekennen zu Mir und Meiner Lehre geht, weil sie nicht überzeugt sind davon. Und sie könnten sich diese Überzeugung so leicht verschaffen, so sie nur willens wären, darüber Kenntnis zu erlangen, worin Mein Wille besteht und wie er zu erfüllen ist. Denn von der Erfüllung Meines Willens hängt auch der Glaube ab, die innere Überzeugung, die dann der Mensch fest vertreten kann und wird. Wer recht lebt, also Meinem Willen gemäß, der steht auch im Erkennen der Wahrheit, und sein Glaube ist ein lebendiger, und einen solchen Glauben wird er vor der Welt bekennen ohne Scheu, ein solcher Glaube kann ihm nicht genommen werden, er sitzt tief und hält jeder Bedrohung von außen stand.

Zur Zeit gibt es unzählige Menschen, die sich gläubig nennen und doch keiner Glaubensprobe standhalten würden, es gibt unzählige Menschen, die sich noch nicht die Mühe gaben, **ernsthaft** über das nachzudenken, was zu glauben sie vorgeben, die jeder religiösen Aussprache aus dem Wege gehen, weil sie nichts wissen und ihr mangelndes Wissen nicht eingestehen wollen; es gibt unzählige Menschen, die, so sie ernstlich nachdenken würden, alles als unhaltbar verwerfen würden, weil der Verstand damit nicht fertig wird und weil das Herz nicht beteiligt ist in Form von Liebewirken, dem einzigen Mittel, unverständlich Scheinendes zu verstehen .... Doch alle geben sich als gläubig aus ihren Mitmenschen gegenüber, bis sie zu einer Entscheidung gedrängt werden .... sich öffentlich dafür oder dagegen zu äußern, bis sie zu einem Glaubensentscheid gezwungen werden .... Dann werden viele verwerfen, woran sie bisher festhielten, ohne nachzudenken, ob es Unrecht ist, was sie tun. Andere werden nachdenken und zu falschen Ergebnissen kommen, weil sie verstandesmäßig ergründen zu können glauben, wozu Wirken des Geistes erforderlich ist. Und nur wenige werden den Mut haben, sich offen zu bekennen für Mich und Meine Lehre; und diese wenigen haben die Erkenntnis gewonnen durch ihren Geist, der in ihnen wirksam werden konnte als Folge eines rechten Liebelebens. Diese stehen fest im Glauben an Mich und bekennen mutig und ohne Furcht Meinen Namen, denn ihr Glaube ist ein **lebendiger** geworden durch die Liebe, und sie sind im Besitz von Kraft jedem Ansturm gegenüber. Sie werden Mir treu bleiben bis zum Ende, denn wer Mich bekennet vor der Welt, der wird ständig Kraft beziehen von Mir, und ihm wird werden, was er glaubt .... ein ewiges Leben in Seligkeit ....

Amen

Der Erlösungsplan des gefallenem Geistigen wickelt sich ab immer in bestimmten Zeiträumen, die dem jeweiligen Zustand des Geistigen entsprechen. Und darum sind die einzelnen Erlösungsperioden verschieden, sowohl zeitmäßig als auch in ihren Bedingungen und Ausreifungsmöglichkeiten. Es gibt längere und kürzere Erlösungsabschnitte sowie auch ganz verschiedene Schöpfungen in diesen, die eine mehr oder weniger harte Fessel bedeuten für das darin gebundene Geistige. Und daraus folgert sich, daß auch an die Menschen in solchen einzelnen Erlösungsabschnitten verschiedene Anforderungen gestellt werden, auf daß sie ihre seelische Reife erlangen. Es wäre gewissermaßen eine Abstufung zu erkennen, so die einzelnen Entwicklungsperioden miteinander verglichen werden könnten .... und es wäre zu ersehen, daß sich die Schöpfungen immer dem Reifezustand der Menschen, d.h. ihrem Willen, anpassen, daß also Menschen **ohne** den harten Widerstand gegen Gott auch in einer Welt leben, die leichtere Auflösung der materiellen Form erkennen lasset, und darum auch kürzere Zeit zu einem Entwicklungsgang nötig ist. Und zwar wird das stets dann der Fall sein, wenn eine Totalauflösung der irdischen Schöpfung vorangegangen ist und das ihr entwichene Geistige wieder in eine neue Form gebracht werden soll. Dann strebt dieses Geistige, als in einer ihm zuträglichen Umgebung lebend, weit eifriger zur Höhe, wenn auch ihm selbst noch unbewußt. Aber nach einer solchen totalen Auflösung ist auch das Menschengeschlecht auf der Erde noch friedlicher, mit Gott verbundener, das das noch gebundene Geistige wohlütig beeinflußt und ihm auch zur Höhe verhilft. Die harte Materie ist zwar noch von tief gefallenem Geistigen belebt, und dieses Geistige wird seinen Einfluß immer noch geltend machen wollen, besonders dann, wenn auch diese Erlösungsperiode sich wieder dem Ende zuneigt. Doch eine jede Epoche ist ein Aufstieg aus der Tiefe zur Höhe, jede Epoche weiset Geistiges auf, das Gott keinen Widerstand mehr leistet oder ihn sehr bald aufgibt, aber auch solches, das im Widerstand gegen Gott verharrt, das zum Aufenthalt die harte Materie hat und immer wieder auf das reifere Geistige ungünstig einwirken will und wird. Je länger sich nun die Menschen diesem Einfluß entziehen, desto länger werden auch die Entwicklungsperioden sein, weil ein Abschluß erst dann wieder eintritt, wenn diese in der festen Materie gebundenen Wesen sich nach endlos langer Wandlung wieder als Mensch verkörpern dürfen. Denn diese Wesen bestimmen nun die Zeit des Endes oder der Auflösung der Schöpfung, die sie bewohnen .... Ein Gott-Zuwenden sichert auch ein langes Bestehen, ein Abwenden von Ihm ist erneuter Widerstand und bedingt zuletzt wieder das Vernichten dessen, was den Zweck nicht erfüllt .... ein Auflösen der Erde und ein Neubilden geistiger Formen. Denn laut Gesetz von Ewigkeit muß alles zur Höhe streben, und was versagt, wird so tief sinken, daß es wieder in den Aufwärtsentwicklungsprozeß eingegliedert werden kann, auf daß sich das Gesetz von Ewigkeit erfülle .... ständige Aufwärtsentwicklung dessen, was gefallen ist, bis es die einstige Höhe wieder erreicht hat .... Amen

Die geistige Arbeit, die Arbeit für Mich und Mein Reich, ist so überaus bedeutungsvoll in dieser Zeit, weil euch nicht mehr viel Zeit bleibt zum Wirken für Mich. Und darum segne Ich jede Tätigkeit, die dieser Arbeit gilt, sei es die Zuleitung Meines Wortes an die Mitmenschen oder auch das bewußte Hinweisen dieser auf das Ende, seien es Ermahnungen oder Warnungen oder auch gute Gedanken, die den in Not befindlichen Seelen gelten auf Erden oder auch im Jenseits. Alles was getan wird, um Seelen aus dieser Not zu befreien, findet Meine Zustimmung und also auch Meinen Segen. Denn gewertet wird der Hilfwille, der euch Menschen veranlaßt zur Arbeit für Mein Reich, zu erlösender Tätigkeit. Und Ich werde euch unterstützen in jeder Weise, daß eure Arbeit von Erfolg sei .... Ich werde nicht, wie Menschen es tun, eure Arbeit mißachten oder geringschätzen, Ich werde stets helfend euch zur Seite stehen und geradebiegen, was ihr aus Unwissenheit krumm gebogen habt .... also niemals zulassen, daß die von euch belehrt werdenden falsch unterrichtet werden oder die, die sich von euch Rettung erhoffen, enttäuscht werden. Denn auch Ich helfe mit und freue Mich über jede Seele, die Ich zurückgewinne, auf Erden sowohl als auch im Jenseits. Denn ihr, Meine Eingeweihten, wisset, daß auch nach dem Tode die Seele nachholen kann, was sie auf Erden versäumt hat, daß ihr aber im Jenseits geholfen werden muß, wenn sie unvollkommen von der Erde scheidet. Und darum segne Ich jedes Bemühen, das auch diesen Seelen gilt, und segnen heißt helfen, daß jegliche Arbeit von Erfolg ist. Seid eifrig tätig, denn die Zeit drängt dem Ende entgegen, und Ich brauche Arbeiter, welche die vielen Äcker bestellen sollen, die noch brachliegen, Ich brauche viele Arbeiter für Meinen Weinberg, die auf die Herzen der Menschen einwirken sollen, damit Ich Selbst die weitere Arbeit an ihnen vollbringen kann .... sie mit Meinem Wort zu bedenken, um Mich Selbst ihnen erkenntlich zu machen. Ich brauche euch, die ihr Mir dienen wollet, die ihr ein Wissen besitzt, das ihr auch denen vermitteln könnet, die noch völlig unwissend sind. Ich führe euch denen zu, die eure Hilfe benötigen, und ebne euch alle Wege, auf daß ihr ungehindert arbeiten könnet für Mich. Ich will aber auch, daß ihr eifrig bleibet, daß ihr nicht lau werdet und die große Not vergesst, die Mich veranlaßt, Mich eurer zu bedienen .... Stets sollet ihr dieser Not gedenken und emsig tätig sein .... Dann wird die Arbeit in Meinem Weinberg nicht vergeblich sein, dann werdet ihr die Seelen erlösen, bevor das Ende kommt, und diese Seelen werden es euch danken ewiglich, daß ihr euch ihrer angenommen habt ....

Amen

Das irdische Leben ist nur ein Scheindasein. Sobald ihr Menschen zu dieser Erkenntnis kommt, seid ihr auf der Stufe angelangt, wo es zur Höhe geht. Ihr lebet dann bewußt, ihr arbeitet dann auf das Leben hin, das wirkliche Sein ist, das erst beginnt, so euer Körper, die materielle Hülle eurer Seele, abfällt und die Seele sich nun frei erheben kann in das geistige Reich. Alles, was auf Erden vor euren Augen ersteht, alles, was euch ersichtlich ist, ist nur für kurze Zeit geformte geistige Substanz, die als Materie ihren Zweck auf Erden erfüllen soll, geistiges Ausreifen zu ermöglichen. Und das irdische Leben selbst ist auch nur eine rein körperliche Funktion, solange die Seele in euch noch ohne jegliche Erkenntnis ist, was sie war, ist und sein soll .... Gewinnt die Seele diese Erkenntnis nicht im Erdenleben, dann glaubt sie wohl desto mehr an die Realität des Lebens, sie hält das irdische Leben für allein bedeutungsvoll und trachtet daher danach, recht lange und gut auf Erden zu leben; und erst mit dem Moment des Erkennens läßt dieses Verlangen nach, weil dann das eigentliche Leben ihr zum Bewußtsein kommt und das Erdenleben im selben Maß verblaßt, wie das eigentliche Leben an Wert gewinnt. Dann erst kann sie Schein und Wirklichkeit unterscheiden, dann erst lebt sie bewußt ....

Es ist ihr das Leben gegeben worden, auf daß sie in einem Scheindasein ihren Willen beweisen kann, auf daß sie sich betätigen kann in einem gewissen Kraftstadium, wo sie die Lebenskraft nützen kann, in einer Gott-gefälligen Weise, und dadurch sich ein Anrecht erwirbt, im wirklichen Leben Kraft in Fülle zu empfangen und sie zu verwerten in Gott-gewolltem Sinn. Sie muß also zuvor ein Probeleben ablegen, um sich als geeignet zu erweisen für einen ungemessenen Kraftempfang. Denn das Verwerten dieser Kraft ist erst das eigentliche Leben, wo die Seele schöpferisch tätig sein kann und auch in umfangreichem Maße erlösend wirkt. Durch das Versagen im Probeleben, durch das Falschnützen der ihr zur Verfügung stehenden Lebenskraft, verscherzt sie sich die Kraftzufuhr im eigentlichen Leben, die sie dann gleichfalls verkehrt nützen würde, so sie ihr bedingungslos zuströmte. Sie muß einen gewissen Reifegrad erreicht haben im Erdenleben, der sie nun als Kraftempfänger und Verwerter im geistigen Reich tauglich macht. Und dazu ist ihr das Erdendasein gegeben worden. Doch zumeist wird dieses als Selbstzweck angesehen, nicht als Mittel zum Zweck und dann auch falsch genützt .... es wird betrachtet als einzig-begehrenswert, wenngleich es jedem Menschen bekannt ist, daß er selbst sich dieses Leben nicht um einen Tag verlängern kann, wenn seine Stunde gekommen ist. Und gerade das müßte ihn die Wertlosigkeit und die Vergänglichkeit dessen erkennen lassen, was ihm überaus wichtig erscheint. Er müßte als kluger Mensch für das „Nachher“ sorgen und sich nicht begnügen mit Dingen, die dem Vergänglichkeitsgesetz unterworfen sind. Das irdische Leben ist nur ein Scheinleben, etwas Geliehenes, das in jeder Stunde wieder genommen werden kann .... Doch mit geliehenem Gut soll der Mensch gut haushalten, er soll es so anwenden, daß es ihm reichliche Zinsen bringt, jedoch nicht irdisch materiell, sondern geistiger Reichtum soll damit erworben werden, dann ist die Lebenskraft recht verwertet und das Probeleben mit Erfolg zurückgelegt, und dann ist der Mensch tauglich für das geistige Leben, für das eigentliche Leben, das ewig währt ....

Amen

Jeder Tag bringt euch dem Ende näher. Die Zeit eilet dahin, doch die Menschheit ist sich dessen nicht bewußt, was ein jeder Tag noch für sie bedeutet, was sie sich noch erwerben könnten und wie schnell die Zeit vorbei ist, die ihr noch als Frist gegeben ist bis zum Ende. Die Menschheit gedenket nicht des Endes, und darum lebt sie sorglos dahin oder sorgt sich nur um irdische Dinge. Die Menschheit ist blind und tut nichts, um sehend zu werden, sie lebt und geht dem Tode entgegen, wo sie sich doch das ewige Leben erwerben soll, solange sie auf Erden weilt. Und doch kann nichts anderes geschehen, als ihr durch Seher und Propheten das nahe Ende zu verkünden, es kann ihr nur das Evangelium vermittelt werden, und gerettet ist, wer daran glaubt ....

Die Menschen aber leben ohne Glauben; was ihnen von Gott, von Christus, vom Jenseits vorgestellt wird, das lehnen sie wohl nicht immer offen ab, doch den rechten Glauben daran, die innere Überzeugung dessen, besitzen sie nicht, und darum ist ihr Glaube ohne Wert. Doch ihr Menschen müsset diesen Glauben gewinnen, wollet ihr nicht verlorengelien. Denn ohne den Glauben rufet ihr nicht Gott an und bittet nicht um Gnadenzuwendung, um euch für das Jenseits tauglich machen zu können. Ohne Glaube tretet ihr nicht in Verbindung mit Jesus Christus, Der allein der Weg ist zum ewigen Leben .... ohne Glaube lebet ihr kein bewußtes Erdenleben mit geistigem Ziel, sondern nur ein rein irdisches Leben, das ohne Erfolg bleibt für die Ewigkeit. Der Glaube muß aufleben in euch oder zu einem überzeugten Glauben werden, wenn er nur Formglaube ist .... Und daher müsset ihr anhören, was euch verkündet wird von den Boten Gottes; ihr dürfet nicht sogleich ablehnen, sondern müsset euch die Mühe machen, darüber nachzudenken, was man euch predigt .... Habet ihr guten Willen, dann wird es euch nicht schwerfallen, zu glauben, und dann stellet ihr euch schon bewußt auf das Ende ein. Ihr rechnet mit der Möglichkeit und gehet in euch, ihr suchet euch zu wandeln, denn der rechte Glaube bewirkt solches .... So ihr guten Willens seid .... denn der gute Wille wird auch stets die Liebe in sich zur Entfaltung bringen, weil ein guter Wille stets einem guten Herzen entsteigt. Und die Liebe verhilft zu einem überzeugten Glauben. Darum werden gute Menschen, die liebetätig sind, auch viel eher an das Ende glauben, denn dieser Glaube **entspringt** aus der Liebe, und er wird ständig von der Liebe genährt. Suchet nur einen rechten Glauben zu gewinnen, einen lebendigen Glauben, der euch antreibt zur Arbeit an eurer Seele .... Und so ihr ihn gewonnen habt, übertragt ihr ihn auch auf den Mitmenschen, denn die Not unter der Menschheit ist groß, eben weil euch der rechte Glaube fehlt an Jesus Christus als Erlöser, an ein ewiges Leben im geistigen Reich. Dies ist den Menschen ein unwirklicher Begriff, und sie bekennen sich im günstigsten Falle nur mit dem Munde dazu, und das Herz weiß nichts davon; dann aber mangelt es dem Menschen an Wissen und Kraft, sich selbst umzugestalten, und dann geht das Erdenleben vorüber, ohne zum Ziel geführt zu haben, zu einer Reife, die ihm das ewige Leben sichert. Und das Ende kommt immer näher .... Wer ohne Glauben bleibt, der geht einem entsetzlichen Ende entgegen, einem Los, vor dem er entsetzt zurückschrecken würde, wüßte er darum. Die Boten Gottes, Seine von Ihm Selbst erwählten Diener, verkünden es den Menschen und weisen sie auf das nahe Ende hin. Höret sie an, so sie auch zu euch kommen, und denket darüber nach, was sie euch

künden .... und rechnet mit der Möglichkeit, daß sie euch die Wahrheit gesagt haben. Dann werdet ihr einen Wandel anstreben, dann wird euch die irdische Welt nicht mehr so wichtig erscheinen, und ihr werdet eure Sorge mehr der Seele zuwenden, und dann brauchet ihr auch das nahe Ende nicht zu fürchten, denn es wird für euch nur ein Übergang sein zu einem neuen Leben, das euch stets mehr und mehr beseligen wird, weil es euch nimmermehr genommen werden kann .... Amen

Die Kirche Christi ist keine Organisation, sie ist der Zusammenschluß aller geistig strebenden, an Jesus Christus und Sein Erlösungswerk glaubenden und in der Liebe lebenden Menschen jeglicher Konfession, denn nicht letztere beweiset ihre Zugehörigkeit zu jener Kirche, sondern der Geist, der aus den Menschen spricht, die ihr angehören. Es muß euch dies auch verständlich sein, daß es Gott nimmermehr genügen kann, wenn sich ein Mensch dieser oder jener Glaubensrichtung anschließt, dem Namen nach oder auch beeindruckt durch Sitten und Gebräuche, wie sie jede einzelne Organisation (Konfession?) aufweist, sondern daß Gott nur die Gesinnung eines Menschen bewertet und diese also in jeder Konfession so oder so sein kann, d.h. mehr oder weniger dem Willen Gottes entsprechend, mehr oder weniger die göttlichen Gebote beachtend. Und doch ist dies allein ausschlaggebend, wer sich zur Kirche Christi zählen darf .... ob durch ein Liebeleben auch der Geist aus Gott im Menschen erweckt worden ist .... Die Kirche Christi ist eine rein geistige Organisation, die der Welt keinerlei Konzessionen macht, die sich nur gründet auf das Seelenleben eines Menschen, auf den bewußten Willen, das geistige Ziel zu erreichen, das dem Menschen auf Erden gesteckt ist. Die Kirche Christi vereinigt alle gläubigen, d.h. innerlich überzeugten Anhänger Jesu, die sich die göttliche Liebelehre zum Lebensgesetz machen, die das Erlösungswerk Christi anerkennen und kein anderes Streben kennen, als durch bewußten Zusammenschluß mit Ihm die Kraft des Geistes zu entfalten .... die also vom göttlichen Geist erleuchtet werden, was immer als Beweis der Zugehörigkeit zu Seiner Kirche gelten wird. Die Kirche Christi braucht kein anderes Merkmal nach außen hin, um erkannt zu werden als Seine wahre Kirche, die Er Selbst auf Erden gegründet hat, als nur die geistige Wiedergeburt, die bewiesen ist durch die Äußerung des göttlichen Geistes im Menschen. Und diese wieder ist erkennbar durch erleuchtetes Denken, durch Erkennen der Wahrheit, Erkennen des Lebenszweckes des Menschen, durch starken Glauben und daraus hervorgehendem ungewöhnlichen Wirken, sei es in Heilung von Kranken, im Abwenden großer irdischer Not, im Einfließen des göttlichen Wortes oder Gebieten den Elementen zum Nutzen des Nächsten. Immer wird dann eine Kraft zutage treten, die göttlichen Ursprungs ist, so der Mensch die geistige Wiedergeburt erreicht hat, und dieser gehört auch der Kirche Christi an, die **außerhalb** jeder kirchlichen Organisation steht, aber Menschen **jeder** Konfession als ihre Mitglieder zählen kann. Sie ist eine geistige Gemeinschaft aller tief gläubigen Menschen, und ihr Oberhaupt ist Jesus Christus Selbst, mit Dem ein jedes Mitglied in innige Verbindung treten muß, um in Seine Kirche aufgenommen zu werden. Denn Seine Kirche ist etwas Lebendiges, sie ist keine tote Form, die dem Namen nach vor der Welt besteht, doch keinen Geist in sich hat. Seine Kirche ist auf lebendigem Glauben aufgebaut, der durch die Liebe zum Leben erweckt wurde .... Darum ist Liebe und Glaube die erste Bedingung, um dieser Seiner Kirche anzugehören, weshalb auch in jeder Konfession **die** Menschen Seiner Kirche angehören, die im lebendigen Glauben stehen, der aus der Liebe zu Gott und zum Nächsten hervorgegangen ist. Alle diese Menschen vereinigt Jesus Christus in Seiner auf Erden gegründeten Kirche, und Er zeichnet sie auch mit den Gaben des Geistes aus je nach Reife, Fähigkeit und Bestimmung ihrer Tätigkeit auf Erden für Sein Reich. Wo immer der Geist Gottes wirkt, dort steht ein Pfeiler Seiner Kirche, die unüberwindbar ist und bleibt bis in alle Ewigkeit ....

Amen

In welcher Weise der Satan auf euch einwirkt, das erkennet selbst ihr, Meine vom Geist Erweckten, nicht immer, denn er wendet gerade bei euch nicht selten Mittel an, die euch täuschen sollen, und er versucht euch in einer Form, die ihr nicht als sein Wirken erkennet. Er will euch zum Fall bringen, er will euch abwendig machen von Mir, er will eure Gedanken verwirren, so daß ihr zu zweifeln beginnet an Mir und Meiner Liebe, er will euch Mein Wort als ungöttlich hinstellen, er will, daß ihr euch in Selbstvorwürfen zerfleischt, um dann desto erfolgreicher auf euch einwirken zu können .... Er will, daß ihr Mich aufgabet und ihm anhanget. Und da er weiß, daß ihr Mir willensmäßig ergeben seid, sucht er euch zu täuschen und Meinen Willen als falsch euch hinzustellen, er sucht euch zu veranlassen zu Handlungen, die ihr ausführen sollet im Glauben, Mir zu dienen, und die doch nicht Mein Wille sind .... Darum seid vorsichtig und rufet Mich an im Gebet, wendet euch innig Mir zu .... (21.7.1951) Wisset, daß Ich jeden Ruf vernehme, den ihr zu Mir emporsendet, doch überschätzt nicht eure eigene Kraft, d.h., tuet nichts **ohne** das Gebet zu Mir um Meinen Segen. Dann werdet ihr es sehr wohl erkennen, wenn euch der Widersacher ein Ansinnen stellt, das Meinem Willen entgegensteht .... Er rechnet mit eurer Unvollkommenheit, mit eurer Blindheit, in die er selbst euch gestürzt hat. Beweiset ihm, daß ihr ihn erkannt habt und daß er jegliche Macht über euch verloren hat durch euer bewußtes Verlangen nach **Mir** .... und hütet euch ängstlich vor Lieblosigkeit .... Denn dies ist eine Falle, die er euch oft legt und in die ihr sehr leicht geraten könntet, wenn ihr nicht achtsam seid dessen, was euch begegnet. Dann werdet ihr auf die Probe gestellt, die Liebe zu üben, und vom Widersacher daran gehindert, der euch gewinnen will. Die geringste Lieblosigkeit ist sein Vorteil, den er nützt, um euch zu verführen. Werdet ihr lieblos, so ist dies ein Entfernen von Mir, wenngleich ihr euch niemals von Mir zu trennen vermögt, weil ihr unlöslich mit Mir verbunden seid, und Ich lasse den nicht in seine Hände fallen, der Mir einmal seinen Willen zu Mir bekundet hat. Doch er arbeitet mit viel List und Gewalt .... Er streut Zweifel in die Herzen, und daran sollet ihr sein Wirken erkennen und auch Hilfe erfahren von Meiner Seite, so ihr nur einen innigen Stoßseufzer im Herzen aussprechet, den Ich ganz gewiß erhören werde. Er hat wohl große Macht vor dem Ende, doch Meine Macht ist größer, und diese wagt er anzuzweifeln. Darum brauchet ihr ihn nicht zu fürchten, doch vorsichtig sollet ihr sein und alles prüfen, was an euch herantritt. Und so ihr Mich um Schutz und Hilfe rufet, ist seine Macht wahrlich gering, denn Ich Selbst trete dann an eure Seite, und er wird fliehen vor Mir, weil er jegliches Licht flieht, das ihn besiegt, und er nicht unterliegen will. Darum wendet euch jederzeit durch inniges Gebet zu Mir um Schutz, dann wird er euch nicht das Geringste anhaben können, dann seid ihr Herr über ihn, und ihr erreichtet euer Ziel, das ihr anstrebet auf Erden .... Amen

Ein Licht leuchtet zur Erde nieder, so hell und klar, daß alle Menschen sehend werden müßten, die diese Lichtfülle in sich aufnehmen und auf sich wirken lassen würden. Es ist das Licht der Wahrheit, das so strahlend leuchten muß, weil es dem ewigen Urlicht entströmt und seine Leuchtkraft nimmermehr verlieren kann. Das Licht der Wahrheit durchbricht das geistige Dunkel, das über die Erde gebreitet liegt, das Licht der Wahrheit findet Zugang zu Menschenherzen, die der Finsternis entfliehen wollen, das Licht der Wahrheit verwandelt die dunkle Nacht zu einem strahlenden Tag, es erleuchtet jeden Winkel, und sein Schein ist wie eine warme wohltätige Berührung, die hoffnungsfroh und erwartungsvoll den Menschen an eine selige Zukunft glauben läßt, denn das Licht der Wahrheit hellt jede Unklarheit auf, es verjagt jeden Zweifel, es stärkt und belebt ein liebendes, nach Gott verlangendes Herz. Die ewige Liebe Selbst leitet dieses Licht zur Erde und ist unablässig bemüht, die Menschen aus der Finsternis des Geistes zu befreien, auf daß sie Ihn erkennen und liebenlernen und sich sehnen nach dem Zusammenschluß mit Ihm ....

Und doch sehen unzählige Menschen nicht die Strahlen dieses Lichtes, weil sie ihre Augen schließen und abgewandten Blickes daran vorübergehen .... Irrlichter, die vor ihren Augen aufblitzen, sind ihnen lieber, und ihnen jagen sie nach und lassen sich von ihnen blenden .... Die Wahrheit verlangen sie nicht, doch der Unwahrheit huldigen sie und können aus ihrem Geistesdunkel nimmer herausfinden, doch aus eigener Schuld. Denn die Wahrheit wird ihnen angeboten, doch sie weisen sie ab. Es ist wie ein großes schwarzes Tuch, unter welches sie schlüpfen und sie fühlen sich wohl in dieser Finsternis, ansonsten sie es lüften würden und dem hellen Strahl des Wahrheitslichtes Eingang gewährten .... Es ist der menschliche Wille selbst, der sie daran hindert, es sind die finsternen Gewalten, die ihnen einreden, daß ihre Dunkelheit Licht ist .... Und die Menschen glauben dies, und darum suchen sie nicht die Wahrheit, weil sie glauben, sie zu besitzen. **Wo aber Wahrheit ist, da ist auch Gottes Liebe, wo Gottes Liebe ist, da ist Kraft und Seligkeit.** Die Menschen aber sind leiblich und geistig bedrückt, solange sie nicht in der Wahrheit wandeln, denn die Wahrheit macht sie frei von Sünde und Schuld, weil sie den Menschen den Erlösungsweg zeigt, der zu Gott führt und folglich auch zur Vollkommenheit, ohne die sich niemand Gott nähern kann. Erlöst zu werden aber heißt, den unfreien, unvollkommenen Zustand, der Folge der Sünde ist, mit einem freien, vollkommenen zu vertauschen und jeder Not des Leibes und der Seele enthoben zu sein. Die Wahrheit aber zeigt dem Menschen den Weg und macht es ihm leicht, ihn zu beschreiten. Würde die dunkle Hülle von den Menschen zurückgeschlagen werden und dem Licht der ewigen Wahrheit Zutritt gewährt, so würde bald die Erde ein Eden sein, eine Stätte glückseliger, vollkommener Geistwesen, die keine Not mehr kennen, weil die Menschen das Ziel erreicht hätten, ihren Urzustand wiedergewonnen zu haben, der ein Leben in hellstem Licht und im Vollbesitz der Kraft verbürgt .... Also wird immer dort, wo noch Not und Elend ist, auch nicht die reine Wahrheit sein, das Licht, das Gott Selbst ausstrahlet und nur empfangen zu werden braucht, um überaus wohltätig auf den Menschen einzuwirken. Nur vereinzelte Lichtträger weilen auf der Erde, welche die Ausstrahlung Gottes aufnehmen und nun den Mitmenschen die Wahrheit zu

vermitteln suchen .... Diese Lichtträger stehen noch in dunkler Umgebung, weil zuviel Widerstand das Ausbreiten des Lichtes hindert. Doch ungemein wirksam ist das Licht, so der Widerstand nachläßt und zuletzt ganz aufgegeben wird .... Denn was nun in die menschlichen Herzen erstrahlt, ist Gottes ewige Liebe Selbst, und wo sie einmal wirken kann, wird Licht werden und bleiben bis in alle Ewigkeit .... Amen

Das Einfließen geistigen Gedankengutes aus dem unerschöpflichen Born göttlicher Weisheit kann nur dann stattfinden, wenn sich die Seele des Menschen bereitwillig öffnet, d.h. darauf achtet, was der göttliche Geistfunke im Menschen ihr vermittelt als Beweis seiner Zugehörigkeit zum ewigen Vatergeist. Die Verbindung zwischen diesem und dem Geistesfunken im Menschen besteht gleichfort, auch wenn der Mensch noch völlig unerweckten Geistes ist. Doch dann schlummert er noch im Menschen und ist doch gewissermaßen außerhalb des Menschen stehend, da alles, was vollkommen ist, noch nicht mit dem Unvollkommenen sich verbinden kann. Doch der Vorgang des bewußten Horchens nach innen gibt dem göttlichen Funken im Menschen den Willen kund, mit ihm in Verbindung zu treten, und dieser Wille veranlaßt ihn, sich der Seele gegenüber zu entäußern, anfangs zwar nur der Seele hörbar und verständlich, doch es kann auch später der Verstand des Menschen davon Kenntnis nehmen, was ihm die Seele vermitteln will. Dieser Vorgang des Sich-verständlich-Machens des Geistes ist also auch dann der Beweis, daß sich der Vatergeist von Ewigkeit einschaltet und also dann eine regelrechte Verbindung von diesem zum Menschen stattgefunden hat. Der Ausdruck „Gott Selbst spricht zu einem Menschen“ hat seine volle Berechtigung, weshalb das empfangene Geistesgut nur lauterste Wahrheit sein kann und muß. Eine eigene Gedankenarbeit erfordert eine umfassende Kenntnis in allen Gebieten, um in kurzer Zeit gedankliche Ergebnisse niederschreiben zu können. Wo aber diese Kenntnisse nicht vorhanden sind, ist das Wirken Gottes klar ersichtlich, weil der Gegner Gottes nicht einem Menschen ein Wissen vermitteln kann, das er selbst nicht besitzt, und weil er auch nicht auf die Gedanken eines Menschen **so** einwirken kann und wird, daß dieser **Gott** anerkennt und sich Ihm willensmäßig ergibt .... Denn der Gegner Gottes verfolgt andere Ziele, er erstrebt den Abfall des Menschen von Gott, und sein Einfluß wird immer anstreben, Ihn und Sein vollkommenes Wesen zu verleugnen, um die Menschen in Irrtum zu führen. Göttliche Offenbarungen aber weisen immer wieder darauf hin, daß Gott erkannt werden will von allen Menschen als überaus vollkommenes Wesen, Das pur Liebe ist und unübertreffliche Weisheit besitzt und mit Seinen Geschöpfen in Verbindung zu treten sucht. Und darum äußert Er Sich Selbst im Menschen durch Seinen Geist, durch Seine Ausstrahlung, die im menschlichen Herzen ein Gefäß sucht, um darin gesammelt zu werden .... Ein Fünkchen Seiner Liebeausstrahlung ist in jedem Menschen eingezeugt, und dieses Fünkchen ist immer und ewig im Verband stehend mit dem Kraft- und Lichtquell von Ewigkeit, mit dem Born aller Weisheit und dem Inbegriff der Liebe .... Darum ist die einfachste Erklärung, daß der Mensch alle Weisheit in sich trägt, eben durch den göttlichen Funken im Menschen, und darum auch der Mensch von innen heraus belehrt werden kann, wenn die Seele bereit ist, die Belehrung entgegenzunehmen, und sie auch dem Verstand zuleitet, der nun verarbeitet, was ihm aus dem Urquell der Weisheit zugeführt worden ist ....

Amen

Es ringen unzählige Seelen im Jenseits, um zur Höhe zu gelangen, und diese Seelen sind in äußerster Not, denn ihre Kraftlosigkeit macht ihnen den Aufstieg unmöglich, und die Erkenntnis ihrer Kraftlosigkeit quält sie unendlich, weil sie nicht wissen, wie sie diese beheben sollen. Ebendas mangelnde Wissen ist ihr Unglück, denn laut Gesetz von Ewigkeit kann ihnen nur das zugeführt werden, was ihr Wille zuläßt, und ihrem Willen gemäß werden sie bedacht. Wollen sie Licht, dann empfangen sie auch solches, doch ohne die Wohltat des Lichtes empfunden zu haben, verspüren sie auch kein Verlangen nach dem Licht. Darin besteht ihr qualvoller Zustand, daß sie unausgesetzt leiden und den Willen, ihren Leidenszustand zu ändern, nicht mehr aufbringen können, wenn sie nicht ihren Willen dazu nützen, sich aufzulehnen gegen Gott und ihr Los, und überaus grausam wüten in ihrer Umgebung. Diese Seelen sind schon in einem Höllenzustand, weil sie von Kräften der Hölle fortgesetzt aufgestachelt werden und deren Wandlung und Streben zur Höhe noch undenklich lange Zeit erfordert. Auch die in völliger Lethargie versunkenen Seelen können gleichfalls endlos lange Zeit ihr qualvolles Los erdulden müssen, wenn ihnen nicht von einer Seite Hilfe kommt, da sie sich allein nicht helfen können wegen ihrer Willensschwäche. Und diese Hilfe können ihnen nur Wesen bringen, deren Liebe sie aus der Finsternis erlösen möchte .... Menschen auf Erden oder auch jenseitige Wesen, die schon im Licht stehen oder auch nur einen etwas höheren Grad an Wissen besitzen, der sie zur Hilfeleistung befähigt. Unzählige Seelen nun sind in dieser Not, derer sich die Menschen erbarmen sollten .... doch gerade von seiten der Menschen wird jenen Seelen wenig geholfen, weil die Menschen nicht mehr an ein Fortleben der Seele nach dem Tode glauben .... Den Menschen wäre ein großes Betätigungsfeld gegeben auf geistigem Gebiete, so sie sich der notleidenden Seelen im Jenseits annehmen würden und ihnen aus der Tiefe emporhelfen möchten, und die Hilfe dieser jenseitigen Seelen würde sich wieder auf die Menschen erstrecken, so diese in Not des Leibes und der Seele sich befinden .... Doch die Menschen beteiligen sich nur sehr wenig an dieser Erlösungsarbeit und lassen auch ihre Lieben im Jenseits in großer Not, deren sie sich besonders annehmen sollten .... Darum wird es überaus freudig begrüßt, wenn sich auf der Erde Menschen zusammenfinden, die diesen Erlösungswillen in sich tragen und ein Licht anzünden wollen für viele Seelen in der Finsternis; darum beteiligen sich auch Wesen des Lichtes erlösend insofern, als daß sie gleichfalls dort weilen, wo der unglücklichen Seelen im Jenseits liebend gedacht wird, und ihre Hilfeleistung ist offensichtlich, indem sie sich schützend vor die Erdenmenschen stellen, wenn der Andrang finsterner Geistwesen das Erlösungswerk zu gefährden droht. Sowohl die Seelen im Jenseits als auch die Menschen auf Erden haben ihre Schutzgeister, die je nach dem Willen derer eingreifen, so Gefahr droht. Und wo sich die Menschen erlösend betätigen wollen, wird immer der Feind lauern und zu verwirren suchen, wo Klarheit geboten werden soll denen, die in der Finsternis wandeln. Doch er wird es nicht verhindern können, daß die Strahlen des Lichtes, die von der erlösen-wollenden Liebe ausgehen, die Seelen der Finsternis berühren, die deren Wohltat empfinden und sich einfinden, wo immer Menschen zusammen sind, die ihnen helfen wollen, und dieser Wille wird gesegnet sein .... Denn die Seele, die einmal in den Bereich eines Liebelichtstrahles gekommen ist, fällt nimmermehr in die Tiefe zurück, sie sucht das Licht und wird es auch finden, weil jeder Seele gegeben wird, was sie begehrt .... Amen

Es sind wahrlich viele berufen, aber nur wenige auserwählt .... Ihr Meine Jünger der Endzeit gehöret zu jenen Berufenen, die sich willig Meinem Rufe unterordnen und darum auserwählt sind zu einer Mission, die volle Hingabe an Mich erfordert und Verständnis für die überaus große geistige Not der Mitmenschen. Ich habe euch berufen, und da ihr willig waret, euch auserwählt zu Meinen Aposteln, die den Menschen wieder das reine Evangelium bringen sollen .... Wer dieses Amt recht vertreten soll, der muß auch dazu gewisse Fähigkeiten haben, und wer also als Berufener diese Fähigkeiten in sich entwickelt, den kann Ich dann betreuen mit einem Amt .... Und also wähle Ich aus .... Nicht einzelne Bevorzugte statte Ich mit den Gaben des Geistes aus, sondern ihr alle könnet diese Fähigkeiten in euch entwickeln. Also seid ihr auch alle berufen zu geistiger Mitarbeit, weil Ich viele Arbeiter benötige und Mir daher ein jeder recht ist, der Meinem Rufe Folge leistet. Wenige aber machen sich Meines Rufes würdig, wenige nur arbeiten mit allem Eifer an ihrer eigenen Ausbildung, um sich tauglich zu machen für das, was er als Auserwählter zu leisten hat. Denn immer wieder sage Ich es euch, daß Ich die Gaben des Geistes nicht wahllos austeile einem jeden, sondern daß die Voraussetzungen zum Empfang solcher Gaben vorhanden sein müssen und daß dies die Arbeit der Menschen selbst ist, die Bedingungen zu erfüllen, die das Ausgießen Meines Geistes gewährleistet. Und darum habe Ich auf Erden so wenige Mitarbeiter und finde auch unter den Menschen so wenig Glauben an ein Geistwirken im Menschen, das diesem außergewöhnliche Erkenntnisse gibt und auch ungewöhnliche Kraft vermittelt .... Denn nur **solche** Menschen können diesen Beweis erbringen, die sich selbst durch die Liebe so gestalten, daß sie Mein direktes Wirken in sich zulassen, die Ich also dann auserwähle, von Mir und Meiner Kraft und Herrlichkeit zu zeugen .... sie hinaussende in die Welt, um Mein Evangelium zu verkünden, die göttliche Wahrheit, ohne die niemand selig werden kann. Um diese Wahrheit vertreten zu können, muß der Geist aus Mir dabei tätig sein, weil sonst die Worte ohne Kraft sind und ohne Eindruck bleiben .... Also muß der Verkünder den Kontakt hergestellt haben von dem in ihm ruhenden Geistesfunken, dem Anteil aus Mir, mit dem Vatergeist von Ewigkeit, auf daß die nun den Mitmenschen vermittelte Wahrheit indirekt von Mir Selbst ihnen zugeleitet wird und so auch auf diese wirken kann. Nicht jeder ist dazu tauglich, weil er sich, obwohl er berufen ist, nicht so gestaltet hat, um von Mir auserwählt werden zu können für die so dringend nötige Erlösungsarbeit an der im Geistesdunkel stehenden Menschheit. Eine Wirkung kann nur erzielt werden durch eine Kraft, niemals aber kann man sich einen Erfolg versprechen, wenn die wirken sollende Kraft fehlt. Und soll der Geistesfunke im Menschen zum Leben erweckt werden, dann muß ein starker Geist tätig sein, um dies zuwege zu bringen .... Und darum kann nur von Auserwählten eine segensvolle Tätigkeit erwartet werden, nur vom Geist erweckte Menschen können kraftvoll einwirken auf die noch unerweckten Menschen, nicht aber kann ein selbst unerweckter Mensch eine geistige Erweckung erzielen .... Viele sind berufen, wenige nur auserwählt, doch nicht durch Meinen Willen, sondern durch die Gleichgültigkeit und Lieblosigkeit der Menschen, die nichts tun, um ihre eigene Erweckung zu erreichen. Das Amt Meiner Jünger der Endzeit aber erfordert große geistige Kraft, denn es gilt die

Errettung unzähliger Seelen, die in der Finsternis wandeln und es ist ein buchstäbliches Ringen um die einzelnen Seelen, das eben nur ein Mensch ausführen wird, der im Besitz geistiger Kraft ist, der diese Kraft ständig zugeführt erhält durch Meinen Geist, der sich in ihm äußert, also ständig Zufuhr von Kraft aus Mir ihm gewährt. Dazu aber ist unbedingt nötig, daß das Gefäß zur Aufnahme der Kraft in einem entsprechenden Zustand ist, was eifrige Seelenarbeit bedingt, die der Wille des Menschen selbst leisten muß. Dann aber ist er auch auserwählt von Mir für eine Mission, die ihm selbst und auch den Mitmenschen zum größten Segen gereicht, so sie erkannt wird als das, was sie ist .... als dringende Erlösungsarbeit an den Mitmenschen in der letzten Zeit vor dem Ende, um sie vor dem Untergang zu retten, ehe das letzte Ende kommet .... Amen

Euch Menschen auf Erden rufe Ich eine abermalige Warnung zu: Gedenket eurer Seelen und eures Zustandes nach dem Tode .... Denn es tritt eine überaus schwere Wendung ein in eurem Erdenleben lediglich zu dem Zweck, daß ihr euch auf euren Leibestod besinnet und dessen, was nachher kommt. Ich will euch darauf aufmerksam machen und euch in aller Liebe auf das Schwere hinweisen, das über euch kommet, auf daß ihr **dann** daran glaubet, wenn ihr jetzt noch nicht glauben könnet, wenn ihr jetzt noch verwerfet als Phantasterei, was ernste Wahrheit ist. Ihr seid in großer Gefahr, denn ihr gehet so leicht durch das Erdenleben dahin, als ob es ewig währte, und es bleibt euch nur noch sehr kurze Zeit, daß euch Entsetzen ergreifen würde, so ihr darum wüßtet. Ihr verspielet das Leben, nichtige Sorgen bewegen euch, und doch ist nur eines wichtig, daß ihr eurer Seele gedenket, auf daß sie alles Schwere in Gleichmut ertragen kann, um im jenseitigen Reich das rechte Leben zu beginnen in Licht und Kraft. Doch an euch Menschen selbst liegt es, in **welchem Zustand** eure Seele in das geistige Reich eingeht. Immer dringender ermahne Ich euch zur Wandlung eurer Gesinnung, die zwar nicht schlecht zu sein braucht, doch zu irdisch eingestellt ist, um für das geistige Reich tauglich zu sein. Wie ein liebevoller Vater rufe Ich Meinen Kindern auf Erden zu: Seid besorgt um eure Seele, gedenket eures eigentlichen Lebenszweckes und eilet, denn die Zeit ist nur noch kurz bis zum Ende .... Wandelt euch, ehe es zu spät ist .... denket daran, welches Los euch erwartet, so euer Erdenleben beendet ist, und glaubet es, daß das Leben der Seele **nicht** mit dem Leibestode aufhört, sondern daß sie fortlebt, doch in dem Zustand, den ihr durch das Erdenleben ihr geschaffen habt. Ihr seid verantwortlich für ihr Los in der Ewigkeit, d.h., ihr selbst müsset die Folgen eures Erdenwandels auf euch nehmen, ein Los in Finsternis, so ihr das Leben falsch genützt habt. Und falsch lebt ihr es, wenn ihr ohne Glauben und ohne Liebe dahingeht .... wenn ihr Mich als euren Gott und Vater nicht anerkennet und darum auch nicht Meine Gebote erfüllet, wenn ihr lebet nur für die Welt, nicht aber für das geistige Reich, das eure wahre Heimat ist und das ihr beziehen müsset unweigerlich, das nur in seinen Sphären so unterschiedlich ist, daß es sowohl höchstes Glück als auch bitterste Qual bedeuten kann für die Seele, je nach ihrem Reifezustand. Und für diesen Reifezustand seid ihr Menschen verantwortlich .... Das rufe Ich euch wieder aus der Höhe zu, auf daß ihr Einkehr haltet in euch und euch wandelt, auf daß ihr das irdische Leben zurücksetzet, um das geistige Leben eurer Seele zu fördern .... Höret auf Meinen Ruf aus der Höhe, besinnet euch, kehret um, ehe es zu spät ist, denn der Tag kommt unwiderruflich, den Ich angekündigt habe stets und ständig .... Ihr habt nicht mehr lange Zeit, darum nützet sie und sorget für eure Seele, auf daß ihr das Ende nicht zu fürchten brauchet, das euch nahe bevorsteht ....

Amen

Der kleinste Verstoß gegen die göttliche Ordnung wirkt sich als Kraftverlust aus laut göttlichem Gesetz, daß krafterfüllt ist, was sich völlig in der Ordnung Gottes bewegt, und derer verlustig geht, der Sein Gesetz der Ordnung nicht beachtet. Denn es ist letzteres ein negatives Streben, das sich auch entsprechend auswirken muß. Ein Verstoß gegen die göttliche Ordnung kann aber nur das genannt werden, was vollbewußt ausgeführt wird, gedanklich oder durch Handlungen, was also erkannt wird als Gottwidrig. So also kann „Sünde“ auch nur das genannt werden, was im vollen Bewußtsein eines Unrechts getan wird; also muß der Mensch um Recht und Unrecht wissen und frei das tun, was er als Unrecht erkennt, um eine Sünde begangen zu haben. Es ist diese Definition wichtig, weil zur Sündenvergebung eine tiefe Reue gehört, die nur dann empfunden werden kann, wenn der Mensch seine Sünde erkennt und ein in Unkenntnis der Schuld begangener Verstoß gegen die göttliche Ordnung ihm **nicht** als Sünde angerechnet wird. Darum ist das Schuldbekennnis unerläßlich, will der Mensch Vergebung erlangen, und dieses Schuldbekennnis muß mit tiefster Reue verbunden sein; es muß also aus dem Herzen kommen, nicht nur mit dem Munde gesprochen werden, weil sonst keine Vergebung erlangt werden kann. Vergehen also, die nicht wider die göttliche Ordnung verstoßen, die aber von Menschen zur Sünde gestempelt werden auf Grund menschlich erlassener Gesetze, können wohl von seiten der Menschen mit Strafen belegt werden, gehören aber nicht zu den Sünden, für die Vergebung von Gott erbeten werden soll, weil Gott Selbst sie nicht als Sünde ansieht und auch niemals einem Menschen als Sünde anrechnen wird. Denn ein Verstoß gegen die göttliche Ordnung besteht immer nur darin, daß der Mensch sich vergeht gegen die Liebe zu Gott und dem Nächsten .... Alles, was aus Liebe zu Gott und zum Nächsten getan wird, kann nimmermehr gegen die göttliche Ordnung verstoßen, wie umgekehrt alles, was dem Liebegebot zuwidergetan wird, sich nicht in göttlicher Ordnung bewegen kann, weil die Liebe das Grundgesetz ist und auf ihr sich die göttliche Ordnung aufbaut. Daran leget also stets den Maßstab an, so euch der Begriff „Sünde“ unklar ist .... Eine Sünde muß gesühnt werden, wenn dem Menschen nicht Vergebung wird, darum aber muß sie als Sünde erkannt und verabscheut werden, um ihre Vergebung zu finden, und darum muß der Mensch auch wissen, was unter Sünde zu verstehen ist, er muß wissen, ob und wann er gegen die Liebe zu Gott sich vergangen hat, ob und wann er gegen den Nächsten gesündigt hat. Und diese Sünden muß er zu Jesus Christus hintragen und Ihn innig bitten, daß sie ihm vergeben werden, um Seines Blutes willen .... Dann wird er Vergebung finden, dann wird er frei werden von seiner Schuld .... Amen

Wer Mir dienen will, der wird von Mir angenommen, und seine Arbeit in Meinem Weinberg wird ihm von Mir zugeteilt, weil Ich allein es weiß, zu welcher Arbeit für Mein Reich ein jeder fähig ist. Bewußt und unbewußt können Mir die Meinen dienen, d.h., sie können es wissen, daß Ich sie für ein Amt ausersehen habe, sie können aber auch, vom Herzen getrieben, etwas tun, was gleichfalls als Weinbergsarbeit von Mir angesehen wird, und wissen es selbst nicht, daß sie Mir treue Mitarbeiter sind in der Erlösungsarbeit der letzten Zeit vor dem Ende. Eins aber muß vorhanden sein: innige Liebe zu Mir und zum Nächsten, weil sonst die Arbeit für Mich und Mein Reich nicht geleistet werden kann. Und diese innige Liebe .... also das Erfüllen Meiner Liebegebote, vermittelt Meinem Knecht auch die Kraft zu seiner segensvollen Tätigkeit, weil die Arbeit für Mich eine bestimmte Kenntnis verlangt, die nur erworben werden kann durch uneigennütziges Liebetätigkeit, und diese Kenntnis ebendie dem Menschen zugeleitete Kraft ist, die er nun nützen soll nach Meinem Willen. Und nun verstehet ihr auch, daß für Meine Weinbergsarbeit eine bestimmte Kenntnis um die ewige Wahrheit Voraussetzung ist, und also habet ihr auch das Kennzeichen für die rechten Knechte auf Erden, denn bei ihnen werdet ihr Menschen euch stets Aufklärung holen können in allen Fragen, die Mich und Mein Reich betreffen .... Ein bestimmtes Wissen müssen sie besitzen, das sie zu Meinen rechten Vertretern auf Erden macht. Wie und in welcher Weise sie nun dieses Wissen entgegengenommen haben, ist stets zu prüfen, denn der Ursprung allein entscheidet über den Wert und die Glaubwürdigkeit jenes Wissens. Denn Meine rechten Vertreter auf Erden müssen von Mir Selbst gelehret sein, weil Ich allein die Wahrheit austeilern kann und als Urquell der Wahrheit diese auch überall hinleite, wo Ich Menschen brauche zum Verkünden Meines Wortes und wo die Voraussetzungen gegeben sind, daß ein treuer Knecht in Meine Dienste treten kann. Es ist und bleibt eine Wahrheit, daß Ich zu den Menschen spreche, die in sich lauschen auf Meine Stimme, die im Glauben und in der Liebe zu Mir Mich anrufen um Meinen Geist .... und daß Ich nun diesen Menschen alles das unterbreite, was sie wieder ihren Mitmenschen zutragen sollen, auf daß die Wahrheit in der Welt verbreitet werde .... Doch Glaube und Liebe muß vorhanden sein, ansonsten Ich nicht zu einem Menschen sprechen kann, weil nur ein gläubiger Mensch lauschet und nur ein liebendes Herz Meine Stimme vernehmen kann. Ich stelle also mit einem solchen Menschen eine innige Verbindung her durch das Wort, das Ausfluß Meiner Selbst ist und also Zeugnis gibt von Mir .... (2.8.1951) Dieses Wort nun wird von Mir Selbst ausgesprochen, d.h., die geistigen Ausstrahlungen Meiner Selbst formen sich zu euch faßlichen Gedanken oder ertönen als hörbare Worte in eurem Herzen. Doch auch **übertragenerweise** kann Ich euch Mein Wort zuleiten, wenn Ich die seligen Wesen im geistigen Reich beglücken will, denen das Zuwenden von Kraft aus Mir erhöhte Seligkeit bedeutet. Dann empfanget ihr also Mein Wort durch Meine Lichtboten, was jedoch das Wort in sich in keiner Weise beeinträchtigt, weil dieses sich nicht verändern kann, solange es das geistige Reich als Ausgang hat, d.h. noch nicht durch menschlichen Willen eine Änderung erfährt. Doch es ist zu beachten, daß Ich von **Meinem** Wort spreche, von der Zuleitung der reinen Wahrheit, die Kunde gibt von Meinem Willen und den Menschen

die Erkenntnis vermittelt von ihrem Verhältnis zu Mir und ihrer Erdenaufgabe. Doch nicht **alle** Übermittlungen aus dem geistigen Reich können als „Mein Wort“ angesprochen werden, weil dieses in sich die lauterste Wahrheit ist und nur als Meine direkte Ausstrahlung von solchen Wesen weitergeleitet werden kann, die selbst im Licht stehen. Es gibt aber auch Wesen, die sich mitteilen wollen und doch nicht in der Erkenntnis stehen oder auch nur ein geringes Wissen ihr eigen nennen und dennoch die Möglichkeit haben, sich den Menschen auf Erden verständlich zu machen, sei es durch gedankliche Übermittlung oder auch durch ein Medium, dessen Willen und auch körperlicher Funktionen sie sich bedienen, um sich den Menschen kundzugeben. Und diese Mitteilungen sind nicht mit Meinem Wort zu verwechseln, sie sind nicht als **Mein Wort** zu bezeichnen und sind folglich auch nicht als Wirken Meines Geistes im Menschen anzusprechen. Denn Mein Geist kann nur wirksam sein unter gewissen Voraussetzungen, jene Mitteilungen aber können von allen Menschen vernommen werden, die sich nur darauf einstellen, mit dem geistigen Reich in Verbindung zu treten und den Einflüsterungen der Wesen zu lauschen in guter oder auch weniger guter Absicht. Es **können** jene Wesen **auch** Wahrheit vermitteln, es ist aber keine Garantie dafür, daß ihre Äußerungen reine Wahrheit sind, weil die Wesen in ganz verschiedenen Reifegraden stehen und der Mensch als solcher die Höhe der Reife nicht beurteilen kann. Doch niemals können dann solche Äußerungen als göttliche Offenbarungen bezeichnet werden, viel eher können göttliche Offenbarungen dadurch gefährdet werden, wenn der Mensch nicht eine klare Urteilsfähigkeit besitzt, um Kundgaben aus dem geistigen Reich unterscheiden und trennen zu können. Um Mein Wort empfangen zu können direkt oder durch Lichtboten, ist erstmalig der Wille, Mich zu hören, Voraussetzung, denn Ich lasse nicht Meine Stimme im Herzen des Menschen ertönen **ohne** seine Empfangsbereitschaft, weil diese erst den Glauben an Mein Wirken im Menschen durch Meinen Geist beweiset .... Ferner muß ein Lebenswandel in Liebe das Herz zu einem würdigen Aufnahmegefäß Meines Geistes hergerichtet haben .... Und es muß der Mensch, der Mein Wort empfängt, damit arbeiten für Mich und Mein Reich. Denn Mein Wort ist der Inbegriff des Wissens um Meinen Willen, es ist die Vermittlung der Erkenntnis, es ist tiefe Weisheit, es ist die in eine Form gebrachte Wahrheit, die der Menschheit zugeführt werden soll und nicht anders zugeführt werden kann als auf dem Wege von Offenbarungen, die ein Mensch empfängt für alle Menschen, die sie annehmen wollen. Es ist also Mein Wort gewissermaßen ein unter Beweis gestellter Verkehr von Mir mit den Menschen .... Und da durch Mein Wort den Menschen die Wahrheit, das Licht aus den Himmeln, dargeboten wird, ist es verständlich, daß auch der Gegenfürst Mittel und Wege findet, dieses Licht zu verdunkeln, die Wahrheit zu fälschen und also Mein Wirken zu verhindern. Er wird sich nicht scheuen, in gleicher Weise sich zu äußern, wo ihm der menschliche Wille dies gestattet. **Doch nur dort** kann er es versuchen, wo der Wille des Menschen ihm diese Absicht erleichtert. Es können oft schon winzige Anlässe sein, (3.8.1951) die ihm sein Einwirken möglich machen .... wenn weltliche Gedanken einen Menschen bewegen, die dann stets Versuchungen sind, durch welche der Satan sich einzudrängen sucht.

Mein Reich ist nicht von dieser Welt .... wer also mit Mir reden will, wer Meine Stimme vernehmen will, muß sich völlig lösen können von der irdischen Welt, und was

er begehrt, muß wieder nur **geistiges** Gut sein. Ist aber sein Denken irdisch gesinnt, dann schaltet sich sofort Mein Gegner ein, der dieses Recht besitzt, weil die irdische Welt sein Reich ist, doch ihr selbst ihm jederzeit wehren könnet, indem ihr die Welt verbannet aus euren Gedanken. Wer **Mich** zu hören begehrt, der muß mit der Welt gebrochen haben, wenngleich er noch mitten in der Welt lebt. (5.8.1951) Und so kann Ich euch, die ihr Mein Wort zu hören begehrt, nur immer wieder warnen, euer Angesicht der Welt zuzuwenden, weil ihr dann nicht Mein Wort in aller Reinheit vernehmen könnet, sondern sich der Fürst der Welt oft einschaltet, weil er jede Gelegenheit ergreift, gegen die Wahrheit zu arbeiten, und ihr selbst ihm diese Gelegenheit gebt, so eure Gedanken weltlich gerichtet sind, und ihr werdet ihn schwerlich erkennen, weil er sich auch Meines Wortes bedient, um euch zu täuschen, weil er sich tarnet als Engelsgeist und scheinbar edel sich äußert und doch eine langsame Verwirrung anrichtet, indem er Zweifel streut in die Menschenherzen und so den reinen Verkehr zwischen einem Menschen und Mir zu unterbinden suchet. Darum ist auch nicht ein jeder Mensch zur Lehrtätigkeit geeignet, weil diese unbedingte Wahrheit erfordert und daher auch völliges Abwenden von der Welt, um die reine Wahrheit von Mir empfangen zu können. Und darum müsset ihr Menschen auch zu unterscheiden lernen: Mein Wort, das reine Evangelium, die klare Erkenntnis, also ein höheres Wissen, das der Wahrheit entspricht, und Mitteilungen aus dem geistigen Reich, die wohl auch gut und wahr sein können, aber auch durchsetzt mit Mitteilungen aus dem Reich der Finsternis, sowie der Mensch selbst durch seine Einstellung zur Welt die Handhabe dazu bietet .... **Mein** Wort garantiert reinste Wahrheit, und Mein Wort kann auch durch Meinen Willen euch von Boten des Lichtes vermittelt werden, es bleibt dennoch **Mein Wort** .... Doch hüten sollen sich mediale Empfänger, durch die geistige Wesen sich äußern, die gleichsam Sprechorgane sind für jene, daß sie nicht mißbraucht werden von niederen Kräften .... Sie sollen sich nicht durch schöne Worte blenden lassen, denn das ist die Maske dessen, der ein Feind der Wahrheit ist, und das Mittel, Eingang zu finden auch in Kreisen, die ernsthaft Mich suchen, jedoch die Welt noch nicht gänzlich aufgegeben haben, um auch durch Meine ständige Gegenwart sicher zu sein vor den Anfechtungen von unten. Mein Wort wird euch Menschen geboten klar und rein, weil Ich Mir Selbst Meine Diener erwähle, die Ich tauglich weiß für das Amt eines Empfängers und Verbreiters Meines Wortes und die Ich daher auch schützen werde, solange ihr Wille Mir allein gilt und sie Mir als Werkzeug dienen wollen. Denn niemals sollet ihr Menschen euch beklagen können, daß die reine Wahrheit euch vorenthalten wird .... Immer werde Ich Mein Wort zur Erde leiten und auch Sorge tragen, daß es Verbreitung finde, weil davon das Seelenheil der Menschen abhängt, daß sie in der Wahrheit unterrichtet werden .... Amen

Es muß euch immer wieder gesagt werden, daß ihr nichts vermöget ohne Meine Kraft und daß ihr darum unentwegt bitten müsset um diese, wollet ihr irdisch und geistig gesegnet sein, d.h. Erfolg eures Strebens verzeichnen können. Denn auch für eure irdische Tätigkeit sollet ihr Mich um Kraft anrufen, auf daß auch diese gesegnet sei von Mir und euch auch Vorteil für eure Seele eintrage. Geistig aber könnet ihr nichts vollbringen ohne Meinen Segen, ohne Meine Kraftzufuhr, die euch jedoch niemals versagt wird, weil es Mir wohlgefällt, so ihr Mir zustrebet und Ich euch unterstütze in jeder Weise. Mit Mir vermögt ihr alles, ohne Mich nichts .... Denn sowie ihr irdischen Erfolg habt, ohne Mich um Segen gebeten zu haben, so dürfet ihr diesen Erfolg auf das Konto Meines Gegners setzen, der euch dann reichlich mit Kraft versieht, so ihr Mich vergesset, so ihr euch abwendet von Mir. Darum lasset euch nicht täuschen, daß eure Kraft allein genüge, sondern lasset euch warnen vor seiner Unterstützung, denn sie ist euer Untergang, sie ist der Kaufpreis für eure Seelen .... Wendet euch an Mich, daß Ich jedes Beginnen segne, und dieser Segen wird wahrlich für euch heilsam sein, ihr werdet geistig aufwärtssteigen und auch irdisch bedacht werden, wie es eurer Seele dienlich ist. Und verstehtet es, daß euer Anruf zu Mir den Kontakt herstellt und nun Meine Kraft auf euch übergeleitet werden kann; verstehtet dies, daß der Kontakt aber sein muß, weil die Bindung mit Mir unerläßlich ist für eure geistige Entwicklung. Wenn ihr auch nur bittet um irdisches Gelingen, seid ihr doch in Verbindung getreten mit Mir, und ihr gebt Mir nun dadurch das Recht, auf euch einwirken zu können, weil Ich euren freien Willen achte und euch nichts aufdränge, was ihr nicht erbittet. Durch euren Anruf zu Mir stellet ihr euch bewußt in den Kreis Meiner Kraftempfänger, die Ich ständig versehe, weil Ich sie liebe und ihnen den Weg nach oben erleichtern will. Alles wird euch wohlgelingen, denn nun kann Ich Selbst mittätig sein, Ich kann euch mit Kraft versehen, die, weil sie göttlichen Ursprungs ist, auf alles günstig einwirken wird, was ihr berührt .... sei es eurer Hände Arbeit, sei es Betreuung irdischer oder geistiger Art. Jede Arbeit wird euch wohlgelingen, so ihr sie nur verrichtet im Gedenken an Mich und mit der Bitte um Meine Unterstützung. Was ihr aber **geistig** schaffet unter Nützung Meiner Kraft, das könnet ihr jetzt noch nicht ermessen, doch staunend werdet ihr euch bewußt werden, welchen Umfang euer geistiges Wirken angenommen hat, so ihr einst im geistigen Reich rückblickend eure Arbeit sehet, die durch Meinen Segen gewaltige Auswirkung hat, für die ihr ewig dankbar seid. Beginnet nichts ohne Mich, und lasset eure Gedanken oft zur Höhe schweifen, lasset Mich geistig und irdisch euer Mitarbeiter sein, auf daß euch alles wohlgelingen, auf daß ihr reichen Erfolg aufweisen könnet, der sich dann stets geistig auswirken wird, weil Meine Kraft ihn gezeitigt hat und Meine Kraft letzten Endes wieder zu Mir zurückkehrt in Form zur Vollendung gelangter Wesen, die durch Meine Kraft selig wurden ....

Amen

Der göttliche Funke im Menschen hat so lange keine zündende Kraft, wie er in einem liebekalten Herzen ruht. Denn die Liebewärme erst erweckt ihn zum Leben, er entzündet sich gleichsam an der Liebe, also kann nur ein liebetätiger Mensch diesen Funken in sich zum Erwachen bringen. Und so ist es auch verständlich, daß in der letzten Zeit vor dem Ende, in der die Menschen schon stehen, es nur wenige Geist-erweckte Menschen gibt, weil eben auch nur wenig Liebe geübt wird und somit der Mensch ohne Leben bleibt, wenngleich er noch auf Erden weilt. Denn leben heißt tätig sein durch den Antrieb des Geistesfunkens im Menschen, und zwar stets im Willen Gottes, weil der Geistesfunke im Menschen mit dem Vatergeist von Ewigkeit in Verbindung steht und somit dem Menschen nur das unterbreiten wird, was wirklich Wahrheit ist, also auch dem Willen Gottes entspricht. Ist aber der Geistesfunke im Menschen erwacht, dann treibt er unentwegt ihn dem Ziel zu, denn der Funke, der einmal zur Flamme auflodert, kann nicht mehr erlöschen, weil Gott Selbst die Flamme nun nährt und etwas rein Göttliches, das erst einmal wirksam geworden ist, nimmermehr in den Zustand des Todes zurücksinken kann, weil die Verbindung mit dem Vatergeist hergestellt wurde, als der Geistesfunke zum Leben erwachte. Diese Bindung wird nicht mehr aufgelöst, sondern stets fester und inniger durch die Liebe, zu der der göttliche Geist ständig antreibt. Die Erweckung zum geistigen Leben ist das Wichtigste im Erdenleben, denn dann tritt eine Wandlung ein, der Weg, der zuvor eben war oder in den Abgrund führte, geht nun aufwärts zur Höhe und führt dem herrlichsten Ziel entgegen. Es ist aber ein weiter Weg zur Vollendung, weil vorerst die Schlacken um die Seele aufgelöst werden müssen, ehe der Geistesfunke so wirksam sein kann, daß er ohne Zweifel als Gottes Ausstrahlung erkannt wird. Die geistige Wiedergeburt hat also wohl stattgefunden, sowie der Geistfunke zum Leben erwachte, aber nun erst muß sich dieser mit der Seele vereinen, bis diese sich ganz und gar der göttlichen Führung überlässt, also eifrigst den Willen Gottes zu erfüllen sucht. Der Mensch führt also nun ein zweites Leben neben dem irdischen Leben .... und dieses ist das eigentliche Leben der Seele, das im geistigen Reich erst zur vollen Entfaltung kommt und ungeahnte Tätigkeit bedeutet. Das Wirken einer vollkommen gewordenen Seele im Lichtreich wird immer ein Einfügen in den göttlichen Willen sein, welcher der Seele durch den Geist ständig offenbart wird. Geist und Seele sind also dann eins geworden und stehen in unlösbarer Verbindung mit Gott, dem Vatergeist von Ewigkeit. Dies ist dann das ewige **Leben**, denn ein gewaltiges Betätigungsfeld liegt nun vor einer solchen Seele, doch da sie nun licht- und krafterfüllt ist, weil ihr Geist unentwegt vom Vatergeist gespeist wird, darum ist ihre Tätigkeit unbeschreiblich beseligend, denn sie fühlt sich verbunden mit Dem, Den sie liebt, und wirkt und schafft für Ihn, indem sie alles zu Ihm hinzuführen sucht, was noch von Gott entfernt ist. Eine Seele, die zum ewigen Leben eingegangen ist, wird jegliche Schwäche verlieren, sie befindet sich wieder in dem Urzustand, wo sie ohne Einschränkung schaffen und gestalten konnte, weil sie wieder so vollkommen geworden ist, wie sie einst von Gott ihren Ausgang nahm .... Amen

Die Liebe ist das wirksamste Lösemittel aus der Gefangenschaft des Satans .... Alles Geistige, das noch in der Finsternis schmachtet, sei es auf Erden oder im Jenseits, ist noch in seiner Gewalt. Ihr Menschen könnet es befreien, so ihr ihm Liebe zuwendet. Auf Erden wie im Jenseits ist dies das einzige Lösemittel. Meine Macht kann nicht die Fesseln des Satans sprengen, wohl aber eure Liebe. Und so ihr dieses wisset, so wisset ihr auch, wie überaus armselig die geistigen Wesen sind, denen keine Liebe gegeben wird, weil sie ständig in seiner Gewalt schmachten, weil ihnen das einzige Lösemittel fehlt, das sie frei macht von ihm. Auf Erden nun sind sich die Menschen ihrer Finsternis und ihrer Gefangenschaft durch den Satan nicht bewußt, weil dieser durch die Freuden der Welt hinwegzutäuschen sucht über ihren Zustand, der aber ganz offen zutage tritt, wenn die Seele in das jenseitige Reich eingeht. Dann empfindet sie seine Ketten als Qual und ihre Armut als Finsternis und kann sich nicht selbst aus diesem Zustand retten. Sie weiß auch nicht um die Kraft der Liebe, um das Lösemittel aus ihrer Qual. Und darum ist so manche Seele in einem hoffnungslosen Zustand, solange sich nicht liebende Menschen auf Erden ihrer erbarmen oder ihr von geistiger Seite Hilfe gebracht wird. Liebe allein kann ihnen helfen .... Ich sehe die Not der Wesen, Ich sehe die geistige Finsternis auf der Erde und auch die vielen schmachtenden Seelen im Jenseits. Meine Liebe ist übergroß und doch gebunden durch Mein ewiges Gesetz .... das den freien Willen zur Bedingung des Vergöttlichens der Wesen gemacht hat, die einst im freien Willen abfielen von Mir und dadurch unvollkommen wurden .... Dieses Gesetz kann keineswegs durch Meine Liebe aufgehoben werden, denn auch diesem **Gesetz** liegt Meine übergroße Liebe zugrunde, die wahre Kinder aus den Wesen machen will, die einst von Mir ausgegangen sind. Wo nun aber der freie Wille versagt hat, dort gibt es noch eine weitere Möglichkeit, aus der Fessel des Satans frei zu werden .... nicht **Meine** Liebe, sondern **eure** Liebe kann ihnen Rettung bringen, denn ihr Menschen könnet für eure Mitmenschen Kraft erbitten, die, so euch die Liebe zur Fürbitte antreibt, jenen hilfsbedürftigen Seelen zugeführt wird, um eurer Liebe willen.

Und so auch könnet ihr die noch gefesselten Seelen im **Jenseits** zur Höhe führen, so auch könnet ihr sie erlösen und aus der Finsternis emporziehen, weil die Kraft der Liebe niemals wirkungslos bleibt, jedoch wieder nur auf den Willen der Seelen wohlthätig einwirkt, niemals aber den Willen zwingt. Die Liebe ist ein ganz sicheres Lösemittel .... Darum bitten euch die leidenden Seelen stets um euer liebes Gedenken und eure Fürbitte, und ebenso werden es euch eure Mitmenschen auf Erden danken, wenn ihr ihnen durch Liebe verhelpet zur Freiwerdung vom Satan, wenn eure Liebe ihnen den Weg zeigt, der zu Mir führt, und wenn ihr auch eurer Mitmenschen im Gebet gedenket, die der Satan noch gefangenhält. Denn die Kraft der Liebe bringt oft zuwege, was dem gewaltigsten Redner nicht gelingt .... Die Kraft der Liebe vermag Fesseln zu lösen und der Seele zur Freiheit zu verhelpen, sowohl auf Erden als auch im Jenseits, weil der Liebe kein Wesen widerstehen kann .... Amen

Und die Pforten der Hölle werden sie nicht überwältigen .... Meine Kirche, die Ich selbst auf Erden gegründet habe. Es wird sich die Hölle auftun und alles ausspeien, um die Macht und das Wirken Meines Gegners zu erhöhen. Es werden alle Teufel gegen die kleine Schar der Gläubigen vorgehen, die in Wahrheit Meine Kirche bilden .... Es wird die Hölle selbst gegen ihre Mauern anstürmen, doch sie wird standhalten, Meine Kirche, denn die Gläubigen stehen in großer Kraft .... Das Ende ist nahe, und darum suche Ich, Meiner Kirche noch anzugliedern, die nur in kleinem Glauben stehen, und ihr Glaube soll stark und unerschütterlich werden, ehe noch das Ende kommt. Die Hölle wird keine Gewalt haben über jene, die im Glauben stehen, denn diese gehören Meiner Kirche an, und Ich, als Gründer jener Kirche, werde wahrlich sie schützen gegen den Ansturm der Hölle. Ihr Menschen stehet vor dem Ende, und ihr wisset es nicht, was das bedeutet, ihr wisset nicht um den geistigen Kampf zwischen Licht und Finsternis, zwischen Wahrheit und Lüge, und ihr wisset es nicht, daß die Erde in völligem Dunkel liegt, weil die Macht der Finsternis herrscht und ihr Menschen selbst ihr diese Macht einräumt .... Es ist euch der Kampf der Geistwelt noch nicht ersichtlich, doch er wird sehr bald Form annehmen, die euch erkennen läßt, wie nahe das Ende ist .... Es wird sehr bald der Glaubenskampf einsetzen, ein Kampf, der von machthabender Seite angekündigt wird gegen alle, die noch im Glauben stehen, gegen alle, die einer Geistesrichtung angehören, die Mich als ihren Schöpfer und Vater anerkennen und die geistig streben aus innerer Erkenntnis heraus, daß das Leben mit dem irdischen Tode nicht aufhört. Alle diese Menschen werden angefeindet werden, arg bedrängt und brutal aufgefordert, ihren Glauben zu verleugnen. Ihr alle steht vor diesem Kampf, der nicht nur eurem Körper gilt, sondern mehr der Seele gilt, aber doch auch die Entscheidung eures Körpers verlangt, weil ihr arg bedroht werdet und es euch fast unmöglich gemacht wird, standzuhalten .... Und dann wird es sich zeigen, wer Meiner wahren Kirche angehört, wer Mich als obersten Herrn und Machthaber anerkennt und wer Mich mehr fürchtet als die irdische Gewalt .... Gesegnet, wer den Glauben hat, daß er als Mitglied der von Mir gegründeten Kirche gilt .... Gesegnet, wer nicht die fürchtet, die wohl den Leib töten können, aber nicht die Seele .... gesegnet, wer sich die Kraft zum Kampf dort holt, wo der rechte Heerführer steht .... Er wird den Sieg erfechten über die Feinde, er wird erkennen, daß die Hölle nichts vermag, wo der Herr des Himmels und der Erde steht, wo Seine Heerscharen kämpfen, die auch der Teufel Herr werden, so die Hölle geöffnet und ihr Abschaum auf die Menschen losgelassen wird .... Meine Kirche wird standhalten, und die Pforten der Hölle werden sie nicht überwältigen .... Das Ende ist nahe, und Mein Wort erfüllet sich. Darum bereitet euch vor auf die Zeit, die kommen wird, aber fürchtet sie nicht, denn **Mein** ist die Kraft und die Macht und die Herrlichkeit .... Amen

In einer Welt der Lieblosigkeit und des Hasses ist es schwer, Mein Evangelium zu predigen, das nur Liebe zueinander lehret und darum keinen Anklang findet unter den Menschen. Und doch sind gerade diese lieblosen Menschen es, die dringend belehrt werden sollen, auf daß sie in sich gehen und sich wandeln. Die Liebe zu den Mitmenschen wird gänzlich vernachlässigt in der letzten Zeit vor dem Ende, und das schon gibt euch den Beweis, daß ihr vor dem Ende steht. Die Lieblosigkeit werdet ihr immer beobachten können in eurer Umwelt und also auch wissen, in welcher Stunde ihr lebet. Ihr werdet aber auch wahrnehmen können, daß sich kleine Gemeinden bilden, die das Evangelium ausleben, und ihr werdet auch die Auswirkung auf beiden Seiten beachten können und also dort viel Kraft antreffen, wo nur ein wenig Liebe unter den Menschen ist. Und das soll die Mitmenschen anspornen zu einer Wandlung ihrer Gesinnung, ehe es zu spät ist. Darum sollet ihr ohne Furcht Mein Evangelium verkünden, wenngleich ihr Abwehr findet, denn Ich unterstütze euch in eurem Beginnen, indem Ich euch durch offensichtliche Zeichen hinweise, euren Worten Ausdruck verleihe und die Menschen ihrer gedenken werden, die euch abwiesen und euch keinen Glauben schenkten. Denn nur durch Mein Evangelium, das ihr ihnen bringen sollet, können sie Mich kennenlernen und über Meinen Willen unterrichtet werden, und nur durch Erfüllen Meines Willens kann in ihnen auch das Verständnis erwachsen für hohes Wissen und dessen Heilsamkeit. Da aber Mein Wille gerade das Gegenteil verlangt als den derzeitigen Zustand ohne Liebe und also auch ohne Glauben, so ist das Wissen um Meinen Willen von solcher Dringlichkeit, daß ihr, Meine Diener auf Erden, alles tun sollet, um die Mitmenschen zum Glauben zu bewegen, und ihnen vor allem die Auswirkung eines Liebelebens vorstellen müsset, damit der Geisteszustand der Menschen vor dem Ende noch etwas erhöht werde, auf daß der letzte Tag doch noch einige Gerechte finde, die nicht dem Lager Meines Feindes angehören und nicht der restlosen Vernichtung des letzten Tages anheimfallen. Suchet noch eifrig Seelen zu gewinnen, und lasset euch nicht abweisen, aber kommet ihnen mit Liebe entgegen, und ihr werdet weit mehr Erfolg haben, als so ihr sie mit Vorwürfen und Redewendungen bearbeitet, die wenig Überzeugungskraft und daher wenig Erfolg haben. Mein Wort sollet ihr ihnen darbieten, und die Kraft Meines Wortes wird doch an Menschenherzen rühren, so die Worte in Liebe dargeboten werden. Die Welt des Hasses und der Lieblosigkeit geht dem Ende entgegen .... Und eure Arbeit für Mich und Mein Reich wird immer dringlicher .... Werdet nicht lau, sondern bleibt strebsam und arbeitet mit Eifer, denn es ist nicht mehr lange Zeit. Und glaubet, daß ihr als Meine Mitarbeiter stets Meine Unterstützung erfahren werdet, sowie es gilt, irrende Seelen der Wahrheit zuzuführen, die ihnen nur durch euch geboten werden kann, weil ihr, Meine rechten Vertreter auf Erden, sie selbst von Mir empfangen habet und daher auch tauglich seid, Mein Evangelium hinauszutragen in die Welt, das Licht zu tragen in die Finsternis, die Liebe den Menschen zu predigen, die noch eines guten Willens sind. Amen

Ihr werdet euch stets von der Wahrheit entfernen, sowie ihr die Bindung mit Mir lockert und nur denket mit eurem Weltverstand, der die geistige Wahrheit nicht erkennen kann. Denn der Verstand will sich immer eine Erklärung so geben, wie es seinen Wünschen und Berechnungen entspricht, die Wahrheit aber stimmt nicht immer damit überein. Die Gedanken des Menschen sollen zwar nicht ausgeschaltet werden, aber immer in geistigen Fragen dem Geist in sich den Vorrang lassen, also sich erst von Mir beschenken lassen durch seinen Geist, um dann gedanklich die Gaben zu verwerten. Ich will euch stets ein helles Licht geben, doch ihr selbst dürft keine Wand davorstellen, durch die das Licht nicht mehr durchdringen kann. Und eine Wand richtet ihr selbst auf, sowie ihr selbst gedanklich tätig werdet in einer Richtung, die **euch** zusagt ....

Ihr Menschen **wünschet**, daß ihr lebet auf Erden, und wollet zumeist das Erdenleben ungenügend dahingeben. Und also gehen eure Gedanken solche Wege, und euer Wunschtraum ist ein mehrfaches Leben, weil ihr laut göttlichem Naturgesetz es selbst euch nicht verlängern könntet. Von **diesem** Blickfeld aus suchen sich nun eure Gedanken die Wege zur Erfüllung dieses Wunsches, und euch ist die Wiederverkörperungslehre willkommen, und ihr bewertet sie als Wahrheit, wenngleich sie nur eine Teilwahrheit enthält. Die Wiederverkörperung, wie ihr sie euch vorstellt, weil ihr es so wünschet, wäre gewissermaßen die Wiederholung eines Entwicklungsstadiums, weil der Mensch auf Erden versagt hat oder nicht die Vollreife erlangte, die er sehr wohl erlangen kann .... Es muß euch Menschen doch aber verständlich sein, daß solches nur einen ständigen Wechsel des Aufenthaltes für die Seele bedeuten würde, die also nun nach Belieben bald das irdische, bald das geistige Reich bewohnen würde. Und es wäre das gleich einer Stockung im Kreislauf von Ewigkeit, ein Auf-immer-derselben-Stufe-Verharren, oder, solange der freie Wille nicht ausgeschaltet ist, auch ein Absinken für die Seele sein könnte, weil der freie Wille einem Menschen immer gegeben wird, laut dessen er sich nach oben oder nach unten entwickeln kann. Es muß euch ferner klar sein, daß alle Gestirne die gleiche Bestimmung haben, den Wesen geistige Ausbildungsmöglichkeiten zu geben, und daß sonach die Weiterentwicklung nicht unbedingt von der fleischlichen Rückkehr zur Erde abhängig ist, ja eine solche eher den bisherigen Reifegrad gefährden könnte, weil die Erde noch zuviel unreifes Geistiges birgt, das einen schlechten Einfluß ausüben kann auf die Seelen, die im Erdenleben versagten und darum eine neue Rückkehr verlangten. Einer zur Erde rückverlangenden Seele wird zwar der Wunsch gewährt, weil der Wille auch im jenseitigen Reich frei und sonach bestimmend ist für ihren Seelenzustand, jedoch ihr Menschen habt dann nicht mehr das Verlangen nach der Erde, wie es jetzt bei euch vorherrscht, ihr wollet nicht mehr den schweren irdischen Leib anziehen, sondern ihr seid, als einmal im geistigen Reich zu noch so geringer Erkenntnis gelangt, mit der euch umgebenden Sphäre schon so vertraut, daß ihr sie ausnützet, wie es euch möglich ist, und dadurch einen weit höheren Reifegrad erreichen könntet mit Sicherheit, als ihr euch durch einen nochmaligen Erdengang erzielet. Ich kann euch nur immer wieder das gleiche sagen: Ihr habt Irrtum einschleichen lassen durch eigenes Denken in das geistige Gut, das euch als

Wahrheit von Mir geboten wurde, ihr habt Einzelfälle verallgemeinert .... weshalb wohl die Wiederverkörperungslehre nicht gänzlich abgelehnt werden kann, jedoch in der von euch dargebotenen Weise sich zu einer Irrlehre ausgebildet hat, die Ich immer wieder berichtigen werde, auf daß ihr euch nicht in einer Annahme verrennt, die eure Aufwärtsentwicklung hier auf Erden gefährdet, die euch lau und nachlässig werden (lässet = d. Hg. ) in der Arbeit an euch selbst. Die Fälle der Rückversetzung einer Seele zur Erde sind so selten und stets besonders begründet, doch es ist falsch, aus diesen Tatsachen feststehende Lehren machen zu wollen, die das Denken der Menschen nur verwirren und die alleinige Wahrheit zweifelhaft erscheinen lassen .... Ihr Menschen könnet auf Erden unvorstellbar viel erreichen, ihr könnet während eines Erdenlebens den höchsten Grad der Reife, die Gotteskindschaft, erreichen, denn dafür bin Ich Selbst als Mensch Jesus am Kreuz gestorben .... Und es wird euch stets Mein Wille kundgetan durch Mein Wort, und ein unermeßlicher Gnadenschatz steht euch ständig zur Verfügung .... Wer aber alles dessen nicht achtet und sein seelisches Ausreifen nicht anstrebt, der wird auch unwiderruflich die Folgen tragen müssen im geistigen Reich, doch durch Meine übergroße Liebe und Barmherzigkeit auch dann noch zur Höhe steigen können, wenn es sein Wille ist, denn Ich habe wahrlich viele Schulhäuser in Meinem Universum, wo ihr noch viel nachholen doch nimmermehr den Grad der Gotteskindschaft erreicht (könnet = d. Hg. ), der euch zu Meinen Erben macht, den ihr aber nur auf Erden erreichen könnet ....

Amen

Ein Vergöttlichen der Seele findet nur dann statt, wenn sie sich völlig frei zur Liebe wandelt. Es ist sonach ein Ablegen aller Fehler und Schwächen, ein Überwinden böser Triebe und ein Verlangen nach dem Guten und Wahren Voraussetzung, weil dann erst die Liebe zur Entfaltung kommen kann, das Merkmal göttlichen Geistes und das Zeichen der Reife der Seele. Dann ist die Seele nicht mehr erdgebunden, wenngleich sie noch auf Erden lebt, dann ist ihre Sphäre schon eine geistige, und sie steht als Mensch mitten unter Menschen, um Geistiges auszustrahlen und den Seelen der Mitmenschen die Wohltat einer geistigen Ausstrahlung zukommen zu lassen, die je nach dem Willen derer von Erfolg für die Seele sein kann. Denn ohne geistige Einwirkung erhebt sich keine Seele aus der Tiefe, und geistige Einwirkungen müssen immer von Lichtdurchstrahlten Wesen ausgehen, die aber ihr Licht nicht offen strömen lassen können. Ein Mensch, der schon die Fülle göttlicher Liebekraft in sich birgt, ein Mensch, dessen Seele sich vergeistigt hat durch die Liebe, ist ungeheuer segenspendend für seine Mitmenschen, denn er kann ihnen das geben, was emporhilft zur Höhe, was die geistige Entwicklung der Seele fördert .... Er kann viel Liebe geben, und Liebe ist Kraft aus Gott .... Wer von solcher Liebe berührt wird, der empfindet wieder den Trieb zur Höhe in sich: .... Es ist die Seele, die sich frei zu machen sucht, die gleichsam emporgezogen wird von geistiger Kraft .... Der Liebesfunke, der in ihr ruht, entzündet sich. Und so ist die Liebe eines Menschen erlösend wirksam, die Sphäre einer Seele verändert sich, die Strahlungen aus dem geistigen Reich berühren die Seele, und eine geistige Sphäre bildet sich um sie, und wieder ist eine Seele fähig, Erlöserarbeit zu tun, weil sie selbst nun geistige Kraft empfangen und ausstrahlen kann.

Ihr Menschen könntet nicht die Kraft der Liebe ermessen, doch haltet euch möglichst in der Nähe derer auf, die Liebe ausstrahlen, und ihr werdet die wohltätige Wirkung erfahren, und eure eigene Umgestaltung wird euch leicht werden, weil ihr von der Liebe eines Menschen unterstützt werdet und der Erfolg garantiert ist, solange ihr willig seid und euch nicht jenem Einfluß entzieht. Ein Mensch, der in der Liebe steht, vermag unsagbar viel, denn seine Gedanken sind stets bei der ewigen Liebe, und er vermittelt denen Kraft, die sie benötigen. Gott Selbst ist mit ihm und in ihm, und darum erstrahlt hellstes Licht aus ihm, und die Liebewärme teilt sich auch den Seelen der Mitmenschen mit und wird überaus wohltätig empfunden .... Gott Selbst strahlt Seine Liebe aus durch einen Menschen, der sich zur Liebe gestaltet hat ....

Amen

Allen Menschen auf Erden gilt Meine Sorge, und alle Menschen möchte Ich glücklich sehen .... Doch nicht irdisches Glück will Ich ihnen schaffen, solange die Seele noch in einem Zustand ist, wo irdisches Glück ihr nur schaden kann. Ich will die Seele **ewig** glücklich sehen .... Meine Liebe will ihnen ein ewiges **Leben** bereiten, und Meine Weisheit führet die Menschen darum so, daß das Ziel, die ewige Seligkeit, erreichbar ist, wenn sie selbst es wollen. Ich liebe alle Meine Geschöpfe, und Meine Liebe höret nimmer auf .... Niemals verwerfe Ich eine Seele auf ewig, und niemals ist ihr die Rückkehr ins Vaterhaus verwehrt. Und weil das Tor zur Ewigkeit stets offen ist, ist auch der Weg zum Vaterherzen stets frei, und ob das Kind auch noch so schwer gesündigt hat .... es wird aufgenommen, sowie es reuevoll zurückkehrt. Mir als dem höchsten und vollkommensten Wesen ist nichts zu gering, um angenommen zu werden, denn Ich harre nur des Momentes, wo es freiwillig zu Mir zurückkehrt, auf daß Ich es nun ewig beglücken kann. Allen Menschen gilt diese Meine Liebesorge um den Rückfall in die Tiefe, der weit eher erfolgen wird als die Rückkehr ins Vaterhaus. Und diese Voraussicht veranlaßt Mich zu einem überaus schmerzhaften Eingriff zur Rettung derer, die noch zögern und in Gefahr kommen, plötzlich von der Erde hinweggerissen zu werden .... Ich hole noch viele Menschen von dieser Erde ins geistige Reich, auf daß sie nicht Meinem Gegner zum Opfer fallen, wenn eine Entscheidung von ihnen verlangt wird. Ich rufe sie ab, wenngleich sie noch sehr unreif sind, damit jener sie nicht überwältigt und ihnen dann auf endlos lange Zeit der Eingang ins geistige Reich verschlossen ist. Denn am Ende muß Ich Gerechtigkeit walten lassen und erbarmungslos scheiden die Böcke von den Schafen, die Guten von den Bösen, und allen den Platz anweisen, der ihnen gebührt .... Wer dann nicht in Meinem Lager ist, der steht unweigerlich bei Meinem Gegner und muß auch dessen Los teilen, in der Erde und der Materie wieder gebannt zu werden. Und einmal wird auch der verstockteste Sünder den Weg ins Vaterhaus gehen, einmal wird auch ihn die offene Tür anziehen, er wird sich mächtig angezogen fühlen von Meiner Liebe, die ihm entgegenstrahlt .... doch ewige Zeiten werden noch vergehen .... Ich aber liebe euch alle auf dieser Erde und will euch helfen, schon vorher den Weg zu finden, Ich will, daß ihr Mir jetzt schon nachfolget, Ich will euch allen schon jetzt Seligkeit bereiten und brauche dazu nur euren Willen. Darum wundert euch nicht, daß Ich alle Möglichkeiten erschöpfe, wundert euch nicht, daß Ich alle Mittel anwende, um euch blinden Erdenwanderern die Augen zu öffnen; wundert euch nicht, daß das Licht der Wahrheit von oben zu euch herniederstrahlt, auf daß ihr seinem Strahl nachgeht und den Ausgangsort erkennet .... Es ist Meine übergroße Liebe, die euch emporziehen will aus lauter Gnade .... es ist Meine Liebhand, die sich euch entgegenstreckt. Diese ergreift und lasset euch ziehen und kommet zum Vater, ehe es zu spät ist, denn Er harret eurer und empfängt euch mit offenen Armen, so ihr Ihm nur mit Liebe im Herzen entgegenkommet und wollet, daß ihr selig werdet .... Amen

Gedenket dessen, was mit eurer Seele wird nach dem Tode des Leibes; versucht euch vorzustellen, daß es kein Ende gibt für das, was in euch denkt, fühlt und will, und daß die Seele nicht sterben **kann**. Stellet es euch vor, wenn ihr es noch nicht fest glauben könnet. Dann wird euch ein Unbehagen befallen, weil die Seele es fühlt, daß kein schönes Los sie erwartet, weil der Glaube an ein Fortleben auch einen anderen Lebenswandel gezeitigt hätte, einen Wandel in Liebe, wie aber auch ein Wandel in Liebe ihr den Glauben eingetragen hätte. Jeder Mensch weiß es, daß er sterben muß dem Leibe nach, doch ein Weiterleben der Seele kann nicht als feststehendes Wissen gelehrt werden. Dennoch kann es im Menschen Überzeugung werden auch ohne Beweis. Und diese Überzeugung bestimmt nun sein Denken, Wollen und Handeln. Dann lebt der Mensch bewußt .... bewußt seiner Aufgabe, sich auf Erden zur Höhe zu entwickeln und seinem Reifegrad entsprechend der Seele das Los im Jenseits zu bereiten .... Dann gedenket er des Lebens der Seele nach dem Tode und ist auch immer bereit, das irdische Leben mit dem Leben im geistigen Reich zu vertauschen, weil er weiß, daß es keinen ewigen Tod gibt, nur einen Wandel des Aufenthaltsortes für die Seele. Ein jeder Mensch, der guten Willens ist, fühlt es auch, daß er nicht nur für diese Erde lebt, und sein Glaube wird stets tiefer und überzeugter. Denn wer guten Willens ist, der widerstrebt nicht den Hinweisen, die ihm durch Gottes Liebe immer wieder geboten werden und sein Denken anregen. Wer guten Willens ist, der pflüget auch die Liebe, und also wird er gestärkt in seinem Glauben und verlangt nach Licht, das auch in ihm entzündet wird. Ein jeder Mensch **kann** glauben an ein Fortleben der Seele, wenn er es **will**, wenn er verlangend nach der Wahrheit diesbezügliche Gedanken in sich bewegt und Aufschluß begehrt .... Doch das Verneinen-Wollen eines Fortlebens wird stets ein Hindernis sein zum Glauben, weil dann schon die Kräfte der Finsternis den Menschen beherrschen, die jegliches Licht hassen. Gehet nicht achtlos über eure Gedanken hinweg, so sie euch an das Leben der Seele nach dem Tode gemahnen .... Suchet zu ergründen, aber verwerfet nicht alle Gedanken, so sie euch berühren. Denn ohne den Willen zur Wahrheit könnet ihr nicht dazu gelangen, ohne das Verlangen danach könnet ihr nicht belehrt werden. Es gibt ein Leben nach dem Tode, und dieses Leben gestaltet ihr euch selbst auf Erden, ihr selbst schaffet der Seele das Los in der Ewigkeit und sollet darum sorgen, daß sie nicht dem geistigen Tode verfallt, der qualvoll ist, aber niemals ein **Nicht-Sein** bedeutet. Denn die Seele ist das Wirkliche im Menschen und bleibt bestehen, wenn auch der Leib vergeht .... Denket darüber nach, auf daß ihr zum Glauben gelanget, auf daß ihr die innere Überzeugung gewinnet, daß wohl der Leib sterben kann, die Seele aber unvergänglich ist ....

Amen

Der Mensch Jesus stellte die Verbindung her zwischen Mir und den Menschen, Er stand ihnen nahe und doch auch in direkter Verbindung mit Mir durch Seinen Geist .... Also war Er der Mittler, über Den die Menschen zu Mir gelangen konnten, weil sie es selbst nicht vermochten aus eigener Kraft. Diesen Mittler Jesus Christus müsset ihr Menschen unweigerlich in Anspruch nehmen, wollet ihr den Heimweg zum Vaterhaus finden, weil Er allein euch führet und mit Seiner Hilfe unterstützt, wo eure Kraft nicht ausreicht. Keiner kann Ihn ausschalten, keiner kann ohne Ihn das Ziel erreichen, keiner wird ohne Jesus Christus selig .... Wer Ihn nicht zu brauchen glaubt, der kommt ewiglich nicht zu Mir, denn Ich Selbst sandte Ihn euch entgegen, daß Er euch hole zu Mir, und so ihr Ihn nun abweiset, versperret ihr euch selbst den Zugang zu Mir, und ihr kommet nimmermehr zum Ziel. Er ist Mein Sohn, aus dem Reiche der Herrlichkeit und des Lichtes zu euch herabgestiegen in der Erkenntnis eurer Not und eurer Unfähigkeit, euch zu erheben aus der Tiefe .... Er bekleidete Sich mit einer menschlichen Hülle, um euch nahezukommen, doch Seine Seele hielt die Verbindung mit Mir aufrecht, seine Seele behauptete sich auch dem Körper gegenüber, sie bestimmte auch ihn, sich Mir zuzuwenden, und so konnte Ich Selbst in aller Fülle diese menschliche Hülle beziehen und durch Ihn zu den Menschen sprechen; die Menschen kamen **Mir** näher, die zu **Ihm** hindrängten, weil sie Ihn erkannten und die in Ihm weilende Gottheit .... Er vermittelte zwischen Mir und den Menschen .... Er hob das Gefallene auf und brachte es Mir, Er zeigte allen den Weg zu Mir und bot Sich Selbst als Führer an auf diesem Wege. Und also ist eines jeden Menschen Heimkehr ins Vaterhaus gesichert, der sich Seiner als Mittler bedient.

Und Ich ersah dies seit Ewigkeit, Ich sah die endlose Entfernung Meiner Geschöpfe von Mir und die geschwächte Willenskraft, Ich sah den durch Meinen Gegner gebundenen Willen jener Geschöpfe und mußte ihnen einen Retter senden, Der ihnen half, sich der Ketten zu entledigen, Der sie zurückführte zu Mir .... Ich Selbst hatte Meinem Gegner wohl die Macht zugebilligt, seinen freien Willen zu gebrauchen, doch er **miß**brauchte seine Macht und hatte so die Wesen in seiner Gewalt, die wohl durch seinen Willen, jedoch aus Meiner Kraft hervorgegangen waren. Mit Meiner Allmacht konnte Ich ihm die Wesen nicht entwinden, doch freiwillig hätten ihm die Wesen entfliehen können. Diesen Willen aber brachten sie nicht auf und also mußte ein Wesen ihnen als Retter gesandt werden, Der Seinen Willen dem Willen des Widersachers entgegengesetzte .... Und dieses Wesen bezwang ihn .... Es war Jesus, der Mensch, der aus Liebe zur Menschheit den Kampf aufnahm, Der in Sich die Liebe zur höchsten Entfaltung brachte und dadurch Mich Selbst zu Sich zog und nun mit Meiner Kraft den Widersacher bezwang. Er ist als Retter der Menschheit anzusehen, als Kraftübermittler für die schwachen, nach Gott verlangenden Menschen, die niemals ohne Hilfe Ihn erreichen konnten; Er ist der Kraftspender, Der Gnaden ohne Maß durch Seinen Tod am Kreuz erworben hat und diese nun allen denen verschenkt, die ihn anrufen um Hilfe, die Ihn als Mittler zwischen sich und Mir gelten lassen und sich Seinen Beistand erbitten in der Erkenntnis ihrer Schwäche und Unfähigkeit, den Weg allein zurückzulegen, der sie noch von Mir trennt .... Bei Ihm kann sich jeder Mensch Kraft holen, und es wird mit Sicherheit das Ziel erreichen, wer zu Ihm seine Zuflucht nimmt, denn Ich nehme einen jeden an, den Der Mir zuführt, Der für euch in den Tod gegangen ist .... Amen

Ich Selbst führe euch und bestimme eure Wege, und nichts ist Zufall, was ihr erlebet oder was euch betrifft; keine Begegnung mit Mitmenschen ist ohne Sinn und Zweck von Mir aus gefügt. Und doch bestimmt ihr selbst durch euren freien Willen die Auswirkung allen Geschehens um euch. Unterstellt ihr aber euren Willen dem Meinen, so werdet ihr stets so handeln und denken, wie es recht ist und erfolgreich für eure und der Mitmenschen geistige Entwicklung. Und darum können sich die Geistig-Strebenden stets von Mir geführt wissen, denn sie bemühen sich, in Meinem Willen zu leben, und ihren Willen erkenne Ich an, und Mein Wille wird mächtig in ihnen. Viel Arbeit in Meinem Weinberg soll noch getan werden, denn es dränget die Zeit. Und also lege Ich Meinen Knechten auch Meinen Willen ins Herz, auf daß sie erfolgreich tätig sein können. Mein Wille aber in der letzten Zeit ist eifriges Verbreiten Meines Evangeliums .... Ausstreuen der Saat, die das Erdreich aufnehmen soll .... Verkünden Meines Wortes, das Ich euch Menschen aus der Höhe zuleite .... Diese Arbeit muß mit allem Eifer ausgeführt werden, weil nicht mehr lange Zeit bleibt bis zum Ende. Wo Ich willige Knechte weiß, führe Ich sie zusammen zu gemeinsamer Arbeit für Mich und Mein Reich. Denn es gilt das Verbreiten der Wahrheit, des Samens, der allein von Mir empfangen werden kann, sollen die Äcker, die da sind die Menschenherzen, reiche Frucht tragen. Wo nun die reine Wahrheit vertreten ist, dort ebne Ich Meinen Knechten auch die Wege, um ihre Arbeit nicht zu erschweren. Denn Ich verlange keinen Dienst, der nicht erfüllbar wäre. Ich weise einem jeden Meiner Knechte als treuer Hausvater die Tätigkeit zu, die er leisten kann, und darum müssen Meine Knechte zusammenarbeiten, einer den anderen unterstützend, ein jeder das vollbringend, was in seiner Kraft liegt .... Ich führe euch zusammen, die ihr für Mich und Mein Reich tätig sein wollet. Und es wird euch die Arbeit Freude machen, weil ihr selbst von dem Geist beseelt seid, Mir in der Erlösungsarbeit zu helfen aus Liebe zu Mir und zum Nächsten, der dringend der Hilfe bedarf. Und Ich will euch segnen, ihr Meine Diener auf Erden, für euren Willen, denn dieser ist frei und kann sich entscheiden nach jeder Richtung .... Ich will euch segnen und euch Kraft geben zum Wirken für Mich, solange ihr auf Erden weilet. Denn die kommende Zeit erfordert noch viel Kraft und Gnade, die euch aber im reichsten Maß zugeht, solange ihr für Mich tätig seid. Ich führe euch, und keinen Weg gehet ihr ohne Mich .... Ich stärken euch, und jede Schwäche wird von euch abfallen; Ich Selbst komme zu euch im Wort und mache euch tauglich für eure Arbeit in Meinem Weinberg, und also wird eure Tätigkeit stets gesegnet sein .... Amen

Eine heilsame Warnung ist oft der Verfall des Körpers für den Menschen, der noch zu sehr der Welt zugewandt ist und darum die Seele gefährdet. Er muß einmal erkennen lernen, daß von der Natur aus Einhalt geboten werden kann, und aus dieser Erkenntnis heraus sich dessen bewußt werden, was nachher kommt, wenn der Körper völlig untauglich geworden ist für diese Erde. Der Mensch muß oft gewarnt und ermahnt werden, solange er nicht aus eigenem Antrieb seiner Seele gedenket. Körperliche Leiden, Krankheiten und Einbüßung körperlicher Fähigkeiten müssen daher auch als ein Mittel zum Ausreifen der Seele angesehen werden, da sie das Denken eines Menschen erheblich wandeln können und darum auch oft als Heilmittel für die Seele angewandt werden, so diese in Gefahr ist, dem geistigen Tode zu verfallen. Doch nicht immer erfüllen sie ihren Zweck .... Dann tritt ein Zustand der Verstockung ein, ein völliges Abwenden vom Göttlich-Geistigen, und es sucht der Mensch, alles dem Leben abzugewinnen trotz Krankheit und Unglück, die seinen Körper betroffen haben. Nichts ist ohne Bedeutung, was einem Menschen beschieden ist .... Krankheit des Körpers bringt oft die Gesundung der Seele zustande; dann ist sie von Segen gewesen, weil der Mensch die Welt verachten lernte, nachdem er sie entbehren mußte und er sich in der geistigen Welt Ersatz suchte und fand. Köstliche Güter darf er in Empfang nehmen als Ausgleich für die Güter, die ihm die Welt versagt und die er nun als wertlos erkennt. Doch dazu gehört, daß er sich demütig beugt unter das Schicksal, das ihm um seiner Seele willen auferlegt wurde, daß er in Ergebung trägt, was ihm wohl schwer erscheint, jedoch auch überwunden werden kann. Sowie der Mensch einen geringen Glauben hat, spürt er die Hand Gottes über sich und fügt sich ergeben in den Willen Gottes; und dann kann er nur gewinnen, niemals aber verlieren, also auch nicht bedauert werden, weil er ungleich **mehr** besitzt als ein Mensch voller Gesundheit und Körperkraft, der keine Verbindung hat mit dem Reich, das auch einmal sein Aufenthalt sein wird nach dem leiblichen Tode. Maßgebend allein ist der Reifegrad, den die Seele hat beim Abscheiden von der Erde .... Alles, was zur Erhöhung der Reife beitragen kann, bringt Gott in Anwendung, auch wenn es der Mensch nicht als Wohltat empfindet, solange er ohne Erkennen ist .... Einmal wird er den Segen des Leides und der Krankheit ersehen und Gott danken für die Anwendung von Mitteln, die erfolgreich waren, ohne den freien Willen des Menschen zu beschneiden. Ein kranker Körper ist nicht so schlimm als eine kranke Seele, und soll diese gesunden, muß der Körper Krankheit erdulden, bis die Seele duldsam geworden ist, bis sie den Blick himmelwärts richtet und die Welt nur als vorübergehende Prüfungsschule ansehen gelernt hat .... Einst wird sie sich aufschwingen können unbeschwert und ungehindert zu hohen Regionen des Geistes und ihrem Schöpfer ewig danken für die ihr erwiesene Gnade, den Körper leiden zu lassen, auf daß die Seele gesunde ....

Amen

Ihr sollt euch vorbereiten auf die kommende Zeit .... Was Meine Seher und Propheten verkündet haben, das wird sich erfüllen, denn es ist die Zeit vollendet, und laut Gesetz von Ewigkeit steht der Menschheit eine Umwälzung bevor, die sowohl geistig als auch irdisch zu verstehen ist. Es ist die Zeit des Endes, die Erde wandelt sich, und für die Erdenbewohner geht eine Epoche zu Ende, und eine neue beginnt. Doch wenige nur von den jetzt lebenden Menschen werden diese neue Epoche erleben, denn es müssen Bedingungen erfüllt werden, denen sich nur wenige unterziehen. Darum wird die Erde ein Ende nehmen, und unzählige Menschen werden den Tod dabei finden, weil sie die neue Epoche nicht mehr erleben können. (25.8.1951) Wohl bin Ich denen gnädig, die noch in letzter Stunde zu Mir kommen, die Mich rufen um Erbarmen, doch deren werden nur wenige sein, die sich plötzlich wandeln und zum Erkennen ihrer Sündhaftigkeit kommen und daher noch in letzter Stunde angenommen werden von Mir. Ich will aber, daß die kleine Schar der Meinen das letzte Ziel erreicht, daß sie den Abschluß dieser Epoche übersteht und eingeht in die neue Epoche, wo Ich sie benötige, auf daß Mein Gesetz der Ordnung innegehalten werde. Und darum sage Ich euch: Bereitet euch vor auf die kommende Zeit, denn sie stellt außergewöhnliche Ansprüche an euch, an euren Willen, euren Glauben und eure Treue zu Mir. Die kommende Zeit ist geeignet, euch eine überaus hohe Reife zu verschaffen, aber sie nimmt auch eure ganze Kraft in Anspruch. Denn je näher es dem Ende zugeht, desto unwirklicher wird euch alles erscheinen, was das Eigentlich-Wirkliche ist; desto mehr wird gegen euren Glauben angekämpft und Mein Name in den Schmutz gezogen werden. So ihr euch aber ernstlich vorbereitet, stehet ihr über allem, denn sowie ihr zu den Wissenden gehört, kann euer Glaube nicht mehr erschüttert werden. Das Wissen aber ist Folge der Liebe .... Also bemühet euch, ein eifriges Liebeleben zu führen, und ihr bereitet euch dann gut vor auf das Ende .... Dies ist Mein Rat, den ihr nicht unbeachtet lassen sollet .... **Pflegt die Liebe** .... und euch wird Kraft und Licht zufließen in einem Maße, daß ihr allem Widerstand leisten könnet, was in der Endzeit euch zugefügt wird, und nichts wird euch dann unfähig machen können im letzten Kampf. Bereitet euch vor und zögert nicht, denn die Zeit geht dem Ende entgegen, diese Erlösungsepoche wird abgebrochen, weil dies der ewigen Ordnung entspricht, daß eine Wandlung eintritt, sowie kein Erfolg in der geistigen Entwicklung mehr erzielt wird .... Es ist kein geistiger Auftrieb bei den Menschen zu finden, nur wenige streben dem Licht entgegen und für diese wenigen habe Ich eine neue Aufgabe bereit, die erst beginnt nach der Wandlung, die sich an der Erde vollzieht. Diese also, Meine kleine Herde, wird noch einmal ermahnt von Mir zu eifriger Seelenarbeit, denn der letzte große Ansturm steht vor der Tür, es setzt der letzte Kampf ein, der gewappnete Streiter finden soll, die mit Mir in den Kampf ziehen und darum auch siegen werden .... die triumphieren werden am Ende über den Gegner und seinen Anhang ....

Amen

Nichts vermag euch Meine Liebe zu ersetzen, die im Wort zum Ausdruck kommt .... Wenn Ich zu euch rede, bin Ich euch gegenwärtig .... In eurer Nähe weilen aber kann Ich nur, so ihr selbst Mir Liebe entgegenbringt, die Ich dann übermäßig erwidere, so daß ihr euch stets von Mir geliebt glauben könnet, so ihr Mein Wort vernehmet, sei es direkt oder auch vermittelt durch Meine Boten. Und dann könnet ihr euch glücklich schätzen, weil Meine Liebe alles bedeutet, Schutz und Hilfe, Kraft und Gnade, Trost und Zuspruch in banger Not und endlich die Zusicherung ewiger Glückseligkeit, weil ein Kind, das Meine Liebeworte empfängt, nimmermehr zurücksinken kann in den Zustand der Finsternis, weil das Licht schon zu mächtig in ihm geworden ist, als daß es Irrwege gehen könnte. Ich spreche zu euch .... die Tiefe dieses Wortes könnet ihr nicht fassen, denn ihr werdet es ewig nicht begreifen, daß Sich der höchste und vollkommenste Geist der Unendlichkeit herabneiget zu Seinen Geschöpfen, daß Er Sich ihnen zu erkennen gibt und um ihre Liebe wirbt stets und ständig .... Doch die Liebe an sich ist euch nur ein Teilbegriff, die Liebe ist so endlos tief und ein heiliges Feuer, daß sie alles ergreifen und verschmelzen möchte mit sich. Und diese übergroße Liebe ist euch stets zugewendet und sucht sich zu äußern, weil sie erwidert werden will. Die Äußerung Meiner Liebe also ist Mein Wort, die Ansprache an euch, die Mich beglückt und auch euch selig machen soll. Ihr seid Meine Geschöpfe und sollet durch die Liebe zu Meinen Kindern werden .... Als Geschöpfe seid ihr von Mir ausgegangen, als Kinder voller heißer Liebe sollet ihr wieder zurückkehren zu Mir .... Denn erst durch die Liebe seid ihr zum rechten Leben erwacht und zu Wesen geworden, die Meinen Willen in sich tragen und daher zu Meinem Ebenbild sich gestaltet haben .... Die Liebe ist das göttliche Prinzip, das in euch vorherrschen muß, auf daß ihr selbst göttlich werdet und euch Mir nahen könnet .... Und Meine Liebe ziehet euch unentwegt und wird euch ewiglich nicht mehr lassen, weil ihr den Vater erkannt habt und darum auch nach Seinem Wort verlangt, das stets euch ertönen wird, sowie ihr im Herzen es begehret und lauschet, was Er zu euch redet .... Ich Selbst bin euch gegenwärtig und bringe euch Meine Liebe entgegen im Wort, um euch zu beglücken jetzt und in Ewigkeit .... Amen

Es wird euch die Wahrheit stets so von Mir geboten, wie sie euch verständlich ist, ansonsten auch die Wahrheit kein Licht für euch wäre. Bin Ich Selbst aber, als Geber der Wahrheit, darauf bedacht, euch diese zuzuleiten und euch also einzuführen in ein Wissen, das zu eurer Entwicklung förderlich ist, dann brauchet ihr wahrlich die Wahrheit nicht mehr anderswo zu suchen, sondern ihr könnet euch daran genügen lassen, was Meine Liebe euch bietet und wie es euch geboten wird. Unermeßlich tief ist das Wissen um die große Wahrheit .... und jede einzelne Seele steht in einem anderen Reifegrad, in einem anderen Vorstellungsvermögen, wie auch in verschieden starkem Verlangen nach der reinen Wahrheit. Und darum muß auch jede Seele anders bedacht werden, immer dem Zustand entsprechend, wie sie das empfangene Geistesgut verwerten kann und will für sich und die Mitmenschen. Und Mir allein ist es möglich, den Menschen zu durchschauen und seine Aufnahmefähigkeit zu beurteilen, weshalb Ich Meine Gaben austeile nach Meinem Ermessen. Ich habe aber dennoch Meine Freude an denen, die immer tiefer einzudringen suchen, und ver helfe ihnen zu immer tieferer Erkenntnis, sowie sie damit den Mitmenschen dienen wollen und das empfangene Wissen für diese zuträglich ist. Wer selbst Licht empfängt, soll auch Licht ausstrahlen, und wiederum weiß Ich es, wohin ihr, die ihr Mein Licht empfanget, es traget. Folglich muß das euch zugeleitete Geistesgut auch denen zuträglich sein, die ihr damit beglücken wollet. Ihr selbst müsset es verstehen, um es verständlich weitergeben zu können. Es gibt nur eine Wahrheit, wie es auch nur einen Quell gibt, wo allein die ewige Wahrheit zu schöpfen ist .... Wer diesen Quell suchet, der muß die Liebe in sich zur Entfaltung gebracht haben, um ihn finden zu können. Dann aber wird er in das lichtvollste Erkennen geleitet, denn erst die Liebe macht alles verständlich, was .... selbst wenn es Wahrheit ist .... dem unverständlich bleibt, der nicht durch die Liebe seinen Geist erweckt hat, der als Mein Anteil ihn von innen belehrt und ihm gleichzeitig mit der Wahrheit auch das Verständnis dafür vermittelt. Das Erkennen der Wahrheit ist also nur **Folge eines Liebelebens**, nicht aber eines geweckten Verstandes .... weshalb auch die Wahrheit in einfachster Form dem hellstes Licht geben wird, der nur das Gesetz der Liebe erfüllt ....

Amen

Gerichtete geistige Substanz ist unter Materie zu verstehen, die wieder geistige Substanz in sich birgt, die den Entwicklungsweg geht laut Heilsplan Gottes von Ewigkeit. Diese geistige Substanz nun, die von der Materie als Außenhülle gefangengehalten wird, schließt sich auf dem Entwicklungswege mit immer gleicher Substanz zusammen und kann bezeichnet werden als Seelenpartikel, die wieder die einzelnen Schöpfungswerke beleben. In jedem Schöpfungswerk, sei es die feste Materie, die Pflanzen- oder die Tierwelt, sind also solche Seelenpartikel vorhanden, die auch wieder in sich den Zusammenschluß suchen, um dann ein Ganzes zu bilden in einer neuen Außenform, die stets mehr und mehr der Form eines Menschen ähnlich wird. Unendlich lange Zeit vergeht, bis nach dem Wandel durch die gesamte Schöpfung alle Seelenpartikelchen sich gefunden haben, um nun als menschliche Seele wieder eine Außenform beziehen zu können, der eine bestimmte Aufgabe gesetzt wird, um restlos frei zu werden von jeglicher Außenhülle. Der menschliche Körper ist also nun die die Seele umschließende Außenhülle, die nun als solche die Aufgabe hat, das in ihr sich bergende Geistige zur Reife zu bringen. Das Ausreifen geschieht nun in der Weise, daß der Mensch im freien Willen, dem Zeichen göttlichen Ursprungs, jegliche Seelensubstanz in die rechte Ordnung aus Gott einzuführen sucht .... d.h. alle Eigenheiten der unzähligen kleinen Seelchen auf eine Gott-gefällige Basis bringt, also jeglichem Triebe die Richtung zu Gott anweist. Alles Gott-widrige Verlangen muß gewandelt werden in Gott-zustrebendes Empfinden, und dies ist die bewußte Seelenarbeit, die der Mensch leisten soll während des Erdenlebens. Es ist dies praktisch so zu verstehen, daß alles das abgelegt werden muß, was der Seele aus ihren früheren Verkörperungen noch anhaftet, daß also tierische Triebe überwunden werden müssen, wie auch das Verlangen nach der Materie abgetötet werden muß, weil alle diese Triebe aus der Vorentwicklung stammen und der Seele noch sehr anhaften als Merkmal des Entwicklungsganges (vorher) zuvor. Alles, was zurückliegende Erscheinungen sind, soll abgelegt werden, wenn die Aufwärtsentwicklung fortschreiten soll, und alles das soll angestrebt werden, was die fortschreitende Entwicklung erkennbar werden läßt .... geistig-göttliche Eigenschaften, wie Demut, Sanftmut, Geduld und Barmherzigkeit, Friedfertigkeit und Gerechtigkeit .... Denn alle diese Eigenschaften gehen aus der Liebe hervor, die im Erdenleben zur höchsten Entfaltung gebracht werden soll. Somit ist eine ganz klare Richtlinie gegeben für die Aufgabe des Menschen auf Erden, es wird der Wille Gottes offenbart den Menschen durch Sein Wort .... Es ist die Seele gleichsam noch ungeordnetes Geistiges, das zur Ordnung geführt werden soll, jedoch sich selbst bestimmen kann, weil es sich im Stadium des freien Willens befindet. Es **kann** sich wohl ordnen, ist aber nicht dazu gezwungen. Doch sowie es sich ordnet, hat der Geist aus Gott Zutritt, der durch ein Chaos von Trieben und ungeordneten Substanzen **nicht** hindurchdringen kann bzw. nicht selbst ordnend eingreifen darf, wenn der Wille fehlt. Die Ordnung wird nun hergestellt, wenn die einzelnen besonders hervortretenden Eigenschaften, die eine Verkörperung der Vorzeit kennzeichnen, verkehrt werden in das Gegenteil, da alles im Anfang der Entwicklung stehende Geistige unvollkommen ist und das Vollkommen-Werden Zweck und Ziel der Verkörperung ist. Also es können aus

früheren Verkörperungen erkennbare Charaktereigenschaften niemals mit göttlicher Ordnung im Einklang stehen, sondern sie müssen gewandelt werden in das Gegenteil .... bis nur noch Liebe, Güte, Demut, Sanftmut, Gerechtigkeit und Barmherzigkeit des Menschen Charakter sind und Anzeichen der angestrebten Vollendung, bis die göttliche Ordnung erkennbar ist und die Seele des Menschen nun ihr Ziel erreicht hat und ihre körperliche, materielle Außenform verlassen kann, um als geistiges Wesen nun aufwärtzustreben, doch im Besitz von Licht und Kraft, die ihren jenseitigen weiteren Aufstieg überraschend schnell fördern .... (27.8.1951) Mein Geist ist unentwegt tätig, um euch in die Wahrheit zu leiten, doch ihr müsset euch auch widerstandslos leiten lassen, d.h., ihr dürfet nicht ein schon vorhandenes Wissen als Grundwissen annehmen, dem sich nun Meine Offenbarungen angleichen sollen, sondern ihr müsset **zuerst** Meine Offenbarungen vernehmen und diese dann mit eurem Wissen vergleichen. Stimmen sie überein, dann werden sie sich auch ergänzen, dann ist auch dieses euer Vorwissen aus geistiger Quelle euch zugeflossen und dienet dem gleichen Zweck, euch in die Wahrheit einzuführen ....

Und so setze fort: Die Aufwärtsentwicklung im jenseitigen Reich ist bei den einzelnen Seelen verschieden. Es sind gewissermaßen bei jeder Seele andere Veranlagungen, andere Fähigkeiten sowohl nach oben als auch nach unten vorhanden, die ausgebildet oder auch bekämpft werden müssen und dies immer die Folge der **Erkenntnis** ist, weil vordem die Seele keinen Wandlungswillen aufbringen kann, solange sie nicht ihren Zustand erkennt. Darum muß ein kleiner Lichtstrahl sie schon berührt haben, daß sie zu diesem Erkennen kommen konnte .... weshalb die Fürbitte für die jenseitigen Seelen so ungeheuer wichtig ist, damit ihnen ein Erkenntnisstrahl zugeht, demzufolge sie nun erst tätig werden und zur Höhe streben. Eine Seele, die auf Erden schon einen Grad des Erkennens erreicht hat, die ihre Seelenarbeit also auf Erden schon in Angriff nimmt, ist im geistigen Reich von so vielen Lichtwesen umgeben, daß sie stets Unterstützung findet und schnell zur höheren Reife gelangt. Darauf kommt es besonders an, daß eine Seele noch auf Erden zur Erkenntnis gelangt, also um ihre Erdenaufgabe weiß und um ihren eigenen noch mangelhaften Zustand. Denn die Erkenntnis ist ein großer Schritt zur Vollendung und läset im jenseitigen Reich die Regionen rascher durchheilen, während eine Seele ohne Erkenntnis oft undenklich lange Zeit unten weilt, weil sie unbedingt das erste Wissen besitzen muß und sie vorerst lange ablehnt, bis sie bereit ist, sich unterweisen zu lassen. Und dieser unwissende Zustand ist äußerst qualvoll und kann nur durch liebende Fürbitte behoben werden. Auch jenen Seelen stehen Lichtwesen bei, doch unerkannt weilen sie in ihrer Nähe und können daher auch nicht erfolgreich einwirken, weil der Seele der freie Wille belassen werden muß. Doch trotz Erkennen der eigenen Mangelhaftigkeit, trotz Erkennen der Fehler, Schwächen und Begierden kann sich die Seele nicht ohne Hilfe aufwärtsentwickeln. Und diese Hilfe ist Jesus Christus, sowohl auf Erden als auch im geistigen Reich .... Wird Er angerufen um Hilfe im ernstesten Willen aufwärtzusteigen, so ist auch mit Sicherheit der Erfolg zu erwarten .... Er hilft dort nach, wo die eigene Kraft nicht ausreicht, Er vergibt nicht nur die Sünden dem, der Ihn um Vergebung bittet, Er ist auch Kraftspender im Kampf als Überwinder .... Ohne Seine Kraft vermag kein Wesen sich aus der Tiefe zu erheben, denn ein unvollkommenes Wesen ist und bleibt schwach eben

als Auswirkung seiner Unvollkommenheit. Nur die Verbindung mit Jesus Christus vermittelt ihm die Kraft und macht sein Ringen zur Vollendung leichter und auch erfolgreich. Wer auf Erden nicht zu Jesus Christus kommt, **muß** im Jenseits zu Ihm eilen, ansonsten er ewig unten bleibt .... Und wieder ist das so zu verstehen, daß jede Seele **zur Liebe kommen** muß .... Denn Jesus Christus ist die verkörperte Liebe. Die **Liebe** also ist die erlösende Kraft, die Liebe erkennt auch Jesus Christus an, die Liebe muß auf Erden geübt werden, um einen geflügelten Aufstieg im Jenseits zu sichern. Sie muß aber auch im Jenseits die Triebkraft sein, ansonsten die Seele niemals einen höheren Reifegrad erringen kann. Und so ist die Liebe das einzige Mittel, aller Schwächen und Fehler ledig zu werden, denn wer die Liebe hat, der erkennt sich und strebt der Vollendung bewußt entgegen, weil er verlangt nach Dem, Der die Liebe Selbst ist, und Dieser ihm stets hilft, weil die Liebe zur Liebe drängt und der Zusammenschluß in Liebe die ewige Seligkeit ist .... Amen

Immer werdet ihr in Zwiespalt geraten, so ihr eigene Wege geht, so ihr euch entfernt in Gedanken von Mir und Meinen Beistand nicht zu benötigen glaubt. Doch so ihr euch Mir fest anschließet und eure Gedanken Mich suchen, seid ihr auch völlig überzeugt, in der Wahrheit zu stehen, und jeden Zweifel werdet ihr entkräften können, weil Meine Gegenwart euch nur die reine Wahrheit enthüllt und in Meiner Gegenwart ihr dem Irrtum nicht zum Opfer fallen könntet. Dies merket euch, so ihr in Zweifel geratet, daß ihr dann selbst diese Zweifel in euch aufsteigen lasset, weil ihr verstandesmäßig forschet und Mich dadurch außer Wirkung setzet. Denn Ich dringe niemals mit Meinem Geist durch, so ihr selbst es nicht wollet. Und dieser Wille fehlt, solange euer Verstand allein tätig ist. Licht und klar wird euch der Gegenstand eures Forschens erscheinen, wenn ihr euch Mir in Gedanken hingebet und Meine Aufklärung erbittet. Jeder Zweifel wird hinweggeweht, weil er neben Mir, Den ihr durch euer Gebet heranrufet, nicht bestehen kann. Versucht es, jeden Zweifel in euch auf diese Weise zu verjagen, und es wird euch gelingen, sowie ihr euch innig Mir anschließet und Mir dadurch die Möglichkeit gebet, Selbst in euch zu wirken.

Es ist so einfach, Antwort auf alle Fragen von Mir zu erhalten, doch es muß der Verstand ausgeschaltet werden so lange, bis ihr im Herzen die Antwort empfunden habt .... ihr müsset weniger denken, doch horchen nach innen. Es ist dies ein Vorgang, der keinem Menschen verständlich ist, der noch nicht die Probe gemacht hat, im ernsten Willen und tiefen Glauben, daß er Mich vernehmen **kann**. Der Ungläubige kann niemals Meine Antwort in sich vernehmen, weil er auch niemals ernsthaft in sich hineinhorchen wird .... Der Glaube aber lässet ihn lauschen, und er empfindet Meine Antwort im Herzen. Dem Menschen erscheint das unwirklich, was das eigentlich Wirkliche ist .... Mich sprechen zu hören ....

Und so braucht sich ein Zweifler nur innig Mir verbinden im Gebet, um seiner Zweifel ledig zu werden, während er lange grübeln kann und kein sicheres Ergebnis findet, so er nicht mit Mir zu Rate geht. Ohne Mich könntet ihr nicht zur Wahrheit gelangen, und ohne Mich könntet ihr auch die Wahrheit nicht als Wahrheit erkennen. Und nehmet ihr auch die Wahrheit rein und unverfälscht entgegen aus dem Munde eines von Mir gelehrten Dieners, eines Mitmenschen, der in inniger Verbindung mit Mir Mein Wort vernimmt .... so wird es doch euch so lange zweifelhaft erscheinen, wie ihr selbst es nur mit dem Verstand anhöret, solange ihr nicht gleichfalls in Verbindung tretet mit Mir, auf daß Mein Geist euch das Verständnis gibt für die Wahrheit. Und deshalb können Meine Vertreter auf Erden nur vermitteln, aber nicht überzeugen, solange der Hörer die Bindung mit Mir noch nicht hergestellt hat. Doch Mein Wort soll ihn dazu anregen, Mich zu suchen, und Ich werde Mich wahrlich gern finden lassen und ihm geben, was ihm mangelt, vollstes Verständnis für die ewige Wahrheit, die euch reifen lässet an eurer Seele, sowie ihr sie bewußt von Mir entgegennehmet, sowie ihr Meine Gegenwart zulasset durch euren Willen, euren Glauben und eure Liebe .... Amen